

D Î W Â N

DES

'UMEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUTÂMÎ

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

J. BARTH.

MIT UNTERSTÜTZUNG
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

FOREIGN SERVICE
LIBRARY

WASHINGTON, D. C.

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI

E. J. BRILL.

LEIDEN — 1902.

DÎWÂN

DES

‘U M E I R I B N S C H U J E I M

A L - Q U T Â M Î

Ex Libris

J. Heyworth-Dunne

D. Lit. (London)

Nº 8975

al-Qutāmī, 'Umayyān Sūraym

D Î W Â N

D E S

‘U M E I R I B N S C H U J E I M

A L - Q U T Â M Î

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

J. B A R T H.

MIT UNTERSTÜTZUNG
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI
vermalt
E. J. BRILL.
LEIDEN — 1902.



PJ
7700
.Q98
A17
1902

Dunning
Heyworth-Dunn
6.12.51
71955

VORWORT.

Die Dichtungen Qutāmī's sind mit wichtigen geschichtlichen Ereignissen in Mesopotamien während der früheren Omejjadenzeit so eng verflochten, dass mir, als ich sie in der Berliner Handschrift gelesen hatte, eine Herausgabe durchaus geboten erschien; hoffentlich finden sie bei den sachkundigen Lesern ein ebenso lebhaftes Interesse. — Es ist mir eine angenehme Pflicht, für mehrfache freundliche Förderung der Herausgabe an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszusprechen. An erster Stelle gebührt er der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, welche die Drucklegung des Diwān's bereitwilligst durch eine wesentliche Subvention möglich machte. — Hr. Dr. Rudolph Geyer in Wien verpflichtete mich im hohem Grade dadurch, dass er mir aus freien Stücken die von ihm gesammelten Citate von Versen Qut.'s aus den nicht in Berlin vorhandenen handschriftlichen und einer grösseren Anzahl von im Orient gedruckten grammatischen und Schawāhid-Werken übersandte, aus denen er diese, wie übrigens auch die Citate vieler anderer Dichter mit ausserordentlicher Sorgfalt excerpirt hat. Für diesen werthvollen Beitrag sage ich ihm herzlichsten Dank, zugleich auch dafür, dass er eine Correctur des Buches gelesen hat. — Hr. Dr. J. Horowitz hat während seines Londoner Aufenthalts die Güte gehabt, J. al-Sikkī's Scholien zum ersten Gedicht für mich abzuschreiben. — Bei den Correcturen hat mich Hr. Dr. E. Mittwoch freundlichst unterstützt.

K 27

Berlin.

J. B.

EINLEITUNG.

I.

Die wilden Stammesfehden, in welche in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts d. H. die grossen Gruppen der Taglibiten in Mesopotamien zuerst mit den B. Kelb und dann mit den dortigen Qeis-^cAilân-Stämmen verwickelt wurden, haben auf die dichterischen Schöpfungen dieser Zeit bei den beteiligten Stämmen bedeutsam eingewirkt. Die Taglib, deren kriegerische Heldenthaten und unbeugsamer Trotz selbst Königen gegenüber durch ^cAmr b. Kulṭûm einen so stolzen dichterischen Ausdruck gefunden ¹⁾, deren Thaten auch andere Dichter ihres Stamms wie Ḡābir b. Ḥunejj ²⁾, 'Aḥnas b. Šihāb ³⁾ verherrlichten, hatten für diese stürmischen Kämpfe vor Allem in Aḥṭal einen dichterischen Herold ihrer Siege ⁴⁾, dem wieder in dem Jarbū'iten Ḡertr ein ebenbürtiger Gegner für die Qeisiten gegenüberstand. Ein weniger berühmter Dichter, der die Triumphe der Qeis verherrlicht, ist ابن صغار المحاربى ⁵⁾.

Ein wichtiger dichterischer Zeitgenosse dieser Ereignisse, der selbst — wie Aḥṭal — an den Kämpfen theilgenommen, und darum ein bedeutsamer Zeuge für die Geschichte jener Tage, ist auch der Taglibit, der meist mit seinem Beinamen al-Quṭāmī ⁶⁾ be-

1) 'Amr b. Kulṭûm Mu'all. 27 ff. Ly.

2) S. Mfḍḍl. 35; vgl. auch Nöldeke, 5 Mu'all. I, 19.

3) Mfḍḍl. 32 (vgl. den Fahr Vs. 18 ff) = Ham. 344. — Mit Quṭāmī gleichzeitig sind z. B. البعيث بن رزام التغلبى.

vgl. Quṭ. XXXI und Noten dazu, كَعْبُ بْنُ جَعْبَلٍ التغلبى Agh. VII, 170, 8; XIII, 154, 1, dem Aḥṭal auf einen Hīgā antwortet (Aḥṭal 288, 9 ff).

4) Vgl. über ihn Nöldeke WZKM V 160 ff, VI 344 ff, und meine Abhandlung daselbst XV, 6 ff.

5) Z. B. I Ath. IV 257, 9. 15; 258, 7; Agh. XX, 126, 6; 128 M., Jaqūt III 343. — Er wechselt mehrfach Streitgedichte mit Aḥṭal (Dīw. 135, 4; Agh. a. a. O.).

6) Eine zweifache dialektische Schreibung mit قَ und قُ, daneben auch الْقَطَام, bezeugen Tebr. z. Ham. 170 M., Hiz. I 393, 1,

nannt wird und der mit seinem wirklichen Namen ¹⁾ شَيْمٌ heisst. Er theilt seinen Beinamen القطامي mit zwei sehr wenig genannten anderen Dichtern ²⁾, nämlich:

1) القطامي الضبعي, der zu den B. Dubai'a b. Rebi'a b. Nizâr gehört und als eifriger Zecher bekannt war. Einen Vers von ihm gibt Hiz. a. a. O.

2) القطامي بن حصين ³⁾ الكلبي, dem Vater des القطامي الشرقي. Verse von ihm auf Jezid b. Muhallab hat Tab. II 1389 aufbewahrt, während von einem anderen Gedicht Tab. II 1326, 8—11 seine Vaterschaft zweifelhaft ist.

Der Beiname unseres Dichters القطامي wird von den arabischen Gelehrten nach üblicher Weise auf einen Vers, den er einst gedichtet habe ⁴⁾, zurückgeführt. Das ist schon an sich, noch mehr wegen des gleichlautenden Namens der beiden anderen Dichter unwahrscheinlich; die Verse finden sich auch in seinem Dîwân nicht. Vielmehr wird sonst قُطَامِي „Geier(artiger)“ als Ehrenname für einen Edeln und Helden gebraucht ⁵⁾ und so gewiss auch in diesem Beinamen.

Von den drei Dichtern dieses Namens ist unser Taglibit weitaus der berühmteste und er ist daher fast stets da gemeint, wo der Name ohne weiteren Zusatz erscheint ⁶⁾.

Er ist ein Angehöriger der 'Arâqim-Stämme und steht als solcher mit Ahṭal, dem Abkömmling der Ġuṣam b. Bekr, in näherer Stammverwandtschaft. Es wird sogar behauptet, er sei 'Ahṭal's Schwestersohn gewesen ⁷⁾; indessen macht die geringschätzig Art,

1) Einleitung in beiden Handschriften, Agh. XX 118, Ai. III 427, IV 40, Hiz. a. a. O. u. A. — Als عَمِيرُ benennt sich der Dichter selbst XVI, 2. — شَيْمٌ wird als Diminutiv von أَشْيَمٌ „mit schwarzem Muttermahle behaftet“ erklärt von Hiz. a. a. O.; vgl. شَيْمٌ als Beiname einer Frau IHiš. 103, 14; sonst شَيْمٌ von Hyänen Hud. 212, 1. — Andere sprachen شَيْمٌ (Hiz. a. a. O., Muḥ. b. Abdul Qâdir in تكميل المرام Bogen 25, S. 7: (بكسر الشين وضمة).

2) 'Amidî im المؤتلف والمختلف bei Hiz. I 393.

3) So Tab. II 1389, 9. — Hiz. nennt ihn selbst falschlich الحصين.

4) يَصْكُهُنَّ جَانِبًا فَجَانِبًا صَدَّ الْقَطَامِي الْقَطَا الْقَوَارِبَا

s. Hiz. a. a. O., Einltg. zu C u. And.

5) Z. B. Agh. X 29, 9 von Harîṭ b. Zâlim:

يَا حَارِجِيًّا (جَنِيًّا) حُرًّا قَطَامِيًّا

Vgl. ferner Hud. 37, 2: كَأَنَّ طَرَفَ قَطَامِيٍّ بِمُقْلَتِهِ.

6) So in den zahlreichen Citaten von Versen, von denen nur ganz vereinzelte sich nicht bei ihm finden; s. S. 91—92. Den citirenden Sprachgelehrten scheinen also die beiden Anderen kaum bekannt gewesen zu sein.

7) Hiz. I 393 M., wohl nach 'Amidî, den er nachher nennt.

in welcher er in Ged. XXIII, 40. 43 von der Feigheit des أَخِيْطَل spricht, jene durch keinen Beleg gestützte Angabe nicht wahrscheinlich. Quṭ's Stammbaum wird übereinstimmend in folgender Weise angegeben ¹⁾: عَمِيْرُ بْنُ شَيْبَةَ بْنِ عَمْرِو بْنِ عَبَّادِ بْنِ بَكْرِ ²⁾ بن: — Etwas weiter präcisirt werden diese Angaben durch Bezeugungen in seinen Gedichten selbst. Nach diesen gehört er zu den اسامة بن تيم (XXII 14; s. XXVIII 3). Er nennt الأبناء als seinen Stamm (XXXI, 1), womit einige Clan's der اسامة بن تيم von Taglib gemeint sind ³⁾. Als eines mütterlichen Oheims rühmt er sich des Schêch's سعد بن صعصعة, und mit edeln Familien der Temim war er verwandt ⁷⁾.

Die grosse Stammgruppe der Taglib, zu der er gehörte, zeltete in weit ausgedehnten Gebieten zwischen dem Chaboras bzw. Euphrat und dem Tigris ⁸⁾. Quṭāmī selbst finden wir an der Schlacht bei Mākistn am Chaboras und, wie es scheint, auch an der bei Raḥāb, nahe bei Ruṣāfa, persönlich betheiligte; seine Gruppe hatte also nicht weit von jenem Gebiet ihre Sitze.

Da die Taglib grössten Theils Christen waren), so würde man von vornherein auch in Quṭāmī einen Christen vermuthen. Dem ist indessen nicht so. Ibn al-ʿAsākir in seiner

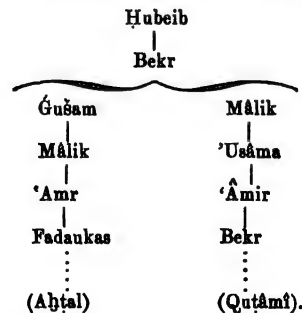
1) Einlgt. zu B und zu C, Tebr. zu Ham. 170, Muḥammed b. Abdul Qādir, تكميل المرام, Bogen 25, S. 7, u. A.

2) Cod. B falsch بيشر.

3) Dieser B. Mālik rühmt er sich als seines Stammes in Ged. III, 44; s. auch II, 52.

4) So ist zu schreiben; vgl. I Ath. IV 261 M., Schol. C, S. 1, Anm. 1.

5) Während Aḥṭal zu den B. Fadaukas b. ʿAmr b. Mālik b. Ġuṣam b. Bokr gehörte. — In Wüstenfeld's Tab. C 15 ff sind die Geschlechtsfolgen durch Vermengung von zweierlei Zweigen Mālik falsch dargestellt. Das genealogische Bild ist vielmehr so herzustellen:



6) S. Schol. zu XXXI, 1 und Note z. St.

7) N° XVI, 18—20.

8) Vgl. I Ath. IV 254 M.

9) Vgl. auch Agh. XX, 127, 24: حَتَّى مِنْ رِبْعَةِ أَكْثَرِمْ نَصَارَى. — Ġerīr übt in seinen Streitgedichten gegen Aḥṭal oft seinen salzlosen Witz an dem christlichen Glauben der Taglib. Z. B.: Sie dienen dem Kreuz und leugnen Muḥammed, Gabriel und Michael (Diw. II, 56, 14 ff). Sie machen ihre Wallfahrt zu Mār Sergius, während die nach Mekka Pilgernden den Takbīr rufen (Diw. I 135, 8). Sie machen keinen Ḥaġġ und keine ʿUmra; spielen Meisīr um Schweine, die sie schlachten (I, 117, 9-11). Ihre dunkeln Zähne hat das Essen von Schweinefleisch gehöhlt und über sie ist dann der Wein gelaufen (I, 117, 16), u. s. w. Vgl. auch meine Bemerkungen WZKM XV, 2.

Geschichte von Damaakus¹⁾, Muḥammed b. 'Abdil Qādir im Tekmīl al marām²⁾, Hiz. I 393 (ohne Quellenangabe) berichten, dass er zum Islām übergetreten sei; so ist auch die Notiz in Agh. XX 118, 26 *كان نصرانياً وهو شاعر إسلامي مقل* zu verstehen. In der That bestätigen mehrere Stellen seiner Gedichte, dass er Muslim gewesen ist³⁾. Sehr tiefe Wurzeln hat aber der neue Glaube jedenfalls bei ihm nicht geschlagen, da er z. B. seiner unverhohlenen Freude am Weinzechen keinen Eintrag gethan hat⁴⁾.

Über den *Lebensgang* des Dichters wissen wir im Ganzen recht wenig. So viel auch die arab. Lexicographen seine Verse citiren, Literarhistoriker wie der Verfasser des Fihrist und Ibn Challikān thun seiner keine Erwähnung; Ḥāgi Chalfa III 5619 nennt seinen *Diwān* und gibt dabei nur noch das J. 101 als sein Todesjahr an, über welches ich sonst keinerlei Notiz kenne. Seine Productionszeit bewegt sich rund zwischen den Jahren 66—90 d. H., fällt also in jene bewegte Zeit, wo die Taglib am Tigris bei Tekrit und Mosul bis hinüber nach Manbiğ am Euphrat in blutige Kämpfe mit den Qeis-*Ailān*-Stämmen verwickelt waren und mit wechselndem Erfolg gegen sie stritten.

II.

Die Entwicklung dieser Kämpfe, soweit sie in Quṭ's Gedichten berührt werden, war in Kürze folgende:

Bald nach der Schlacht von Merg Rāhiṭ i. J. 64 waren zunächst Fehden zwischen den Qeis unter deren Führern Zofar b. al-Ḥāriṭ al-Kilābī, Ḥumeid b. al-Ḥubāb einer- und den Kelbiten andererseits ausgebrochen⁵⁾, welche in der Stammesverschiedenheit beider Gruppen, in einzelnen unbedeutenden Anlässen⁶⁾ und in ihrer ehemaligen feindseligen Stellung zu

1) Citirt im einleitenden Schol. zu Cod. C.

2) Bogen 25, S. 7 [Mittheilung Geyer's]: *شاعر إسلامي*.

3) Vor Allem Ged. XII 80 im Nasīb: *طرفت بأطيب ما يحل لمسلم*. — Bedeutsam ist auch die Ausführung über die Geschichte Noa's XXIX 48—50, über die von 'Iram und 'Ad. XXIII, 24 ff., die qorānisch gehalten sind (s. d. Einltg. zum Ged. XXIX). Im Ged. XXXI wird den taglibitischen Rizām ihre Unbeschnittenheit als Schimpf angerechnet. — Auf صبر جميل XXIX, 18 ist Nichts zu geben; das hat auch der Christ Aḥṭal 2, 1, ebenso wie Dieser für schweres Unglück wiederholt, z. B. 221, 7, sagt: *mitlu rāgiati'l bikri*, vgl. Qor. 7, 72 ff. — Noch weniger hat es auf sich, dass er bei dem Gott schwört, dem Kameele als Opferthiere zugeführt werden (XII, 21. 22); denn auch Aḥṭal schwört bei diesen Opferthieren, bei den Vorhängen in Mekka, den ergrauten Männern, die sich dort scheeren u. s. w. (Aḥṭ. 119, 2—4), bei Dem, bei dessen Ka'ba die Gelübde entrichtet werden (204, 3; s. weiter Aḥṭal 184, 8—185, 1; 78, 3 ff) u. A. m.; s. WZKM XV, 9. — Der Schwur bei den Opferthieren gehörte eben zum alten Repertorium der Dichtersprache.

4) Vgl. die Note zu III, 20.

5) Das Nähere vgl. bei Agh. XX, 120, 12 ff nach IKelbī, und Agh. XVII, 112 ff.

6) Vgl. S. XI, Anm. 7.

einander in jener Entscheidungsschlacht ihre Ursache hatten. Sie endigten damit, dass die Kelb unterlagen und aus Mesopotamien herausgedrängt wurden.

So lange diese Fehden gegen die den beiden Theilen stammfremden Qoḏā'a dauerten, lebten die Qeis mit den Taglib, ihren ma'additischen Stammesbrüdern, in friedlichem Verhältniss; der Führer der Qeis, Zofar b. al-Ḥarīṭ, legte auf dessen Bestehen hohen Werth ¹⁾. Aber nach der Verdrängung der Kelb setzten die Reibungen zwischen den Qeis und Taglib ein ²⁾ und verschärften sich bald zu schonungslosen Kämpfen ³⁾. Sie begannen gegen Ende der sechziger Jahre; eine der späteren Schlachten, die bei Ḥaššāk, fällt in das J. 70 ⁴⁾, die bei Raḥūb in das J. 73 ⁵⁾.

Uns beschäftigen hier nur diejenigen Kämpfe, die in Quṭāmī's Gedichten Widerhall finden. Misslich ist es, dass Quṭ. zumeist, wo er über eine solche sich auslässt, den Namen der Schlacht gar nicht oder zu unbestimmt nennt ⁶⁾ und wir sie dann erst aus den von ihm erwähnten begleitenden Umständen zu erschliessen genöthigt sind.

1) Als 'Umeir b. al-Ḥubāb nach den Kämpfen mit den B. Kelb sich mit seinen Qeisiten am Chaboras niederlassen wollte, geriethen diese mit den dort zeltenden Taglib in Streit. Nach anfänglichen kleinen gegenseitigen Beraubungen ⁷⁾ kam es zum ersten Male zu einer grösseren Schlacht bei Mākisīn am Chāboras, eine Tagreise von Circesium ⁸⁾. Die Qeis unter 'Umeir brachten den Taglib und Namir b. Qāsiṭ eine bedeutende Niederlage bei ⁹⁾, in der 500 Taglibiten fielen. Als Führer der Taglib und Namir wird von IATH. und Bekrī شُعَيْثُ بْنُ مَلِيْلٍ genannt ¹⁰⁾, während Agh. XX 128 in der Reihe der von ihm genannten Taglibführer ihn hier nicht erwähnt und ihn auch der gute Bericht Agh. XI, 62 vielmehr erst bei Tartār (s. unten) nennt. Besonders hart betroffen wurden die B. 'Aṭṭāb b. Sa'd b. Zoheir b. Ġuṣam (Agh. a. a. O.). 'Umeir liess den schwangeren

1) Vgl. Agh. XX, 127, 30, sowie seine Verse IATH. IV, 256, 17, auch sein Lob seitens Quṭ.'s in Ged. II, 85.

2) Agh. XI, 62, 4.

3) Eine zusammenhängende Darstellung von ihnen, die aber der Berichtigung durch die mit den Schlachten gleichzeitigen Dichtungen sehr bedarf, gibt IATH. IV 253 ult.—263. — Ueber die Schlacht bei Mākisīn Agh. XX, 127, 30 ff., über die bei Tartār Agh. XI, 62 (nach AObeida von IA'rābī), über die bei Raḥūb Agh. XI, 59, 11 ff., die bei Kuḥail Agh. XI, 58. Dazu kommen die einschlägigen Gedichte Aḥṭal's und Ġerīr's, sowie die Erwähnungen bei Bekrī, Jāqūt u. A.

4) IATH. IV 253 ult.

5) Agh. XI, 59, 11.

6) Dasselbe gilt leider meist auch von Ġerīr. — Dagegen ist Aḥṭal hierin deutlicher.

7) Agh. XX, 126, 26 ff., IATH. 254 f. Die Beraubung der 'Umm Duweil durch die Bann'ī Ḥarīš von Qeis, die nachherige Plünderung der Umm al-Ḥeīṭam von den B. Ḥarīš durch die Taglibiten, sowie die Abweisung der Qeis wird durch Aḥṭal 34, 8—36, 3 bestätigt.

8) Agh. XX, 127, 30; vgl. Istahṙī 74 Anm., IChordādheh 96 („7 Parasangen von Circesium"). Eine Vermuthung über dessen heutige Ueberreste bei v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II 15.

9) Bekrī 533, IATH. IV 255, Agh. XX, 127 30 ff.

10) Ġerīr I, 135, 3 nennt ihn شُعَيْثُ بْنُ مَلِيْلٍ, was durch das Metrum geschützt ist.

Taglibitinnen den Leib aufschlitzen ¹⁾. In dieser Schlacht war es, nach dem Bericht bei Aghânî ²⁾, wo auch Quṭāmī gefangen genommen wurde. Die grausamen Feinde forderten leidenschaftlich seinen Tod (Quṭ. II 39); aber ihr Führer Zofar und zwei seiner Söhne (Ged. IX, 4) schenkten dem Dichter edelmüthig das Leben und noch 100 Kameele. Die Todesgefahr, in der er damals geschwebt, die grimmige, toddrohende Haltung der Feinde und Neider und andererseits die edle Grossmuth Zofar's hat Quṭāmī mit tief empfundener Dankbarkeit für seinen Retter in seinen Dichtungen verewigt; vor Allem in der anschaulichen Schilderung Ged. II, 36—44, dann in Ged. XIII, 37—43, wo er auch der ihm geschenkten 100 Kameele gedenkt, in den Gedd. VIII, IX, X, wo er den Zofar, seine Freigebigkeit und diese Rettungsthat preist. Auf dieses Ereigniss geht sehr wahrscheinlich auch das ebengenannte Ged. XVI, in welchem der Dichter erzählt, dass ein grimmer Feind ihn verfolge (Vs. 1—15) und alsdann den 'Umeir und sein Geschlecht als tief unter dem des edeln Zofar stehend erklärt (Vs. 21—2); hiernach ist sehr wahrscheinlich 'Umeir unter Denen gewesen, die den Tod des Quṭ. forderten, aber an Zofar's Widerstand scheiterten.

2) Nach einer Reihe, wie es scheint, unbedeutenderer Kämpfe ³⁾ kam es i. J. 70 ⁴⁾ zwischen beiden Theilen zu einer zwei-, nach Iāth. dreitägigen Schlacht bei Ḥaššāk ⁵⁾, nicht weit von Tekrīt, beim Fluss Tārṭār ⁶⁾. Die Bekr b. Wā'il waren dem Ruf der unter Ibn Haubar kämpfenden Taglib gefolgt und zu ihnen gestossen ⁷⁾; ausserdem hatten die Taglib aus 'Adarbeigān nach Agh. den شُعَيْثُ بْنُ مَلَيْلٍ mit 2000 Reitern herbeigezogen. Dagegen hatte auf Seiten der Qeis-'Ailān 'Umeir vergeblich die Asad und angeblich die Tamīm ⁸⁾ angerufen (Agh. XI 62, 5. 21), während sein Stamm, die Suleim und die 'Aṣur

1) Bestätigt durch den Vs. des Iṣaffār al-Muhāribī Agh. XX, 128, 13, wenn er sich wirklich auf diese Schlacht bezieht.

2) Agh. XX, 128, Z. 3. — Iāth. IV 261 sagt allgemein, dass es in einer dieser Schlachten geschehen sei. Das Gedicht XVI unterstützt durchaus die auch sonst sehr glaubwürdige und mit vielen concreten Zügen ausgestattete Quelle in Agh.; denn die leidenschaftliche Heruntersetzung des 'Umeir und gleichzeitige Verherrlichung Zofar's erklärt sich aus deren verschiedenem Verhalten zu dem gefangenen Dichter; vgl. Einltg. zu Ged. XVI und Note zu Vs. 2 daselbst. Dann muss dieses Ereigniss vor der Schlacht von Ḥaššāk, in der 'Umeir fiel, stattgefunden haben, was zu der Erzählung im Agh. passt.

3) Die Darstellung derselben bei Iāth. 255 M.—258, 7 in wesentlichen Theilen unrichtig und bedarf einer besonderen kritischen Prüfung.

4) Iāth. IV 253 ult.

5) Ged. II 54 spricht von „dem Hügel“; als solchen bezeichnet Ḥaššāk Iāth. 258, 10 (nur 3 Mscptt. haben نهر); nach Bekrī 215 war es ein Fluss nahe beim Tārṭār. Vgl. noch Jāq. III 272: „Manche sagen, Ḥaššāk und Tell 'Abda seien nahe am Tārṭār“. Es könnte also التل in Ged. II 54 auch = تل عبدة sein.

6) Nach Jāq. I 921 floss er vom Singār-Gebirge durch die Wüste am al-Ḥaḍr vorbei und ergoss sich unterhalb Tekrīt's in den Tigris. Er soll vom Hirmās herkommen. Vgl. Ritter XI, 263, Marquardt, Eranšahr nach Mose v. Chor. 157, v. Oppenheim's Karte II.

7) Nach dem Bericht des Ibn Ḥabīb Agh. XI 62, der sich in den controlirbaren Einzelheiten als sehr gut erweist; vgl. hier z. B. Aḥṭal 50, 1. 2. — Auch dass einer der zwei Schlachttage ein Freitag war (Quṭ. II, 47), weiss dieser Bericht richtig.

8) Temīmiten müssen in Wirklichkeit unter 'Umeir gekämpft haben; vgl. Aḥṭal 81, 5; 83, 3.

ihm Hilfe leisteten ¹⁾. — Der erste Schlachttag, ein Donnerstag, verlief für die Taglib ungünstig; Su'eit hatte sich zu früh, ehe er zur Hauptmacht der Taglib stiess, mit den Qeisiten in Kampf eingelassen und fiel gegen 'Umeir (Agh. XI 63 ob.); als ihm der Fuss abgehauen war, hatte er noch tapfer weitergekämpft ²⁾. Ein anderer taglibitischer Führer نياطة بن ثعلبة war zur Hauptmacht der Taglib gestossen und fiel gleichfalls im Kampfe. Dagegen brachte der nächste Tag, ein Freitag, den Qeis unter 'Umeir eine schwere, entscheidende Niederlage ³⁾. Der gefürchtete Qeiführer 'Umeir fiel bei Haššāk, Zofar rettete sich nur durch Flucht ⁴⁾. 'Umeir's Haupt wurde nach Damaskus an Abdulmelik gesandt, der den Boten reichlich beschenkte ⁵⁾. Die Qeis aber waren durch diese furchtbare Niederlage in den Gegenden des Euphrat bis zum Irâq, am Chaboras und Singâr stark zurückgedrängt ⁶⁾. Wie der Triumph über diesen Sieg in Aḥṭal's Gedichten vielfachen Widerhall findet ⁷⁾, so verherrlicht ihn auch Quṭāmī mehrfach, besonders in Ged. II, 49 ff.: »Wir liessen die Qeis am Haššāk übernachten (49); wir schlugen den 'Umeir am Hügel von den Häusern ab, als er freventlich handelte (Vs. 51)». Stolz rühmt er die Tapferkeit seiner Sippe Mālik (Vs. 52), und in den »Leuten aus unserem Stamm, die uns nicht im Stiche gelassen" (Vs. 55) preist er wahrscheinlich die Bekr b. Wā'il, die den Taglib zu Hilfe gekommen waren (s. S. XII). — Auf diese Doppelschlacht beziehe ich auch Ged. XX, das den ganz verschiedenartigen Ausgang beider Tage bestätigt. — Auch für Ged. XIX, welches in مقام بن مطرف von den B. Ġuṣām b. Bekr den Führer preist, der die Taglib und Bekr b. Wā'il geeinigt hat, und das mit Dankbarkeit die Bundesgenossenschaft der B. Bekr b. W. und der B. Namir preist, haben wir wohl an diese 2 Schlachttage zu denken.

3) Dieser schwere Schlag, der die Qeis betroffen, konnte nicht ohne Ahndung bleiben. Auf Veranlassung der Verwandten des gefallenen Qeisitenführers 'Umeir sandte Zofar seine Schaaren gegen verschiedene Zweige der Taglib am Tigris. Bei الكَحِيل, nicht weit südlich von Mosul, überfiel er sie selbst und brachte ihnen eine schwere Niederlage bei. Als sie über den Tigris flüchten wollten, ertranken noch mehr, als vorher getödet worden waren ⁸⁾.

1) Vgl. die Verse Agh. XI, 62, 22. 24 = IATH. IV 256 M.

2) IATH. IV 255 verlegt dies in die Schlacht von Mākaiān.

3) Frauen der Qeis hatten vergeblich von einer Anhöhe herab ihre Männer »bei den Brüsten beschworen nicht zu fliehen" Aḥṭal 220, 9.

4) Erwiesen durch Aḥṭal 221, 2; 151, 7. 8, welches Gedicht, wie die Correspondenz von 152, 2 mit 32, 1 zeigt, von dieser Schlacht handelt. Hierauf ist auch IATH. IV 253 ult. zu beziehen.

5) IATH. 259 unt., bestätigt durch Aḥṭal 106, 1; 135, 1—3.

6) Vgl. Aḥṭal 134, 5; 108, 4: 222, 1, wo gewisse der Jubel stark übertreibt. — Aḥṭal. 38, 3 ist die damalige Verödung der Gegend am Balīḥ, Chabūr u. a. von den Qeis als Nasīb-Einleitung benützt.

7) Aḥṭal 81, 6; 82, 1—3; 105, 10—106, 3; 216, 1 vgl. m. 215, 9; 220, 8 ff.; auch 50, 1 ff. gehört dahin.

8) Vgl. über die Schlacht IATH. IV 260, Agh. XI 58, Bekri 216. Darauf ist wohl auch Ġerīr II 56, 18 ff zu beziehen der (ohne den Schlachttag näher zu bezeichnen) den Aḥṭal höhnt: »Haast Du Deinen (Unglücks-)Tag in Ġezfra vergessen, dessen Folgen so schwer für Dich waren? Zofar, Hudeil's Vater vernichtete Euch, nahm die Frauen

4) Eine weitere Folge der Schlacht von Ḥaššāk oder Tartār war der Tag von Raḥūb, auch der von Bišr¹⁾ genannt im J. 73²⁾. Aḥṭal hatte in Gegenwart des Chalifen Abdulmelik den Suleimiten لَجَافَ بْنِ حَكِيم durch höhnende Erwähnung des Tags von Ḥaššāk vermittelt seines Gedichts Diwān 286, 8 ff. gereizt³⁾. Ġaḥḥāf, darüber erbost, sann auf Rache gegen die Taglib. Um ohne Aufsehen gegen sie ziehen zu können, liess er sich ein Document fälschen, das ihn mit dem Einziehen der Ṣadaqa bei den Taglib und Bekr beauftragte⁴⁾. Erst nahe bei Rušāfa enthüllte er den Racheplan seinen Leuten, von denen dann nur ein Theil — nach Iāth. 300⁵⁾ — ihm weiter folgte. Er überfiel die Taglib bei صُهَيْن, dann bei عَجْنَةُ الرُّحُب im Gebiet der Ġuṣam b. Bekr und wüthete grausam unter ihnen; den Schwangeren liess er die Leiber aufschlitzen⁶⁾. Die B. Zuheir und Mālik von den Ġuṣam hatten besonders stark zu leiden⁷⁾. Aḥṭal's Sohn⁸⁾ Abū Ġiāt wurde getödet; Aḥṭal selbst rettete sich nur durch Flucht⁹⁾ und, als er eingeholt war, durch eine List, indem er vermittelt seiner schlechten Kleidung sich als Slaven ausgab¹⁰⁾. Dagegen schlug sich, wie Quṭ's Gedichte erweisen, dessen engerer Stamm und er selbst unter ihnen tapfer gegen die qeisitischen Suleim und Mu'āz.

Diesem folgenschweren Tage widmet Quṭāmi vor Allem Ged. XXIII, in welchem wehmüthig geschildert ist, wie die 'Arāqim ihre Wohnsitze verlassen haben. Er tadelt die Ġuṣam b. Bekr und ihren Stammgenossen Aḥṭal hart dafür, dass sie bei Raḥūb keine Tapferkeit bewiesen haben, während sich Quṭ. seines muthvollen Eintretens rühmt. Denselben Gegensatz in der Haltung seiner Sippe und der Ġuṣam, sicher in dem gleichen Kampfe gegen die Suleim und Mu'āz, behandelt auch das Ged. V, in dem Quṭ. den B. Ġuṣam zum Vorwurf macht, sich mehr um ihre Kameel- und Ziegenheerden, als um die Vertheidigung der Stammesehre bekümmert zu haben (V, 7).

gefangen .. Hast Du nicht die auf dem Tigris herumtreibenden Splitter nach Euch gefragt und die Hyänen, die die Glieder sammelten?"

1) Es lag am Euphrat nahe bei Rušāfa im Gebiet der Ġuṣam b. Bekr (Agh. XI, 59, 23—27; Bekrī 179; Jāqūt I 631, 12; Iāth. IV 262, 7). Vgl. auch Aḥṭal 134, 4. 5, woraus ersichtlich ist, dass es nicht weit von Manbiğ lag. Die Schlacht wird auch بِوَمِجَاشِين (nach einem Berg bei Bišr) und مَرَجُ السُّلُوطِ genannt (Iāth. a. a. O.), z. B. Ġerīr II 80, 15, Z. 21; 81, 8.

2) Agh. XI, 59, 11.

3) Iāth. IV, 261, Kāmil 286, 18 ff. Jāqūt I, 632, 11. Auf diesen Anlass nehmen Bezug Ġaḥḥāf's Verse Agh. XI, 60, 12—15 = Iāth. 262 M. (lies hier مَالِك), Jāqūt I, 632, 20.

4) Dass Abdulmelik thatsächlich eine Mitverantwortlichkeit auf sich geladen hat, zeigt Aḥṭal's Vorwurf Diw. 10, 8; II, 2.

5) Nach Agh. XI, 59, 23 — wenn der Text intact ist — wären es Alle gewesen.

6) Ġerīr I, 116, 18. 19 u. a. St.; vgl. weiter Einlgt. zu Ged. XXIII, Agh. XI, 60 ob.

7) Vgl. Aḥṭal's Verse Iāth. IV, 262, 2 v. u., Quṭ. XXIII, 34 und Schol., Vs. 41; Ged. V, 1.

8) Bestätigt durch den Vs. Ġerīr's Agh. XI, 59, 30, nicht sein Vater Ġiāt, wie Jāq. II 768, 18 hat.

9) Ġerīr I 135, 12.

10) Agh. XI 59, 27; Iāth. IV 262 M; vgl. weiter die Einleitung zu uns. Ged. XXIII.

III.

Sieht man von diesen Kampfesdichtungen ab, welche durch die eigenen Miterlebnisse veranlasst waren, so schwelgt Qut. bei Weitem nicht in solchem Qeisitenhass, wie sein Stammverwandter Aḥṭal. Wo er sich seiner Abkunft rühmt, verherrlicht er nicht blos die Rebṭa und ihre Führer (Ged. IV ¹⁾), sondern auch die Nordaraber im Ganzen mit den Qeis (Ged. VI), und er empfindet tiefen Schmerz über die Entzweiung »der beiden Söhne Nizār's" (XIII, 2—10); gewiss hat dazu die edle Haltung des Qeiführers Zofar dem Dichter gegenüber viel beigetragen. Dagegen zeigt er den Jemeniten, wie z. B. den 'Azd, gegenüber leidenschaftlichen Hass (Ged. VI, VII, XXIX, XX Schluss), so dass er selbst ihren bedeutenden Stammesbruder, den grossen Feldherrn Muhallab b. Abī Šufra ungerecht in seinem Werth verkleinert. In einem Gedicht, das zugleich den Abdulmelik verherrlicht (XXIX), sucht er die Kelb und Qudā'a überhaupt zu bestimmen, sich an die Muḍar, statt an die Jemeniten, anzuschliessen, offenbar in einer kritischen Kriegslage, die aber leider nicht näher kenntlich gemacht ist. — Das Ged. XVIII, welches den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern zum Ausdruck bringt, ist hinsichtlich seiner Anzüglichkeit nicht klar gehalten, mag sich aber wohl gegen die Qeis und Qudā'a richten, welche grossen Theils Ḥadārī's waren (Agh. XI, 62, 3; s. d. Eintg. zum Gedicht).

Lobgedichte, um Gaben von Grossen zu heischen, sind bei ihm nicht besonders häufig. In Ged. XII erbittet er die Hilfe der Omejjadenfürsten in einer Nothlage. In Ged. XXV geht er Walīd I um Gaben an. Zu gleichem Zwecke naht er sich in Ged. I dem Abdul-Wahīd b. al-Ḥārīt, der im J. 73 von Abdulmelik in Medīna verwandt wurde. Dass er auch mit den Qeisiten in freundlichem Verhältniss zu leben wusste, zeigen seine zwei warmen Lobgedichte auf den in Kūfa lebenden vornehmen Fazāriten 'Asmā' b. Ḥārīgā, Ged. III und XVII, dessen Freigebigkeit er gewiss auch erfahren hat.

Weiter weiss er aber auch die Waffe des Higā gegen seine dichterischen und sonstigen Gegner, wie den »Bruder der B Gawwāl" II, 23 ff, zu führen, und er spricht mit stolzem Selbstbewusstsein von dem Schutz, den ihm die Furcht vor seinen Versen bei den Feinden gewährt (XIV, 28—30; XXVI, 11; XVI, 1—16). — Ein arges Spottgedicht gegen die Ungastlichkeit der B. Muḥārīb, von denen eine Frau den Dichter geizig behandelt hatte, als er in der Nähe von Kūfa bei ihr einkehren wollte, ist N^o XV. — Gegen die taglibitischen B. Rizām, von denen ein Dichter ihn beleidigt zu haben scheint, richtet er das Schmähgedichtchen XXXI.

1) Auch den Führer 'Ajjāb b. Zeid der mit den Taglib verbündeten Namir (Ged. XXVII).

In seinem privaten Leben als Besitzer von Kameelen erscheint Quṭāmī in mehreren Gedichten, die die Fährlichkeiten bei ihrem Besitz zum Gegenstande haben. Wiederholt muss er sich gegen Männer wenden, die seine Heerde von ihrer Tränke weggewiesen haben; so Ibn Milqaṭ (XI), der Taglibit ʿUbāda, auch ʿAbd Jāstʿ genannt (XXVI), ein Unbekannter (XXIV), der viell. mit Einem der Genannten identisch ist. Er benützt dann die Gelegenheit gerne, eine stolze Schilderung dieses seines Besitzes zu geben. Er rühmt einmal von seiner Sippe, den B. Teim, dass sie nicht weit wegzuziehen brauchten, um sich mit Kameelen zu versorgen, sondern sie im Stamme selbst erwerben könnten (XXII 14. 15).

Quṭāmī verstand aber nicht blos Verse zu schmieden, sondern war auch ein muthiger Recke im Kampfe. Dass er an den Schlachten seines Stammes theilnahm, wissen wir aus seinem Schicksal in der Schlacht bei Mākistn. Bei der Schilderung der Schlacht bei Raḥūb darf er sich des grossen Muths rühmen, mit dem er sofort dem Kriegsruf gefolgt ist und wie ein Löwe sich in die Schlacht gestürzt hat (XXIII, 38—9); er hat hier nach seinem Zeugniss gegenüber dem feige fliehenden Aḥṭal stark abgestochen. Auch sonst beruft er sich auf seinen Kampfesmuth gegenüber seinen Feinden (XIII, 70. 71). Wir dürfen diesen Selbstzeugnissen, die er den Theilnehmern an den Kämpfen selbst gegenüber auszusprechen nicht gewagt hätte, wenn die Thatsachen ihnen erheblich widersprochen hätten, wohl Glauben schenken. Zu diesem Bilde passt sehr gut der trotzig Beduinenstolz des Dichters, mit dem er auf die Städter herabblickt und auf die unaufhörlichen Kriegszüge seines Stammes pocht (Ged. XVIII).

Merkwürdig ist, dass zwischen ihm und den dichterischen Zeitgenossen wenig Bezugnahmen auf einander bestehen. Er geisselt, wie schon erwähnt, einmal die Haltung Aḥṭal's bei Raḥūb (XXIII), wehrt sich gegen Angriffe des »Bruders der B. Gawwāl" (II, 23 f.) und des al-Baʿṭ (XXXI) mit stolzem Selbstgefühl und Spott; aber z. B. auf den Feind seines Stammes, Ġartr, mit dem Aḥṭal so manchen Higā gewechselt, weist er ebensowenig je hin, als Dieser auf ihn. An dichterischer Werthschätzung konnte er sich offenbar ebensowenig mit Diesem wie mit Jenem messen.

IV.

Ueber seine Geburtszeit fehlt uns, wie S. X erwähnt, jedes Datum. Seine dichterischen Schöpfungen beginnen, soweit die uns vorliegenden einen Anhalt zu Schlüssen bieten, mit der zweiten Hälfte der sechziger Jahre. Erst einige Zeit nach der Schlacht bei Merg Rāhiṭ i. J. 64 beginnen die Kämpfe gegen die Qeis, die einem Theil seiner Gedichte

zu Grunde liegen. Zu den nach der Veranlassung frühesten unter diesen gehört von Ged. II der Theil Vs. 36—44, Ged. XVI, sowie Ged. VIII—X; XIII, 37—43, die sich auf Vorgänge der Schlacht bei Mákisín beziehen. — In Ged. XVI, 21—2 lebt 'Umeir noch; wir stehen also hier vor dem Jahr 70, wo er fiel. — Das Ged. III würde vor das J. 66 zu setzen sein, wenn die Angabe, dass 'Asmá b. Hâriga spätestens i. J. 66 gestorben sei, richtig wäre; doch stehen ihr Bedenken entgegen; s. Einltg. zu III. — Später als das J. 70 ist dem Anlass nach Ged. II, 47—66 entstanden, welches auf die Schlacht bei Haššák zurückweist. — Das Ged. VII fällt vor 73, weil Abdullah b. al-Zobeir noch am Leben ist. — Nach dem J. 73 ist XXIII gedichtet, welches die Schlacht bei Raḥûb aus diesem Jahre schon voraussetzt. — In diese Jahre wird auch Ged. I, das Lobgedicht auf Abdul Wâhid, fallen, der i. J. 73 von Abdulmelik nach Wâdi'l Qorâ gesandt wurde. Manche Anekdoten setzen es freilich mit Walid I oder gar Omar II in Verbindung (Agh. XX, 119, 21 ff.); aber sein Inhalt bietet wenigstens keine Handhabe für diese spätere Entstehung. — Von Ged. XXIX, in welchem Abdulmelik gepriesen wird, haben wir das Jahr 86 als Grenze nach unten; wie weit es aber nach oben dem J. 65 nahe gebracht werden darf, lässt für uns sein Inhalt nicht errathen. — Zwischen den Jahren 86 und 96 entstand Ged. XXV, in welchem Quṭ. den Walid I um Geschenke angeht. — Die übrigen Gedichte lassen sich zeitlich nicht fixiren. Innerhalb der genannten Grenzen, der zweiten Hälfte der sechziger Jahre und etwa dem J. 90, hat sich Quṭ.'s dichterisches Schaffen bewegt. Gestorben ist er nach einer Nachricht, die nur H.-H. gibt (s. S. X), die ich aber sonst nicht bezeugt gefunden habe, i. J. 101 d. H.

V.

Die Echtheit der meisten unter dem Namen Quṭāmī's überlieferten Gedichte anzuzweifeln, liegt kein Grund vor ¹⁾. Eine Reihe derselben verdanken einem wichtigen persönlichen Erlebniss Quṭ.'s ihre Entstehung (S. XII), auch mehrere andere sind augenscheinlich mitten aus den Ereignissen heraus von einem Dichter, der persönlichen Antheil an ihnen hatte, gedichtet und zweifellos echt. Einzelne sind durch Einfügung seines Namens (II, 29, XXII, 15) noch besonders legitimirt. Nur von wenigen ist die Echtheit mehr oder minder zweifelhaft. Unwahrscheinlich ist mir die Echtheit von Ged. XXI, das anderweitig unter 'Ujejna b. Mirdās', genannt Ibn Feswa's, Namen geht und der Eigenart jenes weniger bekannten Dichters auch genau entspricht. — Ged. XXIV wird nur in der

1) Selbstverständlich schliesst dies nicht aus, dass einzelne Verse oder Theile, die zum Gefüge des Ganzen nicht passen, unecht sein können.

Recension von B überliefert; der Charakter des Gedichts hat eine verdächtige Aehnlichkeit mit XXI, ohne dass ich aber mehr als Zweifel aussprechen kann. — Auch Ged. XXVII ruht nur auf der Autorität von B; es wird nirgends anderwärts aus ihm ein Vers als von Quṭ. stammend citirt. Der Madḥ auf einen Namirführer ist zwar bei Quṭ. wohlbegreiflich, findet sich aber sonst in keinem seiner Gedichte. — Für N^o. XII ist die urspr. Zugehörigkeit von Vs. 25—35 zu diesem Gedichte aus inneren Gründen recht zweifelhaft; sie können aber an sich wohl echt sein. — In Ged. II sind zwei an sich echte Theile (Vs. 29—46 und Vs. 47—66) zu einem Gedicht verbunden, die ursprünglich keine Einheit gebildet haben können. Vgl. die Einleitungen zu den einzelnen Gedichten. — Dass eine Reihe von Gedichten nicht mehr in ihrer ursprünglichen Vollständigkeit vorliegt, ist nicht anders als in den sonstigen altarabischen Dichtungen. Zusammenhangslosigkeit einzelner Theile unter einander begegnet bekanntlich allenthalben bei älteren Dichtern.

VI.

Um die Erklärung der Gedichte Quṭāmī's haben sich die hervorragendsten Philologen der Araber vom Ende des 2. Jahrh.'s an bemüht. Es werden in den Scholien und anderwärts Erklärungen einzelner Stellen und bestimmte Lesarten angeführt von Abū 'Amr al-Šeibānī (st. 205—13¹), Ḥālid b. Kulṭūm², 'Aṣmā'ī (st. um 216)³, Abū 'Abdillāh b. al-'A'rābī (st. 231, oft in Schol. B und C citirt), Abdullah b. Muḥammed al-Tawwazī (st. 231, cit. im Schol. B zu XIII, 22), Abū Naṣr (Aḥmed b. Ḥātim al-Bāhilit), Schüler 'Aṣmā'ī's (st. 231)⁴. — Einen Commentar verfasste Abū Sa'īd al-Ḥasan b. al-Ḥusein al-Sukkarī (st. 275), welchen Hiz. I, 81 zu Ged. XXIII, 17 mit den Worten قال شارح ديوانه ابو سعيد السكري anführt. Auf ihn gehen auch die von LA, TA u. d. W. ندا überlieferte Erklärung »des Abū Sa'īd« (zu II 36) und gewiss auch eine Reihe von Erklärungen, die 'Ain und besonders Hiz., wie oben, mit ديوانه (auch شرح) anführen, aber ohne Nennung des Autornamens, citiren⁵), zurück. — Eine Erklärung des A'lam (st. 476) zu I, 39, die weder Schol. B noch C erwähnt, citirt Hiz. III, 123. — Von

1) Seltener im Schol. von B, z. B. XIII 31; dagegen citirt ihn das Schol. zu C häufig, z. B. gleich in der Einleitung zu I; in I 22; III 34; VI 28; XV 45 u. s. — Zu I 17 stimmt die Erklärung von C im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit dem was Hiz. III 125 von AAmr al-Šeib. citirt. Der Scholiast von C scheint der Schule des Letzteren anzugehören.

2) Sein Todesjahr ist unbestimmt; er ist Zeitgenosse des zwischen 207—11 gest. AObeida (Goldziher zu Huṭ. S. 48); er wird citirt von Schol. B zu II, 35; III, 46; XXIV, 9.

3) Citirt im Schol. B z. B. zu II, 35, III, 15. 46.

4) Citirt z. B. Schol. B zu III, 52; XII, 1. Vgl. Flügel, gramm. Schulen 81.

5) 'Ai. III 428; Hiz. III, 123; 188 ff., 442; 443.

Erklärungen einzelner Verse in grammatischen, lexicalischen und Šawāhid-Werken müssen wir natürlich absehen.

Von allen diesen Philologen werden uns aber nur gelegentlich in den Scholien unserer Handschriften einzelne Citate und Lesarten gegeben; wir besitzen von den Vorgenannten, auch von Sukkarī, keinen vollen Commentar. Die Citate, die wir z. B. aus Sukkarī's Commentar anderweitig antreffen ¹⁾, stimmen mit keiner Erklärung in den Scholien unserer beiden Recensionen im Wortlaut überein, wenn auch eine Benutzung seitens der Letzteren sicher stattgefunden hat. Einen Schluss auf die Zeit des Autors der Scholien in B gestattet seine Bemerkung zu XIII 22: اخبرني علي بن موسى الطلحي عن التزوي, wornach er, wenn er diese Erklärung persönlich von Tawwazī's Schüler hatte, etwa 250—60 d. H. gelebt haben muss.

VII.

Der Dīwān Quṭāmī's ist uns in zwei Recensionen erhalten, welche je durch die Berliner und die Cairiner Handschrift vertreten sind. Die Reihenfolge der Gedichte ist in beiden verschieden. Der Hauptstamm der Gedichte findet sich in beiden Recensionen; im Einzelnen aber fehlen in jeder Recension einzelne — in B nur 2 kleine — Gedichte, die die andere bietet (vgl. die Uebersicht S. XXII); die kurzen Scholien beider sind verschieden. Die beiden Handschriften sind:

1) B = die Berliner Handschr. Pm 589 (Ahlwardt, Katalog Bd. VI, S. 548; ein Facsimile dieser alten Handschrift findet sich in Ahlw.'s Katalog Bd. X, Schrifttafel I). Sie enthält den Text mit kurzen Glossen, ist im J. 364 geschrieben und von Abū 'Alī al-Marzūqī (st. 421) collationirt. Ueber ihren Zustand setze ich zunächst Ahlwardt's Worte hierher: „An den Rändern wasserfleckig; auch sonst nicht sauber und fleckenlos; in der oberen Hälfte etwas wurmstichig; an einigen Stellen ausgebessert. 76 Bl. 4⁰, 13—14 Z.“ — Hinzuzufügen ist: Sie ist mit grossen, steifen Lettern im Ganzen sorgfältig geschrieben, vocalisirt; die diakritischen Punkte fehlen zuweilen; ر, >, ا, س, ص werden durch besondere Zeichen von den punktierten Parallellettern unterschieden; dagegen ist schliessendes ل und ك, Damma und Gezm, oft auch Damma und Faṭḥa kaum von einander zu trennen; Hamza wird fast nie, Medda mitten im Wort als ا, geschrieben. — Der Schreiber setzt öfter erklärende Synonyme und Varianten über ein Wort. Ich gebe diese in den Noten mit der Bezeichnung Gl(osse) B oder Rdgl. B wieder. Manche Zusätze

¹⁾ Z. B. Hiz. I, 81 zu XXIII, 16 stimmt in der ersten aber nicht in der zweiten Hälfte mit Schol. B; — In Hiz. III, 442. 443 zu XIII, 37. 39. 40. 41, wie in LA, TA unt. نداء zu II 36, stimmen die Citate aus dem ديوانه شرح weder mit den Erklärungen in B noch in C.

dieser Art sind von zweiter Hand, also vom Collationator. — Der innere Zustand der Handschrift ist nicht so gut, wie es die sorgfältige Schrift vermuthen liesse. Es kommen sinnlose Fehler vor, wie in IV, 26a; VI, 28, in dem Ged. XXVIII, das mit seinen Scholien grösstentheils nur in B vorliegt u. s. w. In den Glossen herrscht nicht selten Unordnung; so ist öfter dasselbe mit kleinen Variationen zweimal gesagt; in XII, 15, XIV, 24, XVI, 12 gehören sie zu einer anderen Textlesart als B selbst hat. — Ein Schol. zu XII, 42 steht an entlegener Stelle hinter Ged. XIV, eines über Hammām b. Muṭarrif ist, statt bei Ged. XIV oder XIX, wohin es gehörte, vor Ged. XXVIII versprengt. — Es fehlt der Vs. XIX, 14, ohne den das Folgende unverständlich bliebe.

B hat einige Gedichte allein, die in der Recension von C fehlen, nämlich V. VIII. XXIV. XXVII, das Meiste von XXVIII. — In den Scholien werden Abū ‘Amr al-Šeibānī, Ḥālid b. Kulṭūm, Asma‘ī, Tawwazī, Abu Naṣr, am häufigsten IA‘rābī, auch Abū ‘Abdillāhi genannt, citirt. Da der Autor der Recension und Scholien ¹⁾ also zwischen ca 240 und dem Jahr der Abschrift, 364, gelebt haben muss, so vermuthete Ahlwardt, dass es vielleicht die Recension Sukkarī’s (st. 275) sei. Das ist indessen nicht zutreffend, da, wie oben gezeigt, die von ‘Ainī und Ḥiz. citirten Scholien Sukkarī’s mit denen unserer Handschrift nicht übereinstimmen. Der in diesen Scholien selbst, in XX, 24, citirte Abū Sa‘īd ist demnach eben Sukkarī und der Autor unserer Recension ist jünger als dieser und unbekannt; über seine annähernde Lebenszeit s. S. XIX.

2) C = die eine Handschrift der vicekönigl. Bibliothek von Cairo, die für mich von einem Abschreiber durch frdl. Vermittlung von Prof. Moritz copirt worden ist. Ueber das Original schreibt mir Hr. Prof. Moritz: »Von den 2 Hss. des al-Quṭāmī ist die eine [eben die copirte] vollständig, geschr. 16. Rebi‘a II 582, die andere eine ganz moderne und unvollständige Abschrift davon» [von der ich daher keinen Gebrauch gemacht]. »Leider hat die alte in der oberen inneren Ecke und besonders am unteren Rande stark durch Wasser gelitten, so dass die untere Zeile häufig ganz zerstört ist; eine spätere Hand hat die zerstörten Stellen hin und wieder nachzumalen versucht». Aus der Abschrift des kleinen Gedichts XXXI, die Hr. Prof. Moritz auf meine Bitte mir machte, ergibt sich, dass das Msep. ziemlich viel vocalisirt ist; in meiner Abschrift fehlen aber fast überall die Vocale. — Erst während der Correctur des Drucks erhielt ich noch eine Abschrift dieses Codex, die Hr. Dr. Geyer besass, durch dessen Liebesswürdigkeit. Ich habe einzelne Verbesserungen daraus, mit der Bezeichnung »C Cop. G», noch während des Drucks nachgetragen. — Vier Gedichte fehlen bei ihr (s. S. XXII),

1) Ob Beide dieselbe Person sind, ist nicht auszumachen.

dagegen ist Ged. XXXI und Fragment XXXII nur in ihr vorhanden. — Ihre abweichenden Lesarten und Erklärungen treffen häufig mit denen zusammen, die als solche des Abū ‘Amr al-Šeibānī citirt sind; so das Schol. zu I, 17 vgl. m. *Ḥiz.* III, 125 (im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit al-Šeib. stimmend), die Textla. *العبيثة* I, 26 vgl. m. Schol. B; die in IV, 15, VI, 28 u. A. Öfter citirt der Glossator den Abu ‘Amr; z. B. gleich im Anfang des *Diwān*’s betreffs des Namens *القظامي*; I, 22; III, 34; XV, 40 u. s. — In manchen Fällen werden die abweichenden Lesarten des C aber auch im Schol. B als solche des Ibnu’l ‘A‘rābī (wie IV, 15; III, 58), des Abū Naṣr (III, 52, hier im Gegensatz zur La. *IA‘rābī*’s; XII, 1) bezeichnet. — Der Autor dieser Recension ist nicht näher bekannt. Er kann, soweit wenigstens die Erklärungen in Betracht kommen, nicht Sukkarī sein, weil die Citate aus dessen Commentar (s. S. XVIII) von den Scholien des C abweichen.

Die *Citate einzelner Verse* bei G, LA, TA u. A. stimmen oft genug mit C gegen B. Aber der ungenügende Zustand, in welchem mir die Abschrift des C vorlag, schloss es aus, ihn zur Grundlage des Textes zu machen. Daher folgt meine Ausgabe grundsätzlich dem Cod. B und schliesst sich nur in Ausnahmefällen, wo dringende innere Gründe oder mehrfache anderweitige Bezeugung gegen B sprechen, C an; darauf wird natürlich dann in den Anmerkungen hingewiesen.

Die Scholien meiner Ausgabe sind, wo kein besonderes Zeichen gegeben ist, die von Recension B. In [] eingeschlossen sind aber Ergänzungen aus den Scholien C hinzugefügt; eine vollständige Wiedergabe der Letzteren verbot sich schon wegen der dann unvermeidlichen Wiederholungen und der unvollkommenen, oft auch lückenhaften, Form, in der sie mir vorlagen. — Wo in B ein Schol. zu einer solchen La. von B vorlag, die ich verworfen hatte, habe ich Beides gewöhnlich in die Textanmerkungen verwiesen, zuweilen auch die Angabe der La. B und des Schol.’s dazu zwischen die Originalscholien eingeschoben mit der Bemerkung ... *نسخة بـ* *قال فيها الشارح*.

Ged. I ist auch in der *Ġamharat ‘aṣṣ‘arī*’l Arab S. 151—3 enthalten. Dazu befindet sich in der Londoner *Ġamh.*-Hdschr. Orient. 415, f. 161a—171b ein Commentar des ISikkīt. Über dessen theilweisen Gebrauch in meinen Noten zu Ged. I und die dafür gebrauchten Siglen vgl. die Einleitung zu Ged. I.

REIHENFOLGE DER GEDICHTE IM COD. B UND C.

B		C	B		C	B		C
I	=	I	XII	=	XIV	XXIII	=	XII
II	,	X	XIII	,	II	XXIV		fehlt.
III	,	V	XIV	,	XX	XXV	,	XVI
IV	,	XI	XV	,	III	XXVI	,	VIII
V		fehlt.	XVI	,	XV	XXVII		fehlt.
VI	,	IV	XVII	,	VII	XXVIII	,	XIII
VII	,	XXIII	XVIII	,	IX	XXIX	,	XXII
VIII		fehlt.	XIX	,	XIX	XXX	,	XXV
IX	,	XVIII	XX	,	XXI	fehlt.		XXXI
X	,	XVII	XXI	,	XXIV	fehlt.		XXXII
XI	,	VI	XXII	,	XXVII			

VERZEICHNISS DER ABKÜRZUNGEN.

- ‘Adawī = Muhammed Qutta al-‘Adawī, Šarḥ šawāhid IAqīl (am Rand des Ġirgāwī).
 Ai. = ‘Ainī, Šarḥ šawāhid šurūḥ al-Alfijja, am Rande der Hiz.
 ‘Alw. (Naḍ.) = ‘Alawī, Naḍrat al-‘igrid u. s. w. Handschr. der k. k. Hofbibliothek in Wien. A. F. 281a.
 Am. Qā = Kit. al-nawādir wahija al-‘amālī von Ismā‘il b. al-Qāsim al-Qāfī Cod. Par. Suppl. Arabe 1935.
 Ianb. Addād = Ibno‘l Anbārī, K. al-‘Addād ed. M. Th. Houtsma.
 As. = ‘Asās al-balāga v. Zamahšārī. Miṣr 1299. 2 Bde.
 ‘Ask. = Ġamharat al-‘amtāl v. Ḥasan b. ‘Abdillāh b. Sahl al-‘Askarī (st. 395). Bombay 1306.
 Bek. = Bekri’s geogr. Wörterbuch, hrsg. v. F. Wüstenfeld. 2 Bde.
 Boch. = Šaḥīḥ des Boḥārī. Cairiner vocalisirte Ausgabe v. J. 1296. 8 Bde.
 Buḥl. = K. al-Buḥalā von Ġāḥiḥ ed. G. van Vloten. Leiden 1900.
 Buḥt. Ḥam. = K. al-Ḥamāsa von Buḥturī. Cod. Lugd. Bat. Warn. 889.
 Dāstūqī = D., Ḥāšija ‘ala’l muḡnī. Būlāq 1301.
 Fajjūmī vgl. SŠS.
 Ġ = Ġauharī, Šaḥāḥ al-‘arabijja.
 Ġāḥ, ḥjw. = Ġāḥiḥ, Kit. al-ḥajwān. Cod. Vindob. N. F. 151.
 Ġarīr = Dīwān des Ġ. Miṣr 1313. 2 Bde.
 Ġm, ĠB, ĠC, ĠS = Ġamharat ‘aš‘ār al Arab, Druck und Mscpp., vgl. S. 1.
 Ġšaw. = Muḥammad Bāqir, Ġāmi‘ al-šawāhid. Lithogr. Qum 1308.
 Ġamh. Amtj. vgl. unter ‘Ask.
 Ġawāl. SAK. = Ġawālīqī, Šarḥ adab al-kātib. Cod. Vind. N. F. 45.
 Ġirgāwī, SŠw Aq. = Šarḥ šawāhid Ibn Aqīl. Cairo 1308.
 Hiz. = Hizānat al-adab von ‘Abd al-Qādir b. ‘Omar al-Baġdādī Būlāq 1299. 4 Bde.
 Iqd = ‘Iqd al-farīd (wo nichts Anderes bemerkt ist, die 1. Druck-Ausg.). 3 Bde.

- Jâq. = Jâqût's geogr. Wörterbuch ed. Wüstenfeld.
 Jw. Mw. vgl. Ta'âlibî.
 Kml. = The Kâmil of el-Mubarrad ed. W. Wright.
 LA = Lisân al-Arab von IManşûr. Bûlâq 1299. 20 Bde.
 Ln = E. W. Lane, an Arabic-English Lexicon.
 Ma^c = Ma'âhid al-tanşîş v. 'Abd al-Raḥmân b. Aḥmad al-'Abbâsî. Mişr 1274.
 Meid. = Meidânî, Arabum proverbia ed. Freytag (bezw. orient. Ausg.).
 Muğ., auch Muğnî = Muğnî al-labîb v. Ğemâl al-dîn Ibn Hişâm. Cairo 1302. 2 Bde.
 MBâqir vgl. ĞSaw.
 Mḥ. Qutta s. 'Adawî.
 Muḥ. b. 'Abd al-Qâdir, Takmîl al-marâm = Lithogr. Fez 1315.
 Naḍra, s. 'Alawî.
 Nowairî, Nih. = Nihâjat al 'arab fî funûn al-'adab v. Aḥmed b. 'Abd al-Waḥḥâb al-Now., Cod. Vindob. Mxt. 713.
 IQtb. ohne Zusatz oder mit Tḡbt. oder Šu'arâ = Ibn Qoteiba, ṭabaqât al-šu'arâ. Cod. Berol. Mq. 449.
 IQtd., Ši'r = IQoteiba, Kit. al-šî'r wa'l-šu'arâ. Cod. Vindob. N. F. 391.
 » AdK = IQot., Adab al-kâtib. Cod. Vindob. N. F. 45¹⁾.
 Quṭb al-surûr = Quṭb al-s. fî 'awşâf al-humûr v. al-Raḡîq al-Nadîm. Cod. Vind. A. F. 84
 Quṭrub, 'Addâd = Cod. Berol. Pet. II 713.
 Šafadî = Šarḥ risâlat IZeidûn. Cod. Vindob. Mixt. 735.
 Šerîšî = Šarḥ al-maqâmât al-Ḥarîrijja v. Aḥmed b. 'Abd al-Mu'min al-S. Bûlâq 1300. 2 Bde.
 Sibw. = Kitâb Sibawaihi ed. H. Dérenbourg.
 SMurt. = Sajjid 'Alî al-Murtaḍâ, ġurar al fawâ'id wa durar al-qalâ'id. Lithogr. Teheran 1272.
 ŠŠAq. = Ğirġawî, Šarḥ šawâhid IAqîl. Cairo 1308.
 ŠŠŠ = Muḥ. Alî al-Fajjûmî, Šarḥ šawâhid šuḍûr al-ḡahab. Cairo 1304.
 TA = Tâġ al-'arûs v. Muḥ. Murtaḍâ. 10 Bde. (2. Ausg.).
 Ta'âlibî Jw. Mw. oder Jaw. = Jawâqit al-mawâqit. Cod. Vindob. N. F. 41.
 Thḡb. = Tahḡîb al-'alfâz v. Ja'qûb b. Ishâq al-Sikkîl. Beirut 1895.
 'Ukb. oder Ukb. Tibjân = 'Ukbarî, Šarḥ al-tibjân. Cairo 1308. 2 Bde.
 'Umda = al-'Umda fî maḥâsin al-šî'r v. Ibn Rašîq. Cod. Lips. Ref. 328.
 Ibn Wallâd, = JW., The kitâb al-maḡşûr wa'l-mamdûd ed. P. Brönnle.

In [] eingeschlossen Auszüge aus den Scholien von C.

1) Grünert's Ausgabe gieng mir zu spät zu, um nach ihr zu citiren.

DRUCKFEHLER.

Text.

- S. 1, Vs. 1 Vocalisire ^(*)الطَّلْ.
- » 1v, » 34, lies سَلَقَ.
- » 24, » 9, » بِمَنِينِي.
- » 3v, Anm. 3, » 'Alawī.
- » 41, Vs. 3, » حَزَمًا.
- » 42, » 42, » مَهْوَلَةً.
- » 49, Ged. XXXI, Vs. 1 l. أَنْجَلِي.

Noten.

- S. 27, Z. 10 v. u. l. Nqr.
- » 36, » 12 » » , Nqr.
- » 37, zu Vs. 19 » Qudā'a.

*) Die Vocale sind hier, wie auch zuweilen anderwärts, während des Drucks abgesprungen.

N O T E N.

I.

Inhalt: Nasīb 1—9; Wüstenritt und Erscheinung der Geliebten 10—29; Weib und Wein 30—31; Lob des ‘Abdul-Wāhid und der Qoreišiten für viele empfangene Wohlthaten 32—42.

Zweck des Gedichts ist die Verherrlichung des Qoreišiten Abū ‘Otmān Abdul-Wāhid. Es ist dies nach IKelbī und IHabīb¹⁾ عبد الواحد بن الحارث بن الحكم بن أبي العاص, ein Vetter des Chalifen Abdulmelik (Belādī, Jāq.), den Dieser i. J. 73 nach Wādi’l Qorā sandte (IAth. IV, 283). Diese Ueberlieferung stimmt allein chronologisch gut; denn die Gedichte Quṭ.’s bewegen sich, soweit sie datierbar sind, im Rahmen dieser Zeit. — Dagegen erklären Abū ‘Amr b. al-‘Alā, Muṣ‘ab al-Zubeirī²⁾ und Andere als Belobten den عبد الواحد بن سليمان بن عبد الملك بن مروان, von dem wir wissen, dass er sich als Präfect von Mekka, Medīna und Ṭā’if i. J. 129 durch seine feige Flucht vor einer Schaar abbasidenfreundlicher Ḥārīgiten, die nach Mekka gekommen waren, unrühmlich bekannt machte (Tab. II, 1981—3 = Chron. d. St. Mekka II, 236). Dessen Wirksamkeit liegt jedoch fünfzig Jahre später, als die Lebenszeit der sonst von Quṭ. besungenen Männer; es ist hier der bekanntere Name dieses Chalifensohns durch Verwechslung an die Stelle des erstgenannten weniger illustren Abdulwāhid gesetzt worden.

Unser Gedicht hat auch in der Ġamharat as‘ār al-Arab 151—3 (Ġm = Druckausgabe) Aufnahme gefunden. Der Ġamhara-Cod. Orient. 415 des Brit. Mus. fol. 164a ff. enthält noch dazu einen Commentar des Ja‘qūb b. al-Sikkī (ĠS), der leider nachlässig, mit häufigem Fehlen der diakrit. Punkte, geschrieben ist. Ich verdanke eine Abschrift des Gedichts mit Comm., sowie der Varianten zum Gedicht aus zwei Londoner Codd. der Ġamh. (ĠB, ĠC) der Güte des Hrn. Dr. J. Horovitz. Anszüge aus den Erklärungen des ĠS führe ich im Flgd. mit ISikk. ein.

Citirt werden ferner:

Agh. XX 119 die VV. 1. 17. — Agh. XX 130—1 die VV. 1. 6. 7. 33. 8. 9. — Ḥiz. III 124—5 die VV. 1. 8. 9. 17. 27. 28. 33—42. — ‘Aint III 297—8 die VV. 1. 2. 7. 8. 9. 17. 27. 29. 35—42; — Tebr. z. Ham. 170 M. Vs. 8. 9. 7. — Sonst noch:
Vs. 1 Ṭa‘lab, Faṣṭḥ 23; Agh. III 25; XVI 20; — 3 As. عمج, LA IX 180; TA

1) Bei Ḥiz. III 124. So auch die Einleitung zum Gedicht bei B, in ISikk.’s Commentar, IDoreid 48 (nach einer Ansicht), Belādī. 181; Jāqūt IV 489.

2) Beide genannt von Ai. III 297; vgl. auch Agh. XX 119, 28; ISikk. und IDor. a. a. O., Ḥiz. a. a. O.

V 148; — 6. 7 Buht. Ham. (Lugd. Warn. 889) 182; — 8 IQtb. Ši'r (Cod. Vind. N.F. 391) f. 28; Iqd I 190; Iqd III 148; Buht. Ham. 341; IRašiq, 'Umda (Cod. Ref.) 328; — 9 Iqd I 246; II 329; Ta'Alibt, JwMw. f. 25 v.; Šafadī f. 30r u. A. — 8. 9 AMaṣṣūr al-Ta'Alibt, al-Iḡāz [in ḥams rasā'il Const. 1301] p. 43; — 13 As. خطل; 'Alawi, Nqr. 17r; — 17 Ġ, LA, TA رها; A'lam zu Zoheir (Landb.) S. 111; Nowairī, Nih. f. 68r; IAnbārī, Aḡdād 98; — 18 Ġāhiz, Hġw. f. 257v; — 19 Derselbe 131v; 337v; — 20 Ġ II 552; LA XX 173; TA X 354; Bek. 570; Jaq. IV 741; — 21 LA عش; 2. Hvs. auch unter غير; — 22 Ġ, LA, TA نغل; 'Ukb. Tibj. II 216; — 23 Bek. 685, TA III 431; — 24 As., LA, TA رجل; — 25. 26 Jāqūt III 750; — 26 TA unt. عيت; — 27 Ġ II 395, Bek. 265; nur b LA XVII 310; TA IX 354, Jāqūt II 200 (anonym), IQtb. Adabul K. ed. Grünert p. 534; — 27. 28 Ġawālīq, Šarḥ Adabul Kāt. Cod. Vind. N. F. 45 f. 159r; — 28 As. خيل; — 30 Tahdīb 319; — 33 As. نجم, Ask. Ġamh. Amṭāl 177; — 34 As. خطأ, Iqd II 329, Belād. 181, Jāqūt IV 489; — 35 Agh. V 67, Muḥ. Bāqir, ĠŠw p. 167, 276; — 39 Sfīaw. I 254, 9, Ai IV 499; nur a Mufaṣṣal' 72 ult.; — 42 Ukb. I 47, Comm. zu A'šā's Lobgedicht in 'Morgenl. Forschungen' 249.

1. Dieser Anfang wurde von Kennern viel bewundert, wenn auch die Anekdote Agh. XX 130, 21. 27 nicht genügend bezeugt ist; s. ferner Agh. III 25 M. — طالت بك. — الطيل erklären ISikk. und die Lexx. wie Schol. B. — Vgl. dazu طالت به الطول, Ahlwardt, six poëts S. 199, No. 18, 1 (dem Imrlq. untergeschoben); طال طولك in e. Vs. Tufeil's (LA, TA طيل).

2. الغر als Ort auch bei Aḡṭal 77, 5 nach der La. Bek.'s 697, 2 (Ed. Salh. hat الغور); bei IQeis al-Ruqejjāt Jāqūt I 613, 16 wird es neben Raqqa und Bišr genannt. — Der im Schol. citirte Vs. des Mutalammis findet sich nicht in Geyer's Abschrift des Diwan's; ich vermuthete حَقَّهم, Geyer حَقَبَة oder (das in den Text eingetragene) حِدَّة.

4. خَلَّ Imrlq. 10, 12; Ham. 330, 6.

5. خيل nach As. مَلَنُوا عَلَى أَهْلِهِ فَاسَدَ = خيل. So auch in Versen ANaḡm's bei As., und A'šā's bei TA خيل.

8. 9. Vgl. die Paraphrase Hiz. III 125. — In Vs. 9 ahmte Quṭ. den Vs. des 'Adī b. Zeid nach:

قَدْ يُدْرِكُ الْمُبْطِئُ مِنْ حَظِّهِ وَالْخَيْرُ قَدْ يَسْبِقُ جَهْدَ الْحَرِيصِ

der wieder den جمانة الجعفی zum Vorgänger in diesem Gedanken hatte. S. Iqd I 186. 246; Ma'āhid a. a. O.; Hiz. I, 169—70. — Ähnliches Mufḡḡl. 29, 5.

10. Zwischen Vs. 9 und 10 hat ĠS noch den Vs.:

وَقَدْ يُصِيبُ الْفَتَى لِحَاجَاتٍ مُبْتَدِرًا وَيَسْتَرِيحُ إِلَى الْأَخْبَارِ مَنْ يَسَلُّ

der aber in den anderen Recensionen der Ġamh. fehlt und auch von ISik. nicht glosirt wird.

13. وَجَنَاء. Die beiden Erklärungen des Schol. gibt auch Tebr. z. Ham. 561, 4, Schol.

z. Lebīd 137, 4 (Chal.). Sonst vgl. noch Zoh. 3, 4; Hud. 244, 20, Mfḍḍl. 20, 18, IHiš.

890, 12, Hut 13, 7. — أَرْحَبِي Agh. XIV 30, 25, Hud. 262, 19, Tab. II 99, 11 u. s.

14. ISikk.: وَقَوْلُهُ مَأْوَاهَا سَرَبٌ أَيْ دُمُوعَهَا سَائِلَةٌ مِنَ الْكَلَالِ، وَقَوْلُهُ اغْرُورِقْ أَيْ مَلَأَهَا الدَّمْعُ. Vgl. اغْرُورِقْ »thränen« Boch. VIII, 52, 7 (Bul. vocal. Ausg.), Agh. XV 117, 25, Omar bARab. 14, 1 (Bul.).

15. Zu مُكَلٌ vgl. Kāmil 236, 2.

17. ISikk. vergleicht treffend die Beschreibung des Rosses bei Zoh. 15, 29.

20. نَبِيَّا auch XXIII, 29 genannt, dort offenbar nicht weit von der Heimat der Taglib entfernt. Nach Bekrī 570 ist es ein hoher Sandhügel im Gebiet der Taglib. — ISikk. z. St.: نَبِيٌّ مَكَانٌ بِالشَّامِ دُونَ الْبِشْرِ وَالْبِشْرِ فِي دِيَارِ كَلْبٍ قُلَّ أَبُو عَمْرٍو نَبِيٌّ لَبْنَى تَغْلِبُ. Vgl. Jāq. IV 741 zu uns. St., LA, TA نَبَا.

21. غَشَاش als Attribut zu مَكَانٌ ist ganz eigenartig. Es bedeutet »Schnelligkeit« z. B. Lebīd ed. Huber n° 36, 2; vom Trunk Mfḍḍl 34, 29, Šanfara 41 = »eilig« (Zamahḡ) oder »wenig« (Mubarrad zu Šanf.). Auch hier paraphrasirt ISikk.: غَشَاشٌ عَجَلَةٌ يَقُولُ لَا يَنْزِلُونَ. Vgl. auch Tahḍīb 595, 3.

22. ISikk. استمر بها أَيْ طَرَدَهَا وَمَضَى بِهَا، وَجَنَّبَهَا (أَيْ جَنَّبَهَا) (Cod. بطن الأرض التي [adde] من أحرار البقل ونبتته مثل الهندبا (Rest verderbt).

23. الْعَوِير nach Bek. 685 ein Wasser in Syrien; dorthin setzt es auch Jāqūt III, 748, 12 ff. Auch Aḥṭl. erwähnt es in einem Vs., s. Bek. 741, 3. — Es gibt daneben aber auch einen Ort الْعَوِير، wie C. und Ḡm hier lesen, ein الْعَوِير und الْعَوِير.

24. وَرَكَ »liess zur Seite« Hud. 176, 3, Aḥṭl 100, 7; mit فِي l. Mu. Zoh. 11 (Ly.). — أَرَكٌ nach ISikk. und Jāq. I 210 ein kleiner Ort nahe bei Palmyra, Ereḡ bei v. Oppenheim I, 321.

27. وَالنَّظْرَةُ الْقَبْلُ بِفَتْحَتَيْنِ الَّتِي لَمْ تَتَقَدَّمْهَا نَظَرٌ وَمِنْهُ يُقَالُ رَأَيْنَا الْهَلَالَ قَبْلًا: 299, Ai III. So auch ISikk., Bekrī a. a. O., Hiz. — حُبِّيَّا ein Ort in Syrien (Bek., Jāq., Hiz.)

28. ISikk., Hiz.: وَخُسْنُهُ وَهُوَ مِنَ الْخَيْلَاءِ. — Wie B يَرَوِي بِالرَّفْعِ Schol ḠS أَلَمْحَةً hat, so bemerkt auch zu وَجْهٌ.

29. عَلَاوَتُنَا hat B in Übereinstimmung mit den Lexx., vgl. Lane s. v. — Nur Ai. sagt: عَلَاوَتُنَا بِفَتْحِ الْعَيْنِ الْمَهْمَلَةِ يُقَالُ كُنْ فِي عَلَاوَةِ الرِّيحِ وَسَفَالَتُنَا الْخِ.

32. مَتَّ السَّفَارِ als directe Rede. Besser wohl مَتَّ السَّفَارِ als Object zu شَكَتْ، wie

III, 56. Hierzu bemerkt ISikk.: مَتَّ السَّفَارُ اى مَدَّهَا يَقَالُ قَدْ مَدَّ (اليه بِرَحْمٍ وَمَتَّ،
 als Plur. — وَالسَّفَارُ جمع سَفَرٍ يَقَالُ جَمْعُ مِسْقَرٍ وَنَاقَةُ مِسْقَرَةٍ اِذَا كَانَا قَرِيْبَيْنِ عَلَى السَّفَرِ
 von سَفَرٍ, von den Lexx. nicht überliefert, auch III, 56, XXIX, 17.

33. ISikk. وَيُرَوِّى سَالِمَةٌ.

ويروى اهل بالنصب على الزجر كأنه قال نَعَّ عنك اهل المدينة. 34. Zu bemerkt ISikk. اهل المدينة. اذا عاش لك عبد الواحد ومثله من النصب قبل امرئ القيس فبَعْضُ اللَّئِمِّ عَادَلْتَنِي الْحَ.

38. ISikk., Hiz. **يٿل ڀنڄو**.

39. Obgleich das الخبرية كيم vorliegt, ist nach der Lehre der Grammatiker doch der Accusativ فضلا vorzuziehen, weil die Partikel vom Nomen getrennt ist; doch sei auch der Nominativ erlaubt; Sibw. I 254, Mufsl¹ 72. Vgl. noch Ai. IV, 494: وقوله فَضْلًا يَرَوَى بالأوجه الثلاثة أما النصبُ فلأجل الفصلِ على الأطهرِ وأما الجرُّ فعلى لغةٍ من جرَّ مع الفصلِ وأما قال شرح ديوان القطاميّ اى لم يكن لى — Hiz. III, 123: الرفع فلأنه فاعلُ نالِى حمولةٌ أحتِمِدَ عليها ويروى اجتمَلَ بالجيم اى اجمع العظام لأخرج ودكها واتعلد به والجليل حمولةٌ أحتِمِدَ عليها ولم يذكر احدٌ روايةً للجيم ألا الأعلَم واقتصر عليها العينيُّ (vgl. Ai IV 494).

41. كَسَدُوا »trübten“ durch Vorhalten der erwiesenen Wohlthaten, Hud. 38, 1; Agh. XIX, 35, 17, Kml. 102, 13, Hut. 6, 10 und Goldziher z. St.

42. **ISikk.** لهم اى منهم، وقوله والّاخذون به اى بالملك فاضمة لما جرى من ذكر الملك.

II.

Inhalt: Nasīb, Wegzug des Stamms der Geliebten 1—21; Wirkung der Lob- und Schmähgedichte des Dichters 22—28. Verherrlichung Zofar's für die edelmüthige Rettung Quṭ's 29—46. Schadenfrohe Schilderung der schweren Niederlage, die die Qeis seitens der Taglib bei الشك (49), bzw. dem davon nicht entfernten الثغر (66) erlitten haben 47—66.

Das geschichtlich bedeutsame Gedicht behandelt zwei Schlachten zwischen Qeis und Taglib, die zeitlich nicht weit auseinanderliegen, aber ganz verschiedenen Ausgang hatten:

1) (ohne den Ortsnamen zu nennen) die Schlacht bei *Makisin* (Vs. 29—46); vgl. darüber die Einleitung. In ihr wurde Qutāmī gefangen genommen, und seine Kameele fielen in die Hand der Feinde. Das Qeisitenhaupt Zofar aber schenkte ihm trotz des Einstürmens seiner Leute auf ihn (Vs 39) das Leben und beschenkte ihn noch mit 100 Kameelen, für die Qut. ihm an anderer Stelle (XIII, 37—43) dankt. Aus gleichem Anlass dürfte Ged. XVI entstanden sein. — Den Vorgang mit Qut. in dieser Schlacht berichtet nur Agh.; vgl. Einltg. II, 1;

2) die Schlacht bei الحشاك, auch bei النشأ genannt 47—66 (s. Vs 49. 66), in der

1) Cod. 54.

die Taglib die Qeis schlugen, deren Führer *الحباب بن عمير* fiel (Vs 51, Agh. XI, 58, Z. 4. 5; IATH. IV 258–9). Weiteres über die Schlacht vgl. Einleitung II, 2. Auch *Aḥṭal* höhnt die Qeis wiederholt wegen dieser Niederlage bei *Ḥaššāk*, bezw. *Tartār* (*Aḥṭal* 31. 32. 50. 129, 3–133, 6; 216, 1 vgl. m. 215, 9). — Der Ort *الشرعية* lag nahe dabei; vgl. *Aḥṭal* 220, 10. 11: »Jetzt liegt er (*Umeir*) in einer öden Wüste, um ihn her die wilden Thiere von *al-Šarʿabijja*.“ Der *يوم الشرعية* war also keine besondere Schlacht (so IATH. IV 257), sondern mit diesem »Tag« identisch. — Der Schlachttag war nach unserem Vs. 47 ein Freitag, wodurch der Bericht Agh XI, 63, 17 bestätigt wird.

Zur Composition. Die VV. 25–7, die abrupt und dunkel sind, stehen wohl nicht an ihrer urspr. Stelle s. z. St. — Vs. 41. 42 unterbrechen die Schilderung der Gefahr, die mit *ليام* 43 fortgesetzt wird, durch das Lob der B. Nofeil, der Sippe Zofar's. Ferner fehlt dem Vs. 45 mit seinem *ولا* der Anschluss an Vorhergehendes. Vs 43–4 gehört wohl urspr. vor 41–2: »Die Nofeil sind freigebig (41) und vertheidigen tapfer ihre Schutzgenossen (42). Aber doch nicht so (energisch) wie Du mich vertheidigtest (45).“ Denkbar ist auch, dass Vs 45 hinter 46 gehört und Gegensatz zu 46a wäre.

Die VV. 47–66 müssen urspr. ein besonderes Gedicht gewesen sein. In einem Lobgedicht auf den Qeisen Zofar kann Qut. unmöglich die schwere Niederlage der Qeisen bei *Ḥaššāk*, bei der Zofar selbst anwesend war (nach einem Bericht floh er aus der Schlacht, IATH. IV 258 ult. ff), in dieser kränkenden Weise behandelt haben. Mit Vs. 47 mag einst das besondere Gedicht begonnen haben; auch Vs. 64 kann der Anfang gewesen sein. — Vs. 62 steht an falscher Stelle zwischen *انا حتى* und seinem Nachsatz; er spricht von den Bundesgenossen der Taglib und gehört etwa hinter Vs 56, während 60. 61. 63 von den Feinden, den Qeis, handeln.

Citirt werden:

Agh. XX 129–130 die VV. 29–34; 36–46; IQotb., *Šuʿarā* Cod. Berol. Mq. 449 f. 132b die VV. 4–8; 12–14; 29–31; ferner:

1 *Ġ*, LA, TA طدى, طدى, *Amālīʿ* Q. f. 133; — 3 Tebr. z. *Ḥam*. 141 M., *Ġ*, LA حطط, مغل, TA مغل, *Ašmaʿī Šāʿ*, ed. Haffner Z. 26; — 5 *Ain* IV, 521, LA, TA صد, *Girgāwī ŠŠw.* Aq. 219, *Mḥ. Qutṭa ŠŠw.* Aq. p. 222; — 6 As. قشع; — 7 *AQāsim Muwāzana beina ATamām wal Buḥturī* (Stambul 1287) S 7. 115 [mitgeth. v. Goldziher]; —

9 As. قصد; — 10 LA, TA حد; — 13. 14 Kml. 379, 3. 4; Agh. XX, 118–9; *Maʿāhid* 87; *Šafadī, ŠRis.* IZeidūn f. 43r. — 14 As. نبذ; *Iqd.* III 184, *Gāhiz*, *hḡw.* f. 264r; *Hamād.* 221, *Hiz.* I 533; — 18 *Ġ*, LA كرى, LA سدا, *Sammelhdsh.* Wien N. F. 61, f. 121v; — 29–31 IQotb. *Šuʿarā* (Berol.) f. 132b; — 30–31 IATH. IV, 261; — 35 *Ġ*, LA, TA شلا; — 36 LA, TA ندا; — 49 *Bek.* 297; — 51 *Ukbarī* II 383; — 53 *Ġ*, LA, TA بلد; *Thḡb.* 108; *Hiz.* III 354; — 61 As. ذكى; — 62 *IAnbārī*, *Aqdād* 45; *Ġ* II 212; LA IX 241; XIII 452, TA V 192, VIII 6; — 63 Kml. 73, 8, *MBāqir* 224; — 66 *Bek.* 215 ult.; *Ġ*, LA, TA فط, عجل.

1. *عان*, *اعتان* vom Wiederkehren der Liebe *Aḥṭl.* 12, 3; 58, 6. — 2. Hvs.: »und nicht vermagst Du die noch verbliebene, feststehende (Liebes-) Schuld (bei ihr) einzutreiben“.

Zum Bilde vgl. XXIII, 4, 5; Mfḏḏl 5, 1; Om bAReb. 43, 10 (Sch). — طدى. Wie das Schol. erkl. auch Ġ, LA, TA (von AObeida); vgl. zu وطم »feststehen“ Dīnāw. 376, 20.

2. Zu وراڊ Glosse B رجل.

3. مخطوطة المتينين auch Nābg. 7, 13 (so lies); Omar bAR. 15, 14 (Schw.) Tebr. z. Ham. 141 erklärt es wie unser Schol. — مبعل »die vor der Entwöhnung schon wieder und jedes Jahr gebiert“ (AAmr bei Ġ, LA TA) »was ihre Erscheinung schädigen würde“ (LA)

5. صداد ist unregelmässiger Plural zu صادة statt zu صان (Ainf IV 521, LA, TA); Ai. meint, es könne auch auf ابصار bezogen werden, was aber nicht angeht.

8. أقصاد eigtl. »treffen“ mit dem Pfeil Aḥṭl. 128, 5, Kāmil 772, 12, »tödteten“ durch Biss, Aḥṭl. 94, 1; bildlich, wie hier, Agh. ed. Koseg. 62, 15; 131, 6 v. u.

9. 10. Die Orte الروحاء und خيم sind auch XXIII, 21 als zusammengehörend erwähnt. — حَدَدَ لِبَرِّي, auch XXIII, 28, ist = قَصَدَ (LA). Vgl. Aus b. H. 43, 9.

12. خدر hier in der seltenen Bedeutung von قَوَّج, die Qam., TA bezeugen.

15. قَصَرَ »hielt zurück“ ein Thier, wie hier, Ham. 593, 1; Thränen 464, 2. — مُخَيَّسَةً; Marzūqī zur Ham. (Freyt., Versio I 586) erklärt: العمل والكّد على الابل حبس الابل على العمل, und so ist es auch IHiš. 113, 4 gebraucht. Dagegen As., LA, TA ولكنّها لم تُسرح ولكنّها خيست للنكر او القسم.

16. شليل Agh. XVI, 49, 7; Mfḏḏl. 9, 17.

18. المكري. Wie die erste Erklärung des Schol. auch Ġ, LA كرى; LA aber auch التى تعدو. — Zu السادى vgl. Huḏ. 244, 21.

19. اللّهم ein Thal der Namir b. Qāsiṭ, westlich von Tekrit. Einen Ort gleichen Namen erwähnt ein dem Nābiḡa zugeschriebener Vers, Ahlwardt, six poets, S. lv, No. XXX; s. Bekrī 496.

20. اخضر gleichfalls ein Ort der Namir in Mesopotamien, [es gibt noch andere gleichen Namens] Jaq. I, 164. — نو غطاء ein Abfalle u. dgl. tragendes Wasser oder Regen. — Der Plur. أنصاف gehört zu dem collectiven غطاء.

23. Wer es ist, der den Dichter bedroht, ist nicht zu ersehen.

24. Der weiten Verbreitung ihrer Schmähgedichte rühmen sich die Dichter öfter; z. B. Zoh. VII, 7; VIII, 6. 7; Muzarrid in Mfḏḏl. XV, 15; XVI, 58.

25. النصف als Ort, wo die Taglib eine Schlacht siegreich gegen die Qeis unter Umeir b. al-Ḥubāb bestanden, scheint auch Aḥṭal 215, 9 genannt zu sein.

27. Die قرح sollen wohl Kameele sein, die vom Dichter für seine Gäste zertheilt

worden (تَقَطَّعْنَ) sind. Dann passt aber Vs. 25—27 nicht hierher, weil vor und nach ihnen von der Kunst des Dichters im Loben und Schmähnen die Rede ist. Die قَرَّح aber etwa bildlich auf Spottgedichte zu deuten, die urspr. bei dem Dichter gewesen (تَضَمَّ مَعِيَ), dann von ihm losgetrennt (und auf die Gegner losgelassen) worden, ist kaum angängig.

30. العنق الهانى. Gl. B erklärt.

33. اى مكافأتى بالكيم. Gl. B.

34. Ich verstehe den Vs. so, dass Zofar, auf seinem Rothfuchs sitzend, schützend zwischen den Dichter und dessen Feinde getreten ist. So sitzt er in einer anderen Schlacht bei الكُحَيْل auf dem Maulesel, während seine Leute zu Fuss sind, Agh. XI, 58, 17.

35. Zofar hatte von Circesium aus siegreich gegen die Kelb gekämpft; vgl. Agh. XX 121, 10 ff. — Zu b vgl. TA (u. جمع): استجمع السيل اجتمع من كل موضع ويقال استجمع: (جمع). الوالى اذا لم يبق منه موضع الا سلا. rettete, befreite", G, LA, TA.

36. من يحول له شخص او = ندا (s. v. نداء) uns. Verses erklären LA, TA. يتعرض له شبح يقول رميت ببصرى فما ندى لي شىء اى ما تحرك لي شىء.

41. Nofail ist der Zweig der Kilâb, zu dem Zofar gehört; s. XIII, 42; s. auch XVI 21 f., Hiz. I 393, Z. 7 v. u. — Uebers.: »Das Gute ihrer Leute (wird erwiesen) im ..."

43. 44. Die Verse stören hier. S. »Zur Composition".

44. انتاش "rettete" (LA) wie Nâbg. 12, 5. — غبراء, sonst »die Erde", scheint hier (im Bilde) einen Brunnen oder Erdtiefe zu bezeichnen. Vgl. Ps. 40, 3. — لك natürlich zu جبل gehörig.

45. Vgl. »Zur Compos."

47. Vgl. daselbst. — Wenn nicht اُمى بنى gegen beide Codd. herzustellen ist, so ist اُم واحد s. v. اُم.

48. نُكْرِهَهَا عَسَقَهُ اخذه بقوة Mişb. u. d. W. — Die Var. in B meint نُكْرِهَهَا.

49. Höhnisch sagt Quṭ, dass die Taglib ihre Gegner, die Qeis, mit Hieben bewirtheht hätten; s. Vs. 63; Amr b. Klth. 62 f. (Ly.).

52. Mâlik, nämlich von Taglib, Wüstenf., Tab. C 16. 17. — Vgl. Ged. III, 44. — رَجَحٌ = رَجَحٌ wie Hansâ¹ 10, 12; ebenso مَرَجِحٌ Ant. 7, 12 und A'sâ bei LA, TA s. v. رَجَح; eigentlich »überwiegende"; vgl. Ahṭl. 189, 8.

53. بَلْدٌ = »Narbe" ISikk., Thdb. 108; G, LA, TA paraphrasiren = اَثَرٌ, wie es auch in einem Vs. bei ihnen von Spuren eines Orts gebraucht ist.

57. لِاخوتهم; sofern die Qeis zu Muḍar gehören, wie die Taglib.

62. S. Einltg. zum Gedicht.

63. Zur Erklärung des Bildes in *b* vgl. Kâmil 37, 9.

III.

Inhalt: Nasīb 1—16; Fahr 17—20. Beschreibung des öfteren Kameelsritts und des Kameels, das schnell wie ein gejagter Wildstier läuft 21—41. — Preis des eigenen Stamms 43—46. — Lob des ḡaṭafânischen Edeln Asmâ b. Ḥārīgā 48—57.

Dieser Schlusstheil ist der *Zweck* des Gedichts.

Zur Composition. Die VV. 43—46 setzen unvermittelt mit „und“ ein; sie müssen die Einleitung verloren haben. — Auch bei Vs. 42 vermisst man die Nennung des schmähen- den Gegners.

Der Gepriesene ist اسماء بن خارجة¹⁾ بن حصن²⁾ بن حذيفة بن بدر الغزاري, Ihm ist auch das Gedicht XVII gewidmet. Er lebte in Kufa, zu dessen freigebigsten Männern er gehörte³⁾. Er war unter den Zeugen, die i. J. 51 gegen Ḥuḡr b. Adī vor Muḡhira b. Šuʿba Zeugniß ablegten⁴⁾. I. J. 60 hatte er auf Befehl des Ubeidullah b. Ziād mit Anderen den Hānī⁵⁾ b. Urwa, den Beschützer des Muslim b. Aqīl, zu Jenem herbeigeholt, soll aber bei dessen Einkerkung dem Ubeidullah scharf entgegengetreten sein⁶⁾. — Beim Aufstande Muḡtār's i. J. 66 erteilt er dem IMuṭī⁷⁾, dem Praefecten IZobeir's Rathschläge⁸⁾, wird dann von Muḡtār wegen seiner ehemaligen Hilfsleistung gegen Hānī⁹⁾ verfolgt, flieht nach Syrien, während sein Haus in Kufa zerstört wird⁷⁾. Im J. 68 ist er aber wieder dort und rāth dem Ibrāhīm b. Aštar von einem Angriff auf die Ḥārīgiten ab⁸⁾. Vor Ḥaḡḡāḡ (seit 75 im Irāq) soll er dort mit der Dichterin Lailā al-Aḥjalijja zusammengetroffen sein⁹⁾; der Qeisitenführer Ḡaḥḥāf, der bei Ḥaḡḡāḡ Unterstützung für eine Blutwehr suchte und nicht vorgelassen wurde, erbat von Asmâ Befürwortung bei ihm¹⁰⁾. Auf ihn haben z. B. auch Ašā banī Abi Reḡa¹¹⁾ sowie der Dichter Abdullah b. al Zabīr¹²⁾ Lobgedichte verfasst. — Sein Sohn Ujejna wurde von Ḥaḡḡāḡ in's Gefängniß geworfen Agh. XVII, 117. Seine Tochter Hind war an Ubeidullah b. Ziād verheirathet; Dināw. 303, 10—14. — Sein Tod soll nach IATH. IV 215 in das J. 66, nach And. (bei IHaḡar a. a. O) in's J. 60 oder 65 fallen. — Wenn er aber nach den obigen Anekdoten noch unter Ḥaḡḡāḡ in Kufa war, so würden alle diese Daten mindestens um ein Decennium zu früh sein¹³⁾.

Citirt werden: Vs. 7 As., Ḡ, LA, TA وثر; — 8 LA, TA زيف; — 9 Bek. 740, LA, TA قطف; — 13. 14 IQtb. Šuʿarā Msc. Berol. f. 88b; — 22 Ḡ, LA, TA نصح, نصيح; — 25 Bek. 740; — 30 As., LA قصب; — 34 Ḡ, LA, TA سلق, Bek 781, Jāq. III, 126, Ḡaḥ. hjw.

1) Ueber diesen seinen Vater s. Goldziher zu Huṭejja S. 9 (des Sep.—A.'s).

2) Ihm widmete, Zoheir sein Ged. XV; s. Va. 42 ff. Vgl. über ihn, der ein Zeitgenosse Hātim's des Tajjiten (Diwan n° 78) war, Schulthess, ZDMG 54, 459.

3) Tab. II, 188 = Agh. XVI, 81.

8) Hamadānī 167, 1, Marzubānī bei IHaḡar I, 209.

4) Tab. II, 681, 8 = IA IV 184 uut.

5) Tab. II, 253, 8 = IATH. IV 21—24.

6) Tab. II, 701 = IATH IV 284.

7) Dināw. 309; Agh. XIII, 37.

8) Tab. II, 162.

9) Agh. X, 81, 30.

10) Agh. XI, 60 uut.

11) Agh. XVI, 162. 12) Ḡāḥiz, Buḥalā 249, 4—7; Agh. XIII 35, 10, 24; 36, 16; als er eine zu geringe Gabe erhielt, verspottete er ihn; Agh. das. Z 13.

13) Bei IATH. a. a. O. scheint er mit حارثة ابن اسماء verwechselt zu sein, der nach Wāqidī wirklich 66 starb (Ud I 78); vergl. die Nachbemerkung bei IATH. z. St.

häufig bei Aḥṭal; z. B. 114, 1 ff; 138, 6 ff; 148, 5 ff; 230 ff (Fragment); 260, 8 ff. — مَوْلَعٌ »schwarz-weiss gestreift“, vom Wildstier Aḥṭal 86, 1, der Wildkuh Alqm. 2, 13, Jungen der Gazelle Omar b. ARab. 34, 10 Bu., übertragen von der Frau Farazdaq Agh. 19, 19, 12. — قطان nach Bek. 740 im Gebiet der Taglib.; s. Huṭ. bei Jâq. IV 132, 5—6.

26. عَرَبٌ vom Ort, wie Leb. 85, 4; Huṭ. 7, 43. — شَقِيقَةٌ »Ebene zwischen Hügeln“ Huṭ. 3, 17; Agh. 19, 128, 6.

27. لَهْفٌ vom Wildstier Nābg app. 26, 32; Huṭ. 3, 17.

28. Zu α Rdgl. B رِبَصٌ — رَحِمٌ und أَحَمٌ »waschen“, nicht nur mit warmem Wasser (حَمِيمٌ); so, wie unser Vs. zeigt, richtig IAʿrābī gegenüber Anderen, die diese Einschränkung behaupten (LA حَم).

33. لَحْمُونٌ von Jägern, vgl. الْقَانِصُ اللَّحْمُ Ham. 615, 4; urspr. »gierig nach Fleisch“ s. IHiš. 582, 16 (lies لَحْمًا), daher von der Lanze Mfḍḍl. 6, 4.

34. مِنْ سَلُوقٍ. Jagdhunde von da nennt auch Muzarrid Mfḍḍl. XVI, 67, Aḥṭal 140, 7, und Rāʿī in einem Vs. bei TA s. v. سَلَقٌ; noch heute heisst Slūkt in Mesopotamien der Windhund, mit dem man Hasen und Kaninchen hetzt; vgl. v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II, 104. Dass mit Sal. eine Stadt in Jemen gemeint sei, behauptet (wie Schol. C) auch Kit. al-ʿAin bei Bek. 781, Šimr bei Jâq. III 125—6, während nach Asmaʿī bei Bek. eine Stadt im oströmischen, nach IFaqīh bei Jaq. in Armenien, nach Gauharī Seleucia in Syrien gemeint sein soll.

36. Der 2. Hvs. ist mir unklar. Bedeutet er: »Beim Todesgeschick (لَحْيَيْنِ) eines Anderen (Hundes), welches nun eintrat“?

38. خَبَى ungewöhnlich mit Accus. (vgl. LA u. d. W.) »schämt sich vor...“

40. Die La. مَضَوَّاءَ erklären Ġ, LA, TA mit تَقَدَّمَ; auch AObeid hatte nach LA diese La.

42. Die B. Zuheir sind wohl die Vs. 1 Genannten.

43. وَنَحْلٌ bietet der Cod. — Denkbar ist auch وَنَحْلٌ »wir erklären jedes Hīmā für erlaubt.“ Vgl. Aḥṭal 37, 3 (wo لِنَحْلِهَا zu lesen) — Sonst vgl. XXI, 1.

44. Mālik ist Quṭāmt's Sippe; s. II 52.

45. b: »die unsere Stricke festmachen“ d. h. unsere Angelegenheiten consolidiren; vgl. den Vs., den Taʿlab (bei LA قَبَى) citirt:

وَصَاحِبَيْنِ حَازِمِ قُؤَاهُمَا نَبَهْتُ وَالرُّقَادُ قَدْ عَلَاهُمَا

46. جَبْنٌ وَعَرْدٌ وَكَذَبٌ وَجَبْنٌ in uns. Vs. erklären Ġ, LA mit جَبْنٌ, TA mit وَكَذَبٌ. — Beide Laa. وَنَزَعَ und وَنَزَعٌ erwähnen auch LA, TA; — Ġ nur die erste.

50. اليه. Des Metrums wegen auf ein masc. أَمْرٌ statt auf عَظِيمَةٌ bezogen.

52. Ueber قَسَامِيَا haben die arab. Gelehrten offenbar selbst keine Kenntniss. LA قَسَم

4. وَأَوْجُهُمْ بَيَضُ belegt Ġ, LA, TA mit dem Vs. Imrlq. 66, 3 in der Lesart الْمَسَافِرُ غُرَانُ الْمَسَافِرِ غُرَانُ.

5. الداءِ ist = خَالَطَهُ od. خَالَطَ جَوْفَهُ (TA). Vgl. Ham. 400, 7, IHiš. 382, 4 = Kamil 109, 18, Huṭ 5, 7.

6. »sehnte sich“ Mfḍḍl. 12, 3. — تَطَرَّبَ الْهَيَّ Agh. XV, 125, 6 (Kumeit).

8. تَمَشَّى »herumstürmen“ von der Wirkung des Weins Zoh. 1, 33 = Kml. 27, 1 = Tebr. zu Ham. 87, 3; Agh. V, 35, 27, Aḥṭl. 295, 6. Vgl. اِسْتَدَارَ in uns. Vs. 13.

9. صَرَّحَتْ »ist klar“ vom Wein, Aḥṭl. 77, 4; 117, 2; von Sonstigem, Mfḍḍl. 20, 14. — تَنَادَرُوا تَنَادَرُوا بَعْضُهُمْ بَعْضًا شَرًّا مَخْرَفًا; Die Lexica verzeichnen nur مَخْرَفًا; hier in eigenartigem Gebrauch, etwa: »den Andern gegenüber geloben“. — حَانِيٌّ »Wirth“ Alqm. 13, 38 (نَبِيَّة). An uns. Stelle ist aber die La. حَانُوت in gleicher Bdtg. gut bezeugt. LA, TA belegen es mit dem Vs. des اَلْمَتَنَخِّلِ الْهَذَلِيِّ — تَمَشَّى بَيْنَنَا حَانُوتٌ خَيْرٌ.

11. Helden mit Ginnen von 'Abqar verglichen wie Zoh. 14, 13. Aššā und Kutajjir bei Jāq. III 606. Welches 'Abqar gemeint sei, wissen die Araber selbst nicht mehr.

14. نَجَّرَ بَرْدَنَا in der frohen Weinlaune, wie Zoh. 1, 33 u. ö., من الْخَيْلَاءِ Kml. 26 unt.

15. Die Var. غُرَائِرُهُ im Schol. C bedeutete eigtl. »Säcke“, hier »Kröpfe“, was weder in Lexx. erwähnt, noch mir sonst begegnet ist.

16. مَوَّقَعًا »zertreten“ v. Weg auch Tebr. z. Ham. 535, 3; sonst »zerdrückt am Rücken“ v. Kameel Aḥṭl. 161, 5, an den Seiten 'Urwa 7, 4; davon trop. »erniedrigt“ v. Knecht Ham. 535, 5. — سَوَافِرٌ seltener Plural eines masc. Particips, s. Tebr. 360, Z. 3.

17. Zur einen La B's wäre اِسْتَحَنَّهُ الشَّيْءُ اِلَى وَطَنِه (TA), zur anderen اِسْتَنْجَنَ جُنَّ = اِسْتَنْجَنَ (von TA mit einem Vs. des اَلْمَلِيحِ الْهَذَلِيِّ belegt) zu vergleichen.

18. مَخَاصِرُهُ hier = خَصَرُهُ (Gl. B.).

19. وَالتَّيْدُ سَبْرٌ فَوْقَ الْعَنْفِ: (زيد) TA — فَضْلُ الزَّمَامِ »freihängender Zügel“ wie Ḥatim 18, 3. — وَفِي الْاَسَاسِ مَدَّتْ بِالْعَنْفِ وَسَارَتْ فَوْقَ الْعَنْفِ كَأَنَّهَا تَقُومُ بِرَاكِبِهَا.

20. Zum Vergleich schneller Kameele mit Samām-vögeln vgl. Nābg. 17, 23 und den Vs TA سَمَّ.

25. مَهَاجِرَةٌ »der in die Stadt Uebergesiedelte“ als Gegensatz zum Beduinen; s. Ham. 653, 2; Agh. XI, 62, 4; TA هَاجِرَةٌ.

28. لِلتَّلَاحِجِ. Zu dem nicht seltenen Bilde vgl. Ḥansā 20, 2.

V.

Inhalt: In einem Kampf gegen die Suleim und Mu'áz sind mehrere Zweige der Ġušam b. Bekr, wie die B. Zuheir, der Clan Aḥṭal's, und die Ḥazáz, feige geflohen und haben sich mehr um ihre Herden, als um den Feind gekümmert; Quṭāmī's Sippe aber hat sich dabei tapfer erwiesen und die Ġušam geschützt.

Welche Schlacht aus den Kämpfen der Qeis und Taglib hier gemeint sei, ist zwar nicht gesagt. Aber die Situation ist der in der Schlacht bei Raḥūb, die XXIII 33—43 geschildert ist, so ähnlich, dass die Identität sehr wahrscheinlich ist. Dort wird wie hier die Feigheit Aḥṭal's und seines Stammes, der Ġušam b. Bekr, Vs. 41 gegeißelt, während Quṭāmī sich seines Löwenmuths rühmen darf.

Citirt werden: Vs 1 TA خَرَجَ; — 6 LA, TA مَنَ; — 7 LA, TA مَعَزَ.

1. Die B. Zuheir sind ein Zweig der Ġušam b. Bekr, zu denen z. B. auch 'Amr b. Kulṭūm gehörte. Sie sind auch IATH. IV, 262 unt. als Ueberfallene genannt; s. Schol. zu XXIII, 34. — »Aḥṭal's Stamm" sind die B. Fadaukas b. Amr b. Málík b. Ġušam b. Bekr. — الخَزَارِ ein Zweig der Taglib (Wüstf. Reg. S. 132 nach Qam.; so auch TA); Manche erklären es hier falsch für den Namen eines Manns (TA).

3. »Wir haben die Ġušam . . gegen die Suleim (von Qeis) u. s. w. geschützt". — مَعَزُ ist ein Zweig der Qeis, zu dem u. A. auch Zofar b. al Ḥārīṭ gehörte, vgl. Aḥṭal 151, 7. — Die Ġušam b. Bekr, in deren Gebiet Raḥūb lag (IATH. IV 262, 7) wurden hauptsächlich betroffen. Ġaḥḥāf, der Führer der Qeis, war vom Stamm Suleim. Vgl. auch die سَلِيمِ وَعَامِرِ als qeisitische Kämpfer bei Raḥūb im dem Vs. Ġaḥḥāf's Agh. XI, 61, 14.

5. صَبَرْنَا ist ein älterer Fehler statt صَبَرْنَا. — Dem نَيْسَرِ der Fliehenden steht das كُنَّا الْأَيْمَنِينِ (9) der Standhaltenden gegenüber; derselbe Sprachgebrauch wie bei 'Amr b. K. 64 Ly.

6. مَا دَهْرِي بِكَذَا; vgl. Tebr. 372, Z 5 (Mutammim), Tab. II 316, 10 (I 1065, 5). — مَنِيَّتِي (so lies statt des Druckf.'s) erklären LA, TA, Schol. B = مَنَ, das s. v. a. احسان ist ¹⁾). Das gäbe aber keinen befriedigenden Gegensatz zum 2. Hvs. Es ist vielmehr = مَنَّة. »Ich will Euch nicht die von uns erwiesene Wohlthat vorrücken; möget Ihr aber sonst die Belohnung (für Euer Verhalten) finden." — الْجَوَازِي Plur. eines Infin.'s جَازِيَةٌ nach LA, TA, den diese noch mit einem Vs. des AḌu'eib belegen.

VI.

Inhalt: Wegzug der Geliebten und ihres Stammes 1—9; Erinnerung an Liebe und

1) Nur vereinzelt kommt مَنَ = مَنَّة Wohlthaten vorhalten" vor; so Ham. 532, 9.

Weinzechen 10—15, besonders eine herrliche Geliebte 16—17. Des Dichters Freigebigkeit und sein Stolz darauf, dass die Nordaraber Alle seine Stammesbrüder sind 18—28.

Zur Composition: Vs. 16—17 befremden hinter dem Nasīb und dem Vs. 11 als Wiederholung und namentlich, weil sie abrupt sind.

Oitirt werden: Vs 12 LA ريف, TA رَأْف; — 13 Ġ, LA, TA كنف; — 17 Ġ, LA, TA خشف; — 18. 19 LA, TA عَر; Ġ, LA, TA خشف; — 25 Ġ, LA حس, كنف, TA كنف, Ġ, LA, TA رفض, As. حفظ, Meid. (Freyt.) I, 217, Amālil Q. f. 48r; 152r; der 1. Hvs. Meid. (Böl.) I, 109, Tebr. z. Ham. 128; — 28 LA, TA سنف. — In C fehlt Vs. 3. — LA قاف führt einen Vs. im Namen des Quṭāmf an (كَذَبْتُ... قَائِفُ) den der Diwān nicht enthält und den Ġ, TA قاف im Namen des الاسود بن يعفر citiren; es liegt bei LA wohl ein Versehen vor.

1. شَرَق Tab. II 713, 13, vgl. Z. 15 »nach Osten zu sein“; vgl. غَرَب Tab. II 726, 1.

3. Ueber diese Vorbedeutung vgl. z. B. Agh. V, 158, 10, VIII, 67 M., Ġarīr I, 41, 13. Wellhausen, Reste s. 202. — لو زَجَرَ. Derselbe Wunsch Aḥṭal 233, 4. — Zum تَطْيِير vgl. Iqd^s I 171 ff. Muhammed war derselbe zuwider (IḤiṣām 559, 15; lies يعتاف), und er verpönte den Glauben daran; s. Boh. VII, 26, Z. 2 v. unt.

4. »Sie sind (eben noch) nah (und sogleich) fern.“

5. سَخَّافٌ »leichte, unstäte.“ = سَخَّ الْعَقْلِ Dīnāw. 115, 2; vom حِلْمِ Ja‘qb. II, 24, 3 v. u.

12. رَأْف ist nach LA, رَأْف nach TA ein Name des Weins.

13. قَالِ ابْنِ بَرَى يَعْنِي بِالْمَاكِرِ الْخَمَارِ (الخَمَارِ). Ausg. اى. Hierzu bemerkt LA a. a. O: له مَكْرٌ وَخَدِيعَةٌ.

14. الساميات Schlänche, wie Aḥṭal. 3, 5; die Bedeutung erklärt Agh. X, 3: الساميات الشائلات القوائم من امتلائها... لأنها اذا امتلأت شالت اكارعها يقال شصا برجله اذا رفعها وشصا ببصره اذا شخص. Aehnlich LA, der auch weitere Belege gibt. — Zum Vergleich im 2. Hvs., der auf ihre dunkle Farbe sich bezieht, vgl. Aḥṭal. a. a. O. كأنها رجالٌ مِن السُّدَانِ لَمْ يَتَسَرَّبَلُوا.

16. خطاطِفُ eiserne Haken, an festen Stricken gehalten, mit denen man etwas an sich heranzieht, Nābğ. 17, 29.

17. LA, TA (عبر) لها الخ: وامرأة مُسْتَعْبِرَةٌ وَمُسْتَعْبِرَةٌ غير حظية قال النقضامى لها الخ: (عبر) صلاتف erklären sie wie Schol. B.

18. »Das Recht“ des Gastes auf Bewirthung.

19. LA عَلَى حِينَ paraphrasirt Vs. 18. 19 wie Schol. C. — Neben عَلَى حِينَ wird auch عَلَى حِينَ gelesen; عَلَى soll dann zum ganzen figd. Satz gehören (LA خَشَف).

20 ff. Als seine Stammesgenossen rühmt er die 'Adnân überhaupt, nicht bloß die Rabi'a, sondern auch die Moḍar; also die Nord- im Gegensatz zu den Südarabern. Vgl. über diese Anschauung, die auch in Gedicht XXIX vorliegt, Goldziher, Muh. Studien I, 79 ff. — Die لَكَيْز gehören zu den Abdulqeis Wüstf. Tab. A 11.

21. تَيَّار Wasserschwall Hud. 238, 4; IHiš. 110, 4; Agh. XX, 135, 24, A^{šā} bei Tab. II 730, 4.

22. لَلنَّائِف erklärt Rdgl. B: حنيفة وعجل ; f. Wüstf. Tab. B 16.

23. Dass حَلَبَ hier = اجتمع sein solle (Schol. B), ist durch غَرَّرَا ausgeschlossen, welches »reichlich« von Milch u. s. w. bedeutet. Vielmehr: »wir melken (der Kameelin des Kampfs) reichliche Milch ab«. Dasselbe Bild, von der Ueberlieferung verkannt, XXIX, 77.

24. Zu العواكف Glosse B: التي لا تزول .

25. Der Vers ist sprichwörtlich geworden; s. Meidānī a. a. O. Die allgemeine Sentenz fördert übrigens an dieser Stelle nicht gerade den Zusammenhang. — $\text{رَقَّة} = \text{حَسَّ}$ erklärt auch حَسَّ , As حفظ .

27. Der Variante تَعْتَد im Schol. B und, wie es scheint, bei C vermag ich wegen des folgd. ب keinen Sinn abzugewinnen. — Zu الرعايف »die Geringeren, das Anhängsel« vgl. Ḥassān b. Tābit IHiš. 937, 7 = Tab I 1715, 10; ferner Kāmil 263, 2, vgl. Z. 15.

28. مسانيف hier »mager« wird von rüstig laufenden Kameelinnen Mfḍḍl. 34, 26; Ahṭl. 6, 7; 185, 7 gebraucht, wo freilich die genaue Bedeutung nicht klar ist. Vgl. auch Nöldeke, »5 Mu'all.« I, 39.

VII.

Inhalt: Die Azd drohen mir, nachdem meine Gedichte im Irāq bekannt geworden. Man rāth mir, bei Ibn Zobeir Schutz zu suchen. Aber ich bedarf dessen nicht; meine natürliche Schutzwehr sind die Bekr und Taglib (1—3). Nicht Muhallab, sondern Männer wie Hoḍeil sind echte Ritter. Tüchtigkeit des Letzteren im Kampf und auf dem Reiterzuge (4—8). Von Quḍā'a haben die Schaaren seines Stamms (Bekr b. Wā'il) Rechenschaft gefordert und den Ubaidallah (b. Omar) mit den Lanzen durchbohrt (9—10).

Zur Composition. Zwischen Vs. 8, wo von Huḍeil's Reiterzügen die Rede ist und Vs. 9. 10, oder zwischen 9 und 10, in welchem letzterem die Thaten des Stamms im Ganzen gerühmt werden, fehlt ein Uebergang.

Citirt werden: Vs. 2 Ġ , LA, TA خنيس ; — 5 LA غمس ; — 7 LA, TA شيط ; — 8 Ġāhiz hjw. f. 22.

Über den *Anlass des Gedichts* bemerkt LA u. d. W. خنيس , gewiss nach einem Com-

mentar des Gedichts: »Qutāmī hatte Leute von den Azd in einem Gedichte verhöhnt¹⁾; man rieth ihm, Schutz vor den Azd bei Ibn al-Zobeir zu suchen. Darauf antwortet er: »Da sei Gott vor, dass ich mich so erniedrige, da doch die höhere Stellung meines eigenen Stammes alt und festgegründet ist.«

3. Zu حابس Rdgl. B منع. — »Mein Holz ist hart« = »ich bin fest« s. Hansā² 16, 7; Aḥṭal 8, 6; auch »mein Speer ist hart« Ham. 592, 3; 478, 4; 126, 2 u. s.

4. Zum höheren Ruhme der B. Bekr verkleinert der Dichter den des berühmten Muhallab b. Aṣūfra, weil dieser sich von den Azd (von dem Zweig der 'Atik unter ihnen) ableitete. Ihm stellt er als wahren Helden den Huḍeil entgegen, den er nicht näher bezeichnet, der aber nach dem Zusammenhang ein Taglibit sein muss³⁾. Gemeint ist الهذيل

بن عبيرة التغلبي (IDoreid 203), dessen sich Aḥṭal 48, 2 ff in einem Higā' gegen Ġarīr rühmt, dass er den B. Tamīm bei 'Irāb Beute abgenommen habe. Er hatte die B. Riāḥ b. Jarbū' von Tamīm bei 'Irāb besiegt, Frauen von ihnen gefangen genommen und Beute hinweggeführt, Bekr I, 85; Jāqūt I, 180, 17 ff, Iqd² III, 83, wo er fehlerhaft هذيل بن

حسان heisst³⁾. — Nach Tebrīzī z. Ham. 460 besiegte er zuerst die B. Abī Rabī'a von Šeibān bei كنهل und überfiel dann die B. Dabba, von denen er 30 Frauen gefangen wegführte. Später aber wurde ihm von den B. Dabba in Verbindung mit den B. Sa'd b. Zeidmenāt von Tamīm eine schwere Niederlage bei نو بهدي beigebracht, in welcher er und mehrere seiner Söhne gefangen genommen wurden; vgl. Tebr. z. Ham. 460; Bekr I 180; Diwān des Ġarīr I 115 ult., 116, 2, II 87, 10—11. Darauf soll sich Huḍeil's Gedicht Ham. 459, 4 ff beziehen (Tebr. z. St.).

5. مغماس »sich wild hineinstürzend« Ham. 338, 1; sc. الموت, wie Mfḍḍl 23, 32; Agh. III, 6, 18.

6. خنايذ wie hier von Rossen Agh. IX 16, 25; sonst auch von den Reitern Ham. 247, 3; Tahḍīb 1 ult. (IMuqbil).

7. الشطى kostbare Decken aus الشطا in Unteregypen, nahe bei Damiette (Jāqūt III, 288, 10 ff, Bekr I 811). — LA, TA شيط haben: قل السماء شيطى .. القطامى .. وهن من الشيطى الخ.

8. تَحَدَّدَ عنه لحمه »ist runzelig, mager geworden« auch Huṭ. 15, 4; Kml. 249, 10; vgl. noch Huṭ. 7, 5, Agh. VII, 151, 24. 25 (wo متخذدا zu lesen). — متكاوس »compact« (vom Fleisch) auch Jāqūt II, 73, 2. — Rdgl. B hat متراكم.

9. Zum 1. Hvs. vgl. XXVIII b, 2. — ألبى معك الدين Aḥṭal 294, 6. — ألبى »streitsüchtig« Mu. Imrlq. 43 (Arn.) = IHiš 737, 5.

10. الخطاب عبيد الله بن عمر بن الخطاب war von 'Alī, als er die Regierung antrat, mit dem

1) Es ist an Gedichte wie N° VI. XXIX u. dgl. zu denken..

2) Weshalb die Erklärung im

Schol. B falsch ist.

3) Ein Sohn von ihm hieß حسان, Tebr. 460.

Tode bedroht worden, weil er al-Hurmuzân getödet hatte. Er floh zu Mu'awija und kämpfte in dessen Heere als Reiterführer bei Šiffin, wo er fiel. Seine Mutter Muleika war vom Stamm خزاعة, (IQtb., Handbuch 92), also eine Azditin; darum rühmt Quṭ. in diesem Zusammenhang, dass Quṭ.'s Stamm ihn getödet. Betreffs des Gegners, der ihn getödet, herrscht unter den Stämmen Streit; s. Dinâwarî 190, 18; Tab. I, 3314, 19 ff., Usd al ġāba III, 342—3 u. A. Quṭāmi reklamirt diese Ehre für Bekr b. Wâ'il, wie auch der Dichter Ka'b b. Gu'ail al-Taġlabî Tab. I 3315, 11.

VIII.

Inhalt: Lob eines vornehmen Qeisiten. Seine Freigebigkeit lindert die Noth der Theuerung, wenn sie am Chaboras und dessen Gegenden einkehrt. — Sehr wahrscheinlich ist Zofar b. al-Ḥariṭ gemeint; so auch noch Agh. a. a. O.

Citirt werden: Vs. 5. 6—11 Agh. XX, 129, 20 ff.; — 9 Ġ, LA, TA ركه; — 12 (hinter 9) LA, TA a. a. O.

1. Zu صحت Rdgl. B اى الابل — فباقيا glossirt B موضع. Nach Jâq. IV 26, 8 ff. ist es ein Bach der Taġlib in Mesopotamien; einen gleichnamigen Ort bei Malaṭia erwähnt Mutanabbî, s. Jâq. a. a. O., Bek. II 657, 2 ff.

9. LA und TA: قال ابو عبيد الركن ناحية البيت من ورائه كأنه فضاء لا بناء فيه قال — القطامي اما ترى الخ، الارواح الافنية Ortsname in verschiedenen Gebieten (s. Bek. I, 102, Jâq. I, 364, 10), hier in Mesopotamien.

IX.

Inhalt: Lob des Zofar, der mit seinen zwei Söhnen den Dichter vor den Feinden aus Lebensgefahr gerettet hat. Vgl. N° II und Einltg. dazu; Agh. XX, 129, 10 vgl. m. 128, 25.

Citirt werden VV. 1—6; 9—11 Agh. XX, 129.

X.

Ebenfalls Lob des Zofar.

Citirt werden: das ganze Gedicht ausser Vs 4 Agh. XX, 129; — 1—7; 10. 9 Arâġiz al Arab 121—2. — 1—3 Tebr. z. Ḥam. 282, LA, TA خضر; IAnbârî Aqdâd 246; — Vs. 1 Ġ, LA, TA زور; TA غبر.

1. ^{زور} erklären Ġ, LA, TA als ^{سبر} شديد, n. And. allgemein شديد (LA, TA). ^{أخضر} „war dunkel“ (v. d. Nacht), s. IAnbârî, Aqdâd 246, LA, TA u. d. W.

XI.

Inhalt: Nach der Einleitung 1—4 erzählt der Dichter tadelnd, wie seine und seiner Begleiter Kameele abgemattet bei einem Wasser des Ibn Milqaṭ sich erfrischen wollten,

von Diesem und seinen Genossen aber mit Härte unter eiteln Vorwänden weggewiesen worden seien. — Einen verwandten Anlass haben Ged. XXIV. XXVI.

Zur Composition: Zwischen Vs. 5 und 6 fehlt wohl etwas. — Vs. 10 gehört vielleicht ursprünglich hinter 7: (die Kameelinnen) flüchteten (so durstig) an die Cisternen, als wären sie Christenfrauen, die 2 Tage gefastet haben." Hinter Vs. 9 würde dann vom urspr. Schluss etwas ausgefallen sein.

Citirt werden: Vs. 1 Ġ, LA وعد; — 4 As. Ġ, LA, TA عص; — 5 Bek. 690; — 10 Ġ, LA, TA كفل. Es wird noch ein Vs. Qut.'s angeführt, der zur Noth ehemals dem Nasīb angehört haben könnte, falls dies einst voller war:

أَفِرُّ إِذَا أَصْبَحْتُ مِنْ كُلِّ عَائِلٍ وَأُمْسِي وَقَدْ هَانَتْ عَلَيَّ الْعَوَائِلُ

(IQoteiba, اختلاف العلماء, Catal. Lond. 390a, f. 152a (mitgeth. v. Horovitz), Raḡiq, Qutb al-Surūr I, f. 10r, 47v, II 131v. Doch ist er dem Zusammenhang fremd und kann von einem der beiden anderen Qutāmī stammen.

1. Der Vs. wird von Ġ, LA als شاهد für die seltenere Bdtg. »drohen" (statt IV) citirt. Vgl. Ta'lab, Faṣṭḥ 14, 2 und meine Noten dazu S. 34.

3. Zum Hinaustragen des Todten auf den Schultern vgl. Ḥam. 377, 2; 470, 4.

4. B und LA u. d. W. عص vocalisiren جَمَّةٌ . . أَحَادِيثُ. Aber der Vers hätte dann keinen Anschluss. Man wird daher, wie im Text geschehen, den Accusativ lesen müssen (abhängig von عَلَانِي in Vs. 1), statt des regulären بِالْحَدِيثِ, gegen Schol. B zu Vs. 1. — Zu عِلَّةٌ بِحَدِيثٍ vgl. Gloss. Belād.

عَصَانِ, زَيْدُ بْنُ الْكَيْسِ und دَغْفَلُ, genannt العَصَانِ, sind zwei der berühmtesten Kenner der Genealogie und alten Geschichte der Araber. Nachweise über sie vgl. bei Schulthess, ZDMG, 54, 451, Anm. 1. — Dağfal, vom Stamm Scheibān, fiel in den Azraqitenkämpfen i. J. 65; IATH. IV, 161.

7. nämlich بِالْجَدِّ. — عَدَا is hier Plur. von عَدَّ ماءٌ Hud. 93, 29; Belād. 73, 9.

8. »dürstend" Agh. VIII 126, 16. — Ibn Milqaṭ als Name eines Ṭajjiten bei Ḥātim Ṭajj S. 34, 8 (Schulth.). Die Angabe, es handle sich auch hier um einen Ṭajjiten, ruht nur auf der Autorität des Schol.

10. Zu der Vergleichung mit christl. Festerinnen vgl. Goldziher zu Ḥuṭ. S. 218—9. — عَقْرُ »Trinkstelle der Cisterne" Imrlq. 29, 4 Ahlw. (s. Schol. ed. Slane S. 111); Aḥṭal 109, 8.

XII.

Inhalt: Nasīb 1—7; Schilderung der Kameele seiner Begleitung 8—14; Klage über das Schwinden ehemaliger Frauenliebe 15—18; Lob der Omejjaden 19—24, 39; ehemalige Liebe der Ġanūb 25—35; Wechselfälle des Lebens und Freundestreue in Nothlagen 36—42.

Zweck des Gedichts war wohl, Unterstützung von Omejjaden in einer Nothlage zu erlangen.

Zur Composition: Der Nasīb Vs. 25—35 würde, wenn getrennt von dem in 1—7, das

Gedicht überladen; auch ist Vs. 3 Dublette zu 28, neben dem er in demselben Gedicht nicht Raum hat; in C fehlt 28 wirklich. — Vs. 25—35 müssten, wenn urspr. zu diesem Gedicht gehörig, urspr. in näherer Verbindung mit Vs. 1—7 gestanden haben. — Vs. 35 dürfte vor 34 zu setzen sein, so dass »die Wolke“ Vs. 35 Subject zu غدت (34) wäre. — Vs. 39 bezieht sich auf Vs. 24; nach Umschaltung von 25—35 ist aber seine jetzige Stellung erträglich.

Citirt werden: Agh. IX, 170—1; XX, 131 die VV 1. 2. 5—7. 9—11. 13. 14. 38. 19. — Ai. IV 40 VV 1—3. 32—34. — Vs. 5 As., LA, TA عرق, LA, TA عرق. — 10 LA, TA unt. نقب. — 12 Ġ, As., LA جيص, Ġ, LA, TA وهل. — 13 Ġ, LA, TA شفن. u. لهق. — 15 Ġ, LA (TA anonym) شرى, Bek. 806, Tebr. 823 ult.; IWallād 68. — 17 LA, TA صفق. — 18 LA, TA رشق und مقل. — 20 Hiz. II 413. — 25 Bek. 745, LA, TA قم. — 26 LA XIX, 336. — 27 Bek. 736, LA XI, 381, TA VI, 339. — 29 LA XII, 21, TA VI, 380. — 38 Meid. Freyt. Cap. I, 61 = Būl. I, 19; — Ta‘ālibī, Jaw. f. 30r. — 39 IRašīq Umda f. 210r. — 42 Hiz. IV, 539.

Nach einer Anekdote Agh. XX, 131 M., SMurt. 225 wäre das Gedicht vor Abdulmelik seitens des ‘Āmir al-Ša‘bī in Gegenwart Aḥṭals recitirt worden, indem ‘Āmir es als vorzüglicher als das soeben vorgetragene Gedicht I. Quṭāmī’s erklärte; Abdulmelik habe bewundernd ausgerufen: هذا والله الشعر.

1. »eilte“ auch Vs. 8, IHiš. 651, 2 v. u., 677, 8; ذو الرمة bei LA u. d. W. — Ai. IV, 40: من مطرق أى من مكان بعيد يطرق منه.

2. Gegen das Schol. ist der 1. Hvs. zu erklären als = بجيد مثل جيد جد. — b: Amulete bei Frauen »gegen den Blick“ sind häufig; z. B. IQeis al-Ruq. bei Kml. 330, 3; vgl. sonst auch den Vs. des AḌu’aib das. Ebenso bei Kindern, z. B. Ḥam. 197, 5, Mfāḍl. 27, 18, Meidānī (Frtg.) C. 22, 37. Vgl. auch Wellhausen, Reste³ 166.

5. »Wein“ Aḥṭl 270, 10; Agh. X, 90, 2. — Die La. سمروا erklärt As., LA u. d. W.: سمر القوم الخمر شربوها ليلًا. — مُعَرِّق, auch Ḥam. 561, 2, ist nach Ġ, LA, TA »wenig mit Wasser vermischer“, nach Tebr. z. St. »reiner“ oder »wenig gemischer“ (Wein).

6. مُنَرِّق Ḥam. 622, 6.

8. عِيدِيَّة, auch Ġarīr I, 4 ult. und in einem Vs. des رزاق الكلبى (bei Ġ, LA عود) als edle Kameele erwähnt. Ueber den Ursprung der Bezeichnung wissen die Araber selbst nichts Sicheres mehr. Vgl. die verschiedenen Angaben bei Lane S. 2191.

10. Die Variante Abū Naṣr’s (im Schol. B) erklärt LA ولا اعرف له واحدا, während nach TA Manche نُقَب als Singular annehmen (in unserem Schol. ist نُقَب geschrieben. Einen Beleg für انقاب »Ohren“ bringen aber auch sie nicht bei.

12. »beugte ab“ Ḥam. 20, 2. — Zu b vgl. وَأَوْفَى. — ob in mir Wahnsinn und Besessenheit ist“ Kāmil 353, 5 (‘Ujejna b. Ḥiṣn).

13. Zur La. شَفَقَ vgl. كَمَاح شَفَقَ Tahdīb 36, 8.

15. شَرَى الْفَرَات. Bek. 806, Ġ II 500, LA, TA u. d. W. erklären wie Schol.

18. *مشق* »Blicke schleudernd«, auch XIV 16; vgl. auch *Antara* 26. 8.

20. *Hiz.* II 413 versteht den Vs. von den Geschenken, die der Dichter empfängt und die, auf den Kameelen getragen, das Lob ihres Spenders aussprechen, wozu *Hiz.* Parallelen beibringt. Aber der Zusammenhang erlaubt nur die wörtliche Auffassung, dass der Dichter seine Gönner besingen und die Gedichte überall hin senden werde.

21. *سملق* auch *Hud.* 116, 13; *بيداء سملق* *Hud.* 270, 65; Tab. III 542, 2; *سملق* allein *ISa'd* (Wellh.) ٩, 9.

25. *Qumeiqim* ist nach LA, TA *قَم* ein Wasser auf dem Wege von *ʿAna* nach *Singār*.

30. Der Dichter bekennt sich als Muslim! Vgl. die Einleitung n° I.

31. *b* Vgl. *ماء مطروق* *Agh.* V, 167, 16.

33. *b* Diese Vergleichung begegnet öfter; z. B. XXII, 6, *Tarf.* 5, 18, *Hud.* 266, 22, *Omar bAreb.* 13, 9; 50, 13 (Schw.) u. s. — Das tertium compar. ist die weisse Farbe; daher auch für graues Haar in dem Vs. *Tebr.* 135, Z. 8. — Vgl. auch *Vandenhoff*, *Nonnulla Tarafae . . carmina* 35.

34—35. Vgl. »Zur Compos.«

42. *a* »Was Dir (von Gott) beschieden ist . . .«

XIII.

Inhalt: *Nasīb* und Klage über den Bruderkampf der *Qeis* und *Rabi'a* 1—10. Am Schlachttage hielten Beide wacker Stand 11—19. Schwer auszuheilen ist die tiefe Verfeindung unter ihnen; es wird eben immer den schlechten Berathern gefolgt 20—26. Zu Abd *Qeis* sprach ich einst, auch diese Wirren werden sich verziehen 27—28. Heldenthaten der *Taglib* 29—36. Preis des *Zofar*, der den gefangenen Dichter gerettet und mit 100 Kameelen beschenkt hat, und seiner Ahnen 37—43. Wüstenzüge des Dichters auf seiner kräftigen Kameelin 44—62; sie gleicht einer Wildkuh, die dahineilt, nachdem ihr Junges von wilden Thieren zerrissen worden 63—70. Der Dichter ist von seinen Feinden gefürchtet 71—2.

Zur Composition: Die Verse 15—17, vielleicht auch 19, die den Ruhm der *Taglib*, nicht der beiden *Nizār*gruppen, besingen, gehören zu Vs. 29—36. — Vs. 18 ist hinter 14 als Nachsatz zu Vs. 11 an seinem Platze. — Zu Vss. 27—28 fehlt die nothwendige Fortsetzung; Vs. 10 gehört vielleicht auch hinter 28. — Der Theil Vs. 44—71 hängt nur sehr lose mit dem vorigen zusammen, ohne dass man ihn aber von ihm loszureissen genöthigt ist.

Anlass des Gedichts ist die grossmüthige Freigebung des in der Schlacht bei *Mākistn* gefangenen Dichters seitens des *Zofar*, der ihn noch mit 100 Kameelen beschenkte; s. Vs. 38—43. Vgl. *Ged.* II, 28—46, *IQoteiba*, *Šu'arā* bei *Hiz.* III, 442, *Agh.* XX, 128, 26, *ĠŠaw.* 195, *Ġirġawt*, *ŠŠaw.* *IAqil* 145, *Fajjūmt*, *ŠŠaw.* *Šud.* 119.

Citirt werden:

Agh. XX, 128—9 VV. 1. 2. 4. 7. 8. 9. 20. 37—43.

Hiz. I 391—4 VV. 1—6; 21—26; Hiz. III, 442 VV. 37—42; Hiz. IV 2—3 VV. 27—30; Hiz. IV 64—5 Vs. 1.

‘Ainī III, 505 VV. 1. 37—42.

Ma‘āhid 88 die VV. 1. 2. 37. 38. 57. 58. 60. 39—42.

Tab. III, 310 VV. 21. 23. 24. 22.

Im Einzelnen noch:

1 LA, TA unt. ودع, LA unt. صبع, ‘Alawī 158; nur 1a Sibw. I 288, nur 1b Mufṣl.¹ 119, Muḡni II 84, ‘Alw. 52r.

1—3. Muḡ. Bāqir, ḠSaw. 195.

2. Muḡnī, a. a. O.

7—9. Buḡt. Ḥam. (Leiden, Warn. 889) 202 f.

9. As., LA, TA unt. نمی, LA unt. یفع.

12. Ḡ, LA, TA unt. دكع.

13. Ḡ, LA, TA unt. تاع, LA unt. عبط.

14. Tebr. z. Ḥam. 360, Z 3, LA, TA قرش, TA نزع.

15. ‘Alw. 14r.

17. TA تبع.

19. Sibw. II 195, Kml. 160, IAnb., Addād 113, Ḡ, LA ساع.

22—24. Ḡawāl, ŠAK. f. 189r.

22. Tebr. z. Ḥam. 205, LA, TA عین, As. لدم.

23—26. IQtb. ‘Ujūn 51, 4—7.

23—24. IQtb., Ši‘r f. 151r. — 23. Buḡt. Ḥam. 253, Iqd² I 25. — ‘Ask., Ḡamh. Amt. S. 18.

24. Ḡ, LA, TA تبع, Sibw. II, 260, IQtb., AdK Wiener Msc. f. 196v, Buḡt. Ḥam. p. 227.

25—26. IQtb., Šu‘arā (Berl.) f. 133a.

26. Buḡt. Ḥam. p. 245, As., LA, TA ركك, مصع.

28. LA XX, 341, ŠMurt. p. 168.

31. LA, TA لمع.

32. IAnb., Add. 37, Ḡ, LA, TA سطع, Jāqūt III, 89, Sammelhdsch. Wien N. F. 61, f. 144r.

37. LA, TA لام.

38—40. IQtb., Ši'r f. 151r. — 38. Tebr. zu Ḥam. 452, Z 1, LA XIX 300, — 2te Hvs. XI 41, Muḡ. 84, 'Alw. 158, Muḡ. Bāqir, ḠSaw. 45, ŠŠAq. 145.

46. TA درع.

47. Ḡ, LA, TA ناع, 'Alw. f. 16r.

48. LA, TA رجع.

50. Muwāzana (Const.) 7. 116, 17.

53. LA, TA رجل.

54—58. Dāsūqī II, 415, ḠSaw. 175.

57. As. سيع, فدن, Ḡ, LA سيع, LA, TA تيز, IAnb., Add. 65, 'Amālī' Q. 136v.

59. IQūtijja 21, 17, G تيز, LA, TA الى.

60. Tebr. z. Ḥam. 692, Z. 1.

63—64. TA جاع.

63. LA, TA معا, عز.

65. AZeid 204, Sībaw. I, 120.

70. LA غم, TA, TA غم, Ḡ, LA, TA صقع.

1. ضباعة soll nach den Commentatoren die Tochter des Zofar sein; so das Schol. B, 'Ainī IV 295, Muḡ. al-Amīr's Randcomm. zu Muḡnī 84, Dāsūqī II 135. Sie erschliessen dies aber wohl nur aus Vs. 2, den sie wörtlich verstehen. Jedenfalls ist eine Geliebte aus dem Stamm Qeis gemeint; vgl. zu Vs. 2. — Zu dem ترخيم in Pausa statt ضباعة vgl. z. B. Sībaw. I, 288. — Der 2te Hvs. bedeutet »und möge Dein Stehenbleiben nicht der Abschied sein«, d. h. ihn einleiten. Ein ähnlicher Anfang Tarf. 10, 1. 2. — Vgl. noch die Bemerkungen zum Vs. 1—6 bei Hiz. I, 391—2. — LA X 265: لا يك منك موقف الوداع. وليكن موضع غبطة واقامة لأن موقف الوداع يكون للفراق ويكون منعصا بما يتلوه من التباريح والشوق.

2. »Der Gefangene« d. h. der Liebende, wie II, 7. Die wörtliche Fassung ist dadurch ausgeschlossen, dass der Dichter in Vs. 38 schon für die erfolgte Rettung dankt.

7. Zu ما يُغبها »es trifft sie ununterbrochen« vgl. Ḥam. 259, 1, Aḡṭal 63, 5.

10. المَحْبَاة »das züchtig verschleierte (Mädchen)« Zoh. I, 36 = Ta'lab Faṣṭḥ 11, 9. Sinn des Bilds: ein Tag, der es Allen klar machen wird.

11. Zu وييم fehlt jetzt der nothwendige Nachsatz. Ich denke, dass Vs. 18, der an seiner jetzigen Stelle isolirt steht, als solcher anzusehen und hinter Vs. 14 zu versetzen ist. — بطح »hinwerfen« Agh. XIX 76, 27; Tab. III 1375, 11; VII. Conjug. Tab. I, 1598, 17.

13. أَنَاع erklären Ḡ, LA, TA = ناع.

14. غَوَارِش schliesst sich als Hāl an ايدى in Vs. 13 an. — Ḡ, TA قرش geben als Be-

deutung nur الحرب تدأخلت في الرماح; dagegen LA auch daneben »klirren“, wie unser Schol. — Die Erklärung des Verses im Schol. halte ich für falsch, weil شطن nicht »hochziehen“ (den Eimer) sondern »weit, lang sein“ bedeutet (daher رَمَحَ شَطُونٌ, TA); das Suffix von فيها geht auf »die Hände“, nicht »die Wunden“. Uebersetze: »Als ob in ihnen (den Händen) lange (Eimerstricke) wären, mit denen die Hände (Wasser) herausziehen“ (so das Blut mit den Lanzen).

15. b: »Wir aber von einer andern Frau (desselben Mannes), die an Rang über (jener Mutter) steht“; so überragen wir die anderen Menschen.

18. Der Dichter rühmt nicht nur die Tapferkeit der Rabʿa, sondern dem edeln Zofar zu Liebe auch die der Qeis; daher »beider Stämme“. Über die Stellung des Verses s. »Zur Comp.“

19. سَاعٌ, Pl. von ساعة wie هَامٌ, رَاحٌ, هَامٌ von هامة u. s. w., s. Sibaw II 195, 10, u. A.

21–26. Scholien zu diesen Vss. bei Hiz. I, 392.

21. Hiz. erklärt: وهَبَ بالقتل بموحدتين أى أمر به. Ich finde aber für diesen Gebrauch keine Bestätigung. TA hat هَبَ الثوبَ خَرَقَهُ; dies ist hier ganz passend: »Dinge (so »schwierig, dass) wenn ein Verständiger sie reparieren wollte, er darin einhielte und nur »noch mehr zerrisse, soweit er nur könnte“.

22. Zu b vgl. LA (unt. عَيْن) وقال الفراء التعيين أن يكون في الجلد دوائر رقيقة.

24. Hiz. z. St.: أى خير الأمر ما قد تدبّرت أوله فعرّفت الأمّ تروّل علقبته وشرة ما ترك النظر. — Die grammatische Bemerkung des Schol. B hat auch Sibaw. II, 260, 14, LA تبع.

26. غمزوه ببعض القل 14, 13, 183. IHiš. Doch vgl. TA غمز. ب; regiert sonst غمز.

27–30. Vgl. die Glossen Hiz. IV, 2–3.

28. Hiz. IV, 3 bemerkt zu dem Vs.: »Qutāmī will hiermit seinen Bruder trösten; denn die B. Asad waren über die Taglib hergefallen, unter denen Qut. war, hatten den Qut. gefesselt und tödten wollen. Da trat Zofar b. H. dazwischen“ u. s. w.; s. Einltg. z. Gedicht.

31. LA, TA لمع erklären unser لَمَعَ = طائفة. — Das im Schol. C angeführte لَمَعَ finde ich sonst nirgends erwähnt.

32. Desselben Ereignisses rühmt sich auch Aḥṭal 44, 1 namens der Taglib dem Ġarīr gegenüber; ebenso erwähnt es Farazdaq in einem Vs. Agh. IX 183. Es hatte nämlich ʿAmr b. Kulṭūm den König ʿAmr b. Hind von Ḥīra getödtet; ein Bruder jenes taglibitischen Dichters, Murra b. Kulṭūm, soll nach Agh. den Mundir b. Noʿmān und dessen Bruder getödtet haben. Agh. IX 182–3.

33. Gemeint ist الكلاب الأول, wo die Taglib, verbündet mit den Bahrā, Namir und Theilen von حنظلة مالك بن امرئ القيس gegen die Dabba, Ribāb, Jarbūʿ, Bekr b. Wāʿil unter Šuraḥbīl kämpften und diesen eine Niederlage beibrachten,

in der ihr Führer Šurabīl fiel. Vgl. Imrlq. 5, 13; Aḥṭal 45, 1. 2, 305, 9; Iqd² III, 77, IATH. I, 406—8, Bekrī 476, Jāq. IV, 294 u. A,

35. LA unt. نَذِيرَةُ الْجَيْشِ طَلِيعَتُهُمُ الَّذِي يُنْذِرُهُمْ أَمْرَ عَدُوِّهِمْ أَي يُعَلِّمُهُمْ: نَذِر.

37—42. Vgl. die Scholien 'Ainī III 505 ff, Hiz. III 442—3.

37. استلام Agh. XIII, 125, 17—19.

39. Hiz. a. a. Q: وقوله فلو بيدى الخ الباء متعلقة بمحذوف كما اشار اليه شارح ديوانه: بقوله يقول لو كنت فى يدى غيرك، لم ارج اطلاقا اى نجاة وارتقاء من صرعتى ولم ارجع الى اهلى.

40. Hiz. a. a. O.: قل شارح ديوانه تسحدث .. انتهى، وصغار بالرفع، وتبتدع بالبناء للمفعول: قال العينى معناه لو ابتدعت فى امورا صعبا لهلكت.

42. B. Nofeil als Stamm Zofar's; s. Ged. II, 41.

43. تفزع »überragte" c. acc., Huṭ. V 37.

45. قَذَافٌ ist von den Lexx. in diesem Gebrauch nicht überliefert. LA hat nur ومغارة قَذَافٌ وَقَذَفٌ وَقَذُوفٌ بَعِيدَةٌ وَبَلَدَةٌ قَذُوفٌ أَي طَرُوحٌ لِبُعْدِهَا.

46. عِظَامٌ = أَلْوَحٌ Ru'ba bei ISikkī, Tahdīb 53, 4.

47. استناعت »eilt hin" Boch. IV 174, 7. — استناعت »eilt voran" auch XV, 12; XXII, 12.

51. α Die junge Kameelin folgte der Mutter.

54. Zu حَقَّةٌ vgl. 'Abd b. Abraḥ. 32 (Hom.), Jaqūbī II, 88, 7: حَقَّةٌ قَدِ اسْحَقَّتِ الرَّحْلَ: التى قَدِ اسْحَقَّتِ ان يُحْمَلَ عَلَيْهَا Kāmil 566, 13: حَقَّةٌ die im 5., ثَنَى (Vs. 56) die im 6. Jahr (s. Lane u. d. W.).

57. Inversion der Objecte im 2. Hvs., nehmen wie Schol. B und C auch IAnb., Ḡ, LA, TA unt. سَبَعَ an; Parallelen hierzu aus Dichtern s. LA VII, 180, IAnbārī a. a. O. — Natürlichere Lesart wäre طَيَّنَتْ »wie man ein Schloss mit Kalk beschmiert"; بَطَّنَتْ bedeutete, »wie man das Schloss mit Kalk umgürtet."

59. خُذْهَا = إِلَيْكَ إِلَيْكَ ist ungewöhnlich. Nach IBerrī bei LA VII, 179 wird es von Sībaw. und den Baṣrensen nicht anerkannt, und liest darum Abū 'Amr al-Šaibānī in uns. Vs. لَدَيْكَ لَدَيْكَ. Doch ist dies nur grammatische Correctur, keine Variante. — Hinter قلنا ist له hinzuzudenken. Wäre es nicht zu hart, so könnte man für das erste إِلَيْكَ vermuthen إِلَيْهِ »sagen wir zu ihm". Vgl. zum Vs. Hiz. I 451 M.

61. Aehnlich Reb'ā b. Maqrūm Mfḍql. 31, 19. Dort im Schol. wird im Gegensatz zu uns. Schol. C نَخَلَ mit عَنَقَ erklärt.

63—67. Der Vergleich mit der Wildkuh, deren Junges von wilden Thieren zerrissen worden, wie Zoh. 3, 12. 16—18.

63. Zu *مَعَا جِيلَا* bemerkt LA XX, 156: *نُخْرِجُكُمْ طِفْلًا*.
 65. *عِنْدَ فَيْقَتِهَا*; s. Aus b. H. 46, 2, Agh. XIV 120, 2 v. u.
 69. *سَابِرِي* *Hâtîm* S. 24, 18 (Schu.).
 71. Zum Bilde vgl. XVI, 8. — *طَبَاحٌ* Unbotmässigkeit Agh. V 157 M (v. d. Frau), Tab. I 1906, 6 (v. Ross); dazu *طَامِحٌ* *Huṭ.* 99, 3 (Frau); *طَمُوحٌ* (v. Ross), Agh. X 47, 20; *Iqd*² III 51, 6 v. u.

XIV.

Inhalt: Nasīb 1—6; einstige frohe Zechstunden 8—9. In Kriegslagen ist Hammâm ein bewährter Führer; er ist von edlem Stamme 7. 10—19. Es fehlt sonst im Stamm an Männern der That und des Worts: doch wäre es traurig, den Spott gegen die eigenen Leute zu richten 20—24. Genussfreudigkeit des Dichters und seine Gefährlichkeit im *Higā* 25—30.

C hat Vs. 22—29 hinter 3, wo aber ihr Platz nicht sein kann.

Zur Composition: Das Gedicht hat mehrfach sprunghafte Uebergänge und einzelne Lücken. Vs. 8—9 wird vor 25 gehören, wodurch zugleich die nothwendige Aufeinanderfolge von 7. 10 ff hergestellt wird. — 22 dürfte hinter 24 zu setzen sein. — Vor dem jetzt in seiner Isolirtheit unverständlichen Vs. 27 ist wohl etwas ausgefallen. — Von Vs. 22 an finden sich Anspielungen auf Personen des Stamms, die eigentlich Spott verdienen; sie sind aber dunkel und vage gehalten.

Das Gedicht rühmt den *مُطَرِّفُ بْنُ هَمَّامٍ* vom taglibitischen Stamme Mālik b. Ġuṣam (s. XIX, 10. 11, *Aḥṭal* 243, 8; über seinen Stammbaum s. die Ueberschrift des Gedichts und Textnote dazu), der ein Parteigänger der Omejjaden war (Vs. 19). Ueber ihn finde ich in den historischen Werken keine Mittheilungen¹⁾. *Qutāmī* verherrlicht ihn aber noch XIX, 11 ff als einen Helden, der in schwerer Zeit die Feindschaft zwischen *Bekr* und *Taglib* beigelegt habe. Auch *Aḥṭal* 241, 5 ff widmet ihm einen *Madḥ*, worin er ihn 243, 3 ff als den vorzüglichsten Helden der *Nizār*, als mit grosser Klugheit ausgestattet, freigebig, energisch, todesmuthig die Seinigen schützend preist (er nennt ihn *قَتَى النَّاسِ* 243, 6 wie *Qut.* XIX, 11 *قَتَى تَغْلِبَ*).

Citirt werden: Vs. 2 (anonym) LA, TA *خَنِمَ*; — 21 *Ġ*, As., TA *عَرَشَ*; — 21. 22. 30 LA *عَرَشَ*.

1. *الاخضر* ist Name für eine Anzahl Orte. Hier wird der in Mesopotamien liegende, den *Namir* b. *Qāsiṭ* gehörende (*Jāqūt* I, 164) in Betracht kommen. — Der Reim des ersten auf den zweiten Hvs. bietet den Reimfehler *اقراء*, wie z. B. der Vers des *Mutammim* *Tebr.* z. *Ḥam.* 371, Z. 4 v. unt. ff (s. Freytag, *Metrik* 328 f). — Das *Mscp.* (B) hat aber

1) *مُطَرِّفُ بْنُ هَمَّامٍ* Agh. X 70, 72 ist vom ihm zu unterscheiden.

am Schluss der Verse weder einen Vocal noch Gezm; so dass möglicher Weise die Verse consonantisch schliessen sollen.

3. العَصْرَيْن ist Accus. der Zeit »Tag und Nacht“, vgl. Hud. 251, 8. Es kann nicht mit C العصران gelesen werden, weil das Wort nicht Winde bedeutet. — كراع überliefert خازم, aber عبيد خازم; s. LA, TA unt. خزم.

4. Concinner wäre وَمَجْهُولَةٌ, als von ١٢ Vs. 1 regiert. — عُنُنٌ »der erste Regen“ (nicht Wind, wie Schol.); vgl. Hud. 131, 7; vom Schnee Hud. 263, 21. — Das Unterwaschen der Zeltreste durch Güsse wie Tarf. 19, 3; auch Mfddl. 7, 6–8 gehörte wohl urapr. solchem Zusammenhange an; s. ZDMG LV, 403.

5. فَرَطٌ »nach“, wie XV, 42, Zoh. 11, 2, Tarf. 11, 9, Lebid 81, 5 (Chal.), Ham. 481, 1. — Vgl. die Schilderung der Zeltreste XXIX, 6–9. Die Vergleichung mit (dunkeln) Tauben bezieht sich auf die Schwärze der Herdsteine, anderwärts auf die der Asche; s. zu XXIX, 8.

6. آس erklärt Tahdib bei LA als بقية الرماد بين الاثني في الموقد (mit Belegvers, der aber Nichts beweist), Asma't (das.) als آثار النار وما يعرف من علاماتها. Passender scheint die Erklärung unseres Schol. C. Die Spuren der Tröge (التراب) werden in ihrer Aushöhlung mit Cisternen verglichen.

7. Vgl. »Zur Composition“.

11. Man sagt: سَدٌّ مِنْ جَرَادٍ (TA) oder جَرَادٌ سَدٌّ (G u. And., s. Lane) = »Schwarm“ von Heuschrecken u. And.

12. يَبْرِين, auch أَبْرِين ist nach AMansūr eine palmen- und quellenreiche Stadt in Bahrain, den B. Sa'd gehörig. Vgl. Jāqūt I, 88 und etwas abweichende Angaben IV, 1005.

13. Vgl. نَائِي »er sagt sich von mir los“ Mufddl. 31, 4. — Am Schlusse des Schol. wäre عَادَوْهُمْ الْعَاجِمُ genauer.

14. Der Vs. ist Nachsatz von ١٣ Vs. 10.

14. Vgl. أَرْمَةٌ »Hungerjahr“ IHiš. 159, 5, Kml. 790, 5.

15. بَابِيص, Apposition zu ١٤ Vs. 14.

16. Vgl. zu XII, 18.

20. Zungenfertigkeit gegen den Feind ist ein wichtiges Attribut des Helden; vgl. Zoh. 3, 33; 18, 7 und oben zu II, 24.

21. وَعَرَّشَ الْبَشْرَ طَيْهَا بِالْخَشَبِ بَعْدَ أَنْ يُطَوَّى اسفلها بالحجارة قدر قامة — (عرش). Gauh. عرش. Vgl. zum Vs. noch LA, TA عرش. فذلك الخشب هو العرش.

24. Der Dichter hat wohl die Phrase طَوَّى كَشْحَهُ عَنِّي im Auge, die s. v. a. أَعْرَضَ

أَقْبَلَ عَنْتَى بِوْتَهْ مُهَاجِرًا bedeutet. Dann ist aber mit dem Schol. B. عَنْتَى zu lesen. Vgl. auch
 أَنْطَوَى „er hegte Hass“ (Lane nach M).

27. Der 1. Hvs. ist unklar; es ist wohl vor dem Vs. etwas ausgefallen. Ist أَقْبَلَ
 hier = نَحَا und regiert darum مِنْ؟

30. LA VIII 204 erklärt: البيوتُ الصَّوَارُمُ يريدُ إبيات الهجاء والصَّوَارُمُ القواطع.

XV.

Inhalt: Nastb 1–15. Ungastliche Aufnahme des einkehrenden Dichters seitens einer Frau von den B. Muḥārib und Verspottung ihres Stamms 16–31; sein Weiterziehen gibt Anlass zur Schilderung seiner Kameelin, die in ihrem schnellen Lauf einem Wildesel gleicht 32–39; Abschluss 41–42.

Anlass des Gedichts ist das Vs. 16–31 erzählte Erlebnis, wie Agh. XX 119 = Ma^c. 87 im Namen des Abū ‘Amr al-Šeibānī, Hiz III 189, Rdgl. im Cod. C richtig annehmen.

Zur Composition. Vs. 6, der aus der Schilderung Leilā’s herausfällt und den nur B hat, unterbricht den Zusammenhang. Am ehesten könnte er sich dem Vs. 13, gleichfalls von einem وَهُ رَبِّ regiert, anschliessen, dessen richtige Stelle aber unsicher ist. — Vs. 40 ist in seiner jetzigen Isolirtheit unpassend; hinter Vs. 30 hätte er einen geeigneten Platz; zugleich schliesse nach seiner Versetzung Vs. 41 gut an die mit Vs. 32 begonnene Schilderung des Wandermuths des Dichters an.

Citirt werden: Agh. XX, 119 = Ma^c. 87 die VV. 1, 17–23, 29–31 (Ma^c. auch 40).

IQotb. (Cod. Berol.) f. 132b Vs. 16–32, 40 (ausser 28, 30).

Hiz. III 188, 190 VV. 1–5, 7, 16–20, 21–24, 26–32, 40. — Vs. 40 auch III 213.

Ai. III 427 Vs. 1–5, 7.

Kit. al-buḥalā ed. Vloten ٣٣٨ (= Bhl.) Vs. 19, 20, 26, 30.

Iqd¹ III 328–9 Vs. 19–32, 40 (ausser Vs. 28).

Muḥ. Bāqir, ĠŠw. p. 135 Vs. 3, 4, 5, 7.

Šerīfī II 214 Vs. 20, 29, 40.

Im Einzelnen noch:

Vs. 4 As. هلك. — 5 ‘Alawī, Ndr. f. 12v., ‘Ukbarī, Tibjān I 388. — 7 LA, TA قدم. — 12 As. نعى. — 18 Bek. 423. — 19 und 20 ISikkī, Thq̄b. 337. — 20 Am.Qa. f. 8v, LA حزين. — 25. As. LA, TA خيم, As. شوك, LA وكع, Ġāḥ. hjw. f. 101r. — 26 Am.Qa. f. 151v., Schol. z. Hāšimijjāt II, 19 (mitgeth. v. Horovitz). — 27 ‘Ukb. II 451, Ġ, LA, TA حوز, LA حيز, LA, TA صيف. — 35. Ġāḥ., hjw. f. 247v. — 36, 37 Bek. 543. — 37. Tebr. z. Ḥam. 740, Z. 2, LA, TA صهب. — 40 Ġāḥ., hjw. f. 247v., Freyt. Prov. 22, 83, = Meid. ed. Būl. II, 80, LA حجب.

1 ff. Scholien zu Vs. 1–5, 7 s. bei Hiz. III 188 f., ‘Ainī III 427 ff. — 1. Hiz. قال شارح ديوانه ... والنية فاعل نأت وفي الوجه الذي ينويه الانسان والمراد السقرة a. a. O. ومثلها النوى So نية = اغتراب = Wegzug in dem Vs. Tebr. 103, Z 24.

2. Hiz.: وقوله منعمة تجلو الخ روى الاصمعيّ منعمة أى غذيت غذاء ناعماً، وتجلو اراد Hiz.: تستاك، والذرى الاعلى، والبرد حب الغلم (so auch Aini III 428) شبه اسنانها في شدة بياضها بالبرد وانما خص الذرى لانها صحاح لم تنكسر، وشئتيت متفرق اراد ان في اسنانها بردي (s. dazu Tarf. 5, 19). Ich habe برد vocalisirt wegen der Parallele zu عذب شئتيت »die Spitzen eines süssen, kühlen ... (Mundes)«. — Von einander abstehende Zähne gelten als Schönheit; Vgl. Tarf. 5, 18, Abū Nuwās Agh. XVIII, 8, Z 16; Mfḏḏl 34, 2; 39, 10; Omar b. AReb. 41, 17 (Bul.); Ahḏl. 54, 6; 212, 1; Huḏ. 266, 22 u. A. — Der Zahnstocher aus 'Arākholz auch z. B. Mfḏḏl. 34, 3.

3. Vgl. zu III 8. — فصيضا Imrlq. 35, 6, 21.

4. Hiz. اللام متعلق بجادات.

5. Durch diesen Vers soll Quṭ. der erste gewesen sein, der صريع الغواني genannt wurde; Agh. XX, 119, 5 = Ma. 87; Hiz. I 393; III 189; s. auch die Citate des Vs.'es S. 27. Vgl. dazu صريع مدام Ahḏl. 2, 5. — صريع kann nach Hiz. Genitiv (Apposition zu مستهلك) oder Nominativ (indem vorher هو gedacht würde) sein. (Später wurde der Beiname Ṣarī'ul ḡawānt bekanntlich dem Muslim b. al-Walīd beigelegt).

7. Der Vers soll nach Schol. Hiz. an راقهن ورنه Vs. 5 anschliessen. — Er wird von Sībaw., az-Zagğāḡī (s. Hiz. a. a. O.), LA, TA قدم als Beweisstelle für die Deminutive قَدِيدِيَّة, قَدِيدِيَّة, قَدِيدِيَّة angeführt; das schliessende ʾ sei unregelmässig und erscheine sonst nicht bei quadriliteralen Deminutiven. — Nach ابن السيد wird in uns. Vs. ausser اَنْبَى auch اَنْبَى u. z. على المفعول له gelesen (Hiz., LA a. a. O.).

8. أفلح. Derselbe Vergleich auch Tarf. 5, 18, Huḏ. 266, 22, Omar b. AReb. 12, 17; 30, 3 v. u. (orient. Ausg.) u. A. — Ueber اقحوان vgl. Vandenhoff Nonnulla Tarafae ... poëmata 35. — Die wohlriechende حنة dient auch Agh. XIX 112, 26 demselben Bilde.

12. استنعى erklärt LA hier mit تقدم und تملأ. Im gleichen Zusammenhang wie hier kommt XXII, 12 استناع vor; vgl. XIII 47.

13. Der Vs. stört zwischen 12 und 14; er müsste, wenn in diesem Zusammenhang echt, urspr. vor Vs. 12 gehören und vorne ويبضا حسانا zu lesen sein.

18. انغديب liegt nahe bei Qādisijja, Jāqūt III 626; — راسب nach Bekrī 423 bei Kūfa, nahe bei jenem.

19. 20. Vgl. die Erklärung Tebr.'s zu Tahḏīb 337.

1) Cod. الانسان.

24. عارى الاشاجع „mit fleischlosen Fingern“ (eigentl. Fingerwurzeln) als Vorzug des ruhelosen Helden Antara 20, 1, Farazdaq Agh. XIX 39, 2.

25. Vgl. الشوك في رجليه (TA).

26. In den Schol. zu Hāšimijāt II 19 ist unser Vs. locus probans für جانب = غريب. — Vgl. sonst Ham. 196, 1 (so statt جانب zu lesen) und den Vs. Tebr. zu Ham. 112, 4.

29. Der Stamm Muḥārib b. Ḥaṣafa war wegen seiner niedrigen Gesinnung verrufen. Ham. 666, 2 wird ein Haus, das einen schlechten Tausch mit seinem Bewohner gemacht hat, mit einer Verlobten verglichen, die für einen Hāšimiten Einen der Muḥārib eingetauscht hat; — 'Aḥṭal 219, 9 rühmt es als Vorzug, nicht mit den Muḥārib oder Ġant verschwägert zu sein; — Aḥṭal. 312, 7 sind die Muḥārib, Ġant und Salūl Vertreter der Niedrigkeit genannt.

30. Hiz. a. a. O: مِمَّا تَرَامُ اِى كَثِيْرًا مَا تَرَامُ. — Das „Braten des Leders“ als Hyperbel für elende Beköstigung auch Ham. 660, 5 يَشْتَرِى الْقَدَّ اَهْلَهَا (Rā'i, ebenfalls bei einem Gast; viell. von Quṭ. entlehnt) und Mfḍḍl 16, 72 (Muzarrid).

31. ضربة لازب Nabg. I, 28, Ham. 672, 6, Kāmil 114, 6.

34. ناحية الشمس (und entsprechend القمر حاجب الشمس) wird bei TA mit ناحية الشمس erklärt; Azharī bei TA nennt es die „Ecke oder Seite ihrer Scheibe, wenn sie aufzugehen beginnt“. In unserem Vs. bezeichnet es den letzten Rest oder vielmehr, wegen des د, die trübe Umhüllung des untergehenden Mondes. Vgl. Boḥārī I 134, 9 (Kair. voc. Ausg.) واذا غاب حاجب الشمس فأخروا الصلاة حتى تغيب. Qaṣṣal. I 509 erklärt das Wort mit طرفها الاعلى من قوسها. — Von der Sonne gebraucht es A'šā Hamdān bei Tab. II 572, 12.

35. خَوْد „lief schnell“, vom Straussen Ham. 178 unt., vom Hengst Lebḍ 8, 4 (Chal.), vom سراب IHiš. 360, 5.

36. منصليّة ارض بالعالية (Bek. 543 mit Citirung uns. Vs.'es). — Ta'lab Faṣṭḥ 10, 4 قَرَّبْتُ الْمَاءَ أَقْرَبَهُ قَرَّبًا; zur Bedeutung vgl. TA u. d. W.

37. بكرī a. a. O: وَعَرَّعَ (vgl. auch Tebr. zu Ham. 740, Z. 6) وحملس ارض بالعالية وان هناك.

38. الحوالب „die Milchadern“ Imrlq. ed. Slane 40, Z. 1; Hud. 242, 18.

40. نار الحباب nennt Nābiḡa I, 21 (= Bek. 780, Cazw. II 29, Jāq. III 125) die Funken, die ein Schwert aus dem Stein, اللسعى in einem Vs. (bei Ġ, LA) die, die der Pfeil heraushaut; Kumait (bei Ġ, LA حجب Hiz. III 313) nennt diese Funken نار ابي الحباب. Es bedeutet also ein schwaches, nur flüchtig leuchtendes Feuer. Ueber den Ursprung des Worts wissen die Araber selbst nichts Sicheres und rathen offenbar nach dem Zusammenhang herum. Nach den Einen wären es Leuchtkäfer, nach den Andern

Funken, die aus dem Ambos, wieder nach Andern Funken, die aus der Hufe des Pferdes auffliegen, nach Anderen endlich wäre 'Abū Ḥabāhib ein Geizhals gewesen, der, um keine Gäste anzuziehen, nur schwaches Feuer zu entzünden pflegte. Vgl. Ġ, LA, TA u. d. W., Meidānī ed. Bāḥ. II 80, Hiz. III 313 f. — Auf unseren Vers und Quṭāmī's Erlebnis spielt عبد الصمد بن المعدل in einem Gedichtchen auf seinen Bruder an:

لَيْتَ لِي مِنْكَ يَا أَخِي جَارَةً مِنْ مُحَارِبٍ
نَارُهَا كَدُّ شَتْوٍ مِثْلُ نَارِ الْحُبَابِ

(Šertšī II 214).

42. مُنْدَا Alqm. 2, 22, IHiš. 195, Z. 3 v. u., Tebr. zu Ḥam. 371, Z. 4. — أَنِيفَ لٍ
Zoh. Mo'all. 11 „wohlgefallend dem ...“.

XVI.

Inhalt: Ein Dummer verfolgt mich mit Angriffen. Er wird aber finden, dass sein Wild einem Löwen oder einem unbändigen Hengste gleicht 1—15. Auch anderen Gegnern war ich stets gewachsen, besonders auch in Folge meiner edeln Abkunft 16—20. Weit unter Zofar und seinem Geschlecht steht der Suleimit 'Umeir b. al-Ḥubāb mit dem seinigen 21—27.

Ueber den Gegner vgl. zu Vs. 2 und 21.

Zur Composition: Vs. 4 unterbricht den Zusammenhang von Vs. 3 und 5. — Vs. 10 passte eher vor oder nach Vs. 12. — Vs. 20 stünde natürlicher vor Vs. 18. — Ueber die Anknüpfung von Vs. 21 ff. vgl. die Noten zu Vs. 2 und 21.

Einen *Anlass*, beide genannten Qeisitenführer so mit einander zu vergleichen, wie es hier geschieht, hatte Quṭ. nach der Schlacht bei Mākistn, in welcher 'Umeir die Qeis befehligte und nach seinem Sieg grausam unter den Taglib wüthete, selbst den schwangeren Frauen die Leiber aufschlitzen liess, während Zofar den dort gefangenen Dichter freigab und 'Umeir's Verfahren missbilligte; s. Agh. XX, 127, 30—128.

Citirt werden im:

Agh. XX, 130 die VV. 1. 13. 15. 21—23;

Vs. 15 As. غَزَّ, — Vs. 20 As. سَمِ.

Vs. 12 fehlt C.

2. Der Name des Angreifenden wird nicht genannt. In Ged. II, 23, auch an Zofar gerichtet, nennt Quṭ. „den Bruder der B. Ġawwāl“ als einen Feind, der ihn bedroht. — Die Anknüpfung von Vs. 21 an das Vorangehende lässt aber vermuthen, dass 'Umeir b. al-Ḥubāb, der den Dichter gefangen genommen, der Feind ist, wesshalb Zofar, der den Quṭ. wieder frei liess, dem 'Umeir gegenüber gepriesen würde. — ابن النعمانة bezeichnet ihn, da es Gegensatz zu حليم in b ist, als *dumm*; vgl. Agh. XIX 15, Z. 8 v. u. Dafür ist der Strauss typisch; vgl. Zoh. 1, 13, Ḥam. 644, 3, Aḥṭl. 186, 4, Hiob 39, 17. Anderwärts ist er Bild der *Furchtsamkeit* Ḥam. 178, 4, Palgrave, Reise S. 43 (engl.) u. o. —

يَدْرِيبِي »stellt mir aus dem Versteck nach“, von اِدْرَأْتُ لِلصَّيْدِ, das in uns. Vs. den Accus. regiert. Es wird hier das Bild vom Jagen auf den Dichter (Vs. 3. 5) eingeleitet. — Zu اَلَمْ تَرِ لِي vgl. XIV, 30, Zoh. 20, 15.

3. خَتَلَ »sich ducken“ vom Jäger, 'Alq. 1, 29; Ahl. 140, 6. — مَا يَرِيمُ »das nicht von der Stelle kommt“. — اَعْقَلَ Bek. I 23, 5.

4. Der Vs. unterbricht das Bild von 3. 5 ff und ist wohl unecht. — خَبَارٌ »schwer gangbarer Boden“ 'Antr. Mu'all. 71, Mfdql. 13, 13, Hansä¹ 39, 5, Ahl. 192, 4; 210, 3.

7. اَبَنَّ = اَقْلَمَ Nabg. 29, 1, Ahl. 256, 2.

8. اَذَلُّكُ, zur freien Anknüpfung, wie XXIX, 30; ergänze etwa مَا تَرِيدُ, oder bloss تَرِيدُ, so dass رِيَاضَةً لم beabsichtigt wäre. — Sinn: Oder willst Du (in mir) einen unbändigen Hengst zähmen? (vgl. XIII, 71). — اَخْطُ »ist aufsässig“ auch Vs. 14, Ham. 293, 5 vom Hengst, öfter auf Helden übertragen, Ham. 109, 3; Ahl. 24, 1; 95, 2; 122, 8.

9. شَابِكُ الْأَنْيَابِ »having the canine teeth looking together“ (Lane nach O, TA). — نَشْرُ is wohl Sing. masc.; vgl. بَشْرُ in b.: »ein Krätziges“ (= aufsässiges, vgl. XXIX, 52). Die Vocale lässt hier auch B weg und die Lexx. haben Nichts zum Metrum stimmendes. Es ist wohl نَشْرُ جَرَبٍ mit metrischer Lizenz statt نَشْرُ جَرَبٍ zu lesen. Zum Ausdruck vgl. den Vs. eben des الْحُبَابِ بنِ الْعُمَيْرِ, an welchen unser Gedicht z. Th. gerichtet ist, bei LA u. d. W. نَشْرُ:

وَفِينَا وَإِنْ قَيْدَ أَصْطَلَحْنَا تَصَاغُنْ كَمَا طَرَّ أَوْبَارُ الْجِرَابِ عَلَى النَّشْرِ

النَّشْرُ .. نَشْرُ الْجَرَبِ بعد ذهابه ونبات الوبر عليه حتى يخفى .. ابو منصور bemerkt: .. يقال نَشْرُ الْجَرَبِ .. اذا حَيِيَ بعد ذهابه وابل نَشْرِي (؟نَشْرِي 1. so) .. وَنَشْرُ الْبَعِيرِ اذا جَرَبَ — Flecken nach der Beschmierung mit Pech; Zoh. 3, 9; Leb. 101, 1 (Ch.); Ahl. 84, 4. Ein krätziges Kameel ist besonders aufsässig, s. N° XXIX, 52, Ahl. 24, 1, Iqd³ II 92, 2. — Zur Behandlung desselben s. ausführlich Goldziher zu Huṭ. XXIII, 13.

10. عَزَفٌ = عَزِيفٌ »Zischen“ der Ginnen und Winde; vom Kameel die zuckende Gurgelbewegung beim Ersticken (نَشْرٌ حَنْجَرْتُهُ عِنْدَ الْمَوْتِ). Hier bed. es allgemeiner »brüllen“.

11. مَعْرَى »frei laufen gelassen“ vgl. ZDMG. 52, 51. — Zu b vgl. هَمَلُ النَّعَمِ »ohne Hirt weidende Kam.“ Boch VII, 195, 3.

12. Die La. تَهْرَجُ von B wird durch das Bild vom لَجْنِ in b gestützt.

16. اِنِّي لِنِكَلٍ لِمَنْ عَادَانِي = نِكَلٌ 'Antara 20, 30; Hud. 261, 12; zum Bilde vgl. اِنِّي لِنِكَلٍ لِمَنْ عَادَانِي Tab. II 241, 6.

17. دَنَّى عَنِ = قَصَرَ IHiš. 613, 2.

20. Der Vs. würde vor 18 natürlicher stehen.

21. Hier wendet sich das Gedicht unvermittelt zur Vergleichung der beiden Qeis-Häuptlinge, des Zofar und des 'Umeir b. al-Ḥubāb, bei der Zofar als der weitaus edlere, ahnenreichere hingestellt wird. Da vorher der Dichter sich selbst gegen Angriffe wehrte, so scheint nach dieser Fortsetzung eben 'Umeir dieser Gegner gewesen zu sein; s. zu

Vs. 2. — الممهل hat B im Text; im Schol. beide Male ohne Vocale. Mfḏql. 25, 30 ist aber تمهيل = تقدم, so dass الممهل gemeint sein wird. S. zu dem Wort ZDMG. 52, 49.

23. عامر بن صعصعة von den Hawāzin (Vs. 24), von dem die Kilāb, Zofar's Stamm, ein Theil sind.

26/27. Der Held wird in seiner Gefährlichkeit für die Feinde mit einer Schlange verglichen, Ḥansā¹ 2, 6; Mfḏql. 35, 26, Gen. 31, 17. Gegen Schlangenbiss wandte man Zauber an; (Nābg. 17, 13; vgl. auch das Wachhalten des Kranken und dessen Klirren das.). Auch Muḥammed wandte dagegen Besprechungen an, Boch. VII, 23 (Kair. voc. A); daneben rieb er auch die Wunde mit Erde von Medina, die er mit seinem Speichel befeuchtet hatte (Nowairī bei Qaṣṭal. 8, 393, Kair.). Abgesandte Muḥammed's heilten Schlangenbiss mit Bespeien und Recitiren der 1. Sure, Boch. VII 21, Z 5 v. u. — Gelang das Besprechen nicht, so nannten die Zauberer die Schlange taub; daher حية أصم Ahl. 285, 2 = פֶּחַי הַחֲרָשׁ Ps. 58, 5. 6. Mit solcher Schlange, der man mit Zauber nicht beikommen kann, wird gerne der unnahbare Held verglichen; Ahl. a. a. O., Vs. bei I Ath. I 390, 11, wie hier Quṭāmī. — حية أقرع Hud. 128, 3. — سنّى wohl »bezaubern«. Das meint auch der Qāmās, wenn er رَقِيَ تَسْنَى erklärt; nicht »he ascended" (Lane unt. سنو).

XVII.

Inhalt: Ich will den 'Asmā preisen 1—2. Dein herrlicher Grossvater Ḥiṣn und deine anderen Ahnen haben Dir dauernden Ruhm erworben. So nimmst auch Du durch Edelmuth eine gebietende Stellung unter Nizār ein und bist in schweren Lagen ein williger Helfer 3—14.

Zur Composition: Die Versfolge ist anscheinend glatt, thatsächlich in Unordnung: Vs. 3 ist schon von As.'s Grossvater die Rede, während erst 6 die Rede auf seine Abstammung bringt und dann 7 von der Mutter erzählt. — 4 und 5 würden sich ferner auf den Grossvater (3) beziehen, was von 5 schon syntaktisch wegen des إِذَا kaum möglich ist. — Zu demselben Ergebnis führt die Betrachtung, dass die directen Anreden an 'Asmā in zweiter Person (Vs. 3. 6. 7. 12. 13) mitten durch Belobungen seines Charakters in dritter Person laufen, wodurch Schilderungen, die offenbar den 'Asmā selbst meinen, auf einen Ahnen zu gehen scheinen. — Vs. 14 hat keinen syntaktischen Anschluss. Ursprünglich dürfte die Reihenfolge diese gewesen sein: 1. 2. 4. 5. 9. 10. 11. 14. — 6. 7. 3. 8. 12. 13. (Vor 14 fehlt wahrscheinlich etwas).

Das Gedicht ist zum Lobe 'Asmā's (1) verfasst, dessen Grossvater حِصْن (3), dessen

Familie die آل بَدْر (2. 8. 10) von فَرَارَة (14) sind, also des اسماء بن خارجة الفزاري, dem auch Ged. III geweiht ist. Vgl. die Einltg. daselbst S. 8.

3. Nu'mān b. Zur'a der Taglibite stand auf persischer Seite als Führer der Taglib und der Namir b. Qāsiṭ gegenüber den Bekr b. Wā'il in der Schlacht bei Dū-Qar. (Tab. I, 1030, 4. 11 ff., Agh. XX, 134, 23 ff., Iqd² III, 90 ff., Jāqūt IV, 11). Er hielt dort, nachdem die Perser geflohen waren, am längsten Stand (s. den Vers Tab. I, 1037, 17), aber schliesslich floh auch er (Agh. a. a. O. 137). — Er soll noch dem Omar mit Erfolg die Auflegung der Kopfsteuer an die Taglib widerrathen haben (Belād. 181 M.¹). —

Sein Ahne السقاج (s. das Schol.) hiess سلمة und war ein berühmter Heerführer in der Ġāhilijja (IDoreid 203 M.). — Ueber die علاقم (so beide Codd., nicht etwa الاراقم), wohl urspr. mehrere berühmte علقمة unter den Taglibiten (ein solcher ist سيف بن علقمة IDor. 203) weiss ich nichts Näheres.

3. Der Vs. steht an falscher Stelle; s. »Zur Comp.».

4. أسدَفُ erklärt Ḡ, TA = أسدَفُ.

6. Das نمت بك zeigt, dass mit der حلة das Lob seiner Abstammung gemeint ist; vgl. Schol.

7. الحصن ist = عكابة بن ثعلبة von den Bekr b. Wā'il (S. Schol. zu XIX, 17; IQotb., Handb. 48, 1).

8. Bedr ist in den Registern Grossvater des Ḥiṣn.

9b. Vgl. den Tropus: أَعْطَا الْقُرْآنَ خَرَائِمَهُ »lasset Euch vom Qoran leiten" (Lane nach IATH., TA).

12. Die لُكَيْز sind ein kleiner Zweig der Abdul-Qeis (Wüstf. A 11). — Die Lahāzim werden gewöhnlich den Teimallah b. Ta'aba b. 'Ukāba von Bekr b. Wā'il beigezählt (Wüstf. Register S. 447), nach Andern aber (Tab. II, 448, 15) sind es die Qeis b. Ta'aba und ihre Verbündeten. — Uebrigens hinderte die angebliche Verehrung der Lukeiz für 'Asmā sie nicht, nach dessen Flucht sich an der Zerstörung seines Hauses hervorragend zu beteiligen, Agh. XIII, 37, Z. 20—1.

14. بِحَمَلٍ hat kein entsprechendes Regens. Es ist wohl vorher der Ausfall eines Verses anzunehmen. — ثَقَّى urspr. »Riss, Durchbohrung" (s. Ḥam. 668, 2). Daher رَأَيْتُ ثَقَّى u. dgl. (Ḥadīṭ und Ḡarīr bei LA, Ḥam. 327, 6) »ich brachte Zerstörtes wieder in Ordnung" Dann allgem. »Verderben, Unheil" Ḥam. 276, 3 und hier. — خَطَرْتُ, I. Conj., gibt keinen Sinn; es würde auch in II. Conj. nur bedeuten »gewinnt eine Wette" (s. Lane), was hier ungeeignet ist. Das conjicirte اَخْطَرْتُ besagt: »wenn ihn als Einsatz hinstellt" (vgl. Kamil 660, 7). Das اُ konnte nach اِا leicht ausfallen. Auch خَاطَرْتُ würde passen (Iqd² III 51 M.).

1) Andere nennen hier einen النعمان زُرْعَة بن النعمان (das.).

XVIII.

Inhalt: Mögen Andere an städtischem Leben Gefallen haben, wir sind kampfesfrohe Beduinen, immer bereit bald *den*, bald jenen Feind zu überfallen, und wenn es keine Entfernteren sind, selbst die uns verwandten Bekr.

Gegen wen speciell sich der Hohn auf die Ḥaḍart's 1a, 2a richtet, ist nicht gesagt; er mag aber wohl seine Spitze gegen die Feinde der Taglib, die Qeis, die Quḍā'a u. s. w. gerichtet haben, welche Ḥaḍart's waren¹⁾. Dazu passte auch der weitere Inhalt.

Citirt wird: das ganze Gedichtchen Ḥam. 170, 4—171, 3, Kāmil 38, 12—16, Nöldeke, delectus 31. — Vs. 1 Ḡ, LA, TA حضر, Šerīš I, 269. — 1—2 Dāsūqt II, 196, Muḥ. Bāqir S. 180.

1. Den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern äussert auch Aḥṭal 121, 6: »(Meine Geliebte) gehört zu den Wüstenaraberinnen, welche das Fieber von Damasq nicht gebleicht hat».

2. Das Halten von Eseln wird verächtlich als städtisch dem beduinischen Reiten auf Rossen gegenübergestellt. So wird von Ḥamurz gerühmt: يُزَجِي جِيَادًا غَيْرَ أَعْيَارٍ Agh. XX, 135, 22. Als Bild der Thorheit gilt es »wenn Einer einen Esel zum Reiten kauft und ihn statt des edeln Rosses auswählt» Agh. VII, 174, 11. Den Stolz auf die Rosse vgl. N^o XXIX, 64. 65. — سَلَبٌ nimmt Tebr. 170 als Plur. von سَلَبٌ »das Leben raubend», سَلَبٌ als »lang», Sing. und Plur.

3f. كُنَّ ist formell zu أَفْرَاسًا construiert; gemeint sind deren Reiter. — جَنَابُ بْنُ قَبَلٍ (Var.) von Kināna, Wüstf. Tab. 2, 27. — كُرُزٌ von Asad, das. M 17.

4. Tebr. a. a. O.: وَالصَّبَابُ يَشْتَمِلُ عَلَى ضَبَّةٍ وَضَبِيْبٍ وَحَسَلٍ وَحَسِيْلٍ فَلِذَلِكَ سَمَّوْا الصَّبَابَ. IQtb., Handb. 45 nennt als الصَّبَابُ nur حَسَلٍ وَحَسِيْلٍ وَضَبٌ. Sie leiten sich von معاوية ab. — An uns. Stelle ist jedoch ضِبَابٌ den ضَبَّةٍ gleichgeordnet, also ein einzelner Zweig. — حَلَالٌ s. Mfḍḍl. 4, 4 wo das Schol. es mit جماعة كثيرة erklärt.

XIX.

Inhalt: Weinzechen und die Tadlerin 1—5. — Ruhm der Taglib und ihrer treuen Bundesgenossen, der Namir b. Qāsiṭ, vor Allem auch des Taglibitenführers Hammām, der den Frieden zwischen den Taglib und Bekr hergestellt hat 6—13. — Verherrlichung der Bekr b. Wā'il durch Erinnerung an ihren Heldenmuth bei Du Qār 14—17.

1) Agh. XI, 62, 3 sagt von dieser Periode: وَكَانَتْ تَغْلِبُ بِدَوَا الْجَزِيْرَةِ لَا حَاضِرَةَ لَهَا زِلًا قَلِيْلٍ بالكوفة وكانت حاضرة الجزيرة لقيس وقصاعة واخلاق مصر.

Anlass des Gedichts ist das Einigungswerk des Hammâm zwischen den feindlichen Bruderstämmen (Vs. 11–12) gewesen, die einst bei Du Qâr und sonst oft heftig gegen einander gekämpft. Bei Tartâr leisteten die Bekr dem Ruf der Taglib Folge (Agh. XI, 62, 10. 15 f; I Ath. IV 255). Zu dieser Schlacht passt auch die rühmende Erwähnung der Namir, die gleichfalls in ihr Bundesgenossen der Taglib waren. Diesem Helden der Taglibiten hat Quṭ. auch das Gedicht XIV gewidmet, s. dort die Einleitung S. 25.

Die *Versfolge* ist bei Vs. 6. 7 gestört; es ist 7 vor 6 zu stellen; vor 7 aber wegen des , etwas ausgefallen.

C hat nur die Verse 1–7. 13–17. — Vs. 14 fehlt bei B.

Citirt werden: Vs. 1 bei IAnbârî, Addâd 96. — 4 LA, TA بَدَّ. — 8 LA, TA خَنَا.

1. IAnbârî, Addâd 96: يَقَالُ عَزَّرْتُ الرَّجُلَ إِذَا أَكْرَمْتَهُ وَعَزَّرْتَهُ إِذَا لُمْتَهُ وَعَنَعْتَهُ قَالَ الْقَطَامِيُّ
أَلَا بَكَرْتُ الْخَ إِرَادَ يَنْفَعُهُ اللَّيْمُ.

3. LA, C تَرْعِيَّةٌ مَالٍ urspr. »Hirt“. Da dessen Beruf aber verachtet war (Aḥṭal 273, 5–7 macht die ganzen Jarbûc damit verächtlich), so gieng es in die Bdtg. »Schwächling“, wie hier, über; s. Hānsâ¹ 91, 5, Agh. X 29, 9, Vs. bei ISikkî, Tahdîb 180, 3, al-Farrâ' und den Vs. des Ḥakîm b. Mu'ajja bei LA XIX 41.

4. LA, C أَنْكَدَ ist sonst nicht überliefert. »Wir wollten ihn nicht (nach seiner Ansicht) in's Elend (نَكَدَ = لُومٌ, شُمٌ, LA) bringen weg von (seinem Besitz), mit dem er geizt“.

5. Die LA, C scheint besser: »Weder tadelten (mich) meine Leute, noch (blieb) Wein (übrig)“.

6. Der Vs. kann nur صَفَا sein; sein Platz ist also wohl hinter 7. — مِنْهُمْ ist hart. Ob = »(durch Einen) aus ihrer Mitte“?

8. LA, TA unt. خَنَا hat zu uns. Vs.: قَالَ الْقَطَامِيُّ دَعَا (وَالْخَنَائِيَّةُ تَعَالَى مِنَ الْخَنَا) النَّمْرُ الْخَ. Also = »böse Rede“.

9. LA, C لَا عَوَانَ الْخَ, d. h. sondern ein älteres eingewachsenes Unheil. بَكَرٌ عَوَانٌ Beide = »jugendlich“ Qor. 2, 63, Nabg. 6, 8; s. auch Quṭāmî XXVI, 6; nur ist das عَوَانٌ älter als das بَكَرٌ; es ist = نَصَفٌ (Schol. C zu XXI, 1); daher Nabg. 9, 6 (vom Unheil) بَكَرٌ عَوَانٌ; vgl. auch Lebîd (Chal.) 77, 4, Aḥṭal. 119, 4. Das Bild vom jugendkräftigen Kameel (عَوَانٌ) für den Krieg ist häufig, z. B. Ḥam. 180, 1; IHiš. 231, 2 v. u., 885, 2; Kml. 113, 4 u. s.

10. Ġuṣam b. Bekr von Taglib, zu denen auch Aḥṭal gehört.

13. Die 'Arāqim sind Söhne des Bekr b. Ḥobeib von Taglib, zu denen auch die Ġuṣam b. Bekr (10) gehören.

14. تَتَّبَعَ »sammelte“ Ḥam. 482, 2. Vgl. auch تَوَبَّ لِلصَّلَاَةِ Boch. I, 139, 6 v. u. Vgl. auch Lane über den تَتَّبِعُ. — تَتَّبِعُ الدَّاعِيَ ist wohl von الدَّاعِيَ regiert.

1) Im LA fehlerhaft الْخَنَى.

15. حَمِيَّاهُ sc. des Krieges. — Luġeim b. Šaʿb und Taʿlaba b. ʿOkāba sind Bekr b. Waʿil-Stämme (Wüstf. B 15; C 17).

16. Du Qār lag im Gebiet der Seibān (Tab. I, 1028, 7 f; 1033, 6), die denn auch in erster Reihe an der Schlacht bei D.Q. beteiligt gewesen waren.

XX.

Inhalt: In schlummerloser Gewitternacht (1—5) taucht vor dem Dichter das Bild der mit den Ihrigen wegziehenden Geliebten auf 6—16. — Die Qeis haben seitens der Taglib (25) eine Niederlage erlitten; es werden besonders gefallene Fazāriten namhaft gemacht 17. 20—25 (26 f). — Auch die Taglib haben ihre gefallenen Führer zu beklagen 18. — Mögen die Feinde nicht schadenfreudig darüber sein; denn auch die Kelb und Syrer werden bald von den qeisitischen Nofeil heimgesucht werden 27—29.

Zur Composition: In dem actualen Theil ist eine Niederlage der Qeis, aber auch eine Calamität ihrer Gegner, der Taglib (18. 26), behandelt. Vs. 18 gehört wohl vor 26, Vs. 19 nach 26; diese Verse würden an ihrer jetzigen Stelle die Schilderung der Niederlage der Qeis unterbrechen.

Der *Anlass* des Gedichts ist durch die Erwähnung des Taglibitenführers شُعَيْثُ بْنُ مَلَيْلٍ¹⁾ bezeichnet. Dieser kämpfte nach der übereinstimmenden Überlieferung in einer Schlacht gegen die Qeis, in der ihm das Bein abgehauen wurde, er aber unerschüttert weiter stritt, bis er fiel. Das war nach dem guten, auf al-Mufaḍḍal zurückgehenden Bericht Agh. XI, 61, 28—63, 9 bei الشَّرْثَارِ, während Iath. IV 255 und Bekrī, weniger wahrscheinlich, dies in der Schlacht bei Mākisān vorgehen lassen²⁾. Zum Bericht Agh.'s passt es nun gut, dass in der zweitägigen Schlacht bei الشَّرْثَارِ mit entgegengesetztem Erfolg gekämpft wurde, am ersten Tag die Taglib, am zweiten die Qeis unterlagen (Agh. XI, 63, 14—17³⁾); unser Gedicht setzt solchen doppelseitigen Ausgang voraus. Aḥṭal 31, 6 erwähnt weniger ehrlich nur den Siegestag der Taglib. Auch die Anspielung in Vs. 20 erklärt sich aus diesen Schlachttagen bei Tartār; s. die Note das.

Citirt werden: Vs. 1—7 Hamdānī 230, 16 ff.; — 9 ʿAlawī Nad. f. 16v; — 10 LA مَكْر; — 24 Ḡ, LA مَكْر.

2. تَوَاضَعُ »legten sich nach einander über den Ort“ (die Blitze; vgl. b und Vs. 3—5). — مُنِيمٌ als Ort auch Aʿšā bei Jāqūt IV 674.

7. يُطَالَعُنِي »zeigt sich mir“ (vgl. I. Conj.) sc. das Bild der Ġumāna, das dem حَبَل in 7 substituirt ist. — اسْتَحَارَ »fließt hin und her“ (wie die I. Conj. Ḥam. 549, 1; Masʿūdī VII 387, 6) »schwankt“.

9. »Als sie zurückholten“ von der Weide, um wegzuziehen; vgl. Zoh. 10, 2.

1) In Agh. XI, 62, 5. 27 ff. heisst er stets شُعَيْب, wie auch in uns. Cod. C und in vereinzelten Handschr. Iath.'s IV 255, Anm. Wie unser Cod. B hat Ġarīr I 185, 8 und Iath. an den meisten Stellen.

2) Vgl. Einleitung II, 1) und 2).

3) Nach Iath. a. a. O. hätten am ersten Tag die Taglib, am zweiten die Qeis gesiegt.

10. *وَصَفَ* »eilte voran“; vgl. den Vs. des *الشَّمَاخ* (bei LA).
11. *فَأَبَتْ* für *فَأَبَتْ* — *مَفْعُولٌ لَهُ* *خَفَرًا* ist gegen das Schol.) »sie weigerte sich aus Scham (aufzusteigen)“.
12. *تَوَسَّرَ* (ة) »kräftiges Kameel“ Hud. 256, 52; Mfḍḍl. 25, 9. — *مِلَاطَاءُ* Aḥṭal. 149, 5. — *يَخُونُ بِهَا* »es versagten die Vorderfüsse durch ihre Schwere der Wirbelsäule den Dienst; vgl. *لَمْ تَخْنُهَا الْكَوَامِلُ* Hud. 279, 25. Starke Hüften und Schenkel gehören zu den Schönheiten der arab. Frau; vgl. z. B. XXIII, 9, Ham. 588, 8; Mfḍḍl. 20, 4; Omar b. ARb. 41, 7. 8 (Schw.); daher auch ihr schwerfälliger Gang gerühmt wird *هُتُ* III 5, Ham. 612, 4. 5, Quṭ. XXIX, 10 u. A. m. Über Entsprechendes bei african. Völkern vgl. Schurtz, Völkerkunde S. 13: »Bei den Weibern gewisser africanischer Völkerstämme tritt eine ungewöhnliche Fettansammlung in der Form der Steatopygie (Fettsteise) auf; das Unterhaut-Fettgewebe ist hier an Hinterbacken und Schenkeln bis zur Unförmlichkeit entwickelt“.
16. *الْمَخْلُوعُ الْمَقْمُورُ* *مَالَهُ* *الْخَلِيعِ* ist LA IX 430 und die Verse daselbst. — *صَاحِبُ خَلْعَةٍ* scheint = *خَلِيعٌ* zu sein; er gedenkt schmerzlich des erlittenen Verlusts.
18. Hier ist, wie in Vs. 27, die Niederlage der Taglib erwähnt. Der Vs. steht aber an falschem Platze. — *السَّرَوَاتُ* »Rücken“ Agh. IX 10. 13, Bild für die Edelsten, Kāmil 727, 6. — Vgl. zur Sache Agh. XI 63; — Garīr I, 135, 3 erwähnt als taglibitische Gefallene neben *مَلِيل* (so) *شَعِيثُ بَنِي* *الشَّعَثَيْنِ* und *شَعُور*, ohne den Schlachtnamen zu nennen.
19. Bahrā b. ‘Amr, wie die Kelb, ein Qudā’a-Stamm (Wüstf. I, 15). — *الْبَارِ* ist wohl ein Ort, wie in dem Vs. des Bišr b. Aḥāzim, Jāqūt IV, 900. Der Sinn ist bei der Kürze unklar, die Deutung des Schol. gewiss falsch. Der Vs. ist ebenfalls hier störend. — *وَمَا كَلَبَ الْخِج*. Die Qudā’a hatten vor den Kämpfen der Qeis und Taglib sich von ihnen getrennt (Agh. XI, 62, 4). Sie sahen nun offenbar mit Schadenfreude auf diese Bruderkämpfe der Nizār (s. Vs. 27—29; vgl. Agh. XX, 127, 15) und dachten nicht daran, die Taglib zu unterstützen (unser Vs.). Auch Aḥṭal 16, 4 ff klagt: »Möge Dich kein Kelbit mit seiner Bundestreue täuschen; wenn Du Gast eines Qudā’iten bist, ist er Dir verderblich“. Diese Gesinnung wurde übrigens auch von Qeisiten getheilt. Der Qeisit Zofar tadelt nach der Schlacht von Tartār den ‘Umeir, sich mit den Taglib statt mit den Kelb in den Kampf eingelassen zu haben: »Lässt Du die Jemeniten und Kelb unbehelligt und bethätigt die Schärfe Deiner Zähne¹⁾ an Nizar“? (IAth. IV, 256, 18).
20. *غَارَى* »beider Heere von ..“, s. Tab. II, 121, 1. — *كِلَابٌ*. Zu einem dieser Heere gehörten die Nofeil b. ‘Amr b. Kilāb; s. Vs. 28. — *بَنِي كِلَابٍ* von Suleim. Die Suleimiten hielten bei Tartār tapfer Stand, während die B. ‘Āmir am zweiten Tage flohen (IAth. IV 256, 10 und Vs. Z. 14 das.; darauf bezieht sich Aḥṭal. 220, 8—222, 2). Darauf

1) *وَتَجْعَلُ حَدَّ نَابِكَ فِي وَتَجْعَلُ جَدَّنَا بِكَ فِي نَزَارٍ*.

spielt unser Vs. 20—21 an. Nach der Version Agh. XI 62, 21 hätten die Suleim und A^csur¹⁾ gekämpft; die Kilâb aber wären ausgeblieben; Letzteres wird in dieser Allgemeinheit durch uns. Vs. 20 widerlegt, wie auch die Variante bei IAth. 256, 14 statt ihnen nur von Âmir spricht.

22. ش' بنى مليل, nach Ġerîr I 135, 3 ش' بنى مليل (so durch das Metrum gesichert), ist ein Reiterführer in dieser Schlacht; s. vorher S. 36.

23. الحَيَّين wohl die Taglib und Bekr b. Wâ'il oder Namîr b. Qâsiṭ, ihre Bundesgenossen, IAth. IV, 255.

26. Wenn die hier Genannten gefallene Taglibiten sind, wie Schol. B sagt, so gehört der Vs. mit Vs. 18 zusammen und bezieht sich auf *den* Schlachttag, an dem die Taglib unterlagen. — قَوَّير kommt in diesen Schlachten auf taglibitischer Seite als Name des Vaters des Führers زيد (يزيد) بن قَوَّير IAth. IV 255, Z. 2 v. u., bei Agh. XI, 63, 1 حنظلة بن قَوَّير vor.

27. Mögen die Jemeniten nicht über die Kämpfe und Verluste der Nizâr schadenfreudig sein. — شبيب بن السكون sind ein Kindastamm, Wüstf. Tab. J. 4. — قاس ist mir unbekannt; er gehört jedenfalls auch zu den Jemeniten; vgl. Vs. 29 und zu Vs. 19.

28. بنو نَقِيل; vgl. zu II, 41.

XXI.

Inhalt: Meine Kameele werden nicht durch Protection einer Schwester zu einer Himâ-Weide zugelassen; sie weiden frei und gedeihen prächtig 1—9. Dem Gaste bereite ich freigebig das schwerste von ihnen zu 10—13.

Gedicht XXVI hat gleiches Versmass und Reim wie das unsrige. Doch richtet sich jenes gegen andere Personen, als dieses; jenes beklagt die Abweisung von einer Tränke, dieses von einer Weide; daher sind sie mit Recht geschieden.

Unser Gedicht hat aller Wahrscheinlichkeit nach nicht den Quṭāmî zum Urheber, sondern den عَيَّيْنَة بن مِرْدَاس السَلَمَى mit dem Beinamen قَسْوَة²⁾, einen مَخْضَرَم, der fast in allen seinen Gedichten Kameele beschrieb³⁾ und wegen seiner Hîgâ's gefürchtet war:

1) nach dem Zeugnis mehrerer *Citate*. Als von diesem Ujejna b. M. herrührend werden citirt: Vs. 1 und der Vs. S. 4f Anm. 1 (nebst vier weiteren Versen, die in uns. Ged. fehlen, aber gut zu ihm passen) von Agh. XIX 146, 6. 7; — 10 von LA, TA رغا. — Dagegen als von Quṭ. stammend citiren Vs. 1 LA رعى; — 4 LA حطب; — 6 Bek. 790. Die Uebertragung des Ged.'s von dem weniger bekannten قَسْوَة auf den bekannteren Quṭ. ist verständlicher als das Umgekehrte; sie wird durch die Existenz des Quṭ.-Gedichts XXVI mit nahe verwandtem Inhalt, gleichem Reim und Metrum zu Stande gekommen sein; thatsächlich ist der Vs. S. 4f, Anm. 1 uns. Gedicht's so nach XXVI, 12 verschlagen worden.

1) So lies; vgl. IA IV, 256, 14 (auch Z. 10 lies سليم وأعصر).

2) Ueber ihn vgl. Agh. XIX, 143—7.

3) Dasselbet 143, 15. 16.

2) Die breite Ausmalung von Kameelheerden, wie in uns. Ged., war eine bekannte Eigenthümlichkeit IFeswa's (Agh. XIX 143, 15 ff.), findet sich aber bei keinem unzweifelhaft echten Gedichte Qut.'s (s. die Einltg. zu Ged. XXIV).

1. LA erklärt: أرعى المكان جعله له مرعى قال القطامي من يك الخ. — ملاوذ in dem Vs. der Anmkg. erklärt LA لأن = لا بعد كذا. Zur Einsetzung des Verses hier vgl. auch الحمي mit Vs. 1. — Bišr soll ein Schwager des Abdullah b. Âmir b. Kureiz gewesen sein, den Dieser auf seinem Himâ weiden liess, während Ibn Feswa abgewiesen wurde, Agh. a. a. O. 146, 3.

2. مهريس Huf. 22, 8. — b. Bei der Blutwehr und Morgengabe suchte man sich mit geringwerthigen Kameelen abzufinden.

4. LA (unt. حطب): احتطب الابل رعت دق: الحطب قال القطامي اذا الخ.

5. يعطفن, das schwierig ist, versteht Schol. B zu Vs. 6 als »hinwenden = hinbringen«, was durch يحملن Vs. 6 neu aufgenommen wird.

6. Nach dem Vs. des Nâbiġa App. XIV, 1 liegt سري im Gebiet der Kelb. Bekrî 790 liest ausdrücklich سري, bei Ahlwardt a. a. O. steht سري. — العري Urwa S. 32, Z. 5. — المثمة في التي جعل فيها الثمام ويقال في المملوءة ثمتها ملاًها. Bekrî 790:

9. »Sie beissen auf die Zähne« vor Ärger; s. Qor. III 115; weitere Belege bei Schulthess zu Hâtim S. 64, Anm. 2.

10. Zu b vgl. TA (LA¹⁾), die aber den Vs. dem ابن فسوة zuschreiben: أرعى فلان بغيره وذلك اذا حملة على ان يرغو ليلا فيصاف.

11. Vgl. Hâtim Tajj S. 9, Z. 4. 6.

12. »Ich scheue mich nicht vor dem Bein (des schwersten Kameels, d. h. dem Sehnen-durchhauen desselben), durch welches sich die Kameele (fliehend) schützen«. — اتقى ist doppelsinnig gebraucht; s. Schol. B zu 13. — تك, »seilen« Zoh. 10, 7; Tab. I 640, 18; Imrlq. 59, 12; Isâ'd (Wellh.) f v, 2 v. u. — Den Vs. der Leilâ im Schol. vgl. Anhang zum Dîw. al-Hansâ (Beirut 88) S. 1.5, Z. 11.

13. كراديس hier (gegen das Schol.) »fleischbedeckte Knochen« (LA). Vgl. Ahṭal 16, 2. بلدى الكراديس خاطى الاحم.

XXII.

Inhalt: Lass Dein Tadeln; ich bin jetzt vernünftig geworden! 1—2. Aber der Rabâb und ihrer Genossinnen muss ich immer noch gedenken 7—13. Ein Teimit braucht nicht in der Ferne sich mit seinen Bedürfnissen und Saumthieren zu versorgen; Qut. findet diese im Stamme selbst.

1) Bei LA ist der Text etwas in Verwirrung gerathen.

Zur Composition: Vs. 14—15, die C fehlen, sind abrupt und nur ein Rest aus dem actuellen Theil des Gedichts, das urspr. vollständiger gewesen sein muss. Zu diesem wird urspr. auch der Vs. S. ١٨, Anm. 2 gehört haben und die jetzt dunkle Andeutung in ihm verdeutlicht gewesen sein. Dass etwa, wie in C, das Gedicht urspr. bei Vs. 13 aufgehört habe, ist sehr unwahrscheinlich, weil es bis dahin nur den Nasīb enthält.

Citirt werden: Vs. 3 TA غنى. — 12 As. هم.

Vs. 11 steht in C hinter 12. — 14. 15 fehlt C. — Einen Vs. bei As., den B, C nicht haben, s. S. ١٨, Anm. 2.

2. TA u. d. W. آفقه ايداناً ممتع ورتة: اذن. — b. Rdgl. B wie Schol. C.

3. ساقى »Baumzweig“ Lebid (Hub.) n^o 39, 6, Hud. 168, 3, Kml. 6, 14.

4. Die La. B bedeutet: »Nicht *versagte* sie uns ... liebe und gute Wegzehrung (d. h. Liebesbeweise beim Wegzug)“. — Die La. C (von ذكرت abhängig): »und wie sie uns *kosten* liess (لوما متعتنا ... liebe und g. Wegz.“. — متاع = زاد auch XIII, 37.

5. As. قد اهتف السراب اذا برق ... وثغر هفاف قال القطامي تناولت: هف.

6. Zu a vgl. die Note zu XII, 33. — صاب »kam herab“, s. II, 10 (Blitz); Mu. Lebid 4 Arn. (Regen).

7. سرب »Heerde“ von Wildkühen, Gazellen u. s. w., hier auf *Frauen* übertr., wie Kml. 367, 7; 368, 4, Hud. 250, 5.

9. نحيبة من الليل ist mir sonst nicht bekannt. نحيبة ist u. A. ein gewebter Gurt, der an die Seiten von Zelten und Häusern gesetzt wird (LA) [davon übertr. »schmalere Weg“]. An uns. Stelle ist es wohl »Gewebe = Hülle (der Nacht)“. — نحيبة (so C) »erster oder letzter Tag (auch letzte Nacht) des Monats“ passt nicht.

11. تَجَهَّمْ »behandelte ihn hart, grob“ IHiš. 280 M. = Tab. I, 1201, 5; (absol.) Hud. 253, 12.

12. استنعت wie XV, 12; s. die Note dort, und XIII, 47. — b. Vgl. كهمك فيها Alqm. 2, 11.

14. ركا. Rdgl. B ابل. — Teim b. Usāma ist der engere Stamm Quṭāmi's; vgl. Note zu XXXI, 1.

15. ناعم ist hier Plur. von نَعَم.

Über den Sinn von Vs. 14. 15 vgl. »Inhalt“. Wohin die Anspielung zielt, ist nicht zu erkennen.

XXIII.

Inhalt: Nastb; Vergleichung der Geliebten mit einer Perle, die der indische Taucher vom Meere heraufholt 1—19. Wohnstätten »des Stamms« sind verödet, wie die uralter Völker 20—27. Häupter der Arâqim sind nach Raḥûb gezogen; sie zeigten sich ihrer ruhmvollen Vergangenheit nicht würdig 28—34. Ibn Leilâ führte Heere heran, die ihnen schwere Wunden schlugen 35—37. Während ich dem Kriegsruf muthig Folge leistete 38—39, haben die Ġuṣam und Aḥṭal, ihr Stammesbruder, sich feige erwiesen 40—43.

Anlass des Gedichts ist die Schlacht bei Raḥûb, auch bei Biṣr genannt, s. Vs. 33. 40—43. Vgl. über sie oben Einleitung II, 4). Aḥṭal ward in ihr gefangen genommen und soll nur dadurch entkommen sein, dass er sich in Folge seiner dürftigen Kleidung als Slave ausgegeben habe; ein Sohn von ihm fiel in der Schlacht (s. in der Einleitung a. a. O.). Nach Ġarîr II, 81, 4 ist aber Aḥṭal mit Rücksicht auf den Chalifen Abdulmelik, bei dem er in Gunst stand, entlassen worden. Ueber die Schlacht vgl. Agh. XI, 59, 11 ff, I Ath. IV 261 f, Jâqût I 632—3, II 768, Bek. 402. Ġarîr höhnt den Aḥṭal oft mit dieser Niederlage, bei welcher auch gegen die Frauen der Taglib gewüthet wurde (Diw. I, 11, 12; 43, 6; 116, 18. 19; II, 81 u. s.). Aḥṭal (Diwân 10, 3 ff) klagt bitter über diese Niederlage. — Gleichem Anlass gehört anscheinend Quṭ.'s Ged. V an.

Zur Composition: Es befremdet der zweimalige Ansatz vom Wegzug der Taglib Vs. 20. 28. — Vs. 33 mag urspr. vor 32 gestanden haben, so dass das Object zu 32a in 34 gleich folgte. — Die Echtheit von 29—31 an der jetzigen Stelle ist nicht sicher; s. die Noten. — Der geschichtliche Theil 28—43 zeigt eine Reihe unvermittelter Uebergänge; es ist wohl Mehreres verloren gegangen und Anderes in Unordnung gerathen, daher dieser Theil z. Th. recht dunkel.

Citirt werden: Vs. 2 Ġ, LA, TA تهته. — 12 Ġ II 318, LA عثم, عثم, غثم; der 2te Hvs. Jâqût III 778, 10. — 15 As. جنح. — 16. 17 Hiz. I 81. — 17 As. I 221; Ġ II 166; LA, VI 124; XIII 128; XV 133; XX 48. — 21 Bek. 329. — 29 Bek. 570. — 33 Bek. 402. — 37 Ġ II 16, LA X 390; XV 245; TA VI 69; VIII 373. — 39 LA XIX, 51.

1. رميم als Fraunennamen auch Agh. XII 150, 15; Kml. 19, 11. 17. 19; — رما bildet ein Wortspiel dazu. — بك, von اغرى regiert.

5. LA VII, 281: والتنجز طلب ما وعدته نجبر هو اى وفى به. — Zum Bilde im 1. Hvs. vgl. II, 1.

7. Vgl. لون مدعب »Goldfarbe« Lebîd Chal. 35, 4; s. Nöldeke, Fünf Moall. I, 9 Anm. 1.

9. Zu b vgl. Note zu XX, 12.

10. TA unt. عثم erklärt: عثم منه قطعة.

11. نور vocal. B. Es ist Infinitiv »leuchten«.

12. An blendender Weisse wird sie mit dem Ei verglichen, wie Ham. 250, 2; IHiš.

841, 12; Mfḏql 11, 16 u. s. — LA XV 288 hat العَظْمَا, aber XV 331, wie Ḡ II, 318 الغَظْمَا.

13. Derselbe Vergleich der Geliebten mit einer Perle findet sich bei dem gleichzeitigen Dichter al-Muḡabbal al-Saʿdī in Mfḏql. 11, 14. 15: »Es hat sie ein an Knochen Magerer, einem Pfeil Gleichender, heraufgeholt, auf dessen Brust Öl ist“ u. s. w. Auch dort ist sie daneben mit dem Ei verglichen Vs. 16.

16. المعاوز Kml. 40, 12. 17.

17. *ist* von انكتما regiert (Hiz. I, 81). — وجمعه جُلُول (الجمعة السفينة¹). — Die La. يَقْضِي صَاحِبُهُ erklärt LA XX 48: قَضَى نَاحِبَهُ قَضَاءً مَاتَ ... وَعَلَيْهِ قَوْلُ الْقَطَامِيِّ فِي ذِي الْحِجَّةِ: halte ich mit Schol. gegen die Auffassung anderer arab. Philologen für *Sing.*; denn es ist wie hier als *Sing.* construiert in dem Vs. des Farazdaq und des خَلِيفَةُ بْنُ حَمَلٍ bei Hiz. I, 81, 2. 4. — Der Plural hierzu liegt vor in dem öfter citirten جَذَبَ الطَّهَوِيُّ des الصَّرَارِيِّنَ (Hiz. I, 80, LA, TA صرر). Die Araber betrachten meist الصَّرَارِيَّ als Plur. pluralis, s. LA u. d. W., Hiz. a. a. O. Der *Sing.* sei صَارِي (IDor., lBerrī) oder صَارِيٌّ (Ḡ), Plur. صُرَّاءُ, wozu jenes neuer Plur. sei. Das Nähere bei LA u. d. W. S. auch Fränkel, Aram. Lehnwörter 215. — ارتسما اذا دعا كَتَمَهُ اخذ بما رسم الله له من الالتجاء. — Das Ausspeien von Öl, Vs. 18, soll wohl dazu dienen die Wellen zu beruhigen. Mfḏql. 11, 15 heisst es dafür بَلْبَانِهِ زَبَّتْ. — Das Ausspeien von Öl, Vs. 18, soll wohl dazu dienen die Wellen zu beruhigen. Mfḏql. 11, 15 heisst es dafür بَلْبَانِهِ زَبَّتْ.

20. 21. Die bisherigen Wohnstätten der 'Arāqim sind verwaist. — Rdgl. C هذه كلها مواضع.

— خِيمٌ und الروحاء vgl. II, 9. 10.

27. عَمِيَ الْاَخْبَارُ s. v. a. كَتَمَ Tab. II 424, 15; 1473, 14; Iqd² I 175 M.

28. Der Uebergang wie ما مضى Ahṭl. 320, 9; s. 324, 8. — حَدَدَ لَبْرِقٍ auch II, 10; s. die Note dazu.

29—31 sprengt den Zusammenhang von Vs. 28. 32. 33; die masculinen Suffixe in 32 vertragen sich nicht mit Vs. 29—31; diese Vss. können der versprengte Theil eines Nasīb sein, der durch طعنوا Vs. 28 hierhergezogen wäre; mit 31b vgl. z. B. Ahṭal 242, 2.

29. عَتَبَانٌ ist nach Ahṭl. 178, 7 der Stamm des Ahṭal; er scheint nach diesem Ort benannt zu sein.

30. النَبِيَّ s. zu I, 20.

1) Dr. Mittwoch macht mich darauf aufmerksam, dass das Wort = لَآ, لَآ „Welle“ sein wird. Für die Bdtg. شرع wird nur uns. Stelle in den Lexx. angeführt.

32. انهمتهم; das Object fehlt jetzt. Der Vs. gehört vielleicht hinter 33 und vor 34, der dann sein Object bildete: »ich mahnte sie (die B. Ġušam b. Bekr) an ihre Vergangenheit und Pflicht».

33. Die Taglib standen in Freundschaft und Schutzverhältniss zu den Omejjaden; s. Aḥṭal 10, 4; 11, 2. 4. Es wird Diesen hier wie dort zum Vorwurf gemacht, dass sie sie preisgegeben.

35. Wer ليلي ابن is, ist undeutlich; es liegt nahe, an den Führer der Qeis, الجحاف ليلي ابن حكيم السلمى zu denken, der die Taglib überfiel; dessen Kunja ist aber unbekannt.

36. آل سُلَيْم kann sowohl Drohung sein im Sinn von »wehe Dir«, LA XX, 293, Zoh. 7, 6, als auch = »Du kannst von Glück sagen, Du bist einer grossen Gefahr entgangen« (Kāmil 740, 2. 8, Aḥṭal 269, 8, Jāqūt I 633, 3, LA a. a. O.). — Die آل سُلَيْم sind wohl die Qeisiten Suleim, wie Vs. 8; dann gehören auch die آل ابى عَمْر zu ihnen. Demnach wird der Vs. besagen: »Wehe ihnen wegen des Schlags (den sie den Taglib beigebracht und) der ihnen nun den Hass Dieser einträgt».

38. 39. Quṭāmī und sein Stamm stellten sich den Qeisiten muthig entgegen; s. V, 3 ff.

40. Das قَتَلَ bezieht sich wohl auf die feindlichen Qeis; قَتَلَ steht dann in der selteneren Bdtg. »he slew him in blood-revenge« (Lane u. d. W.) andernfalls müsste eine Erwähnung von Gefallenen der Ġušam verloren gegangen sein. — الأَخْيَطُ, häufiges Spottdiminutiv; vgl. Ġarīr I, 117, 9; 134, 2. 14; II, 8, 4. 6. u. ö.

41. Die Mālik b. Ġušam b. Bekr, der Stamm Aḥṭal's. — Der Vs. sagt wohl, dass sie aus der Schlacht geflohen sind, s. Ged. V, 1. 2. 7b.

43. ذَوَيْلٌ »listiger Wolf, Fuchs« ist Spottname Aḥṭal's; s. den Vs. Ġarīr's Agh. XI, 60, 17. — Auf die Flucht A.'s in dieser Schlacht (s. Ġar. I, 135, 12) spielt auch Ġarīr I, 134, 2 an: »Aḥṭal fand, als ihn die Speere trieben, einen schwachen, oft strauchelnden Klepper, während die edeln Rosse entschlossen (vorwärts eilten)».

XXIV.

Inhalt: Meine Kameele wurden von der Tränke des benachbarten Stamms abgewiesen; durstgequält liefen sie über beschwerliche Bergwege einer fernen Cisterne zu 1—12. Schilderung dieser Heerde 13—22.

Der *Anlass* des Gedichts ist in Vs. 1—12 gegeben; er ist gleicher Art wie der von Ged. XXVI.

Citirt werden unter Quṭ.'s Namen: Vs. 19 LA I 474; XIII 166; XV 172, TA VIII 332 (nach AObaid u. A.); — 21 LA V 346; XI 18; TA III 199; VI 117.

Das Gedicht wird von C nicht überliefert. Der Anlass zu ihm ist ein ähnlicher wie der von N^o XI und XXVI. Die wohlgefällige, breite Ausmalung der Kameele ist im

Stile eines Dichters wie des *ابن فسوة*, von dem wahrscheinlich das Gedicht XXI stammt und bei dem solche Schilderungen Selbstzweck waren, oder des *جَبِيهَ الاشَجَعِي*, des Dichters von Mfdql. 33, gehalten. Dazu kommt das Fehlen in C. Aber da wir auch von Quṭ. Gedichte verwandten Anlasses, wie XI. XXVI, besitzen, so lässt sich ihm das Unrige nicht positiv absprechen.

3. *مَلَا* „heisse Wüste“ Hud. 253, 3; Agh. XIII, 125, 10; IHš. 701, 4 v. u. — *لَوْح* Huṭ. 29, 6.

3. LA nach TA (unt. *بنا*): *تَدَاعَتْ اِبِلُ بَنِي فُلَانٍ* „the camels of such a one became broken by emaciation“; Tarf. 5, 22 vom Hügel.

4. *أنسamlung von Regenwasser*“; s. Nābğ. 6, 2, Aḥṭl. 120, 8, Agh. IV, 147, 18. — *حَنَى* vom Hunger gekrümmt wie Bogen; vgl. Tarf. 10, 9; durstige Qatā-vögel: *قَطَوَاتٌ حَقَبٌ* Aḥṭl. 17, 5. — *حَامَتْ عَلَيْهِ* „gieng darauf zu“ Hud. 16, 13.

5. *ذَائِد* der Besitzer der Tränke, der sie „von deren Nähe zurücktreibt“ (s. Vs. 1).

6. *المَحَلَّب* s. Vs. 12, Alq. 1, 34. — N° XXVI, 6 vergleicht er ihr durstiges Brüllen mit dem Ton der Pauke.

8. Der *رَمْلٌ عَالِجٌ* ist ein weitausgedehntes gebirgiges, meistens wasserloses Gebiet, das nach Bekrī 664 von der Dehnā bis zum Ḥiğāz reicht. Vgl. Nöldeke, 5 Mo'all. II 82, der annimmt, dass es dem heutigen Nefūd entspreche, während es Jāqūt III 591 zu eng bestimme. — Vgl. noch Zoh. 15, 45, Aḥṭl. 17, 5 u. A. — *مَكْفَهْرَةٌ* kann, weil indeterminiert, nicht *صفة* dazu sein, wie B überliefert; zur Constr. vgl. *رَكِبَتْ بِهِ مِنْ عَالِجٍ مُتَجَبِّرًا*. Bek. a. a. O. — *مَكْفَهْرٌ* „hart, schwierig“ auch XXIX, 60; Ḥātim 28, 10; Mu' Ḥārit 26 (Arn.), Iāth. I, 461, 9; s. auch Nöldeke, 5 Mo'all. I 70.

9. *مُنْقَب* ist nach Manchen Name des Wegs zwischen Mekka und Medina, nach IDoreid ehemals des Wegs zwischen Jemāma und Kufa; s. Bek. 507, Jaq. IV, 414. Sie laufen über beschwerliche Berghöhen, als wären es vielbegangene Strassen.

10. Der Vs. ist dunkel und vom Schol. nicht verstanden. Ich beziehe *لَهَا* (wie *منها* Vs. 9) auf das Gebirge, fasse *عَمُودٌ* = „a slender and lofty mountain“ (Lane nach A); also: „Er (der Berg) hat einen um seine Höhe sich erhebenden Staub, zwei dichte (Säulen), (die) von ihnen (den Kameelen ausgehen), von zahmen, wie unbotmässigen“.

11. *بِمَعْنَمٍ*. Vgl. wohl (gegen das Schol.) *وَصْنَةٌ مُعْتَمَّةٌ* Boch. VIII, 80, 10 „dicht bewachsen“ (nach Qastl. X, 164 M). — Die Var. *بِمَعْنَمٍ* „an dem vor ihnen erscheinenden ..“ gibt einen guten Sinn.

13b. Ich verstehe: „weidete sie an einer entlegenen Ebene, der Stätte von Wildkuhheerden“. Zu *أُمٌ* vgl. Qor. 101, 6.

14. *مَحْبُوكٌ* „gedrungen, fest“ Ham. 780, 7, Hud. 273, 6; Huṭ. 19, 5 u. ö.

17. Zu *a* vgl. XXI, 10. — الْقَرْىَ als N. prop. wird von Bek., Jâq. nicht erwähnt; viell. ist das palmenreiche وادى الْقَرْىَ gemeint. — عَيْدَانٌ v. d. Palme Lebîd 11, 3; 52, 2 (Chal.), Ham. 712, 1.

20. عُرُور. Die Erklärung des Schol. wird von den Lexx. nicht bestätigt; sie bieten nur »Krätze«, was auch passt.

21. حُرٌّ »milchreiche« IHiš. 274, 4 v. u., Huṭ. 22, 12.

22. Zu بالنيف bemerkt Glosse B للجبل. Vgl. Nâbg 5, 33; Ans 31, 24; Agh. VI, 41, 13, IHiš. 26 ult. — اللواشى »die kleinen Kameele« Ham. 434, 1; Agh. VIII 192, 25. — Zu غَرْب bemerkt Rdgl. B جبل; vgl. darüber Jâqût III, 783.

XXV.

Inhalt: Nasīb 1—3. Mit meiner flinken Kameelin bin ich zu dem Chalifen Walîd gezogen, von dem ich die Erfüllung meines Bedürfnisses erhoffe 4—10.

Der *Anlass* des Gedichtes ist in Vs. 8—10 ausgesprochen.

Citirt wird Vs. 1 Bekri 392, TA VIII 320.

1. الشقيف ist nach Rdgl. B غلط بين وملتين. So auch eine Ansicht bei Jâqût III, 310. Nach And. ist es Eigennamen, wie denn ein solcher von Aḥṭal bei Bek. 342 = 452, von Hansâ bei Bek. 820 (im Gebiet der Suleim) erwähnt wird. — Zu رامة vgl. Bek. 392, TA VIII 320: رامة موضع بالعقيق وقال عمارة بن عقيل رامة وراء القريتين في طريق البصرة الى مكة. Andere Erwähnungen des Ortes a. a. O.

5. Zu بأسحم Rdgl. B بذنب; — zu بوارد bemerkt sie كثير الشعر; so Tarf. 5, 9 vom Haar.

6. توحشت »die in der Wildniss umherirrt« (vgl. وحش Ham. 681, 7) scheint mir besser. — يَهْماء Šanfara 19; Tebr. 607, Z. 4; bildlich Ġāhiz, Bayân I, 73, 8.

XXVI.

Inhalt: Vergeblich wandte ich mich wegen Tränkung meiner Kameele an ‘Ubâda; hässlich wie sein Äusseres ist sein Charakter und trotz seines Namens ‘Abd Jâsû‘ bricht er sein Wort 1—7. An einer Tränke des Šeibâniten Ibn Salîl, der wie seine Familie edel ist, hätte meine Heerde reichliches Wasser erhalten 8—10. Aber ich wehre mich gegen Unbilden mit meinen Gedichten 11.

Vgl. N° XI. XXI. XXIV.

Zur Composition: Vs. 10 ist mir in seiner Isolirtheit unverständlich und wohl des urspr. Zusammenhangs verlustig geworden. — Auch das ألاك von Vs. 9 scheint durch Vs. 8 nicht genügend vorbereitet. — Vs. 12 ist zum Gedicht XXI zu stellen; vgl. Text-Anmkg. daselbst zu Vs. 2.

Citirt werden: Vs. 1 Ġ, LA, TA جوز; IRašīq, 'Umda f. 144v (corrupt). — 2 LA جهر. — 3 As., LA جهر.

Der Getadelte gehört zu den B. 'Attāb b. Sa'd b. Zoheir b. Ġušām b. Bekr, ist also ein taglibitischer Stammgenosse, aber näher mit Aḥṭal als mit Quṭ. verwandt. Vgl. zu Vs. 4. — Die *Echtheit* des Gedichts wird durch Vs. 2 gestützt.

1. Fuqeim und 'Ubāda scheint denselben Mann zu bezeichnen. — TA unt. جاز erklärt wie das Schol. und fügt hinzu: على قنر اى على ناحية وحرف اما أن يسقى واما أن لا يسقى.

2. 'Umeir ist Quṭāmī selbst, wie das »Ich« in Vs. 3a zeigt. — (C, LA) würde sich aus 4b erklären; aber جهر passt besser zu جهرك Vs. 3. — LA (unt. جهر): وَأَنْتَ تَابِعَةٌ فِي الْبَيْتِ الْمُبَالِغَةِ.

4. Zu سعدان بن عبد يسوع hat B die Glosse من تغلب. — Ein Taglibite يسوع fiel in der Schlacht bei Mākisn (Agh. XX, 128, 7), dessen Stammbaum nach 128, 1 mit dem des unsrigen identisch sein wird s. Textnote zu Schol. Vs. 4. — b Zu diesem frommen Namen passt dein Wortbruch nicht.

5. قيسا. Gemeint ist wohl der Vater von Salīl und Bisṭām (Vs. 8. 10; s. Schol. C zu 10), zu dem Abd Jāsūc in Beziehung gestanden haben wird; darauf deutet der Vergleich Vs. 8 ff.

6. Sie brüllen vor Durst; s. XXIV, 3.

7. مدلل »kräftig«, Hansā¹ 8, 3; 41, 10; Ham. 383, 5 vom Helden, häufig vom Löwen, z. B. Hud. 77, 13.

8. Sinn: Während Du, mein taglibischer Stammgenosse rücksichtslos gegen mich gewesen, würden edle Männer von Šeibān, die mir doch ferner stehen, liebevoller gehandelt haben. — b: »so hätten sie nicht (wie bei Dir) nur geringen und schmutzigen Trunk getroffen«. بسطام und السليل hier ungewöhnlich mit ب, statt Accus. der Sache. — (10) sind Söhne des قيس بن مسعود بن قيس von den Šeibān (Wüstf. Tab. B 28), der zur Zeit der Schlacht bei Du Qār als das Haupt der Rabī'a galt und von Chosrau mit Abolla belehnt war (Agh. XX, 132; Tab. I, 1028, 10 u. s.). Vgl. Schol. C zu Vs. 10. — Bisṭām wurde nicht lange vor der Flucht Muḥ.'s von einem Dabbiten erschlagen. Er war einer der angesehensten Helden seiner Zeit (Agh. XVII, 106). Eine Elegie auf ihn Ham. 457—9.

10. Der Vers scheint trümmerhaft aus seinem Zusammenhang herausgerissen und ist mir unverständlich. Auch wenn man in Vs. 9 يَهْتَدِي lesen und dazu فوارس in 9 als Subject nehmen würde, wäre nicht viel gebessert.

12. Da hier nicht vom Tränken, wie im übrigen Gedicht, sondern vom Weiden auf einer Ḥimā, wie in XXI, 1, die Rede ist, ferner in Bišr ein anderer Mann als in Vs. 2. 4 angeredet wird, so gehört der Vs. nicht hierher, sondern zu Ged. XXI (s. das. zu Vs. 2). Diese Vermuthung wird durch Agh. XIX, 146, 6—7 bestätigt.

XXVII.

Inhalt. Nicht die anderen Hochstehenden des Stamms, sondern Du, 'Ajjúb b. Qeis, bist als Führer der Namir anerkannt; Du besiegst durch Dein Wort und Deine Tapferkeit die Gegner. — Ueber den Belobten vgl. zu Vs. 3—5.

Das Gedicht fehlt in C und es wird von den freilich nur wenigen Versen auch, so weit ich sehe, Keiner anderweit citirt. Die Belobung eines Führers der mit den Taglib engverbundenen Namir lag einem Dichter wie Quṭ. zwar nicht ferne; aber zusammengenommen mit den ebengenannten Momenten macht dies die Echtheit des Gedichts doch zweifelhaft.

1. Die Ġuṣam b. Rebfa gehören zu den Namir, Wüstf. Tab. A 17.

2. Er lässt keine Rosse im Wettlauf kämpfen, die zuerst an's Ziel kommen. Am Ziel der Rennbahn war Schilfrohr in den Boden eingerammt; der zuerst ankommende Reiter riss es aus; davon der Ausdruck أَحْرَزَ قَصَبَ السَّبْقِ (oder, wie hier, اخذ القصب). Der Mann, der siegt, heisst davon مَقْصَب. S. As., TA, Lane unt. قصب.

3 und 5. Ueber زيد بن أبيب, dessen Mutter القربة hiess, vgl. (ausser IDor. 202) IQot. Handb. 206: »Er gehörte zu den B. Hilál b. Rebfa b. Zeidmenát [von Namir, Wüstf. Tab. A 18], war sehr beredt und lebte bei Ḥaġġāġ, der ihn tödten liess, weil er ihn im Verdacht hatte, mit Ibnul 'Aš'at im Einverständnisse zu stehen».

6. الموضى اكناف الر' »der das Gebiet der Feinde niedertritt«. Zu unterscheiden von موطأ الاكناف »der Gastfreie«, dessen Haus viel von Gästen getreten wird (s. 'As. موطأ).

XXVIII.

Einige Verse Quṭ.'s (XXXVIIIa). Es fehlt unter den B. Imrulqeis b. Teim an Leuten, die die eingetretene Stammescalamität wieder gutmachten; Aufforderung an einen Taglibiten, سفيج, dies zu übernehmen.

Nur diese vier Verse bietet Cod. C. — Die Scholien des Cod. B dagegen geben dazu eine erläuternde Erzählung; leider ist diese durch Lückenhaftigkeit verwirrt ¹⁾ und unverständlich (vgl. die Textnoten). Auch einige in die Begebenheit eingreifende Verse Aḥṭal's sind in der Erzählung erwähnt.

Die أبناء^{٥٤} hier sind, da Quṭ., Aḥṭal und andere Taglibiten bei der Sache offenbar betheiligt sind (s. XXVIIIa, 4 und Schol.), ein Clan der Taglib; nach N° XXXI gehört Quṭ. speciell zu ihnen.

1) Die Unordnung auf diesem Blatt von B wird schon dadurch markirt, dass unmittelbar vor N° XXVIII und ohne jede Trennung von diesem die Notiz über همام بن مطرف (s. S. 41, Anm. 2) steht, die gar keine Beziehung zu XXVII oder XXVIII hat.

XXVIIIa 1. حابلات »ein Gebiet in der Gegend des Euphrat nahe bei عرعر“; Bek. I, 264. Mit Letzterem ist unser ذو حماس in XV, 37 verbunden.

2. Ein ابرق الثمدين nennt Jâqût I 935.

3. تيم, der Zweig der Taglib, zu dem Quṭamî gehörte; s. XXII, 14 und Noten dazu, XXXI, 1.

4. »decke zu“ kann als Object (هـ) den begangenen Todtschlag haben (zur Bdtg. s. Ḥansâ² 32, 2 vgl. m. 31, 2). Sufeih solle diesen durch Lösegeld zudecken, was er nach dem Folgenden auch theilweise thut. — Der 2. Hvs. ist mir unverständlich.

XXVIIIb 2. يطالبن نينا; wie VII, 9.

XXVIIIc. In dem Vs. اقم رأسك أما ابو سعد sieht der 2te Hvs. wie eine Beziehung auf رأسك 115, Z. 4 aus; aber dann müsste gegen die ganze Erzählung بلكوث = سعد ابو sein.

XXVIIId. Die beiden Verse stehen bei Aḥṭal in einem Gedicht, welches gegen feindliche ‘Abd Bekr gerichtet ist (s. 270, 8. 9; 271, 9). Nach 271, 9 gehören sie nicht zu den Taglib (gegen Schol. zu 270, 7)¹⁾, da Aḥṭal die von ihnen Verhöhnerten im Unterschied von ihnen بكر تغلب nennt. Dagegen nach Aḥṭal. 271, 4 vgl. m. Jâqût I 347 ist der ihnen zugerechnete اثنون ein Taglibit. Das Verhältniss ist mir darum nicht klar. — Zu diesen gehören nun auch nach Aḥṭal, 271, 7. 8 die Banû Ṭarîf, deren Glieder die Brüder Balkûṭ und Ḥâlid sind. Der Anlass unserer beiden Verse XXVIIc wäre nach Schol. 3 zu Aḥṭal. 271 ein anderer, als nach uns. Erzählung, nämlich: Einer von beiden Brüdern hätte bei dem fremden Stamm der ‘Abd Bekr gewelt, wäre von diesen getödet worden (und sein Stamm hätte keinen ثار genommen). Vgl. S. v1 Anm. 9.

Vs. 2 نانيا. Gem. al-Dīn IHiš. zu Bânat Su. 49 und LA u. d. W. citiren uns. Vs. als Beleg für intr. Bedeutung.

XXIX.

Inhalt: Nach einem grösseren Nasīb 1—13 und der Schilderung eines Ritts und des Zusammentreffens mit dahinziehenden Frauen 14—29 klagt der Dichter, der sich als Gast (30) einführt, dass bei den Ma‘add Entzweigungen eingetreten seien, die Verderben drohen 31—33. Wo sind die Häupter der Qoreiš, die Frieden stiften müssten? 34—37. — Gedenket, mein Volk, der schlimmen Folgen der Uneinigkeit in früheren Zeiten, bei Persern, Egyptern, dem Volke Noah’s! 38—50. — Nur Niedrige weichen dem Kampfe für ein Recht aus. Ihr, Kelb, gehört zu uns, den Ma‘add; trennt Ihr Euch von uns, so werdet Ihr in der Noth verlassen sein. Haltet Euch an uns, die wir edel und mächtig sind 52—87. — Der Chalif Abdulmelik ist herrlichen Charakters; bei ihm hat das Chalifat Bestand gefunden 89—92. — Ich habe die Du‘l-Kalâ‘ und Dû Ru‘ein gefragt: beanspruchen die Himjar mit recht die Quḍâ‘a? Auch die Anmâr b. Baḡila erheben

1) Nach Wüstf., Tab. 2 25. 26 gehören Hauja und Bekr zu den Kelb.

unberechtigte Ansprüche 93—95. Während sie nur Lanzenkampf wagen, kämpfen wir kühn mit dem Schwerte 96—100.

Zweck des Gedichts ist das Bemühen, die Qudā'a, besonders die Kelb, bei einem vorliegenden Kampfe (58) von den Jemeniten zu trennen und sie mit der Behauptung, sie stammten von den Ma'add, zu diesen herüberzuziehen. Die Qoreißenhäupter (der Chalif) werden angerufen, diese Einigung herzustellen; daher die Erwähnung Abdulmelik's und sein Preis.

Zur Composition: VV. 89—92 sind an ihrer jetzigen Stelle störend; sie unterbrechen Zusammengehöriges; sie passen dagegen hinter 34—37. Nach Ausscheidung dieser Vss.

hier gewinnt Vs. 88 und sein *وقيل المرء* eine gute Beziehung zu *وقلت* Vs. 93, das alsdann unmittelbar darauf folgt, und die Schilderung 86—7 kommt in enge Beziehung zu 97 ff.

Um den *Reim* durch 100 Verse durchführen zu können, hat der Dichter öfter ungewohnte Formen verwandt; vgl. die Note zu Vs. 17.

In C fehlen grosse Theile des Gedichts, die VV. 23—30; 46—50; 53—73; 75—96.

Citirt werden: Vs. 19 LA XIII, 54; — 32 TA V, 98; — 35 Ġ I, 343, LA VI, 99, TA III, 325; — 36 LA V, 60, TA III, 4; — 39 Ġ I, 208; — 40 LA VI, 459, XVII, 200, TA III, 525, IX, 301; — 46—51 LA VI, 334; — 49 Tahdīb 561, LA V 227 (nur b), XX, 332, TA III, 115; — 49. 50 LA XX, 332, TA X, 432; — 55 LA XV, 370 (s. 368 nur a), TA IX, 19. 20; — 88 Iqd³ III, 155, LA V, 58, TA III, 3.

Beachte die specifisch islamische Färbung des Theils Vs. 43—50 (vgl. auch الجبري 50, صاحب التنوير 46), die qoranische Wendung Vs. 13.

2. دار قفار als Sing. bezeugt von Mšb., TA bei Ln u. d. W.

5. خالدة von der Gazelle Zoh. 9, 5; Leb. (Chäl.) 63, 2; Hud. 279, 35; Agh. XVI, 119, 1 u. s. Das مصاحبة من zeigt ebenso wie Tarf. 4, 7, dass die Bedtg. »allein gehend" oder »zurückgelassen" (Agh. IX 151, 12, T, Qām. bei Ln) dem lebendigen Gebrauch fremd war.

6. آرى, so lies auch Imrlq. 4, 41 (s. Ln). Vgl. Nābġ 5, 3 = Agh. IX, 173 M. = IJa'š 265, 4; Qtm. 14, 6.

8. أوقى = »Asche" (LA u. A.); vgl. auch أطلس كالحامة Hud. III, 2. — Oben XIV, 5 sind die اتقى, die hier erst Vs. 9 folgen, mit der Farbe von Tauben verglichen; so auch Zoh. 3, 3; 'Adt b. Zeid Agh. II, 40, 25, Ḥassān bei IHisch. 620, 14, Hud. 251, 6 u. A. — Vgl. Goldziher zu Hud. III, 2; Nöldeke, 5 Mo'all. II, 2. 3. — أقشعر »war staubfarbig" = أربد TA, Ln u. d. W., Mas'ūdī VII, 329, 4 v. u.

10. Schwerfälliger Gang, so dass schon ein Besuch bei der Nachbarin ihr hart ankommt, als Vorzug der Frau; vgl. die Note zu XX, 12.

11. Feine Frauen schlafen lang in den Tag hinein; نَوْمُ الصُّحَا Ham. 600, 1; منها 612, 4. — ضحكى »an diesem Vormittage" hat in dieser Bdtg. kein Tanwīn (s. Ġ., Ln u. d. W.).



13. Es liegt das qoranische ^{جَمِيلٌ} فُصْبَرٌ (Su. 12, 18. 83) zu Grunde; vgl. aber ^{وَتَجَبَّلُ} schon Mu^c. Imrlq. 5.

16. Vgl. ^{شَرَامِحَةً} Agh. IX, 17, 6.

17. Der Plur. ^{سَفَار} von ^{سَفَرٌ} auch I, 32; III, 56, Mfḡḡl. 7, 21 (al-Hādīra); sonst sind aber noch so nur des Reimes wegen gebildet ^{وَتَار} von ^{وَتَرٌ} Vs. 18; — ^{تَغَرٌ} von ^{تَغَارٌ} 61; — ^{نَسَرٌ} zu ^{نَسَارٌ} 48; — ^{كَفَرٌ} zu ^{كَفَارٌ} 40; — ^{قَتَرٌ} zu ^{قِتَارٌ} 20; — ^{حَبَارٌ} von ^{حَبَرٌ} 42; — ^{أَبَرٌ} zu ^{أَبْرَةٌ} 88.

18. Baumwolle wird auf der Erde liegend mit Sehnen geschlagen; vgl. Ahḡl. 115, 2: ^{نَدَفٌ}. Vgl. auch die Lexx. unt. ^{نَدَفٌ}.

26. ^{يَغَارُ} ما ^{يَغَارُ} حَلِيلٌ sc. عليها. — Garīr höhnt die Frauen der Taglib damit, dass

29. »Erscheinen herrliche (Frauen), denen glänzende folgen».

30. ^{الشَّعَارُ} ist Ellipse, und schneidet das Bisherige ab wie in XVI, 8. — ^{الشَّعَارُ} »dichte Bäume, unter denen man rastet, im Winter Erwärmung, im Sommer Schatten findet» (Ln nach Qām., TA). — Der Dichter hat als Gast (30) irgendwo, viell. bei Abdulmelik, Aufnahme und Lagerstätte gefunden, kann aber in dieser keinen Schlaf finden (31) wegen der unter seinen Stammesbrüdern, den Ma'add, eingerissenen Feindseligkeiten (32 ff.).

34. Gemeint ist Abdulmelik und seine Familie. Vgl. das einfache ^{قَرِيشٌ} Ahḡl. 11, 4 mit 10, 4 und uns. Vs. 89—92.

35. ^{شَنَارٌ} »Schande» IHiš. 880, 9; Kml. 790, 5; Tab. I 1679, 9; II 686, 2.

36. LA, TA unt. ^{أَبَرٌ} (LA auch unt. ^{أَبَرٌ}) erklären ihre Lesart ^{أَتَتَبَرُ} رَشْدًا so: ^{يَعْنِي} اصْطِنَاعَ الْخَيْرِ وَالْمَعْرِفِ وَتَقْدِيمِهِ.

42. ^{الْحَبَارُ} Rdgl. hierzu ^{الْأَثَرُ}. Aber es ist, wie das femin. Praedicat und Suffix zeigt, Plural, wohl von ^{حَبَرٌ} »Schönheit»; s. zu Vs. 17.

43. ^{اِنتِشَارٌ}. Rdgl. ^{اِخْتِلَافٌ}. Wegen der Folgen dieser Uneinigkeit wird die Geschichte Noah's hier angezogen.

46. ^{التَّنَوُّرُ}. Vgl. Qor. 11, 42; 23, 27 und beachte die qorânische Färbung der Erzählung.

49. ^{الْجَوَارُ} erklären Tahḡib 561 M., LA, TA u. d. W. wie AObeid ^{الكَثِيرُ}.

50. LA VI, 334: (folgt Vs. 46—50 incl.) ^{وَنُوبٌ} قُلُوبَ الْقَطَامِيِّ الْحَجِّ.

52. Krätzige Kameele d. h. aufsässige, störrische (vgl. oben zu XVI, 9), hier auf Spottverse übertragen.

54. Die Kelb versagen den Taglib die Beihilfe in einem Kampfe (s. 53b).
55. القدامى hier Plur. fret. wie سَكَرى (LA XV, 368. 370).
56. In Wirklichkeit leiteten sich bekanntlich die Kelb und Quḏā'a von den Qaḥṭān, nicht von den ismaelit. Ma'add ab.
57. »Gebrüll« شَفَافٌ Garīr II, 57, 8. — نَشَبَتْ und تُرِكَت statt نَشَبَتْ, نُزِرَ. Die Synkope des zweiten Perf.-Vocals soll nur möglich sein, wenn er i oder u ist; so nach Kāmil 537, 3 ff. Vgl. so عَلَقَتْ Vs. 63, لَعَبَ Vs. 86 uns. Gedichts. — Aber Aḥṭal hat auch نَشَفَ für نَشَفَ Diw. 14, 4; سَلَفَ für سَلَفَ 137, 1 und بِالنَّسَبِ für بِالنَّسَبِ 19, 2.
59. جَبَلَا نِزَارَ Muḍar und Rabī'a.
60. Zum Bild vgl. VI, 27.
61. أَيَادٍ und figd. sind Apposition zu »Ma'add« in 65a.
62. ابْلَغَ; Rdgl. ابْلَغَ. Das Suffix geht auf ابى. — العَرَارَةُ = الشرف Aḥṭl. 51, 1. — Zu وَلِجَارَ Rdgl. ان يَخْتَارَ (so).
63. لَنَا وَلِلْمَصْرِيِّينَ uns (den Rebī'a) und den (Qeis) 'Ailān und el-Jās-Stämmen". — In Vs. 70 ff fasst er diese Alle als »wir« zusammen im Gegensatz zu den Jemeniten.
70. قَدَامَسَةً Agh. XVI, 50, 7; Tahdīb 44, 3; 46, 8.
73. Isma'īl als Stammvater der 'Adnān Vs. 68. 69.
77. Nach der Ueberlieferung, auch des Schol., wäre zu übers.: »Sie werden reichliche Milch (der Feindseligkeit seitens) der Ma'add finden, die stark ausströmt, (während) den (Anderen), die an ihr theilhaben, nur wenig zukommt". Aber der 2. Hvs. wäre geschraubt und beziehungslos. Ich lese daher تَدْرُ الْغَرَارُ welche (Milch) die milchreichen (Kameele, sc. die Ma'add) für Den, der daran Theil hat, stark ausfliessen lassen". Vgl. VI, 23.
79. »Am Tage, wo er ruft, fremd« d. h. unter Solchen lebend, die nicht gleicher Abstammung sind.
80. اُسْتَطِيرَ »ist erregt« Iqd² III 32, 14; das Activ so Tab. II, 377, 17 = IATH. IV 74, 10.
81. Vgl. عَقَرَ »vernichtete« Boch. V, 111, 5, nach Qstl. VI, 434 M. = اهلك; Ham. 321, 4.
82. يَمَارُ aus يَمَارَ. — الْجَبَارُ »die Palme« Imrlq. (Sl.) 26, 2; Lebīd (Ch.) 11, 3; Belād. 291, 4.
85. مِنْ سَلَفِي نِزَارَ Rabī'a und Muḍar; s. auch Vs. 69.
86. 87 ist dem Tarf. 5, 46—7 (= Kml. 464, 16—7) nachgeahmt. Vgl. auch IHiš. 612, 17.
- 89 ff. Die Belobung Abdumelik's hat hier keine passende Stelle. Auch seine Mutter 'Ā'īsa gehört wie sein Vater zu dem Geschlecht der Abu'l-'Āṣ b. 'Umejja (Ja'qūb II 320); er ist also mit den Kelb nicht verwandt; vgl. »Zur Compos.".

93. *نو رعين* und *نو الكلاع* sind jemenische Stämme IDor. 307; letzteres auch IQtb. 51. — *جوار* vocalisirt der Cod.; überschrieben *جر*. Bei den arab. Lexx. fehlt diese Bdtg.

94. *بعد دهر*, nachdem sie sich lange nicht um sie gekümmert.

95. *انمار بن بجلة*, die Bagtla von den Kahlân. Anmâr b. 'Irâš gilt sonst als Vater, Bagtla als Mutter der Söhne (hier aber als Mutter des Anmâr); s. Wüstf., Reg. 101, Tabl. 9, 12; das maso. *قل* bezieht sich auf den persönlich gedachten 'Anmâr. — *غدار* Rdgl. hierzu: *اي سلف*.

96. *b*: »richten Kaufleute von ihnen den Markt für Lanzenstossen ein“. Sie werden als Krämer und Solche, die den Lanzenkampf dem mit dem Schwert (97) vorziehen, verspottet. Man rühmt sich des Letzteren vor jenem; z. B. Zoh. 9, 31; Mfḍḍl. 13, 10.

97. LA X, 178: *ابن الاعرابي القنارع والقنانيق القبيح من الكلام فاستوى عندهما الزاء والذال*; das erstere belegt er aus einem Vs. des 'Adî b. Zeid. — Demnach wird auch *الشرار* »böse Reden“ (nicht Menschen, wie Schol.) bedeuten.

99. Ishâq als Vater Ismaels.

XXX.

Fragment eines Nasib. Die beiden Verse standen urspr. nicht unmittelbar nebeneinander.

1. *قصر مقاتل* ein Schloss zwischen 'Ain al-Tamr und Syrien; nach al-Sakûnî unweit von al-Qutqutâna. Weiteres bei Jâqût IV 121 f.

XXXI (Nur in C).

Inhalt: Die 'Abnâ wissen, dass ich muthig im Kampf bin 1—6. Manche Nacht habe ich auf meiner Kameelin wüste Orte durchzogen 7—14. Der Poëstaster der Rizâm hat ihnen Uebles zugefügt, ihnen, die durch ihre Unbeschnittenheit verächtlich sind 15—18.

Der angegriffene Dichter ist nach 'Âmidî (bei Hiz. I, 351) *رزام التغلبي* (1), dessen Sippe nach dem Schol. zu Vs. 15. 16 zu den Ġuṣām b. Bekr gehörte; er habe den *زعة بن عبد الرحمان* zu verspotten gepflegt (Hiz. a. a. O.).

Citirt wird, als von Qut., Vs. 15 von LA, TA *قزم*; — 15. 17 zusammen von Hiz. a. a. O.

Das Gedicht wird nur von C überliefert. Beachtenswerth ist bei einem Dichter der christlichen Taglib, wie Qut., obgleich er Muhammedaner geworden ist, dass er einen anderen Zweig der Taglib wegen seiner Unbeschnittenheit verhöhnt.

1) Nicht zu verwechseln mit *البعيث المجاشعي* (Diw. des Ġarîr I 34; II 65), der zu den Dârim gehörte (das. II, 66, 12.19) und sich dem Ġarîr gegenüber auf die Seite des *غسان السليطي* (Hiz. a. a. O.).

1. الابناء sind sonst ausser den Abkömmlingen von Persern in Jemen die tamimitischen Söhne des Sa'd el-Fizr (Wüstf. L 12). Es gab aber nach uns. Stelle (s. Schol. zu Vs. 1. 2), sowie nach XXII, 14 : 15; XXVIII Schol. Aufg. vgl. mit XXVIIIa, ferner nach Agh. XI, 63, 15 auch taglibitische 'Abnâ', nämlich Sippen der Teim b. 'Usâma, von denen Quṭ. stammte.

Zur Composition vgl. die Noten zu Vs. 7. 14.

7. Der Vs. hat hier keinen Anschluss; er könnte hinter Vs. 18 gehören: »und sie haben keine verwandtschaftliche Liebe“. Damit würde die Provenienz des Gedichts von Quṭamî, dem Taglibiten, gestützt. — Zu حنا »neigte sich zu“ vgl. Omar b. AReb. 33; 2; Huṭ. 11, 2; Kml. 701, 2.

10. ذات لوت »kräftige“ Imrlq. 65, 9; A'sâ bei Tebr. z. Ham. 5, 19.

11. النخب des Metrums wegen für النخب; es ist = السير السريع الخفيف (TA). — اعتراهم »eigenwilliger Gang“ Hud. 242, 45; Var. Tebr. zu Ham. 277, 3.

14. يصغر Abtd b. Ab. (Hom.) 48. — Hinter Vs. 14 ist die Fortsetzung ausgefallen (etwa قطعها), wozu Vs. 10 ff. gehört haben kann, wenn Vs. 9 eine andere Ergänzung hatte.

16. اجملها; weil die Unbeschnittenheit im Kindesalter noch kein Makel ist.

17. كمامها die Vorhaut.

XXXII (Nur in C).

Fragment.

Inhalt: Ich rufe bei frostigem Wind nach einem fernen Freunde. Wendet man sich zu viel an die Menschen, so erfährt man Abweisung.

1b. Vgl. واضح الاثراب von der Morgenröthe Alqm. 9, 5.

V.

[يُسَارِقْنَ الْكَلَامَ إِلَيَّ لَمَّا حَسِسْنَا] حِذَارَ مُرْتَقِبٍ شَفُونِ

Ġ, LA, TA (bei Diesem anonym) unt. شفن. Bei Ġ fehlt das in [] Eingeschlossene.

VI.

إِلَى حِدَبٍ سَبِطٍ سَتَيْنِي طَبَّ بِدَاتٍ قَرَعَهَا فَطُونِ

LA unt. فطن.

VII.

كَأَنَّ الْعُقَيْلِيَّيْنَ يَوْمَ لَقِيَتْهُمُ فِرَاخُ الْقَطَا لَا تَيْنَ أَجْدَلُ بَارِيَا

Aint. IV 346, Muḥ. b. Abdul Kādir, تكميل المرام Bogen 35, S. 4. Letzterer gibt als Variante zum ersten Hvs. noch كَأَنَّ بَنَى الرِّغْبَاءُ أَنْ لَحَقُوا بَنَا.

Den Beginn und weitere Verse des Ged.'s s. bei Ai. a. a. O. Es ist dasselbe wie Ham. 174, 2 ff und gehört gewiss nicht dem Quṭ. an; wie von Ham. wird es nach Ai. von Vielen dem ولا تَحْسِبَنَّ zugeschrieben. Auf 'Ulba als Verf. würde die Entgegnung bei Ai. يا عُلْبُ مَنْظَرًا besser passen.

VIII.

وَمُطَرِدُ الْكُفُوبِ كَانَ فِيهِ قُدَامَى ذِي مَنَاكِبَ مَضْرَجِي

Asās v. d. W. نكب.

IX.

ظِلَلْتُ أَسْأَلُ أَهْلَ الْمَاءِ جَائِرَةً ...

Ġ, TA unt. جاز.

Citate von Qutāmî-Versen, die im Dîwân fehlen ¹⁾).

I.

وقال [القضامى] ايضا يمدح يزيد بن معاوية

وَأَشْرَقَ أَجْبَالُ الْعَوِيرِ بِفَاعِلٍ إِذَا خَبَتِ النَّيْرَانُ بِاللَّيْلِ أَوْقَدَا

Bekrî 686, 2.

II.

فَانْقَضَ قَدْ فَاتَ الْعَيُونَ الطُّرْفَا إِذَا أَصَابَ صَيْدُهُ أَوْ أَخْطَفَا

Gauh. II, 31 citirt den Vs. anonym; nach LA خطف ist er von العائى; nur TA nennt, wohl irrthümlich, Quṭ. als Autor.

III.

وَرَأَيْتُ الرَّيْحَ بِالْبُهْمَى أَشَاعِرَةً فَاصْ كَالْمَسَدِ الْمَفْتُولِ احْنَا

Asâs u. d. W. ريش.

IV.

قال القضامى يصف الكلاب والثور

فَتَخَرَّ عَلَى شُرْمَى يَدَيْهِ فَذَاذَهَا بِأَظْمًا مِنْ فَرَعِ الذَّوَابَةِ أَسْكَمَا

LA, TA u. d. W. شام.

1) Im Diwan finden sich überhaupt keine Gedichte dieser Versmasse und Reime. — Einzelne oder alle diese Verse können auch einem der beiden weniger bekannten Dichter mit Namen Qutāmî (s. Einltg.) zugehören. — Die Stelle, wo die betr. Verse citirt sind, ist hier hinter ihnen angegeben.

١٣ وَبَلَدٌ طَامِسَةٌ أَغْلَامُهَا ١٤ يَضْفُو جَبِيْعًا^١ بُؤْمُهَا وَهَامُهَا

طامسة قد طمست في التراب، ويضغو يصيح

١٥^٢ إِنَّ رِزَامًا غَرَّهَا^٣ قِرْزَامُهَا ١٦ قَبِيلَةٌ أَجْمَلُهَا غُلَامُهَا

رزام بن امرئ القيس بن عبيد بن وهب بن جشم بن بكر بن تغلب، والقرزام الشاعر الذي

ليس بالخاني يقال هو يقرزم الشعر

١٧ *قُلْفٌ عَلَى^٤ رَبَابِهَا كِمَامُهَا ١٨ لَمْ تَذِرِ مَا مُوسَى وَلَا^٥ سِطَامُهَا

الرباب جمع رُبْ يريد به ذكر الرجل، وموسى يريد الخائن، والسِطام حَدٌّ^٦ للحديد وهو الذي

يُحَدُّ للحديد به الذي تسميه الناس مسحة^٧ يقال أسطموا سكينكم أي حُدُّوها

XXXII^٨).

١ أُنَادِي خَلِيْطًا نَائِيًا^٩ حِينَ أَغْصَفْتُ شَامِيَّةَ الْأَقْرَابِ نَكْبَاءَ حَرْجَفٍ

يريد الشمال والأقرب الخواصر القُرْبَانُ الجنبان

٢ وَمَنْ لَا يَزَلْ يَسْتَحْمِلُ النَّاسَ نَفْسَهُ يُعْنَفُ وَيُنْكِرُ الَّذِي كَانَ يَعْرِفُ

1) Cod. جمعا. 2) LA, TA unt. قرزم, Amidt bei Hiz. I 351 oitiren 15 und 17 als einen Vs.

3) LA, TA غَرَّهَا, gut; Hiz. wie Cod. 4) Von * an fehlt im Cod. Nach LA, TA, Hiz. —

Hiz. رَابَهَا. 5) Viell. وما zu lesen. 6) Masc. جيد. Vgl. TA السيف حَدَّ السِطَامِ.

7) Es muss ein Nom. instrum. stehen, etwa مَسْحَةٌ od. dgl., das aber in den Lexx. fehlt; vgl. حَادَّ السَّكِيْنِ ... شَاكِدَهَا وَمَسَاكَهَا بِحَاكِرٍ أَوْ مَبْرَدٍ (Lexx.). 8) Nur in C.

9) Cod. نَائِيًا.

[قل الاصعق يقال هو على نجارة اى على قده وخليقته وغيره يقول هو اللون والاول احب الى

ابى نصر]

١٠٠ نَهَزُ الْمَشْرِفِيَّةَ ثُمَّ نَعْدِي^(١) وَلَيْسَ بِنَا عَنِ الْعَادِي^(٢) أَزْوَارُ
يروى ثم نعدو^(٣)، اى نعدى الخيل فى الطلب

XXX.

وقال [ايضا]

١ طُعْنُ^(٤) اِذَا جَاوَزَنَ قَصْرَ مُقَاتِلٍ^(٥) فَالْقَلْبُ فِي إِثْرِ الَّذِينَ تَيَمَّمُوا
٢ نَظَرْتُ إِلَيْكَ بِمُقْلَةٍ مَكْحُولَةٍ نَظَرًا يَكَادُ بِطَرْفِهِ يَتَكَلَّمُ^(٦)

XXXI^{٧)}.

١ قَدْ عَلِمَ الْأَبْنَاءُ مَنْ غُلَامُهَا ٢ إِذَا الصَّرَاصِيرُ أَقْشَعَرَّ هَامُهَا
الابناء من تغلب ربيعة وعائذ وامرو القيس بنو تيم^(٨) بن اسامة، والصراصير العظام من الابل
٣ أَنَا أَبْنُ هَيْجَاهَا مَعِيَ رَمَامُهَا ٤ لَمْ أَنْبُ عَنْهَا نَبْوَةَ أَلَامُهَا
٥ فِي طَوْلٍ مَا جَرَّبَنِي أَيَّامُهَا ٦ لَسْتُ كَمَنْ حَلَّ لَهْ حَرَامُهَا
٧ وَلَا تُرَى^(٩) حَانِيَّةَ أَرْحَامُهَا ٨ وَلَيْلَةٍ قَدْ بَتَّ مَا أَنَامُهَا
٩ أَحْيَيْتُهَا حَتَّى أَنْجَلَى ظِلَامُهَا ١٠ بِذَاتِ لَوْثٍ صَرَعَ بُعَامُهَا
١١ يَهْدَى^(١٠) مَطَى النَّحْبِ أَعْتَرَامُهَا ١٢ وَأَمَّهَا فِي الْبَيْدِ^(١١) وَأَهْتَرَامُهَا

1) C نعدو، wie wohl auch die Var. im Schol. B. 2) B الحَقَقَ.

3) Wohl نعدو gemeint. 4) Nach C. — B وكنَ، gegen d. Metr.

5) مقابل C. 6) Hier schliesst B den Diwan m. d. W: فر اشعار القطامي.

7) Das Gedicht findet sich nur in C, ein Citat der Vss. 17. 19 unter Quṭ's Namen aber auch bei LA, TA, Hiz. 8) Cod. فَمَ؛ — vgl. XXVIIIa, Vs. 3 und Note dazu; XXII, 14.

9) Cod. نُبَى. 10) Cod. يَهْدَى؛ nachher النَّحْبُ.

11) Cod. الْبَيْدِ.

يقول ليس هاجر اذا أتى جزاءه وأدرك ثمرة يكون ثمرة¹ بحمص ابدأ²

٨٤ وَأَنْفُ أَنْ يَكُونَ أَخِي تَبِيعًا لِيَذِي يَمِي وَقَدْ قَهَرْتَ نِزَارَ
٨٥ وَيَأْتِي الصَّيْدُ مِنْ سَلَفِي³ نِزَارَ وَأَزْنَادُ مَحَالِبُهَا غِنَا
رُفْدٌ قَدْجٍ عَظِيمٍ

٨٦ إِذَا الرِّيحُ الشَّامِيَّةُ اسْتَحَنَّتْ⁴ وَلَقَبَ بِهَا مَعَ اللَّيْلِ الْعِصَارُ
استحنت هبت فحتت حنينا، والعصار⁵ الغبار

٨٧ فَأَدْبَنَّا الْجَوَائِلُ كُلَّ يَوْمٍ وَبَعْضُ النَّاسِ أَدْبَنَتْهُ أَنْتِقَارُ
الأدبة الدماء، الحفلى أن يدعو جماعة والانتقار أن يدعو واحدا واحدا

٨٨ وَقَوْلُ الْمَرْءِ يَنْفُذُ بَعْدَ حِينٍ أَمَا كُنْ لَا تُجَاوِزُهَا⁶ الْإِبَارُ
٨٩ أَمِيرُ الْمُؤْمِنِينَ هَدَى وَنُورُ كَمَا جَلَّى دُجَى الظُّلُمِ النَّهَارُ
٩٠ قَرِيعُ بَنِي أُمَيَّةٍ مِنْ قُرَيْشٍ هُمْ السِّرُّ الْمُهَذَّبُ وَالنُّضَارُ
٩١ وَعَبْدُ الْمَلِكِ لِلْفُقَرَاءِ طَعْمٌ وَحِرْزٌ لِنَاسٍ مَعْقِلُهُ يُضَارُ
٩٢ وَقَدْ حَمَلَ الْخِلَافَةَ ثُمَّ حَلَّ⁷ بِهَا عِنْدَ أَبِي مَرْوَانَ الْقَرَارُ
٩٣ وَقُلْتُ لِيَذِي الْكَلَاعِ وَذِي رُعَيْنٍ أَحَقُّ قَوْلُ جَمِيرٍ أَمْ جَوَارُ
٩٤ تَدْعِيهِمْ قُضَاعَةٌ بَعْدَ دَهْرٍ وَفِي الدَّهْرِ التَّقَلُّبُ وَالْغِيَارُ
٩٥ وَأَنْبَارُ بْنُ بَجَلَةَ قَالَ قِيلًا وَلَيْسَ لَهُ إِذَا عَدُّوا⁸ غِدَارُ
٩٦ مَتَى تُرْعَشُ⁹ إِلَى الْإِلْجَامِ يَوْمًا يُقِمُّ سُوقَ الطَّعَانِ لَهَا تِجَارُ
٩٧¹⁰ وَمَعْقِلُنَا السُّيُوفُ إِذَا أَنْخَنَّا وَقَدْ طَارَ الْقَنَازِعُ وَالشَّرَارُ

يريد شرار الناس

٩٨ بِضَرْبِ تَبَصُّرِ الْعُمَيَّانِ مِنْهُ وَتَغَشَى دُونَهُ الْكَدَقُ الْبِصَارُ
بضرب لبريق السلاح

٩٩ وَإِسْحَاقُ أَخُونَا قَدْ عَلِمْتُمْ عَلَيْنَا مِنْ مَوَاسِمِ النَّجَارُ

1) Von mir eingesetzt.

2) Cod. ابدأ.

3) Cod. سَلَفِي.

4) Cod. اسْتَحَنَّتْ.

5) Cod. والاعصار.

6) مواضع ليس ينفذها Iqd.

LA, TA wie B.

7) Cod. حَلَّتْ.

8) Cod. عَدُّوا.

9) So Cod.

10) Hier setzt C wieder ein.

البسطة الزيادة في كل شيء، قدامسة قديمة

٧١ وَمِنَّا الْأَنْبِيَاءُ وَكُلُّ مَلِكٍ
٧٢ غَلَبْنَا النَّاسَ فِي الدُّنْيَا بِفَضْلِ
المحار ان يكون لنا خير المنقلب

٧٣ وَإِسْمَاعِيلُ بَعْدَ اللَّهِ يَقْضِي
٧٤ فَعِنْدِي الْفَضْلُ لِلْجَهَالِ مِنْكُمْ
[المنهل الطريف البين]

٧٥^١ قُضَاعَةٌ كَانَ حِزْبًا مِنْ مَعَدٍ
يُرْوَى قُضَاعَةٌ كَانَ رُكْنًا مِنْ مَعَدٍ، حِزْبًا طَائِفَةٌ وَفِرْقَةٌ، فَحَطَّمُ الْمَعَاتِبِ يَقُولُ عَتَبُوا عَلَى مَعَدٍ
فلتقلوا عنهم فحطم ذاك من شرفهم

٧٦ فَإِنْ تَعَزَّلَ قُضَاعَةٌ عَنْ^٢ مَعَدٍ
٧٧ وَيَلْقَوْا ثَرًّا شَخِيبًا مِنْ مَعَدٍ
يُرْوَى وَيَلْقَوْا، شُخْبُ الْحَلْبَةِ الْوَاحِدَةُ، الْغَرَارُ قَلَّةُ اللَّبَنِ

٧٨ وَتَعْرِفُ مِنْ بَنِي قَعْقَطَانَ بُغْدًا
٧٩ وَمَنْ يَكُ يَوْمَ دَعْوَتِهِ غَرِيبًا
٨٠ وَنَصْرُ دَوَى الْأَبَاعِدِ مِنْكَ رَيْثٌ
تُرْعَدُ مِنَ الْغَضَبِ

٨١ وَمَنْ يَنْزِعُ أَرْوَمَتَهُ لِأُخْرَى
٨٢ كَمَا الزَّيْتُونُ لَا يَمَازُ نَخْلًا

صَحَارَةٌ) اَرْضُ عَمَانَ وَهِيَ كَثِيرَةُ النَّخْلِ، * لَا يَمَازُ لَا يَتَمَيَّزُ فَيُفَارِقُ شَجَرِ الزَّيْتُونِ^٥

٨٣ وَلَا التَّمَرُ الْمُكَمَّمُ حَوْلَ جَنْبِ
إِذَا مَا حَانَ مِنْ هَجَرَ الْجِزَارِ

1) Cod. واحكام.

2) Vs. 75—96 fehlt C.

3) Cod. .. من. تُعَرَّلُ;

وتعدل. darüber als Var.

4) So die Handschrift (auch das Schol.); ich vermuthe

S. Noten. تُدِيرُ... الْغِرَارُ

5) Viell. في einzufügen.

6) Von * an steht

im Anfang des Schol. zu Vs. 83; darüber: الاول للبيت

- ٥٧ إِذَا هَدَرَتْ شَقَاشِقُهُ وَنَشَبَتْ لَهُ الْأَطْفَارُ تُرْكُ لَهُ الْمُدَارُ^١
حيث يدور يقبل ويدبر لا يراجه احد واراد نَشَبَتْ^٢ وتركه فحقف
- ٥٨ وَمَنْ يَتَوَلَّ لِلرَّحْمَانِ نَصْرًا فَنَطْمُ دَوَى الْقُرُونِ لَهُ أَجْتِبَارُ
اي يجبره الله
- ٥٩ وَمَنْ يَنْطَمُ بِهِ جَبَلًا نِزَارٍ يُفَرِّثُ^٣ مِنْ مَدَامِعِهِ أَنْتِبَارُ
يفرث اي يقطع^٤ ويكسر ويفرق، انتشار ما انتثر منها
- ٩٠ إِذَا أَصْطَكَا بِأَرْعَنٍ مُكْفَهَرٍ تَفَارَطَ أَنْ تَنَاوَلَهُ الْقِصَارُ
اي جاوز ان تتناوله^٥ القصار لا يدرك
- ٩١ هَلُمَّ فَعِنْدَنَا عَذْلٌ وَنِصْفٌ وَأَحْكَامُ تُسَدُّ بِهَا الثُّغَارُ
٩٢ وَإِنْ يَعْطِفْكُمْ نَسَبٌ إِلَيْنَا فَلَيْسَ عَلَيْكُمْ مِنْهُ ظِهَارُ
اي لا نتظاهر عليكم نتعاون
- ٩٣ أَبُونَا فَارِسُ الْفُرْسَانِ عَلَقَتْ بِكَفَّتِهِ الْأَعِنَّةُ وَالْعِوَارُ
٩٤ وَأَفْضَلُ مَا أَقْتَنَيْنَا مِنْ سَوَامٍ دُكُورُ الْخَيْلِ وَالْأَسَدُ الْحِرَارُ
رماح عطاش الى الدم
- ٩٥ وَرَثْنَا الْخَيْلَ قَدْ عَلِمَتْ مَعَدَّ وَمِنْ عَادَاتِهِنَّ لَنَا اخْتِيَارُ
يروى اجتبار يجبرنا
- ٩٦ تَرَاثَا عَنْ أَبِي صَدَقٍ إِيَادُ الْعَرَارَةِ الشَّرَفِ وَالنَّجْدَةِ، نَهَبَا اى صار نهبا في يدها
٩٧ أَبَاعِرُهُ فَكُلُّ سَاقٍ نَهَبَا
- ٩٨ قَصَارَتْ بِالْجُدُودِ بَنُو نِزَارٍ فَسَدْنَاهُمْ وَأَثَعَلَتِ الْبِضَارُ
اي سدنا نحن بنى نزار، وأثعلت كثرت مضر
- ٩٩ فَكَانَ لَنَا وَلِلْمُضَرِّينَ حَظٌّ وَلِلْحُسَّانِ فِي الْأَثَرِ الْغُبَارُ
٧٠ قَصَارَ الْعِزِّ وَالْبَسَطَاتُ فِينَا وَأَعْلَامُ قَدَامِسَةٍ كِبَارُ

1) So vocal. Cod.

2) Cod. نَشَبَتْ.

3) Cod. يُفَرِّثُ, auch im Schol.

4) Cod. يقطع; aber ويكسر u. s. w.

5) Cod. يتناوله.

- ٣٧ وَصَحُّوا^١ عِنْدَ جَيْتَيْهِ إِلَيْهِمْ^٢ وَلَا يُنْجِي مِنَ الْقَدَرِ الْحِذَارُ
جَيْتُهُ حِينَ جَاءَ الطُّوفَانُ وَبَرَوَى وَفَرَّوْا
- ٣٨ وَجَاشَ الْمَاءُ مُنْهَرًا إِلَيْهِمْ كَانَ غُثَاءً حَرَقَ بِشَارُ
وَبَرَوَى حَرَقَ تُسَارُ^٣، يَرِيدُ كَأَنَّ زَيْدَهُ مَلَاءَةً مَبْسُوطَةً مَنَشُورَةً
- ٣٩ وَعَامَتِ وَهِيَ قَاصِدَةٌ بِإِذْنٍ وَلَوْ أَنَّ اللَّهَ جَارَ بِهَا الْجَوَارُ
عَلِمَتْ سَجَنَ إِلَى الْجُودِيِّ، الْجَوَارُ الْجَوْرُ أَيْ لَوْلَا اللَّهُ لَجَارَ بِالسَّفِينَةِ الْخَيْرَةُ فَكَانَتْ تَجُورُ وَلَا
تَهْتَدِي، وَقَالَ أَبُو عَمْرِو الْجَوَارُ الْمَاءُ الْغَمْرُ * وَالْجَوَارُ مِنَ الْجَوْرِ^٤
- ٤٠ إِلَى الْجُودِيِّ حَتَّى صَارَ حِجْرًا وَحَانَ لِتَالِكِ الْغَمْرِ أَنْحِسَارُ
حِجْرًا مَانِعًا أَيْ مَنَعَهَا الْجُودِيُّ أَنْ تَبْرَحَ^٥ مَنَعَ الْجُودِيُّ السَّفِينَةَ، الْغَمْرُ الْغَمَرَاتُ الشَّيْءُ الَّذِي^٦
يَغْمُرُ وَيُغْرِقُ، انْحِسَارُ انْكَشَافُ
- ٤١ فَهَذَا فِيهِ مَوْعِظَةٌ وَحُكْمٌ وَلَكِنِّي أَمَرْتُ فِيهِ أَتَبَخَّرُ
٤٢ مِنَ الْفِتْيَانِ أَقْدَفُ^٧ كُلَّ عَبْدٍ بِجُرْبٍ لَيْسَ فِيهِمْ أَعْتِدَارُ
جُرْبٌ قَوَافٍ^٨ كَأَنَّهَا جَرَبَةٌ لَفْظَاعَتُهَا وَلَا اعْتَدَرُ مِنْ ذَلِكَ
- ٤٣^٩ وَعِنْدَ الْحَقِّ تَعْتَرِلُ الْمَوَالِي إِذَا مَا أُوقِدَتْ لِلْحَرْبِ نَارُ
الْمَوَالِي الَّذِينَ لَيْسُوا بِصَرِيحٍ يَعْتَرِلِينَ وَيَثْبِتُ الصَّرِيحُ
- ٤٤ أَكَلَبُ هَلُمَّ نَحْنُ بَنُو أَبِيكُمْ وَدَعَوَى الزُّورِ مَنَقَصَةٌ وَعَارُ
٤٥ وَقَدْ عَلِمْتُ كُهُولَهُمْ^{١٠} الْقِدَامَى إِذَا تَعَدَّوْا كَأَنَّهُمُ التِّسَارُ
النَّسْرُ مِنْ اعْتَرَى الطَّيْرُ وَاقْتَرَحَهَا
- ٤٦ بِأَنَّ قُضَاعَةَ الْأُولَى مَعَدَّةٌ لِقَرْمٍ لَا تَغِطُّ لَهُ الْبِكَارُ
لَا تَغِطُّ لَا تُهَادِرُهُ صَغَارُ الْإِبِلِ وَأَفْتَاوْهَا وَلَقِّنَ الْفَحُولَةَ الْجِلَّةَ، لَا تَغِطُّ لَا تَصْبِحُ وَلَا تُنَوِّدُهُ

1) Nach LA. — B. وَصَحُّوا.

2) LA. وَفَرَّوْا; s. Schol. B.

3) Conj. —

LA. حَرَقَ تُسَارُ; B. حَرَقَ تُشَارُ.

4) Wohl spätere Glosse, die sich der ersten Erkl.

anschliesst.

5) Cod. تَمَرَح. Das Folgende scheint späterer Zusatz.

6) Fehlt im Cod.

7) B. قُدْفَ، dann كَلْ (viell. urspr. قُدْفَ).

8) So auch Rdgl. C.

9) Von hier bis 73 einschl. fehlt C.

10) LA, TA شيوخهم.

- ٣٣ كَذَاكَ الْمُفْسِدُونَ إِذَا تَوَالَوْا^(١) عَلَى شَيْءٍ فَأَمَرُهُمُ التَّبَارُ
التبار الهلاك ويروى الدمار
- ٣٤ فَأَيَّنَ دَوُو الْبِطَاحِ ذُرَى قُرَيْشٍ وَأَحْلَامٌ لَهُمْ مَا تُسْتَعَارُ
ما تستعار اى في معنم ابدا لا تذهب
- ٣٥ وَلَكِنْ رَعِيَّةٌ وَهُمْ رُعَاةٌ وَلَوْلَا رَعِيَّتُهُمْ شَنَّعَ الشَّنَارُ
شنع انتشر شنع يشنع شنوا وشناعة، والشنار العيب
- ٣٦ فَإِنْ لَمْ تَأْتِمِرْ صَلَاحًا^(٢) قُرَيْشٍ فَلَيْسَ لِسَائِرِ الْعَرَبِ آتِبَارُ^(٣)
تأتمر تأمر انفسها ومن اطاعها، ويروى تأتبر كما يوبر^(٤) النخل يصلح
- ٣٧ وَفَضَّلَهُمْ بِإِذْنِ اللَّهِ صَبْرٌ وَصَرَبٌ^(٥) لِلْأَعَادَى وَأَحْتِقَارُ
فيما قومي^(٦) هلم إلى جميع
- ٣٨ أَلَمْ يُخْزِ التَّفَرُّقُ جُنْدَ كِسْرَى أَلَمْ يُخْزِ التَّفَرُّقُ جُنْدَ كِسْرَى
وَشَقَّ الْبَحْرُ عَنْ أَصْحَابِ مُوسَى
- ٣٩ فَكَمْ مِنْ مُدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ كَانُوا فِي سُلْطَانٍ وَمُدَّةٌ لَمْ تَمْ لِحَقْمِ انْقِطَاعِ
فما من جدة إلا ستبلى
- ٤٠ وَتَقْضَى^(١٠) بَعْدَ جِدَّتِهَا الْعِبَارُ تَقْضَى^(١١) تَخْلَفُ فِي حَسْبِهِ قَضَاةٌ
- ٤١ وَأَنْذِرْكُمْ مَصَايِرَ قَوْمِ نُوحٍ وَكَانَتْ أُمَّةً فِيهَا أَنْبِيَاءُ
وَلِلَّهِ الْمَحَامِدُ وَالْوَقَارُ
- ٤٢ وَكَانَ يُسَبِّحُ الرَّحْمَانُ شُكْرًا مَضَى وَالْمُشْرِكُونَ لَهُمْ جَوَارُ
فَلَمَّا أَنْ أَرَادَ اللَّهُ أَمْرًا وَصَبَّ عَلَيْهِمْ مِنْهُ الْوَبَارُ
- ٤٣ وَأَنْذِرْكُمْ مَصَايِرَ قَوْمِ نُوحٍ وَكَانَتْ أُمَّةً فِيهَا أَنْبِيَاءُ
وَلِلَّهِ الْمَحَامِدُ وَالْوَقَارُ
- ٤٤ وَكَانَ يُسَبِّحُ الرَّحْمَانُ شُكْرًا مَضَى وَالْمُشْرِكُونَ لَهُمْ جَوَارُ
فَلَمَّا أَنْ أَرَادَ اللَّهُ أَمْرًا وَصَبَّ عَلَيْهِمْ مِنْهُ الْوَبَارُ
- ٤٥ وَأَنْذِرْكُمْ مَصَايِرَ قَوْمِ نُوحٍ وَكَانَتْ أُمَّةً فِيهَا أَنْبِيَاءُ
وَلِلَّهِ الْمَحَامِدُ وَالْوَقَارُ

1) C تولوا. 2) C, LA, TA (s. Var. im Schol. B) تأتبر رشداً, am Schluss آتبار.

3) Cod. توبر. 4) C وضرس. 5) B قوما. 6) C لكم.

7) G جيش ك، وُحُوا C، ونفخوا G. 8) C الكبار، LA, TA wie B.

9) So C und B; das Suffix auf مُدَّةً bezogen. 10) Cod. تَقْضَى.

11) Vs. 46—50 einschl. fehlt C.

هذا مقلوب اراد ومما نتقبل البشار^١ يريد احب ان نسر ونقبل ذلك^٢

٢٢ بِظُلْفِي لَتَجَجَّتْ فِي يَوْمٍ صَيْفٍ وَقَالُوا لَيْسَ بِالْأَنْهَى قِطَارُ

الانهى جمع نهى اى ليس هناك ماء [لتججت رحلت فى السير، والقطار من المطر]

٢٣ دَعَتْهُنَّ الْهَوَاجِرُ نَحْوَ نَجْدٍ وَصَابَ الْهَيْفُ فَابْتَدَرَ الْغِمَارُ

الغمار ماء كثير، ويروى الموارِدُ نَحْوُ نَجْدٍ

٢٤ فَشَمَرَتِ الْخُدَاةُ بِكُلِّ رَسَلٍ عَلَاهُ الرِّيطُ أَشَعْلَةُ أَحْمِرَارُ

رَسَلٌ سريع سهل، علاه الريط جُلْدٌ بالملء الابيض اشعل الريط اى عم يريد ان فيه صبغا

احمر، ويروى أَشَعْلَةُ الْمُرَارُ وهو نبت اسعله مثل اعلاه اى نشطه

٢٥ فَلَمَّا أَنَّ لَحِقْنَا بَعْدَ لَأْيٍ بِبَيْضٍ فِي مَحَاجِرِهَا أَحْمِرَارُ

المحاجر ما يبدو من النقب، احمرار بياض

٢٦ تَنَارَعْنَا الْحَدِيثَ فَكَدَّ ثُنَا عَطَابِيلُ طَوَالِ الْأَعْنَى تَقْتُلُ تَعْدَبُ وَتَقْتُلُ

عطابيل طوال الاعناتى تقتل تعدب وتقتل

٢٧ وَجُدْنَ بِفِدْيَةٍ قَصَدَتْ إِلَيْنَا وَطَرَفَ يَعْفَرٍ فِيهِ أَنْكَسَارُ

بفدية قلن فدينناك، يعافر طباء، انكسار قنبر

٢٨ وَعُجِّنَ سَوَالِفًا وَقَدَّتْ عَلَيْهَا فَلَايِدُهَا كَمَا تَقْدُ الْجِبَارُ

عجن عطن، سولفا اى سالفه العنق، وقدت التهبت

٢٩ إِذَا مَا أَحْتَلَّ بِالْبَطْحَاءِ حَيٍّ بَدَتْ غُرَّرُ تَرَادَفَهَا الْبِشَارُ

ترادفها ركبها وتظاهر عليها، البشار الحسن امرأة بشيرة

٣٠ أَذَانُ هُدَيْتِ أَمَّ مَا بِالْصَيْفِ تَصْمِنَةُ الْمَضَاجِعِ وَالشِّعَارُ

٣١ وَأَرْقَنِي بَدَائِعُ فِي مَعْدٍ أَرَاهَا الْيَوْمَ لَيْسَ لَهَا أَزْدَجَارُ

ويروى وَأَرْقَهَا، بدائع ما يبتدع من الامور، زجرته نهيته فازدجر انتهى

٣٢ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ جُبِرْتُ صُدُوعٌ نَهَاؤُ وَلَيْسَ لِلْهَيْضِ أَجْتِبَارُ

الهيص الكسر والرجوع فى المرض والكسر

1) Cod. يقبل (oder يقبل) البشار.

2) So die Hdschr.; vermuthlich:

نُحِبُّ ان نُبَشِّرَ وَنَقْبَلُ ذَلِكَ.

3) Von hier bis Vs. 30 einschl. fehlt C.

4) C من.

١٢ وَنَادَيْنَا الرُّسُومَ وَهُنَّ صُمٌ وَمَنْطِقُهَا الْمَعَاجِمُ وَالسِّطَارُ
المعاجم كُتِبَ مُعْجَمَةٌ، اجابتها ايانا ان اُرتنا ١) علامتها كانتها سِطَارُ كُتِبَ [اي منطقها السطار
والآثار وكذا ذلك لا يجيب]

١٣ وَكَانَ الصَّبْرُ ٢) أَجْمَلَ فَأَنْصَرَفْنَا وَدَمَعُ الْعَيْنِ أَلْبَنَةُ أَنْحِدَارُ
[اي ابطاءه ٣) انحدار]

١٤ وَعَارَضْتُ الْمَطِيَّةَ وَهِيَ تَهْرِي وَأَهْوَنُ سِيرَةٍ ٤) مِنْهَا أَنْسَجَارُ
١٥ وَقُلْتُ لِصَاحِبَتِي أَلَا أَصْبَحَانِي لِتُسْلِيَ عَبْرَتِي رَاحُ عُقَارُ
عبرته دمه وحزنه، عُقَارُ على صَبْرَيْنِ إن شئت أنها تعقر ألباب الرجال وإن شئت سبيت
عُقَارًا لأن شربها يُدِيمُون شربها ويقل عُقَارُ تُعَاقرُ الدن ٥) تلزمه

١٩ فَشَفَّعَ بِالْإِدَاوَةِ شَرْمَحِي وَلَيْسَ بِنَا وَإِنْ جَهْدَ ٦) أَنْيْطَارُ
شعشع مَرَجَ يَقُولُ سَقَانًا عَلَى عَجَلَةٍ وَلَوْ جَهْدَ بِنَا لَمْ نَنْتَظِرْ لَأَنَّا مُسَافِرُونَ [شعشع اذا ارق المزج]،
شَرْمَحِي طويل شاب

١٧ وَنَحْنُ عَلَى قَلَائِصَ يَغْمَلَاتٍ أَصْرَ بِهَا التَّارُخُلُ وَالسِّفَارُ
١٨ كَانَ لُفَامَهُنَّ سَبِيحُ قُطْنٍ عَلَى الْمَعْرَاءِ تَنْدِفَةُ الْوِتَارُ
سبيح قطع وهو على المعراء اظهر وابقى لانها لا تنشفه [والمعراء ارض غليظة]

١٩ وَتَسْمَعُ مِنْ أَسَادِيسِهَا صَرِيْفًا كَمَا صَاحَتْ عَلَى الْكَدْبِ الصِّقَارُ ٧)
السديس السن الله تلى الناب، صريفًا صوتًا، الصقار جمع صقر، لخدب ما اشرف من الارض
٢٠ سَوَاهِمَ تَفْتَلِي فِي كُلِّ فَرْعٍ ٨) كَمَا يُرْمَى لِيَذَى ٩) الْفَرَسُ الْقِتَارُ
تغتنى تذهب وتسرع، والفرع ٨) الواسع من الارض [الف، الارض الرقيقة التراب الواسعة المدى] وكانت
من سعتها سهام، والفترة نصل سريع وجمعها قتار

٢١ وَبَشَرْنَا الْبَشِيرُ بِنُفْعٍ طَيْرٍ وَمِمَّا أَنْ تَقَبَّلْنَا الْبِشَارُ

١) Cod. nachher; اسطار. 2) الياس B. 3) Cod. ابطوة; Rdgl. B. ابطاءه.

4) سيرها C. 5) So allein erklärt Schol. C.

6) B جهدوا; aber Schol. wie C. 7) LA على الحرب

8) B فرغ, aber im Schol. ist ein Punkt auf ع nicht sichtbar. 9) يرمى مدى C.

العرار صوت النعام الذكر والرمار صوت الانثى

٤ وَإِنَّ بِكُلِّ مَحْنِيَّةٍ وَسَفْحٍ مُقَابِلَ مَنْظَرٍ مِنْهَا^١ صَوَارُ
محنية ما انعطف من الوادى، سفح أسفل الجبل حيث يرتفع عن الوادى، مُقَابِلَ حذاء حيث
ما قبلت نظرك رأيت صوارا

٥ خَوَازِلُ مِنْ مُصَاحَبَةٍ وَفَرْدٍ كَبَلَقِ الْخَيْلِ تَتَبَعُهَا الْبَهَارُ
مصاحبة معها الفها، جعلها كالبلق لأن أسوقها وخذودها سود^٢

٦ وَقَدْ دَرَسَتْ سِرَى مَلْثُومٍ^٣ نُورِي وَآرِي تَنْصَفُهُ الْفُجَارُ
النوى للحاجر حول الخيمة من التراب كى لا يدخلها سيل، تنصفه صار الى نصفه، يقول^٤ من
هذا الآرى قطعة خَلَفَ كانه جدار^٥

٧ وَمِنْهُ جِذْمَةٌ خَلَقَ مُحِيلٌ كَانَ بَقِيَّةً مِنْهَا^٦ جِدَارُ
جذم الشيء اصله [محيل الى عليه للول]

٨ وَأَوْرَقُ كَالْكَامَةِ مُقْشَعِرٌ وَشُعَيْثٌ شَجَجَتْهُنَّ^٧ الْفِهَارُ
مقشعر تأثر^٨ ليس يملتبدا اقشعر انتفش وابار، شعث اوتاد [والفهار الواحدة فهرة وفي حجر مدور]

٩ وَمُحْتَدَمُ الْقُدُورِ عَلَى ثَلَاثٍ كَانَ مَنَاكِبَ الْأَحْجَارِ قَارُ
احتدمت القدر غلت [محتدم موضع النار، على ثلاث يعنى الاثافى]

١٠ وَمَلْعَبُ رَبِّبٍ أَدَمٍ هِجَانٍ قَاوْدُ^٩ عِنْدَ مِشْيَتِهَا أَنْفِتَارُ
ربب جملة بقر استعاره للنساء [بواد^٩] متفرقات وكان الاصمعى يقول البوادى من كل شيء
أوله

١١ بَوَارِقُ تَرْقُدُ الصَّبَاحَاتِ حُرْدُ بِيَهْنَ مِنَ السِّنَاتِ ضَحَى أَنْبِهَارُ
بوارق تبرى وجوههن، الصبغات جمع صبغة اصطبح صبغة [اي يرقدن بالغدوات]، يقول اذا
مشت ضحى انبهرت، ابن الاعرابى بوادين ترقد الصبغات غيداً، ويروى حور بيهن

1) فيها C.

2) Cod. اسود.

3) آثار C.

4) Gehört zu Vs. 7.

5) Conj. — Cod. آرى.

6) منه C.

7) Conj. — B شججتهن C، سحج،

8) Vgl. تأثر الرأس Boch. V 35, 9; VIII 56, 6 v. u. = منتشر الشعر (Qstl. VI 300).

9) بواو C.

الشكينة العارضة^١ التي في فم الدابة

٢ يُطَالِبَنَّ دَيْنًا بَعْدَ مَا قَدْ مُنِعَتْهُ وَكَانَ طَوَّالًا بِأَلْسِنَةِ عَالِمَا
وإن خالد بن طريف لقي الاخطل وقد كان قال حين حملت الديعة^٢

XXVIIIc

أَمَّا أَبُو سَعْدٍ فَلَمْ يَثْأَرُوا بِهِ وَلَكِنْ أَقَامُوا رَأْسَهُ إِذْ تَصَوَّبَا
فقال خالد ويحك يا اخطل انت ضررتني فهل تستطيع ان تنفعني فقال نعم

XXVIIId فقال الاخطل^٣

١ لَوْ^٤ كَانَ حَبْلُ ابْنِي طَرِيفٍ^٥ مُعَلَّقًا بِأَحْقَى كِرَامٍ أَحَدَثُوا فِيهَا أَمْرًا
٢ أَصْبَحَ جَارَاهُمْ^٥ قَتِيلًا وَنَافِيَا^٦ أَصَمَّ فَرَادُوا فِي مَسَامِعِهِ^٧ وَقَرَا
وإن ابا علقمة الاصم حين بلغه ذلك سار الى بني طريف فجعل لهم [ديعة^٨] ما وجب عليهم
من حقهم

XXIX.

وقال^{١٠}

١ أَمِنْ طَرَبٍ بَكَيْتَ وَذِكْرٍ أَهْلٍ وَلِلطَّرَبِ الْمُنَاحِ لَكَ أَذْكَارُ
الطرب خفة تأخذ من فرج او حزن، المناح المقدّر لك أتبيح فقدر
٢ وَأَطْلَالٍ عَفَّتْ مِنْ بَعْدِ أَنْسٍ وَدَارُ الْحَيِّ مُنْكَرَةٌ قِفَارُ
٣ خَلَّتْ غَيْرَ السَّبَاعِ بِهَا وَعَيْنٍ وَظُلُمَانِ النَّعَامِ لَهَا عِرَارُ

1) Muḥ. (s. v. شكيم); للديعة المعتضة في (شكيم) ersteres Wort wohl auch hier zu erg.

2) Der Zusammenhang ist, offenbar durch verdeckte Lücken, unklar und in Folge dessen der figd. Vs. — Im Folgd. liest man plötzlich von خالد, der bisher nicht eingeführt war.

3) Beide Vss. bei Aḥṭal Diw. 271, 7. 8; — Vs. 2 bei LA XX 210 (hier unter Quṭāmi's Namen).

4) Aḥṭl. فلو.

5) Cod. fehlerhaft ابى طريف.

6) LA, IHiš. zu Bānat Su. 49

خاصبج جاراكم.

7) Aḥṭl. وخائفا, LA wie Cod.

8) Aḥṭl. فقد زادوا.

مسامعة, LA wie Cod.

9) So! Das Wort wird urspr. Glosse zu .. وجب ما gewesen sein.

10) C fügt hinzu عبد الملك بن مروان.

زائراً^١) فألفاه أبو سعد وهو متكى في حَجَرها تغلى رأسه وإنَّ أبا سعد طعنه بالرمح في رانقه^(٢) (٣) البيت وقال اقم رأسك فقام بلكوث مغضباً، فلقى أبا سعد بعد ذلك وهو يرى ذوداً له يقود فرسا فلما رآه أبو سعد عرف في وجهه النملع فأراد ركوبَ الفرس وتبعه بلكوث فبصر به^(٣) فهرب

XXVIIIa. فقال القطامي

١ عَفَا مِنْ آلِ فَاطِمَةَ^(٤) الْفُرَاتِ فَشَطَا ذِي حِمَاسٍ^(٥) فَحَابِلَاتِ
[الواحدة حابلة وفي الجبال الصغار]

٢ وَبِالصَّخْرَاءِ وَالْتِمَذَيْنِ مِنْهَا مَنَازِلُ لَمْ تُعَفَّ وَعَافِيَاتُ
٣ وَأَسْرَعَ فِي أَمْرِ الْقَيْسِ بْنِ تَيْمٍ نَرَى قَدَفَ وَأَبْطَاتِ السَّعَاتِ

[القذف الارض البعيدة، والسعاة الذين يسعون ويصلحون]

٤ تَعَمَّدَهَا وَأَنْتَ لَهَا سَفِيحٌ وَخَيْرُ بُحُورِكَ الْمُتَعَبَّدَاتُ^(٦)
قال خالد تغمدتها احتملها وخير بحورك اللواتي تتغمد، سفيح جد هاشم بن عمرو التغلبي^(٧) بسطام بن سفيح، فأتى عنه سفيح وبلغ طريقاً حيث^(٨) فأقبلوا وقد أتى صدرًا فلما بلغ بني أبي سعد ورهطه قدوم^(٩) بني طريف ولم تتألم الدية طلبوا بلكوث ليقتلوه^(٩) فقال في ذلك الشاعر ولم يُسمَّ لي وقال بعضهم هو الاخطل

XXVIIIb.

١ أَطْفَنَ بِلُكُوثٍ^(١٠) ثَلَاثًا يَعْدَنَةً^(١١) وَيَوْمَيْنِ لَا يَطْعَمَنَّ إِلَّا الشَّكَايَا

1) Das Object (seine Braut), hat urspr. gewiss dagestanden.

2) So Cod. —

Lies wohl مَرَاتِي "Weichtheile" od. dgl.

3) Lies wohl فضبه (بسيغه) da im Flgd.

eine دية zu bezahlen ist.

4) So C und Bek. I, 264, der den Vs. citirt. — B عالية.

5) Nach Bek. 286; vgl. Note zu XV, 37. — Hier hat B حِمَاس، C حَم.

6) C ... تعدها

تعدها mit dem Schol. (أعلها) (أعلها). Der Vs. ist vom Vorgehenden durch weggefallene Glieder abgerissen, daher die Beziehung des ها unklar. 7) Cod. ابن. — Das

Folgende ist lückenhaft; der Grund des Hinziehens der B. Tarif fehlt. 8) Cod. قدوم.

9) Hier ist wohl. فقتلوه einzufügen wegen XXVIIIa Vs. 2.

10) So das Mscpt. — TA

gibt بَلُكُوث an.

11) TA I 604, der den Vs. als einen von Ahtal citirt, ثلاثاً عواملاً.

XXVII¹⁾.

- ١ لَيْسَ الْوِكَاءُ بِأَهْلٍ أَنْ يَسُودَ وَلَا عَمَرُو بِأَوَّلِ مَسْرُورٍ بِهِ ذَهَبَا
الوكاء نعيم بن حجة بن ربيعة اخو بني جشم بن ربيعة وأما سمي الوكاء لبخله، وعمرو رجل
من النمر، يقول إن عمرا ليس بأول من يسأل عنه إذا فقد
- ٢ قَدْ هَجَنُوا الْأَوْسَ حَتَّى مَا يُصَابُ لَهُ فِي الْخَيْلِ جَرَى جَوَادٍ يَأْخُذُ الْقَصَبَا
٣ سَادَ أَقْبُنُ قَيْسِ بُيُوتِ النَّمْرِ وَأَعْتَرَفَتْ لَهُ أَقْمٌ ذِرَاعٌ^{٢)} فَرَّقَهَا غَرَبَا
ذراع غرب طويلة تامة
- ٤ مَدَّ الْيَمِينَ فَلَمْ تَقْصُرْ أَنْامِلُهُ وَأَذْرَكَ السُّورَةَ الْعُلْيَا الَّتِي طَلَبَا
٥ أَيُّوبُ أَنْتَ رِمَامُ النَّمْرِ إِذْ نُسِبَتْ إِذَا الْمُكَيَّرُ عَنْ مَجْهُولِهَا نَسَبَا
أى نسبها^{٣)} الناس أى أنت من خيارهم إذا نسبها من يعرفها، أيوب بن القريظة^{٤)} هو أيوب بن
زيد^{٥)} بن قيس بن الأسود بن حنتم بن مالك بن عمرو بن عامر بن زيدمانة بن عامر بن سعد
ابن الخزرج بن تميم الله بن النمر، القريظة جماعة^{٥)} بنت جشم بن ربيعة بن زيدمانة، زيد^{٦)}
ابن قيس بن زُرارة بن سلمة بن جشم بن مالك هذا عن الكلبى
- ٦ أَنْتَ الْمُوْطِئِيُّ أَكْذَابَ الرِّجَالِ إِذَا هَزَّ الْقَدَاةَ وَرَدَّ الْقَوْلَ وَأَنْتَصَبَا
أراد إذا تكلم ورد القول

XXVIII^{٨)}.

كان بلكوث^{٩)} تزوج إلى ابي سعد وهما من الأبناء جميعا من بطنين شتى وإن بلكوث جاء

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Cod. ذراعاً.

3) Cod. نسبه.

4) Vocale nach IDoreid 202.

5) Nach IDoreid, IQot. 206. — Cod. يزيد.

6) So Cod. richtig; s. TA V 323 (nicht جملة، wie Wüstf., Reg. 375).

7) Conjectur. — Cod. مرثد، ohne Trennung von dem Vorangehenden. Es ist aber eine Variante zur Genealogie Zeid's, des Vaters des Ajjúb, entsprechend Wüstf., Tab. A, 24. Sie ist von einem späteren formlos angefügt.

8) Von dem Folgenden enthält C nur die Verse XXVIIIa und als Glossen dazu nur das dort in [] Eingeschlossene. Die ganze Erzählung wird sonst nur von B gegeben; dessen Text ist hier aber vielfach lückenhaft und der Zusammenhang dann unverständlich. Da kein Paralleltext zur Berichtigung und Ergänzung zur Verfügung steht, so konnte in den figdn. Anmkgg. nur auf diese Defecte hingewiesen und der Text nach dem Mscpt. gegeben werden.

9) Cod. hier und im Flgd. بلكوث، aber in XXVIIIc wie TA (dort) بلكوث.

٥ وَأَعْيَيْتَ قَيْسًا أَنْ تَحْجِيَءَ كَصَرْبِهِ¹⁾ وَمَا كُلُّ ذِي عِرْقٍ وَلَوْ نَسَبُوا يَجْرِي²⁾

[كصربه أى كنعوه قل والضرب النسب اليه هذا من ضرب هذا الفحل، وما كل ذى عرق خليفته فرس يكن جوادًا وهذا مثل]

٦ وَبَاتَتْ لِقَاحِي بِأَلْقَرِي كَأَنَّمَا تَعَاوَرَ دُفَا³⁾ مِنْ عَوَانٍ وَمِنْ بَكْرِ

يقول تصيح فكأتما تضرب دفا من شدة صياحها وأتما تصيح من العطش

٧⁴⁾ وَرَدَنَ مُدِلَاتٍ وَأُصْدِرَنَ⁵⁾ ذُبْلًا وَقَدْ لَاحَتِ الْجَوَازُ فِي مَطْلَعِ الْفَجْرِ

أى لم يسقها⁶⁾ فبيست من العطش عند طلوع الجواز مع الفجر وذلك اشد اوقات الحر

٨ فَلَوْ كَانَ حَوْضَ ابْنِ السَّلِيلِ تَعَطَّنَتْ أَصَابَتْ بِلَا شَرِّ قَلِيلٍ وَلَا كَذَرٍ

٩ أَلَاكَ بَنُو لَيْلَى الْآلَى⁷⁾ يُهْتَدَى بِهِمْ إِلَى الْيَوْمِ فَأَرْحَلُ عَنْ مَقَالَةٍ زُهْرٍ

[المقالة دون الملوك]

١٠ نَوَاسٍ بِسَطَامٍ عَلَيْكَ لِأُمِّهِ بَنُو الشَّمْسِ جَادَتِ⁸⁾ لِسَعُودٍ إِلَى⁹⁾ أَلْبَدْرِ

يقول اخوته لأمه أى من قبل أمه فوارس ومن قبل أبيه أيضًا [قال هشام ابن السليل عمير ابن السليل، والسليل⁹⁾ وبسطام ابنا قيس بن مسعود بن قيس بن خالد بن عبد الله وهو ذو الجَدَّين ابن عمرو بن الحارث بن همام بن مرة بن زهل بن شيبان، قال وأم السليل وبسطام ليلي بنت الاحوص بن عمرو بن ثعلبة بن الحارث بن حصن بن ضمضم]

١١ وَكُنْتُ إِذَا قَوْمٌ جَفَوْنِي رَمَيْنَهُمْ بِدَاهِيَةٍ شَنْعَاءَ بَاقِيَةِ الْكَبْرِ¹⁰⁾

١٢¹¹⁾ وَمَا ضَرَّهَا أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتْ الْحَبَى وَلَمْ تَطْلُبِ الْخَيْرَ الْمَلَاوِدَ مِنْ بَشَرٍ

[يعنى لقاحه¹²⁾]

1) كَصَرْبِهِ B.

2) In C sind die zwei letzten Worte verdorben يسوى يحرى.

3) تجاوبُ ثكلى C.

4) C hat hier Vs. 12.

5) Cod. وَاَصْدِرَنَ.

6) Cod. يسقى.

7) B الذى.

8) C ادت بالسعود من; s. die »Noten«.

9) Von mir hinzugefügt.

10) C قاصمة الظهر.

11) S. Anmkg. zu XXI, 2.

12) Der Rest, الملاوِدَ betreffend, in der Abschrift von C verdorben.

- ٥ تُلَوِي بِأَسْكَمَ وَارِدِ حِينَ آغْتَدَتْ
 ٦ شُبَّةَ الْأَتَانِ تَوَجَّسْتُ^١ فِي قَفْرَةٍ
 [طلّاهما ولدها]
- ٧ لَيْسَ الْمُرِيبُ بِمَنْ أَتَى سُلْطَانَهُ
 ٨ أَرْجُو الْخَلِيفَةَ إِذْ رَحَلْتُ مَيِّمًا^٢
 ٩ وَإِذَا عَلِقْتُ مِنَ الْوَلِيدِ بِذِمَّةٍ
 ١٠ أَنْتَ الْإِمَامُ أَبْنُ الْإِمَامِ لِأُمَّةٍ
- تَنْفِي الدُّبَابِ إِذَا الدُّبَابُ عَرَاهَا
 يَهْمَاءُ وَأَخْتَلَسَ السِّبَاعُ طَلَاهَا
 طَوْعًا وَطَالِبَ حَاجَةٍ فَقَضَاهَا
 وَالنَّفْسُ تُذَرِّكُ فِي الرَّحِيلِ مُنَاهَا
 سَكَنْتُ إِلَى جَرَانِي وَحَشَاهَا
 أَصْحَى بِكَفِّهِ فَقَرَّهَا وَغِنَاهَا

XXVI.

وقال

- ١ وَقَالُوا فُقَيْمٌ قَيْمُ الْمَاءِ نَأْسْتَحِيزُ
 عُبَادَةَ إِنَّ الْمُسْتَحِيزَ عَلَى قُتْرِ
 استحيز اطلب ان يسقى اهلك يقال أجرتنا اي أسقنا ونحيزك نسقيك جوازك والجواز الذي تشبه
 من ماء قوم ثم تتر، على قُتْر اي على حرف ويقال على خَطَر وَحَذَر من ان لا يسقى
- ٢ فَبَيْنَا عُمَيْرٌ طَامِحُ الْطَّرْفِ يَبْتَغِي
 عُبَادَةَ إِذْ وَاجَهْتُ أَصْجَمَ ذَا حَبْرِ^٣
 ابو عبد الله حَبْرٌ وَحَبْرٌ صُفْرَةٌ فِي أَسْنَانِهِ يَعْنِي عُمَيْرًا^٤ اصجم في شدقه اعوجاج [عُمَيْر هو
 القطامي، طامح رافع]
- ٣ شَنِتُّكَ إِذْ أَبْصَرْتُ جُهْرَكَ سَيًّا
 وَمَا غَيَّبَ الْأَقْوَامُ تَابِعَةَ الْجُهْرِ
 جُهْرٌ ظَاهِرٌ اي ما ظهر منه يقول وما غيبت من خُلقك فانه يتبع منظرك ويدل عليه
- ٤ وَقَدْ كُنْتُ قُدْعَى عَبْدَ يَاسُوعَ مَرَّةً
 وَأَخْلَفْتُ وَالْإِخْلَافُ مِنْ سَيِّءِ الدِّكْرِ
 [ياسوع اشتقاق من عيسى وهو عبد ياسوع بن كرب^٥ بن معدى كرب بن مرة بن كلثوم* بن
 مالك^٦ بن عتاب بن سعد التغلبي، اخلف في الوعد]

١) ويرى توجست وتسمعت (?تسمعت 1). aber dazu Var. im Schol. C 1) توحشت

2) ان رأى عبادة C vorher. — (الحكم LA) خبر C Cop. G ختر C, LA 3) متبعا C 2)

4) Wohl Fehler statt عبادة. 5) Cop. G بكر. Viell. nach Agh. XX, 128, 7 zu lesen.

6) Von * an von mir hinzugefügt; s. Wüstf., Tab. C 19—23.

العرور خفة السنم، وعسن شحم حولي، لولا الغنى لم تحلب يقول لولا أنكم استغنوا عنها لم يجلبوها في ذلك الوقت، ناقة عراء مخففة عنها^١ يقول للفعل اضرب بها حتى صارت عراء خفت بعض الخفة، وقال غيره^٢ لم تحلب استغنى عنها لكثرتها فألبانها تقطر، وروى خالد عرور قل والعرور خفة اللحم، وقال أبو عمرو عرور بها لزوم لأعزتك بشر، وقال الغنى اللبن، وقال هزوز بها ايضا

٢١ رَشُوفٌ وَرَاءَ الْخُورِ لَوْ تَنْدَرِي لَهَا^٣ صَبَا وَشَمَالٌ حَرْجَفٌ لَمْ تَقْلِبِ
رشوف من ترشف الماء تشرب، وتندري تعرض، صبا وشمال يعني أنها مذبذبة وهذه ابرد^٤ الرياح فلو اصابتها لم تنتحرك، وحرجف باردة شديدة، قال أبو عبد الله رشوف وراء الخور يقول اذا كانت الابل على الحوض فلم تصل هذه التي وصفها الى الشرب^٥ جازت بعنقها من فوق الابل انتى على الحوض وألقت مشافرها في الحوض فشربت، والخور غير الغزار من الابل

٢٢ تَلَوْدُ الْحَوَاشِي لَيْلَةً أَلْقَرِ تَحْتَهَا
لحواشي الفصائل والصغار يقول تلود ولدعا تحتها تدغأ بها

XXV.

١ حَلَّ الشَّقِيقِ مِنَ الْعَقِيقِ طَعَائِنُ^٦ فَزَلَنَ^٧ رَامَةً أَوْ حَلَلَنَ^٨ نَوَاهَا
٢ وَلَقَدْ شَفَى نَفْسِي وَأَبْرَأَ سَقَمَهَا
٣ وَلَقَدْ نَزَلْتُ بِهَا فَمَا أَحْمَدْتُهَا
يقول لم اجد بها احدا فأحمده او اذمه

٤ فَحَلَلْتُ يَغَمَلَةَ النَّجَاءِ شَيْلَةً^٩ تُرْضِي الزَّمِيلَ إِذَا الزَّمَامُ عَوَاهَا
يعلمة سريعة السير كثيرته، عواها عطفها وجذبها اذا جذب زمامها وقفت^{١٠} حتى يركب الزميل ولم تصعب [والزميل الريدف]

1) Cod. فحففا عنها. 2) Ergänze لولا الغنى. 3) So auch LA V
346; TA III 199. — Dagegen LA XI 18, TA VI 117 بها لم تندري. 4) Cod.
وهذا ابرد. 5) Lies المشرب؟ 6) Nach C, Bek., TA. — B فحللن.
7) C واحتلنن. — Bek., TA wie B. 8) وما ق. 9) Cod. وسمت.

- ١١ وَمَرَّتْ بِمُعْتَمٍ^١ الْجِبَالِ كَانَهَا
معتم عيم طويل
عَصَائِبُ فُرْسَانٍ عَلَى إِثْرِ مَطْلَبٍ
- ١٢ فَصَبَّحْنَ قَبْلَ الصُّبْحِ أَوْ بَعْدَ مَا بَدَا
متحلب قاطر
رَلَّالًا كَمَا الْعَارِضِ الْمُتَحَلِّبِ
- ١٣ أَلَا رُبَّ يَوْمٍ صَائِفٍ قَدْ رَأَيْتُهَا
نُراعى بِخَبْنِ عَارِضٍ أَمٍ^٢ رُبَّ
١٤ إِذَا مَا أَهَابَ الرَّاعِيَانِ تَرَاجَعَتْ
إِلَى رِزِّ مَحْبُوكِ الْبَصِيعَةِ مُنْجِبِ
محبوك طرائف شحم، والبصيعه اللحم، منجب كريم
- ١٥ صَلَاحُ عَظِيمِ الْمُنْكَبِينَ كَأَنَّمَا
عَلَيْهِ خَيْلٌ جَيْبٍ^٣ لَمَّا يُهْدَبِ
خميل قطيف من كثرة وبره اى وبر البعير^٤، والتهذيب الفتل، روى صَلَاحُ^٥
- ١٦ تَرَى الشَّوْلَ تَأْوِي جَانِبِيَّةً^٦ كَأَنَّمَا
عَذَارَى تَهَادَى بَيْنَ أَهْلِ وَمَلْعَبِ
جانبية جانبى الفعل
- ١٧ طَوَالَ الدُّرَى أَعْنَاتُهَا مُشْمَخِرَةٌ
كَتَخِلِ الْقَرَى^٧ عَيْنَانِهَا لَمْ يُشَدِّبِ
الدُّرَى الاسنمة، ومشمخرة طوال عظام، وعيدان طوال
- ١٨ تَرَى كُلَّ حُرْجُوجٍ دِلَالٍ ضَلِيعَةٍ
رُفُودٍ تُرَفَّى مَخْلَبًا بَعْدَ مَخْلَبِ
حرجوج طويلة على الارض، دلال ماضية، وضليعة عظيمة قبيحة، رُفُود غريبة^٨ تملأ الرُفْد وهو
- القَدَح الصخم
- ١٩ دَوَارِفُ عَيْنَيْهَا مِنَ الْكَفْلِ بِالضُّحَى
سُجُومٌ كَتَنُضَاحِ الشَّيْثَانِ الْمُسَرَّبِ^٩
دوارف سُجُوم، للحفل اجتماع اللبن في الضرع فتسيل عيناها من وجع للحفل وقال ابو عبد الله
- المُسَرَّب هاهنا الذى قد نقيه وسال منه
- ٢٠ وَأُخْرَى عَلَى عُسْنٍ بَنَى^{١٠} الصَّيْفُ نَيْهَا
عُرُورٌ بِهَا لَوْلَا الْغِنَى لَمْ تُحَلِّبِ

1) Rdgl. hat die Var. وَبُعْتَنٍ.

2) Cod. ام ohne Voo.

3) Cod. جَيْبٍ.

4) D. h. darin gleicht er dem خميل.

5) Cod. صَلَاحُ; s. LA u. d. W.

6) Cod. جانبية; aber vgl. Schol.

7) Cod. الْقَرَى; wohl الْقَرَى gemeint; s. »Noten«.

8) Cod. غَزَارٍ.

9) LA I 474, XV 172, TA nach AObeid الْمُسَرَّب; aber LA

I, 474 erklärt selbst الْمُسَرَّب als das richtige.

10) Cod. بنى.

أى نحن الفصل منهم للجبار جباً¹⁾

٣ قَدَاعَى وَلَمْ تَظْلِمَ لِقَاحَى عَلَى النَّلَا عَلَى حِينِ لَوْحِ الرَّكَبِ الْمُتَعَصِّبِ
تداعى أى تداعت من العطش ولم تظلم فى دعائها، ولوح عطش، ومتعصب تعصب بجماعته
من لحر اخبر انه قد منع الماء²⁾

٤ وَحَنَّتْ إِلَى ذِي الْهَضْبِ حَتَّى كَانَتْهَا حَتَّى وَمَا حَامَتْ عَلَيْهِ لِمَشْرَبِ
٥ فَلَمَّا رَأَتْ أَنَّ الْخُطُوبَ أَضْطَرَّتْهَا إِلَى ذَائِدٍ عَمَّا يَلِي الْكَوْضَ مُرْهِبِ
٦ سَمَتْ فَوْقَهَا أَعْنَاقُهَا فَتَجَاوَزَتْ تَجَاوَبَ رَجَافِ الضُّكَى الْمُتَحَلِّبِ
سمت اشرفت بأعناقها فوق نفسها لما منعت الماء سطعت أعناقها

٧ فَبَاتَ يُبَارَى الْنَيْبَ مِنْ بَكَرَاتِهَا رَعِيلُ كَأَسْرَابِ الْقَطَا الْمُتَسَرِّبِ
٨ إِذَا عَارَضَتْ مِنْ عَالِجٍ مُكْفَهَرَةً³⁾ زَيْبُونَ الذَّرَى مِنْ ظَهْرِهَا الْمُتَقَبِّبِ
عالج رمل، مكفهرة هضبة من رمل بعضها على بعض وقوله زبون الذرى لا يقع عليها شىء ولا
يقدر ان يعلى، متقبيب مشرف كأنه قُبَّ

٩ تَفَرَّعْنَ مِنْهَا رَأْسُهَا فَاتَّخَذْنَهَا طَرِيقًا فَنَالَتْهَا عَلَى مِثْلِ مِثْقَبِ⁴⁾
قال مثقب طريق العراى الى مكة أى هذه المكفهرة على مثل مثقب أى سهلت عليها فكانها⁵⁾
على مثل مثقب

١٠ لَهَا سَاطِعٌ سَامٍ حَوَالَى عَمُودِهَا كَثِيفَانِ مِنْهَا مِنْ ذَلُولِ وَمُضْعَبِ
قال خالد ساطع غبار، عمودها⁶⁾ قال تطرّفها وتتابع بعضها فى اثر بعض، كثيفان غباران، ذلول
لاصف بالارض ومضعب مرتفع، قال ابو عبد الله عمودها جماعتها كثيفان كثيف من الغبار ذلول
ومضعب من الارض ما صعب وسهل اصعب جعله الله مضعباً عمودها⁷⁾ اعتمادها فى البید

1) Cod. أجبأ. Vielleicht stand in seiner Vorlage جبأ. 2) Cod. hat noch

أجبالا durchstrichen. Es sind Trümmer aus 4b, bzw. von Glossen
حتى فسى وما حا، das حا durchstrichen. Es sind Trümmer aus 4b, bzw. von Glossen
dazu (حتى فسى).

3) Cod. مكفهرة زبون. 4) Cod. hier مثقب، aber
am Schluss des Schol. مَثَقَبٌ. — Bek. 507, Jaq. IV, 414 مَثَقَبٌ، nur Ašmāʿi bei Jaq. مَثَقَبٌ.

5) Cod. عليه فكانه. 6) Hier und am Schluss des Schol. scheint عمودها (Inf.,
s. TA) vorausgesetzt. 7) Cod. البید.

المحرف البيل يقول اذا نقرها بليل اذات سعة، وصحبا امواججا وشرا يقدر الصربة بليل
ينظر ما غورها

٣٨ نَادَى الْبِلَادِي بِلَيْلٍ^(١) فَاسْتَجِيبَ لَهُ وَاللَّيْتُ مِثْلِي إِذَا لَمْ يَسْتَبِينَ عَرَمًا
يقول اذا لم يصح له الامر دخل فيه ولم يشك، يقول والليث اذا اشكل عليه امر لم يقف

ولم يهبه ولكنه مضى فيه
٣٩ وَمِثْلُ^(٢) حَرْبِي أَرْكِي مِنْ تَجَشُّمِهَا إِجَانَةً مِنْ مُدَامٍ شَدَّ مَا آخَذَ مَا
احتدم غلا في وعائه حتى صلب^(٣)، اركى قال ابو عبد الله اهون يقل هذا اركى عليك من
هذا يقول شرب المدام اهون عليهم من محاربتى، * قال ابو عمرو بل غير حربى اركى من تجشمها^(٤)

٤٠ إِنَّ الْأَخِيْطَلَ لَيْسَ الدَّهْرَ ثَائِرَهُمْ^(٥) أَوْ يَبْعَثَ اللَّهُ عَادًا أَوْ تَرَى إِرَمًا
٤١ حَلَّتْ بَنُو مَالِكٍ وَالْبَحْرُ دُونَهُمْ وَدَمَمَ الْقَوْمُ^(٦) فِي يَوْمٍ أَلْقَا جُشْمًا
٤٢ فَمَا يَجُوزُ أَخُوهُمْ فِي مَهْرَلَةٍ وَلَا يُجِدُّ إِذَا مَا مُزْمِعٌ^(٧) أَرَمًا
٤٣ وَدَوَّلٌ لَا يَكُونُ الْمَجْدُ غَايَتَهُ وَلَنْ يُجِدَّ إِذَا شَيْطَانُهُ عَرَمًا
يُروى وَلَا يَمُدُّ إِذَا اسْتَبَطَّنَتْهُ عَرَمًا اى لا يمد عرما^(٨)، يقول اذا عزم شيطانه على امر جبن
هو وخذله ولم يجد

XXIV^(٩).

١ تَحَاذَلْ جَفَرَانَا وَلَوْ قَدْ تَعَاوَنَا رَوِينَا وَمَنْ يَخْذُلُ^(١٠) عَنِ الْحَقِّ يَغْلِبِ
قال ابو عبد الله كان بعضهم يريد قلب بعض فلما تصاغفوا منع كل قوم مياهم فقال يخاذل
جفرانا يقول كانوا متعاونين فلما تحاربوا خذل بعضهم بعضا، والجفر البثر

٢ قَبِيلَانِ لَمْ يُجْعَلْ سِوَاءُ جِبَاهُمَا لِأَهْلٍ وَلَا جَارٍ عَلَى حِينٍ مَرَّغِبٍ

١) يقول. Cod. يقال Sol — Nachher statt. 2) wie AAmr im Schol. B. 3) بموت C.

4) Von * an steht im Cod. am Schluss von Schol. Vs. 43. 5) C ناثرهم.

6) B الجار. — C hierauf (Cop. G الفى). 7) مقطوع C (1. مقطوع).

8) Cod. hat hier noch لا يجوز، wohl urspr. Anfang einer versprengten Glosse zu Vs. 42.

9) Das Gedicht fehlt in C.

10) Cod. نُخْذِلُ.

- ٢٨ ذَرْ ذَا وَخُذْ فِي سَرَاةِ الْحَيِّ (١) إِذْ طَعَنُوا
مُحَدِّدِينَ لِبَرِّي يُنْظَرُ الدَّيْمَا
مُحَدِّدِينَ حَدَدُوا ابْصَارَهُمُ إِلَيْهِ وَشَامُوهُ وَقَالَ ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ مُحَدِّدِينَ مَائِلِينَ إِلَيْهِ قاصدين له
- ٢٩ سَارَ الظَّعَاتِنُ مِنْ عَتَبَانَ (٢) ضَاحِيَةً
إِلَى النَّبِيِّ وَبَطْنِ الْوَعْرِ إِذْ سُجِمَا
٣٠ إِذَا هَبَطْنَ مَكَانًا وَاعْتَرَكْنَ بِهِ
أَحَلَّهْنَ سَنَامًا عَافِيًا جُشِمَا (٣)
- عافيا قد كثر نبتة، جُشِمَ تَكَلَّفَ وَأَتَاهُ النَّاسُ وَانْتَجَعُوهُ
- ٣١ طَعَاتِنُ (٤) لَا يَرَيْنَ الدَّهْرَ مُغْتَرِبًا (٥)
مِنْ الْأَرَاتِمِ إِلَّا الْقَيْلَ أَوْ فَكَمَا (٦)
الْقَيْلُ شُرْبُ نَصْفِ النَّهَارِ، وَالْفَكَمُ بِاللَّيْلِ قَالَ أَبُو عَبْدِ اللَّهِ الْفَحْمَةُ فَحْمَةُ الْعِشَاءِ مِنْ أَوَّلِ اللَّيْلِ إِلَى
أَنْ يَنَامَ النَّاسُ وَأَمَّا ذَلِكَ فِي الْقَيْظِ يَقُولُ لَيْسَ لَهُمْ هُمْ إِلَّا الْأَصْطَبَاحُ وَالتَّغْبِيقُ لِسَى بِأَحْكَابِ
سَفَرٍ أَوْ يُقِيلُونَ فِي وَقْتِ الْقَاتِلَةِ يُسْقِنُ الْقَيْلَ وَيُغْبِقُونَ (٧) بِشَرْبِ الْعِشَاءِ
- ٣٢ أَفْهَمْتُهُمْ (٨) يَوْمَ جَدِّ الْبَيْنِ بَيْنَهُمْ
لَوْ كَانَ فِيهِمْ غَدَاةُ الْبَيْنِ مِنْ فَهْمَا
٣٣ حَلُّوا الرُّحُوبَ وَحَلَّ الْعِزُّ سَاحَتَهُمْ
يَدْعُو أُمَيَّةً أَوْ مَرْوَانَ وَالْحَكَمَا (٩)
- ٣٤ كَمْ مِنْ بِنَاءٍ بَنَى الْكَيْلَ قَبْلَهُمْ
وَأَحْمَرُ الْقَوْمِ لَوْلَا عِزُّهُ أَنْهَدَمَا
[الْكَيْلُ بَطْنٌ مِنْ بَنِي زُهَيْرِ بْنِ جُشَمٍ قَالَ وَاحِمُ الْقَوْمِ رَجُلٌ مِنْهُمْ]
- ٣٥ جَرَّ (١٠) التَّخْيِيلَ أَبْنُ لَيْلَى وَهِيَ سَاهِمَةٌ
حَتَّى أَغْرَنَ مَعَ الظُّلُمَاءِ إِذْ ظَلِمَا (١١)
- ٣٦ *أَوَّلَى لَيْلٍ سُلَيْمٍ أَوْ أَبِي عُمَرَ (١٢)
مِنْ ضَرْبَةِ ثَمَرِ الْأَضْعَانِ وَالْفَقَمَا
مِنْ تَغَامُرِ الْأَمْرِ
- ٣٧ إِذَا الطَّبِيبُ بِمِخْرَافِيهِ حَاوَلَهَا (١٣)
زَادَتْ عَلَى النَّفْرِ (١٤) أَوْ تَحَرَّيْكَهَا فَجَمَا

1) C القوم. 2) B عَتَبَانَ; dagegen Bekri 644 fordert عَتَبَانَ; s. auch Bek. 570.

3) C hat den 2. Hvs. corrupt جَمَا سال جَمَا (Cop. G nur منه خلفي). 4) B طَعَاتِنًا.

5) So Cod.; vielleicht ist مُغْتَرِبًا als Infin. zu lesen. 6) C والفكما, aber im

Schol. mit وبرى wie B. 7) Cod. hat noch بالعشى, wohl Anticipation.

8) C und Var. B فهِمْتُمْ. 9) C أو حكما. 10) C رَجَّ.

11) B ظُلَمَا. 12) Von * an in C Lücke. 13) So beide Codd. —

G, As., LA, TA عَاجَهَا. 14) So auch G II. 16, LA X 390, As. I 111. Nur LA

XV 245 النَّفْرَ mit Erklärung خروج الدم وقيل خروجه.

[جوفاء أى واسعة الجوف، واجتنحت مالت الى الارض]

١٩ حَتَّى إِذَا السَّفَنُ كَانَتْ فَرَقَ مُفْتَلِحٍ أَلْقَى الْمَعَاوِزَ عَنْهُ ثُمَّتْ أَنْكَتَمَا
المعتلج الموج [الاعتلاج اصطكاك الامواج والمطر] روى خالد فرّق مُوتَلِحٍ وهو المتراكب يقلد ابتلخ
الكلأ ابتلاخاً اذا غمر بعضه بعضاً، انكتم^١ في الماء غاص فيه وارتمس انكتما^٢، المعاوز الخُلُفان
مُعِزٌ واحد

١٧ فِي ذِي جُلُولٍ يَغْشَى^٣ أَلْمَوْتَ صَاحِبَهُ إِذَا الصَّرَارِيُّ مِنْ أَهْوَالِهِ آرَنَسَمَا
ذو جلول البحر يغشى صاحبه الموت قل هو بحر ذو هَوْلٍ اشتَق من الامر للليل جد الامر يجِد
جُلُولاً، والصَّرَارِيُّ الملاح والصَّارِي القاطع، ارتسم كبر وتعود وبما الله عز وجل، يَرَوَى في ذِي
جُلُولٍ يَقْضَى الموت رَاكِبَهُ^٤، وللجلول الشراع

١٨ غَوَاصٌ مَاءٍ يَنْجُ الزَّيْتَ مُنْغِيسًا إِذَا الْفُجُورَةُ كَانَتْ فَوْقَهُ قَيْمًا
يأخذ الغواص الزيت في فاه اذا غاص فيضىء له الزيت ما حوله اذا صبّه في البحر ولأن دواب
البحر اذا وجدت ريحه هربت، قايمة وقيم [قلوا الذي يغوص يأخذ الزيت في فيه ليكون اصبر
له في الماء]

١٩ حَتَّى تَنَازَلَهَا وَأَلْمَوْتُ كَارِبُهُ فِي جَوْرِ سَاجٍ سَوَادِيٍّ إِذْ أَقْتَنَكَمَا^٤
٢٠ مَا لِلْبِلَادِ كَانَ أَلْحَى لَمْ يَرْدُوا نَهَى الْخِلَاطِ وَلَمْ يَسْقُوا بِهِ نَعْمًا
٢١ وَلَمْ يَحُلُّوا بِأَهْوَاِ^٥ الْغَيْسِ إِلَى شَطَى غُرَيْقَةٍ فَالْرَّوْحَاءُ مِنْ خَيْبَا
٢٢ وَالْغَيْشُ ذُو فَرْحٍ وَالْأَرْضُ أَمِنَةٌ وَالْدَّهْرُ بِالنَّاسِ لَمْ يَأْزِمْ كَمَا أَرَمَا
٢٣ نَرْجُو الْبَقَاءَ وَمَا مِنْ أُمَّةٍ خَلِقَتْ إِلَّا سَيَهْلِكُهَا مَا أَهْلَكَ الْأُمَمَا
٢٤ أَمَا سَمِعْتَ بِأَنَّ الرِّيحَ مَرْسَلَةٌ فِي الدَّهْرِ كَانَتْ هَلَاكُ الْكَيِّ مِنْ إِرَمَا
٢٥ وَقَوْمٌ نُوحٍ وَقَدْ كَانُوا يَقُولُ لَهُمْ يَا قَوْمِ لَا تَعْبُدُوا إِلَّا الْوُثَانَ وَالصَّنَمَا
٢٦ فَكَذَّبُوا مَنْ دَعَا لِلْحَقِّ وَاجْتَنَبُوا مَا قَالُوا لَا تَبِئْهُمْ عَنِّي وَلَا كَتَمَا
٢٧ فَلَا هُمْ رَهْبُوا مَا قَدْ أَظْلَهُمْ

1) Msop. انكتم ... انكتما، aber im Vs. richtig.

2) So nur B. — C, LA, TA,

Durr., As., Hiz. يقضى، wie auch Var. im Schol. B.

3) Cod. رَاكِبَهَا.

4) سوارى اذا فحما C

5) C العيس; Bek. باجواز; alsdann غُرَيْقَةٍ.

٧ إِذَا^(١) الشَّبابُ عَلَيْنَا لَوْ أَنَّ مُذْهَبَهُ وَنَحْنُ فِي رَمْنٍ يَأْتِي بِنَا الْأَمَمَا
يُرَوِّى طُلُ غَيْطَلَةٍ يَقُولُ كَأَنَّهُ مَاءُ الذَّهَبِ يَأْتِي بِنَا الْأَمَمَا يَقْصِدُ بِنَا إِلَى مَا نَشْتَهِيهِ لَا تَبْعِدُ بِنَا
٨ قَامَتْ^(٢) قُرَيْبِكَ وَتَجَلُّوْا عَنْ مَحَاسِنِهَا مِثْلُ^(٣) الْغَمَامَةِ تَسْقِي بَلَدَةً حَرَمًا
كُلُّ مَا اسْتَحْسَنْتَ مِنْهَا فَهُوَ مَحَاسِنُهَا * وَالْحَرَمُ مَكَّةُ^(٤)، وَحَبَابُ الْغُرِّ احْسَنُ السَّحَابِ فِي الصَّيْفِ،
* وَالْحَرَمُ بِلَادُ الْقُرَى^(٥)

٩ خَرُودٌ مُنْعَمَةٌ نَضَحُ الْقَعِيرِ بِهَا إِذَا تَبَيَّلَ عَلَى^(٦) خَلْدَالِهَا أَنْفَصَا
[انفصا أى انكسر]^(٧)

١٠ مِثْلُ السِّرَاجِ عَلَى ظَهْرِ الْفِرَاشِ إِذَا^(٨) صَوُّ الْقَمِيرِ عَلَى السَّارِ بِهٍ عَتَمَا
عَتَمَ ابْطَأَ يَقُولُ فِي السَّاعَةِ الَّتِي تَبْطِئُ بِهَا^(٩) صَوُّ الْقَمْرِ

١١ لَيْسَتْ تَرَى عَجَبًا إِلَّا بَدَا بَرْدٌ^(١٠) غُرَّ الْمَضَاحِ ذُو نَوَرٍ إِذَا أَبْتَسَمَا
أَي لَا تَرَى عَجَبًا إِلَّا تَبَسَّمَتْ فَبَدَا ثَغَرُهَا

١٢ كَأَنَّهَا بَيْضَةٌ غَرَاءَ خُذَّ لَهَا^(١١) فِي عَنَقَتِ يُنْبِتُ الْكَوْذَانِ وَالْقَدَمَا
[خُذَّ لَهَا خُفْرَ لَهَا، وَالْعَنَقَتِ مِنَ الْأَرْضِ السَّهْلِ، وَالْكَوْذَانِ نَبْت]

١٣ أَوْ دُرَّةٌ مِنْ هِجَانِ الدَّرِّ أَدْرَكَهَا مُصَفَّرٌ مِنْ رِجَالِ الْهِنْدِ قَدْ سُهَمَا
مُصَفَّرٌ قَدْ تَغَيَّرَ لَوْنُهُ مِنْ لَبُومَةِ الْغَوْصِ [السَّامِ الْمَتَغَيِّرِ الصَّامِر]

١٤ أَوْفَى عَلَى مَتْنٍ مَسْحَاجٍ تَقْدُّ بِهِ^(١٢) غَوَارِبَ الْبَاءِ قَدْ أَلْقَتْ بِهِ قُدَمَا
بِهِ بِالرَّجْلِ، قَدَمًا قَدَامَهَا^(١٣)، مَسْحَاجٌ سَفِينَةٌ وَمَسْحَاجٌ تُشَجِّجُ الْمَاءَ تَقْطَعُهُ، تَقْدُّ بِهِ فِي الْمَاءِ
أَي قَذَفَتْهَا هَذَا إِلَى هَذَا وَهَذَا إِلَى هَذَا

١٥ جَوَاءَ مَطْلِيَّةٍ قَارًا^(١٤) إِذَا اجْتَنَحَتْ بِهَا^(١٥) غَوَارِبُهُ قَعْنَتَهَا قَعَمَا

1) B إِذَا، C nachher. مُذْهَبُهُ. 2) C كانت. 3) C besser بدر. Doch setzt Schol. B die andere Lesart voraus.
4) Eine der beiden Erklärungen ist späterer Zusatz.
5) C عن (ل. تَبَيَّلَ). 6) So auch Rdgl. B. 7) Vs. 10 bei C hinter 11.
8) C على القمير إِذَا. 9) Cod. به. 10) Cod. بَرْدٌ.
11) Nur LA hat noch خُطَّ لَهَا هُنَعَتْ. 12) مسحاج يقدمه C. 13) Cod. اقدامها. 14) So C und As. —
15) C به. 16) C به. 17) C به. 18) C به. 19) C به. 20) C به. 21) C به. 22) C به. 23) C به. 24) C به. 25) C به. 26) C به. 27) C به. 28) C به. 29) C به. 30) C به. 31) C به. 32) C به. 33) C به. 34) C به. 35) C به. 36) C به. 37) C به. 38) C به. 39) C به. 40) C به. 41) C به. 42) C به. 43) C به. 44) C به. 45) C به. 46) C به. 47) C به. 48) C به. 49) C به. 50) C به. 51) C به. 52) C به. 53) C به. 54) C به. 55) C به. 56) C به. 57) C به. 58) C به. 59) C به. 60) C به. 61) C به. 62) C به. 63) C به. 64) C به. 65) C به. 66) C به. 67) C به. 68) C به. 69) C به. 70) C به. 71) C به. 72) C به. 73) C به. 74) C به. 75) C به. 76) C به. 77) C به. 78) C به. 79) C به. 80) C به. 81) C به. 82) C به. 83) C به. 84) C به. 85) C به. 86) C به. 87) C به. 88) C به. 89) C به. 90) C به. 91) C به. 92) C به. 93) C به. 94) C به. 95) C به. 96) C به. 97) C به. 98) C به. 99) C به. 100) C به. 101) C به. 102) C به. 103) C به. 104) C به. 105) C به. 106) C به. 107) C به. 108) C به. 109) C به. 110) C به. 111) C به. 112) C به. 113) C به. 114) C به. 115) C به. 116) C به. 117) C به. 118) C به. 119) C به. 120) C به. 121) C به. 122) C به. 123) C به. 124) C به. 125) C به. 126) C به. 127) C به. 128) C به. 129) C به. 130) C به. 131) C به. 132) C به. 133) C به. 134) C به. 135) C به. 136) C به. 137) C به. 138) C به. 139) C به. 140) C به. 141) C به. 142) C به. 143) C به. 144) C به. 145) C به. 146) C به. 147) C به. 148) C به. 149) C به. 150) C به. 151) C به. 152) C به. 153) C به. 154) C به. 155) C به. 156) C به. 157) C به. 158) C به. 159) C به. 160) C به. 161) C به. 162) C به. 163) C به. 164) C به. 165) C به. 166) C به. 167) C به. 168) C به. 169) C به. 170) C به. 171) C به. 172) C به. 173) C به. 174) C به. 175) C به. 176) C به. 177) C به. 178) C به. 179) C به. 180) C به. 181) C به. 182) C به. 183) C به. 184) C به. 185) C به. 186) C به. 187) C به. 188) C به. 189) C به. 190) C به. 191) C به. 192) C به. 193) C به. 194) C به. 195) C به. 196) C به. 197) C به. 198) C به. 199) C به. 200) C به. 201) C به. 202) C به. 203) C به. 204) C به. 205) C به. 206) C به. 207) C به. 208) C به. 209) C به. 210) C به. 211) C به. 212) C به. 213) C به. 214) C به. 215) C به. 216) C به. 217) C به. 218) C به. 219) C به. 220) C به. 221) C به. 222) C به. 223) C به. 224) C به. 225) C به. 226) C به. 227) C به. 228) C به. 229) C به. 230) C به. 231) C به. 232) C به. 233) C به. 234) C به. 235) C به. 236) C به. 237) C به. 238) C به. 239) C به. 240) C به. 241) C به. 242) C به. 243) C به. 244) C به. 245) C به. 246) C به. 247) C به. 248) C به. 249) C به. 250) C به. 251) C به. 252) C به. 253) C به. 254) C به. 255) C به. 256) C به. 257) C به. 258) C به. 259) C به. 260) C به. 261) C به. 262) C به. 263) C به. 264) C به. 265) C به. 266) C به. 267) C به. 268) C به. 269) C به. 270) C به. 271) C به. 272) C به. 273) C به. 274) C به. 275) C به. 276) C به. 277) C به. 278) C به. 279) C به. 280) C به. 281) C به. 282) C به. 283) C به. 284) C به. 285) C به. 286) C به. 287) C به. 288) C به. 289) C به. 290) C به. 291) C به. 292) C به. 293) C به. 294) C به. 295) C به. 296) C به. 297) C به. 298) C به. 299) C به. 300) C به. 301) C به. 302) C به. 303) C به. 304) C به. 305) C به. 306) C به. 307) C به. 308) C به. 309) C به. 310) C به. 311) C به. 312) C به. 313) C به. 314) C به. 315) C به. 316) C به. 317) C به. 318) C به. 319) C به. 320) C به. 321) C به. 322) C به. 323) C به. 324) C به. 325) C به. 326) C به. 327) C به. 328) C به. 329) C به. 330) C به. 331) C به. 332) C به. 333) C به. 334) C به. 335) C به. 336) C به. 337) C به. 338) C به. 339) C به. 340) C به. 341) C به. 342) C به. 343) C به. 344) C به. 345) C به. 346) C به. 347) C به. 348) C به. 349) C به. 350) C به. 351) C به. 352) C به. 353) C به. 354) C به. 355) C به. 356) C به. 357) C به. 358) C به. 359) C به. 360) C به. 361) C به. 362) C به. 363) C به. 364) C به. 365) C به. 366) C به. 367) C به. 368) C به. 369) C به. 370) C به. 371) C به. 372) C به. 373) C به. 374) C به. 375) C به. 376) C به. 377) C به. 378) C به. 379) C به. 380) C به. 381) C به. 382) C به. 383) C به. 384) C به. 385) C به. 386) C به. 387) C به. 388) C به. 389) C به. 390) C به. 391) C به. 392) C به. 393) C به. 394) C به. 395) C به. 396) C به. 397) C به. 398) C به. 399) C به. 400) C به. 401) C به. 402) C به. 403) C به. 404) C به. 405) C به. 406) C به. 407) C به. 408) C به. 409) C به. 410) C به. 411) C به. 412) C به. 413) C به. 414) C به. 415) C به. 416) C به. 417) C به. 418) C به. 419) C به. 420) C به. 421) C به. 422) C به. 423) C به. 424) C به. 425) C به. 426) C به. 427) C به. 428) C به. 429) C به. 430) C به. 431) C به. 432) C به. 433) C به. 434) C به. 435) C به. 436) C به. 437) C به. 438) C به. 439) C به. 440) C به. 441) C به. 442) C به. 443) C به. 444) C به. 445) C به. 446) C به. 447) C به. 448) C به. 449) C به. 450) C به. 451) C به. 452) C به. 453) C به. 454) C به. 455) C به. 456) C به. 457) C به. 458) C به. 459) C به. 460) C به. 461) C به. 462) C به. 463) C به. 464) C به. 465) C به. 466) C به. 467) C به. 468) C به. 469) C به. 470) C به. 471) C به. 472) C به. 473) C به. 474) C به. 475) C به. 476) C به. 477) C به. 478) C به. 479) C به. 480) C به. 481) C به. 482) C به. 483) C به. 484) C به. 485) C به. 486) C به. 487) C به. 488) C به. 489) C به. 490) C به. 491) C به. 492) C به. 493) C به. 494) C به. 495) C به. 496) C به. 497) C به. 498) C به. 499) C به. 500) C به. 501) C به. 502) C به. 503) C به. 504) C به. 505) C به. 506) C به. 507) C به. 508) C به. 509) C به. 510) C به. 511) C به. 512) C به. 513) C به. 514) C به. 515) C به. 516) C به. 517) C به. 518) C به. 519) C به. 520) C به. 521) C به. 522) C به. 523) C به. 524) C به. 525) C به. 526) C به. 527) C به. 528) C به. 529) C به. 530) C به. 531) C به. 532) C به. 533) C به. 534) C به. 535) C به. 536) C به. 537) C به. 538) C به. 539) C به. 540) C به. 541) C به. 542) C به. 543) C به. 544) C به. 545) C به. 546) C به. 547) C به. 548) C به. 549) C به. 550) C به. 551) C به. 552) C به. 553) C به. 554) C به. 555) C به. 556) C به. 557) C به. 558) C به. 559) C به. 560) C به. 561) C به. 562) C به. 563) C به. 564) C به. 565) C به. 566) C به. 567) C به. 568) C به. 569) C به. 570) C به. 571) C به. 572) C به. 573) C به. 574) C به. 575) C به. 576) C به. 577) C به. 578) C به. 579) C به. 580) C به. 581) C به. 582) C به. 583) C به. 584) C به. 585) C به. 586) C به. 587) C به. 588) C به. 589) C به. 590) C به. 591) C به. 592) C به. 593) C به. 594) C به. 595) C به. 596) C به. 597) C به. 598) C به. 599) C به. 600) C به. 601) C به. 602) C به. 603) C به. 604) C به. 605) C به. 606) C به. 607) C به. 608) C به. 609) C به. 610) C به. 611) C به. 612) C به. 613) C به. 614) C به. 615) C به. 616) C به. 617) C به. 618) C به. 619) C به. 620) C به. 621) C به. 622) C به. 623) C به. 624) C به. 625) C به. 626) C به. 627) C به. 628) C به. 629) C به. 630) C به. 631) C به. 632) C به. 633) C به. 634) C به. 635) C به. 636) C به. 637) C به. 638) C به. 639) C به. 640) C به. 641) C به. 642) C به. 643) C به. 644) C به. 645) C به. 646) C به. 647) C به. 648) C به. 649) C به. 650) C به. 651) C به. 652) C به. 653) C به. 654) C به. 655) C به. 656) C به. 657) C به. 658) C به. 659) C به. 660) C به. 661) C به. 662) C به. 663) C به. 664) C به. 665) C به. 666) C به. 667) C به. 668) C به. 669) C به. 670) C به. 671) C به. 672) C به. 673) C به. 674) C به. 675) C به. 676) C به. 677) C به. 678) C به. 679) C به. 680) C به. 681) C به. 682) C به. 683) C به. 684) C به. 685) C به. 686) C به. 687) C به. 688) C به. 689) C به. 690) C به. 691) C به. 692) C به. 693) C به. 694) C به. 695) C به. 696) C به. 697) C به. 698) C به. 699) C به. 700) C به. 701) C به. 702) C به. 703) C به. 704) C به. 705) C به. 706) C به. 707) C به. 708) C به. 709) C به. 710) C به. 711) C به. 712) C به. 713) C به. 714) C به. 715) C به. 716) C به. 717) C به. 718) C به. 719) C به. 720) C به. 721) C به. 722) C به. 723) C به. 724) C به. 725) C به. 726) C به. 727) C به. 728) C به. 729) C به. 730) C به. 731) C به. 732) C به. 733) C به. 734) C به. 735) C به. 736) C به. 737) C به. 738) C به. 739) C به. 740) C به. 741) C به. 742) C به. 743) C به. 744) C به. 745) C به. 746) C به. 747) C به. 748) C به. 749) C به. 750) C به. 751) C به. 752) C به. 753) C به. 754) C به. 755) C به. 756) C به. 757) C به. 758) C به. 759) C به. 760) C به. 761) C به. 762) C به. 763) C به. 764) C به. 765) C به. 766) C به. 767) C به. 768) C به. 769) C به. 770) C به. 771) C به. 772) C به. 773) C به. 774) C به. 775) C به. 776) C به. 777) C به. 778) C به. 779) C به. 780) C به. 781) C به. 782) C به. 783) C به. 784) C به. 785) C به. 786) C به. 787) C به. 788) C به. 789) C به. 790) C به. 791) C به. 792) C به. 793) C به. 794) C به. 795) C به. 796) C به. 797) C به. 798) C به. 799) C به. 800) C به. 801) C به. 802) C به. 803) C به. 804) C به. 805) C به. 806) C به. 807) C به. 808) C به. 809) C به. 810) C به. 811) C به. 812) C به. 813) C به. 814) C به. 815) C به. 816) C به. 817) C به. 818) C به. 819) C به. 820) C به. 821) C به. 822) C به. 823) C به. 824) C به. 825) C به. 826) C به. 827) C به. 828) C به. 829) C به. 830) C به. 831) C به. 832) C به. 833) C به. 834) C به. 835) C به. 836) C به. 837) C به. 838) C به. 839) C به. 840) C به. 841) C به. 842) C به. 843) C به. 844) C به. 845) C به. 846) C به. 847) C به. 848) C به. 849) C به. 850) C به. 851) C به. 852) C به. 853) C به. 854) C به. 855) C به. 856) C به. 857) C به. 858) C به. 859) C به. 860) C به. 861) C به. 862) C به. 863) C به. 864) C به. 865) C به. 866) C به. 867) C به. 868) C به. 869) C به. 870) C به. 871) C به. 872) C به. 873) C به. 874) C به. 875) C به. 876) C به. 877) C به. 878) C به. 879) C به. 880) C به. 881) C به. 882) C به. 883) C به. 884) C به. 885) C به. 886) C به. 887) C به. 888) C به. 889) C به. 890) C به. 891) C به. 892) C به. 893) C به. 894) C به. 895) C به. 896) C به. 897) C به. 898) C به. 899) C به. 900) C به. 901) C به. 902) C به. 903) C به. 904) C به. 905) C به. 906) C به. 907) C به. 908) C به. 909) C به. 910) C به. 911) C به. 912) C به. 913) C به. 914) C به. 915) C به. 916) C به. 917) C به. 918) C به. 919) C به. 920) C به. 921) C به. 922) C به. 923) C به. 924) C به. 925) C به. 926) C به. 927) C به. 928) C به. 929) C به. 930) C به. 931) C به. 932) C به. 933) C به. 934) C به. 935) C به. 936) C به. 937) C به. 938) C به. 939) C به. 940) C به. 941) C به. 942) C به. 943) C به. 944) C به. 945) C به. 946) C به. 947) C به. 948) C به. 949) C به. 950) C به. 951) C به. 952) C به. 953) C به. 954) C به. 955) C به. 956) C به. 957) C به. 958) C به. 959) C به. 960) C به. 961) C به. 962) C به. 963) C به. 964) C به. 965) C به. 966) C به. 967) C به. 968) C به. 969) C به. 970) C به. 971) C به. 972) C به. 973) C به. 974) C به. 975) C به. 976) C به. 977) C به. 978) C به. 979) C به. 980) C به. 981) C به. 982) C به. 983) C به. 984) C به. 985) C به. 986) C به. 987) C به. 988) C به. 989) C به. 990) C به. 991) C به. 992) C به. 993) C به. 994) C به. 995) C به. 996) C به. 997) C به. 998) C به. 999) C به. 1000) C به.

كهمة نفسى اى كما شئت، وشارة هيئة ورى]

١٣ اذا اَلْيَعَصُمُ الرِّيَّانُ بَاشَرْتُ بَرْدَهُ بِكَفِّى لَاعَبْتُ الْوُقُوفَ لِعَابَا
باشرت مَسِسْتُ ولعبت بحليها [الوقوف جمع وقف وهو السوار من مَسَك اى القرون هذا عن
ابن الاعرابى وقال^١) غيره المَسَك هو السوار من القرون وهو مَسَكَة وجمعه مَسَك وليس القرون
نفسها مَسَكًا والمَسَك جلد الشاة والمَسَك الطيب]

١٤* وَمَا اَنْطَلَقَ اَلْتَّيْبِيُّ يَطْلُبُ حَاجَةً وَلَا كَانَ اَكْرَى بِالْعِرَاقِ رِكَابًا
١٥* وَلَكِنَّا كَانَ الْقَطَامِيُّ يَبْتَغِي نَوَاعِمَ خَلَّاهَا اَلْعَرِيبُ عِرَابًا
يروى خَلَّاهَا الْعَرَبِيُّ والعريب الذين اعزبوا بابلهم وخلا هو بهن

XXIII.

١ بَانَتْ^٣ (رَمِيمٌ^٤) وَأَمْسَى حَبْلُهَا رَمًا وَطَاوَعَتْ بِكَ مَنْ أَغْرَى وَمَنْ صَرَمَا
٢ وَلَمْ يَكُنْ مَا آتَيْنَا مِنْ مَوَاعِدِهَا إِلَّا اَلْتَّهَائَةِ وَالْأُمِّيَّةَ اَلْسَقْمَا
تهاته اباطيل واحدا تهته، والسقم الذى يسقمنا
٣ قَوْلًا يَكُونُ مِنَ اَلْإِخْلَافِ صَاحِبُهُ * غَيْرَ الْمُرِيحِ وَلَا اَلْمُرَوِّى بِمَا رَعَمَا
يكون صاحب القول الذى يقوله غير المريح لصاحبه الذى يقال له
٤ وَمَا اَلْبَخِيلَةُ^٥ إِلَّا مِنْ صَوَاحِبِهَا مِمَّنْ يَخُونُ وَمِمَّنْ يَكْذِبُ اَلْقَسَمَا
٥ وَمَا تَقَاضَى غَرِيمٍ لَا تَنْجِرُهُ^٧ إِلَّا اَلَّتَوَى لِمَحَلِّ الدِّينِ^٨ أَوْ ظَلَمَا
تنجزة تطلب نجاز ذلك والنجاز الوفاء^٩، لا تنجزة لا تقوى على ان تأخذه تنجرت
حقى منه اخذته
٦ لَكِنْ لَيَالِي عَانَاتٍ تُحَدِّثُهُ^{١٠} سِرَّ اَلْفُرَادِ وَتُعْطِيهِ اَلَّذِى آخَتَكَمَا

1) Cod. قال.

2) Vs. 14 und 15 fehlt C. — 'Asās unt. ١٢١ citirt einen Vers Qutāmī's, der urspr. in diesem jetzt abgerissenen Theil gestanden haben mag:

يُخْرِجُ مِنْ بَابٍ وَيَدْخُلُ بَابَا

يُهَارِلُ رَبَّاتِ اَلْبَرَاقِعِ بِالصُّكَى

3) B بانَتْ.

4) C اميم.

5) Von * an C Lücke.

6) B البخيلة,

اللعينة C

7) C ينجزه ... بقضى.

8) Codd. ohne Vocale; vgl. II, 1.

9) Cod. الوحا. — Das flgd. لا fehlt im Cod.

10) Beide Codd. يحدثه, aber b تعطيه.

٥ تَنَاوَلْتُ مِنْهَا مُسْفِرًا أَقْبَلْتُ بِهِ عَلَى وَهْفَافِ الْغُرُوبِ عِذَا بَا
يعنى بالمُسْفِر وجهها يقلل أسفر وجهه اذا حسن، يقول قبلتها [الهفاف الثغر الرقيق، والغروب
حد الاسنان]

٦ كَانَ ثَنَايَاها دُرَى أَقْحَوَانَةٍ عَلاها نَدَى الشُّوْبُوبِ سَاعَةً صَابَا
[الشُّوْبُوبِ أول كل شيء واشده ويقال حد كل شيء أوله، وقوله ساعة صابا أى انصب من
صوب المطر، ودري أى اعلى اقحوانة، الاقحوان نبت له نور ابيض]

٧ وَسِرْبِ عِدَارَى بَيْنَ حَيَيْنٍ^(١) مَوْهِنًا مِنَ اللَّيْلِ قَدْ نَارَعْتُهُنَّ ثِيَابًا^(٢)
[سرب جماعة من النساء وأصله من الظبة والقطا، وموهنا وقتنا من الليل]

٨ وَقُلْنَ لَنَا^(٣) أَهْلٌ قَرِيبٌ فَتَتَّقَى غَيُونًا^(٤) يَقَاطِى مِنْهُمْ وَكِلَابَا
[يقاطى جمع يقظان]

٩ دَبِيبَ الْقَطَا حِينَ اجْتَعَلْنَ نَحِيرَةً^(٥) مِنَ اللَّيْلِ دُونَ الْكَاشِحِينَ حِجَابَا
[أى دبب ديبب القطا، واجتعلن جعلن، والنحيرة^(٥) وهنا ظلمة الليل، قل والكاشحون الاعداء]

١٠ وَهْنٌ كَرِيعَانِ الْمَخَاضِ سَبَقَتْهَا يَأْوِلُهَا لَا بَلْ أَحْفَ جَنَابَا
أى هن يتبعننى كما تتبع أوائل المخاض أولها^(٦) ثم قال لا بل ه اشدد انقيادا [ريعان كل
شيء أوله، والمخاض الحوامل من الابل والمعنى فهن أحسن أتبعنا من الابل]

١١ قَلَاهَيْنِ^(٧) وَأَسْتَهْلِكُ حَتَّى تَجْهَمَتْ قُلُوبًا وَهَامَاتٍ وَرَدْنِ^(٨) لِهَابَا
يقول تلاحين تلاحين حتى^(٩) فتن وتجهمت قلوب الذين كانت قلوبهم عطاشا إلى حديثهن * اردن
الانصراف^(١٠) [استهلك من الحب، وتجهمت اعرضت^(١١)، ولهاب عطاش]

١٢ قَلَاهَيْنِ عَنَى وَأَسْتَنْعْتُ بِأَرْبَعِ كَهْمَةٍ نَفْسِي هَارَةً وَشَبَابَا
استناع إلى اللهو عدا [تلاحين تغافلن، واستنعت بهن ذهبت بهن، وأربع يريد أربع نسوة،

1) In B Var. خبتين übergeschrieben. — Vorher auch وَسِرْبِ möglich. 2) C شبابا.

3) B لها. 4) C عيون. 5) C hier und im Schol. نحيرة.

6) Cod. أوائلها. — وريعان wird mit أوائل paraphrasirt. 7) B تلاحيت، aber Schol. wie C. 8) C تركن. 9) Vielleicht ist إذا beabsichtigt.

10) So Cod.; s. Anm. 9. 11) Die Erklärung gilt dem Verb mit seinen Objecten. 12) In C steht Vs. 12 vor 11.

- ١ إذا لَمْ يَكُنْ فِيهَا حَلُوبٌ تَكَشَّفَتْ عَنْ السَّيْفِ مَضْفُورًا وَأَبْيَضَ كَالْبَدْرِ
تَكَشَّفَتْ نَفَرَتْ عَنْ السَّيْفِ [لأنه يعقروها] أراد عن السيف المصقول فحذف الالف واللام فنصب
- ١٢ وَلَا^١ أَتَقَى السَّاقِ الَّتِي تَتَّقِي^٢ بِهَا إِذَا مَا تَفَادَى الرَّائِكَاتُ مِنَ الْعَقْرِ
يريد ساق الفحل والناقة الكريمة ويروى يُتَّقَى بها، وتفادى استتر بعضها ببعض، الراتكات
المُسَرَّات، إذا ما تفادى يقول تعدو كلها فيدرك^٣ أثقلها وأبطأها كما قالت ليلي إذا ما
رَأَتْهُ مُقْبِلًا بِسِلَاحِهِ تَقَتَّهُ الْخِفَافُ بِالثَّقَلِ الْبَهَّازِ
- ١٣ وَيَكْفِيكَ أَنْ لَا يَرْحَلَ الضَّيْفُ لَدِيمًا كَرَادِيسُ مِنْ نَابٍ تَقَمَّسُ^٤ فِي الْقَدْرِ^٥
تَقَمَّسَ تَغَيَّبَ وترتفع، كَرَدُوسُ مُلْتَقَى الْمُفَصِّلَيْنِ يقول لا اتقى أن اضرب لسمي ابلى وخيرها
بالسيف ولكني اعقر خيرها إذا نزل الضيف [يقول الكراديس تمنع من لوم الضيف يعني أن
الاعضاء تغامس أي تغوط^٦ في القدر]

XXII.

وقال ايضا

- ١ أَلَا أَيُّهَا أَلَلَّحِي كَفَاكَ عِتَابًا فَنَفْسَكَ وَفَقِي مَا اسْتَطَعْتَ صَوَابًا
[الاحى الذى يلوم واللاحى الشاتم]
- ٢ فَإِنْ رُعَاةَ أَلْحِلْمِ قَدْ رَجَعُوا بِهِ عَلَى وَآذَنْتُ^٧ أَلْسَفَاءَ فَآبَا
اذنت^٨ اسعت، وقوله رجعوا به أي قد صرّ حليبا، وقوله آب أي رجع عني]
- ٣ خَلَا أَنَّهُ لَيْسَتْ تُغْنِي حَمَامَةً عَلَى سَاقِهَا^٩ إِلَّا ذَكَرْتُ رَبَابًا^{١٠}
٤ وَمَا مَنَعْتَنَا^{١١} وَالرَّكَابُ مُنَاخَةً عَلَى عَجَلٍ حَبٍّ^{١٢} الْبَتَّاعِ وَطَابَا

1) وما C. 2) نتقى C. 3) Cod. مدرك.. 4) C hier und im Schol.
تغامس. 5) Vier weitere Verse als von فسوة ابن stammend hat
Agh. XIX, 146, 8—11. 6) Cod. بغوض. 7) C وآذيت s. Schol. C.
8) Maep. آذيت; ich vermuthete امتنعت s. »Noten“ zum Vs. 9) C ايكه,
TA wie B. 10) C الربا، TA = B. 11) C متعتنا، im Schol. C mit زودتنا erklärt.
12) C خف، wozu Schol.: زودتنا اياه خف.

- [احتطبتنه الكنته، وقوله كأوعية الغفر أى المتاع يقال اغفر متاعك فى الوء أى أدخله]
- ٥ جِفَارٌ^١ إذا صَافَتْ هِصَابٌ إذا شَتَّتْ وَبِالصَّيْفِ^٢ يَعْطِفْنَ أَلْيَاءَ عَلَى الْعِشْرِ يريد أنها كثيرة اللبن، وَيُرْوَى يَرْنَدْنَ المِاءَ يريد أنها تَرْدُ الْعِشْرَ وفى أجوافها بَقِيَّةٌ من شربها الأول ترد^٣ الماء بعد أن تمكث عشرة [قوله حفال^١ أى عظام، وهصاب عظام أيضا شَبَّهَها بالجبال العظام، وقوله يعطفن الحج يقول إذا شربت ورويت مكثت عشرة]
- ٦ مِاءَ السَّوَى^٤ يَحْمِلْنَهَا قَبْلَ الْعَرَى دَلِيفَ الرَّوَايَا بِالثَّمَةِ الْخَضِرِ قال ابن الاعرابى سَوَى أَرْضٌ^٥ يقول شربت من مياه السوى ثم تَوَجَّهْتُ قَبْلَ الْعَرَى ترى فيها العُرْوَةَ بَقِيَّةً تبقى من الشجر والنبات ويذهب غيرها، قال أراد يعطفن مياه السوى * والعوى الكَلَأُ الكثير^٦ يقول يحملن الماء فى أجوافهن إلى مواعن [وقوله قبل العرى فالعرى^٧ الكَلَأُ الواحدة عروء، بالثمة^٨ من قولهم الثمة وفى القُبْضَةِ من الخشيش]، دليف الروايا كما تدلف الروايا بللراود
- ٧ بَنَاتُ عَلَنَدَى الْبَنَكَبَيْنِ كَأَنَّمَا يُزَيِّنُهُ الْأَخْصَابُ^٩ بِالْمِغْرِ الْخَمْرِ الاخصاب جمع خِصْب^{١٠}، مغر جمع مَغْرَةٍ اخبر أنها رعت الخَصِرَ فنَجَعَتْ^{١١} فيها كأنما طلاها بمَغْرَةٍ لَحْمَةٍ الوانها وصفه بَشَرْتَهَا [العلندى الغليظ]
- ٨ إِذَا رَفَعَ الرَّاعِي الْهَرَاةَ فَوْقَهُ تَخَطَّطَ إِنْكَارَ الْعَزِيزِ مِنَ الْقَسْرِ فوقه فوق الفاحل ويقال فوق نفسه، تَخَطَّطَ تَغَضَّبَ لرفع العصا كما يغضب العزيز أن يُقَهَّرَ
- ٩ يَعْصُ عَلَيْنَهَا الْكَاسِدُونَ بَنَانَهُمْ وَلَيْسَ بِأَيْدِيهِمْ غِنَاىَ وَلَا فَقرِ يقول يحسدونى ويعصون على بنانهم ويحبون هلاكها وذلك الى الله جل وعز
- ١٠ طِرَالُ الدَّرَى^{١٢} مَا يَلْعَنُ الصَّيْفُ أَهْلَهَا إِذَا هُوَ أَرْغَى وَسَطَهَا بَعْدَ مَا يَسْرِى ارغى اناخ الصيْف^{١٣} فَأَرْغَى بَعِيرَهُ لِيُعْلَمَ بِهِ

1) حفال C. 2) وفى القبيط C. 3) Cod. يرد، dann. — Das Folgende ist Erklärung zu ترد العشر. 4) C, Bek. سوى; s. auch Anfang des Schol. B. 5) Cod. ارض. 6) Von * an wohl eine an falscher Stelle eingedrungene Glosse. — Auch اراد vorher ist wohl zu streichen. 7) Von mir hinzugefügt. 8) Cod. المثم. 9) B الاخصاب. — Die Schol. beider Codd. setzen الاخصاب voraus. 10) So auch C. 11) Cod. فنجع. 12) C القرى. 13) Cod. vocal. الصيْف.

٢٩ عَلَى كَلْبٍ وَأَهْلٍ الشَّامِ طُرًّا كَشَدَّ الْأَسَدِ غَضَبًا وَاهْتِصَارًا

XXI.

وقال

[يعرض برجل كانت له اخت فزوجها من قوم فأتاهم فأرعوه وسقوه]

١ مَنْ يَكُ أَرْعَاهُ الْكَحْيَ أَخَوَاتُهُ فَمَا لِي مِنْ أُخْتٍ عَوَانٍ وَلَا بَكْرٍ

يقول من كانت له اخت عند امير او سيد فما لي من اخت عند امير فتأخميني انا سيد

أُخْيَ وَلَا أُخْيَ [أى صيرته يرى للحمى، والعوان النصف]

٢ تَعَادَى السِّنُونُ عَنْ مَهَارِيسَ جِلَّةٍ جَرَايِبُ ٣ لَيْسَتْ مِنْ دِيَاتٍ وَلَا مَهَرٍ

تعادى تنبو ولا تؤثر، مهارييس شديديات الاكل يريد الابل، جراجب طوال الواحد جَرَجَبُ [أى

جارتها^١] السنون للجدبة، ولجلة المسان من الابل الصخام * المهارييس من الابل الشداد،

والجراجب منها العظام^٤]

٣ تُنَاصِي ضَرِيبَ الْكَحْضِ لَيْلَةً غَيْبَهَا نِصَاءٌ بَنَى سَعْدٍ عَلَى سَمَلِ الْغُدْرِ

تناصى تاكل اعليه وهو من المناصاة اى تجذب، سمل جمع سملة وفي بقية ماء، غدر جمع غدير

[للخص من النبت ما كان^٥] فيه ملوحة والخلة ما كان خلوا، وضربه قيل^٦ ما أكل منه]

٣ م إِذَا أَحْتَطَبْتُهُ نِيْبَهَا قَدَفْتُ بِهِ بَلَاعِيمُ أَكْرَاشِ كَاوَعِيَةِ الْغَفْرِ

يروق اذا احتطفتته، النيب المسارن جمع ناب، البلعوم مجرى الطعام فى الخلق، والغفر الواء

الذى يجعل فيه المتاع واختلف اللفظان^٨، حكى خالد عن حماد كاوعية الغفر^٩ وواعيتها...^{١٠}

1) An dieser Stelle fügt Agh. XIX, 146, 7 figd. Vs. ein, der wohl in unser Ged. gehört, obgleich beide Codd. ihn im Ged. XXVI (B als Vs. 12), haben, wohin er nicht passt:

وَمَا ضَرَّهَا أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتْ الْكَحْيَ وَلَمْ تَطْلُبِ الْخَيْرَ الْمَلَاوَدَ مِنْ بَشَرٍ

الخير المنع Agh. hat [يعنى لقاحه]

2) جراجب جلة مهارييس C

3) Cod. حارتها. 4) Von * ab am Rand. 5) Cod. ما كان من النبت. 6) Cod. قيل.

7) B hat den Vs. selbst nicht, aber das Schol. dazu. 8) Ergänze wohl المعنى فى، ولم يختلفا فى المعنى

nämlich und غفر. 9) So Cod. — Ob الغفر? 10) Cod. كهامها. Viell. أكمها?

قال ابن الاعرابي ولا بهراء التي كانت تطلع مع الوبار كانت هاربة فامناها

٢٠ فَلَوْلَا أَلْحَى مِنْ غَارَى كِلَابٍ^١ وَحَى بَنَى الْخُبَابِ وَمَنْ أَجَارَا^٢

الغاران النجمان، بنى^٣ الحباب من سليم

٢١ لَمَّا دُعِيَتْ غَدَاةَ الرَّوْعِ قَيْسٌ وَلَا كَانَتْ نِزَارُهُمْ نِزَارَا

٢٢ وَإِنَّا يَوْمَ نَارَلَهُمْ شُعَيْثٌ^٤ كَلَيْثِ الْغَابِ أَصْحَرَ فَاسْتَعَارَا^٥

استعار ذهب يميناً وشمالاً وروى خالد واستعاراً أغارَ عدا [شعيث^٤] من بنى تغلب فاستعار^٥

لى اغارا

٢٣ ظَلَّلْنَا مَا مِنَ الْكَيْيْنِ إِلَّا يَرَى الصَّبْرَ التَّجْدُ^٦ وَالْفَخَارَا

٢٤ بِضَرْبِ تَنْعَسِ الْأَبْطَالِ مِنْهُ^٧ وَتَمْتَكِرُ^٨ أَلْحَى مِنْهُ أَمْتِكَارَا

تنعس يصيرون حيرى كأنهم نيام، تمتكر تلتطخ بالدماء والمكره المغرة ابو سعيد المغرة وابو

ليلى المغرة^٩

٢٥ تَجْدَلُ كَاهِلُ^{١٠} وَنَجَا أَبْنُ بَدْرِ نَهَارًا مِنْ أَسْنَتِنَا فِرَارَا

تجدل ضرع، كاهل من فرارة وكذلك ابن بدر

٢٦ وَغُرُورَ هَوْبَرٍ وَأَبُو مُلَيْلٍ^{١١} كَمَنْ قَدْ مَاتَ فِي زَمَنِ قَبَارَا

[هوبر^{١٢}] من بنى تغلب

٢٧ فَلَا^{١٣} شَيْتَ الْأَعَادِي مِنْ شَبِيبِ وَمِنْ قَاسٍ وَمَنْ بَالَسُرُو غَارَا

السرو بين مكة وأصاخ^{١٤}

٢٨ فَإِنِّي قَدْ وَجَدْتُ بَنَى نُفَيْلٍ يَشْتُونَ الْقَبَائِلَ^{١٥} وَالْغَوَارَا

الغوار المغارة في القتال، يشتون يصتبون عليهم

1) وبنى للباب. doch im Schol. بنى لكيز ومن وجارا C 2) الخيل من .. كليب C 1)

3) So Cod. (بنى). 4) C hier und im Schol. شعيب. حتى من بنى سليم

5) C im Vs. und Schol. فاستعارا. 6) C التجميل.

7) G, LA, TA unt. citiren: مكر. تهللك الأبطال منه، aber IBerrt bei LA wie B, C.

8) C ويمتكر .. ينعس. 9) Cod. مغرة. 10) C كاهن.

11) Bei B lässt sich ebensogut مليك lesen; auch C ist unsicher. 12) Lücke.

13) Nach C. — B فما. 14) Cod. وأصاخ. 15) C القبائل.

- ٩ بِأَحْسَنَ مِنْ جُمَانَةٍ حَيْثُ رَدُّوا جِمَالَ آلِكَى^١ فَآخَتَلُوا^٢ نَهَارًا
 ١٠ وَفَيْدَ إِلَى الظَّعِينَةِ أَرْحَبِي جَلَالُ هَيْكَلٍ يَصِفُ الْقِطَارًا
 ارحبى فحل منسوب الى ارحب حى، يصف يتقدم قال ابو عبد الله يصف اى يصف لها
 المشى ويعلمها، ارحب حى من همدان
 ١١ فَقُلْنَ لَهَا أَرْكَبِي لَا تَحْسِسِينَا أَبَتْ خَفَرًا وَخَالَطَتْ أَنْبَهَارًا^٣
 اراد ابنت ألا خفرا اى حياء
 ١٢ قَهْدٌ مَحَالِ آدَمَ دَوْسَرِي يَخُونُ بِهَا مِلَاطَاهُ الْفَقَارَا
 بها بالمرأة، ملاطاه عضداه [آدم جمل ابيض يقول المرأة تهذ فقار هذا للجمل من صخبها،
 والدوسرى الغليظ]
 ١٣ تُدَافِعُ بِالْمَنَاقِبِ مِنْ بَعِيدٍ وَتُسْتَرُّ^٤ بِالْمَطَارِفِ أَنْ تُضَارَا^٥
 تضارا يصيبها ضرر من العين، تدافع بالمناكب يمشين عن يمينها وشمالها جوار
 ١٤ تَرَى السَّمُوكَ الطَّوَالَ يَحْدَنَ عَنْهَا وَتَبْهَرُ فِي الْمُقَاوِمَةِ الْقِصَارَا
 يحدن عنها لا يشبهنها في اطل منها، السمك الطوال من النساء سامكة طويلة
 ١٥ فَلَمَّا قَامَ كَبَّرَ مَنْ يَلِيهَا وَقَالُوا خَالَطَ الْجَمَلُ أَنْكَسَارَا
 ١٦ فَمَا ذِكْرِي جُمَانَةٍ غَيْرَ أَنِّي كَصَاحِبِ خَلْعَةٍ^٦ ذَكَرَ الْقِمَارَا
 قَمَر ماله وخلع منه فذكره فلغتم [صاحب خلعة خلع من اهله وطرد]
 ١٧ وَخَصَى فِي الْكَوَادِثِ أَنْ^٧ قَيْسَا أَصَابُوا بَعْدَ خِصْبِهِمْ غِيَارَا^٨
 خصى أبلغهم ذلك دون الناس اى تغيّرت حالهم بعد الخصب [وقوله وخصى ولم يذكر احدا
 قبل ذلك وهذا يكون في كلامهم كثيرا]
 ١٨ وَتَغْلِبُ جُدَعٌ^٩ السَّرَوَاتُ مِنْهَا وَلَا تَبْهَرُ تَطْلُعُ الْوَبَارَا^{١٠}
 ١٩ وَمَا كَلْبٌ بِجَارِيَةٍ بِنُفْعَى الدِهَارَا^{١١}

١) C, 'Alawi جمال البين.

٢) وارتحلوا C.

٣) ابتهارا C.

٤) B, C vocal. وتستر.

٥) يضارا C.

٦) So der Cod.

٧) Cod. أن.

٨) الغيارا C.

٩) B vocal. جدع.

١٠) C وذقت — الهلاك glossiren beide Codd. البوارا.

١١) الدهارا C.

XX.

وقال

- ١ أَرِقْتُ وَمُعْرِضَاتُ اللَّيْلِ^١ دُونِي لِبَرْقٍ بَاتَ يَسْتَعِرُّ اسْتِعَارًا
معروضات ما اعترض من ظلمته، استطار^٢ البرق في السحاب اخذ بناحيته
- ٢ تَوَاضَعَ بِالسَّخَاسِجِ^٣ مِنْ مُنِيمٍ وَجَادَ السِّرِّ^٤ وَأَفْتَرَشَ الْغِمَارَا
تواضع اقلم وثبت [تواضع يعنى اطمأن]، والسخاسج الوطأ من الارض واحدا سَخَسَجَ وفي مطبئته
- ٣ وَبَاتَ يَحْكُطُ مِنْ جَبَلَى نِزَارٍ غَوَارِبُ سَيْلِهِ حَمًا^٥ كِبَارَا
غوارب امواج، اراد جبال نزار
- ٤ يَسْمَحُ تَفَرَّقَ النَّجَوَاتِ^٦ مِنْهُ وَيَبْعَثُ عَنْ مَرَايِضِهَا الصُّوَارَا
النجوة ما ارتفع من الارض
- ٥ وَيَضْطَادُ الرِّثَالَ إِذَا عَلَاهَا وَإِنْ أَمَعَنَّ مِنْ فَرْعٍ فِرَارَا
هذا السحاب يصطاد الرثال فلا تقدر ان تذهب، ابو عبد الله يريد يمنعها ان تصير الى
موضعها [والرثال ٧] اولاد النعام
- ٦ وَحَبِلَ مِنْ جُمَانَةٍ مُسْتَجِدَّةٍ أَبَيْتُ لِأَهْلِيهِ إِلَّا آدَكَارَا
حبِل ما بينهما، مستجدة تريد^٨ ان تجدد
- ٧ يُطَالِعُنِي بِدُومَةٍ يَا لَقَوْمٍ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ نَهَضَ اسْتَحَارَا
[يطالعنى الوصل، يا لقيم استغاثه، وقوله استحار تحير]
- ٨ فَمَا غَرَاءُ فِي دَمَثٍ هَيَامٍ تَرُودُ بِهِ السُّهُولَةُ وَالْقَرَارَا
غراء بيضاء^٩، دمث لين من الارض [يعنى رملا ليينا سهلا]، هيام سائل، ترود تجىء وتذهب

1) Hmd. البرق.

2) Erklärung zu استعر.

3) C للسجاسج.

Hmd. السخاسج.

4) C, Hmd. العين.

5) Hmd. قَلْعًا نَوَارًا —

»Feststücke» ist eine sehr passende La.

6) Hmd. وَيُغْرِقُ النَّجَوَاتِ.

7) Anfang der Glosse vorher lückenhaft.

8) Cod. يجدد; dabei wäre zu lesen.

9) Cod. بِيضه.

- ٨ دَعُوا النِّمَرَ لَا تَنْثُوا عَلَيْهِمْ خَنَاءَةً^١ فَقَدْ أَحْسَنْتَ فِيمَا^٢ خَلَا بَيْنَنَا النِّمْرُ
لا تَنْثُوا لا تذكروا منهم^٣ قبيحا
- ٩ وَكُنَّا كَمَا كَانُوا إِذَا نَزَلَتْ بِهِمْ مِنَ الْمُفْضَلَاتِ لَا عَوَانَ وَلَا بَكْرُ
١٠ وَكُنَّا إِذَا نَابَتْ مِنَ الدَّهْرِ نَوْبَةٌ كَفَتْهَا آلْهُوَادِي مِنْ بَنِي جُشَمِ الرَّهْرِ
الهُوادي السادة المتقدمون
- ١١ أَلَمْ تَرَ هَبَامًا فَتَى تَغْلِبَ الَّذِي تَعَاوَرَهُ الْأَيَّامُ وَأَضْطَرَّهُ الدَّهْرُ
هَمام بن مطرف سيد تغلب في الاسلام
- ١٢ بَنَى بَيْنَ حَيٍّ وَائِلٍ بِصَنِيعَةٍ فَلَا تَغْلِبُ لَامَتْ أَخَاهَا وَلَا بَكْرُ
بصنيعة اي ارضائها كليهما^٤ فرضوا، ابو عبد الله اضطره الدهر اي اضطره الى ان يبني بين
تغلب وبكر
- ١٣ لَعَمْرُ أَبِي أُمِّ الْأَرَاقِمِ إِنَّهَا لَعَرَاءُ مَذْكَارٍ تَجَنَّبَهَا^٥ النَّزْرُ
يُروى لعمر بني أُمِّ، مذكارة عادت لها ان تلد الذكورة، نزر قلة الولد
- ١٤ * وَلَوْ ثَوَّبَ الدَّاعِي بِشَيْبَانٍ زُعِرَتْ رِمَاحٌ وَجَاشَتْ مِنْ جَوَانِبِهَا الْقِدْرُ^٦
١٥ لُجَيْبِيَّةٌ خَرَسَاءُ أَوْ ثَغْلَبِيَّةٌ يَكْحُشْنَ حَيَّاهَا أَلْسَاعِرَةَ الرَّهْرِ^٧
من ثعلبة بن عكابة
- ١٦ هُمْ يَوْمَ ذِي قَارٍ أَنَاخُوا فَجَالَدُوا كَتَائِبَ كِسْرَى بَعْدَ مَا وَقَدَ الْجَمْرُ
١٧ فَظَلَّتْ بَنَاتُ الْخِصْنِ بِالْمِسْكِ تَطْلِي لَدَيْهِمْ وَقَدْ طَابَتْ بِأَيْدِيهِمُ الْخُمْرُ
اراد ان النساء يطلين بالمسك لرجالهم^٨ [الخصن^٩] ثعلبة بن عكابة بن صعيب بن علي بن بكر
ابن وائل، يقول يطلين بالمسك لازواجهن]

1) So LA, TA خنا (die تُنْثُوا haben; aber اثنى wird nur vom Loben gebraucht).
Das Msep. hat خيانة، wozu عليهم nicht passte, sondern عنهم. — Vs. 8—12 fehlt C.

2) LA, TA في جَلَّ ما (LA vocal. in a und b النمر^٢).

3) So im Msep.

4) Msep. كلاهما.

5) C verdorben لا دحتني لا.

6) Der Vs. fehlt B.

7) Der Vs. fehlt C. Die Reihenfolge von 14. 15 ist durch den Inhalt bestimmt.

8) Das Suffix geht auf die Hışn.

9) Das Msep. fügt falsch بن ein.

- ٤ أَغْرَنَ مِنَ الصَّبَابِ عَلَى جِلَالٍ^(١) وَصَبَّأَ إِنَّهُ مَنَ حَانَ حَانَا
يقال حَى جِلَالٌ إذا كانوا اشرفاً [الصباب من بنى كلاب]
٥ وَأَخْيَانًا عَلَى بَكْرِ أَحِينَا إِذَا مَا لَمْ نَجِدْ إِلَّا أَخَانَا

XIX.

- ١ أَلَا بَكَرَتْ مَيَّ بِفَيْرٍ سَفَاهَةٍ تُعَاتِبُ وَالْمَوْدُونَ يَنْفَعُهُ الْقَرْزُ
عدلته في تفريق ماله، من عاتبه من يوده ينفعه ذاك وإذا عززه من يجبه نفعه، والعزير اصله
الضرب ويقال الادب
٢ فَقُلْتُ لَهَا إِنِّي بِحِلْمِكَ وَاثِقٌ وَإِنْ سَوَى مَا تَأْمُرِينَ هُوَ الْأَمْرُ
٣ وَتَرْجِيَةٌ لَمْ يَدْرَ مَا الْخَمْرُ قَبْلَهَا^(٢) سَقِينَاهُ حَتَّى كَانَ قَيْدًا لَهُ الْسُّكْرُ
٤ فَتُمَّ كَفِينَاهُ الْبِدَادَ وَلَمْ نَكُنْ لِنُنْكِدْهُ عَمَّا يَصْنُ بِهِ الصَّدْرُ
البداد النهد أن يجتمع القوم فيخرج كل واحد منهم شيئاً فيشتروا به^(٣) ما يريدون، تَرْجِيَةٌ
وتَرْجِيَةٌ راعى، (النهد) اخراج القوم نفقة بينهم، نُنْكِدْهُ نُلَجِّئُهُ إِلَى النَّكْدِ
٥ فَظَلَّ إِلَى أَنْ بَاتَ عِنْدِي بِنَفْعَةٍ إِلَى أَنْ غَدَا لَا لَوْمَ أَهْلٍ^(٤) وَلَا خَمْرُ
من الخمار ويقال له يشتر خمرًا، * (ابو عبد الله) لا لوم اهل ولا خمر يقول غدا من عندنا
لم يلزمه اهل في ثمن خمر لانا كفيناها ذلك^(٥) [لا لوم اهل] اى ليس عليهم لوم، ولا خمر اى
له يبق حتى يسكر
٦ غَطَارِيفُ يَدْعُونَ الْكَرِيمَ أَخَاهُمْ وَإِنْ لَمْ يَكُنْ فِيهِ^(٦) لَهُمْ مِنْهُمْ صَهْرُ
٧ وَتَغْلِبُ حَيٌّ وَرَثَتُ مَجْدٍ وَائِلٍ^(٧) مَرَّاسِيلُهَا حُشْدٌ وَمَرْفُدُهَا^(٨) عَزْرُ
يُرَوَّى وَرَثُوا الْمَجْدَ وَائِلًا، مَرَّاسِيلُهَا رَجَالُهَا وَمَرْفُدُهَا عَطِيَّتُهَا^(٩)، مَرَّاسِيلُ سَرَّاعِ

1) Ham. حليل.

2) C قبلنا.

3) Cod. فيشترون منه.

4) Msop. راعى النهد. Das zwischen () Stehende ist wohl eine urspr. Randglosse

zu النهد im Anfang des Schol.

5) C hier und im Schol. اهل.

6) Von * ab steht im Msop. am Schluss des Schol. von Vs. 12. Das ابو عبد الله ist von mir aus dem dort vorangehenden Schol. vermuthungsweise als auch noch hierzu gehörig hinzugefügt.

7) C فيهم.

8) C ورث المجد وائلا s. die Var. im

Schol. B.

9) C مرافدها .. مراسيلها.

10) Cod. عطيتهم.

للحسن ثعلبة بن عكابة، الدائم معتبد كل شيء

- ٨ وَأُمُّ بَنِي بَدْرٍ^١ فَلَا تَنْسِيَنَّهَا
٩ تَظَلُّ سِرَاةَ الْكَحَى بَكْرٍ تَعُوذُ
رَأْتُمُ عَاطِفَ قَابِلٍ لِمَا يُكَلِّفُهُ، وَمُعْطَى الْخِزَامِ مُنْقَادَ
١٠ لَعْنَتِي لَقَدْ سَادَ آبَنُ بَدْرٍ بِفَضْلِهِ
١١ وَأَسْنَدَ أَمْرَ الْكَحَى^٢ بَعْدَ الْتِبَاسِ
١٢ فَأَنْتَ أَلْدَى تَرْجُوكَ قَيْسُ لِفَضْلِهِ
سُمُوا اللَّهَازِمَ لِأَنَّهُمْ اجْتَمَعُوا، مِنْ وَرَاءِ مَنْ بَعْدَ
١٣ فَضَلْتِ نِزَارًا يَا آبَنَ حِصْنٍ تَكْرُمًا
[الصلادم الشداد من الخيل^٥] واحدا صليدا
١٤ بِحَمَالٍ أَثْقَالٍ إِذَا أَخْطَرْتَ^٦ بِهِ
الثأى الفساد تناعى ما بين القوم اذا فسد، ومتفاقم عظيم تفاقم الامر عظم

XVIII.

- ١ مَنْ تَكُنِ الْخَضَارَةُ أَعْجَبَتْهُ
فَأَيُّ أَنَاسٍ^٧ بَادِيَةٍ تَرَانَا
يَقَالُ مِنَ الْبَدْوِ وَالْبَدَاوَةِ
٢ وَمَنْ رَبَطَ الْجِحَاشَ فَيَانٍ فِيمَا
قَنَا سُلْبَا^٨ وَأَفْرَاسًا حِسَانَا
٣ وَكُنَّ إِذَا أَغْرَنَ عَلَى قَبِيلٍ^٩
وَأَعْرَزَهْنَ كُوزًا^{١٠} حَيْثُ كَانَ
وَكُنَّ لِلْحَيْلِ، وَيُرْوَى عَلَى جَنَابٍ وَأَعْرَزَهْنَ كُوزَ، جَنَابٍ مِنْ كَلْبٍ [جَنَابُ بْنُ هَبْلٍ]، وَكُوزٌ مِنْ بَنِي أَسَدٍ

1) C همرو — Asmā's Kunja war ابو حسان، Agh. XIII, 37, 21.

2) C النجوم — B وبدر ابو.

3) C الناس.

4) Cod. vocallos;

auch möglich.

5) Cod. للجل. Vgl. Mfdql. 13, 11. 12; Kml. 496, 5.

6) Conjectur. Beide Codd. خطرت ohne Voc. — S. „Noten“.

7) Kml., G, LA,

LA, Dās., Muḥ. Bāq., Šer. رجال.

8) So B, Tebr. — Dieser daneben سلبا.

9) C, Ham., Var. Kml. جناب، wie hier im Schol. B.

10) Ham., Var. Kml.

كوز، so auch C, aber Rdgl. نهب.

عصى الراقين اراد عصي السليم الذى فيه لحة الراقين ^١ وابراء ^٢ اى فلا يبرأ ^٣ عصي هذا السليم

الذى فيه لحة الراقين بالبراء فلم يبرأ

٢٧ بِعَصَا رَأْسِ أَقْرَعَ ذِي لُفَامٍ يُسَكِّرُ أَوْ يُسَنِّيهِ ^٤ الْعَلِيمُ ^٥

بعصته بهذه العصاة التى اصابته من رأس حية أقرع قد قرع من كثرة السم يسكر هذا الاقرع

من يعصه او يلقي عليها فينطلق بالرقى، يستنيه العليم يرقى ^٥

XVII.

١ إِنِّى لَمُهْدٍ مِدْحَةً وَهَدِيَّةً لِأَسْمَاءِ ذِي الْفَضْلِ الْعَظِيمِ الْقِمَامِ

٢ وَمَا قَائِلٌ خَيْرًا وَمُثْنٍ بِنَائِلٍ عَلَى آلِ بَذْرِ فِى ^٦ مَعْدٍ بِنَادِمٍ

٣ وَجَدُّكَ حِصْنٌ قَدْ بَنَى لَكَ فِى الْعُلَى كَمَا أَنَّ نُعْمَانًا بَنَى لِلْعَلَامِ

[قال هشام نعمان بن زُرعة بن هرم بن السقاج بن خالد بن كعب بن زهير بن اسامة بن

مالك بن بكر بن حبيب بن عمرو بن غنم بن تغلب]

٤ أَغْرُ إِذَا أَصْطَكَّ الْجَبَاهُ كَأَنَّهُ هِلَالٌ بَدَا مِنْ مُسْجِفَاتِ الْغَمَائِمِ

اصطك الجباه قاتل بعضهم بعضا [استقبل بعضهم بعضا فى المفاخرة وفى الحرب والخطب]، مسجفات

رقى [مسجف، مظلمات] غمامة وغمام

٥ إِذَا ذَكُنُ زُنَا بَيْتُهُ قَالَ مَرْحَبًا لَبِجُوا ثُمَّ لَمْ يَعْرِضْ ^٧ لَنَا بِالسَّخَائِمِ

اى بالعداوة التى كانت بين قيس وتغلب [السخائم الاحقاد]

٦ أَلَمْ تَرَ أَنَا قَدْ كَسَوْنَاكَ حُلَّةً نَمَتْ بِكَ لَيْسَتْ لِلثَّامِ الدَّمَائِمِ ^٨

دميمة ودمائم [حلة مدحة، الدمام ^٨ القبايح]

٧ مُفْدَاةٌ بِنْتُ الْحِصْنِ أُمُّكَ فَانْتَسَبَ إِلَى النَّسَبِ الرَّابِى الرَّفِيعِ الدَّعَائِمِ

1) Cod. hat noch اراد. Ob nachher وبراء zu lesen?

2) Das Folgende ist

Dublette.

3) Cod. يُسَنِّيهِ.

4) Der Vs. fehlt C.

5) Cod. ohne

Voc. — Der Cod. hat noch المسانة من العلاج به ويلطف لعلاجه من المسانة. Das ist Dublette

zu des Schol. (يلقى) عليها الخ

6) C. من.

7) vocalisirt B. يَعْرِضُ

8) C hier und im Schol. الدمام.

- ١٤ تَضُدُّ عَصَارِطُ الرُّكْبَانِ عَنْهُ^(١) وَشَهْرًا مِنْ تَكْطِطِهِ يَصُومُ
عصارط يعنى الراصة، الفاحل اذا اغتلم لا يأكل شهراً شيئاً
- ١٥ أَنْوَفٌ حِينَ يَغْضَبُ مُسْتَعِزٌّ^(٢) جَنُوحٌ يَسْتَبِدُّ بِهِ الْقَرِيبُ^(٣)
انوف ذو أنف، جنوح يجنح ويميل فى امره فلا يردّه ويعزم على الشىء فيبصى، مستعزّ عزيز النفس
- ١٩ وَقَبْلَ آتَنِ النَّعَامَةِ كُنْتُ نِكَلًا مِلْدًا حِينَ يَنْتَطِحُ الْخُصُومُ
نكلا يقول اكون لجأماً لهم لا يتكلمون، ملد شديد الخصومة
- ١٧ فَمَا دَنَى بِغَايَتِهِ^(٤) أَبُونَا إِذَا عُدَّ الْخُورُولَةُ وَالْعُمُومُ
دنى قصر وأنشد وَكُنْتُ إِذَا كَلَفْتُ صَاحِبَ ثَلَّةٍ سَرَى اللَّيْلِ نَدَى عَنْ فُرُوجِ الْمَخَارِمِ
- ١٨ فَخَالَى الشَّيْخُ صَغَصَةً بَنُ سَعْدٍ وَتَنَمِينِي لِأَكْرَمِهَا تَبِيمُ
١٩ وَيَرْفِدُنِي الْأَرَاقِمُ خَيْرَ^(٥) رِفْدٍ وَشَيْبَانُ بَنُ ثَعْلَبَةَ الْقُرُومِ
٢٠ أَبِي عَنْهُ وَرِثْتُ سَوَامَ مَجْدٍ وَكُلُّ أَبِي سَيُورِثُ مَا يُسِيمُ^(٦)
يسيم يعنى سائمته أسمت الرابعة اذا رعبتها
- ٢١ فَمَا آلَ الْخُبَابِ إِلَى نُفَيْلٍ إِذَا عُدَّ الْمُمَهَّلُ وَالْقَدِيدُ
نُفَيْلُ جَدُّ الصَّعْقِ وَهُوَ * عَمْرُو بْنُ ٧ خُوَيْلِدُ بْنُ نُفَيْلٍ بْنُ عَمْرُو بْنِ كِلَابِ سُمِّيَ الصَّعْقُ لَصَاعِقَةً
اصابته، مُمَهَّلُ سَابِقُ وَرَوَى أَبُو عَبْدِ اللَّهِ الْمُمَهَّلُ أَيْ الْمَتْرُوكُ الْمُنْسَى [الْخُبَابُ جَدُّ^(٨) عُمَيْرُ بْنُ الْخُبَابِ]
- ٢٢ كَانَ أَبَا الْخُبَابِ إِلَى نُفَيْلٍ جِمَارٌ عَصَّةُ فَرَسٍ عَدُومُ
٢٣ بَنَى لَكَ عَامِرٌ^(٩) وَبَنُو كِلَابٍ أَرُومًا مَا يُوَارِنُهُ أَرُومُ
٢٤ إِذَا عُدَّتْ هَوَازُنُ أَوْ سَلِيمُ فَأَنْتُمْ فَرْعُهَا الشَّرَفُ الصِّيمُ
٢٥ وَجَدْنَا^(١٠) الصَّعْقَ كَبَشَ بَنِي نُفَيْلٍ جَرَى بِالْمَجْدِ قَدْ عَلِمَ الْعَلِيمُ^(١١)
٢٦ وَكَانَ إِذَا يَعْضُّ سَفِيَةَ قَوْمٍ عَصَى الرَّاقِينَ فِي الْكَمَةِ السَّلِيمُ

١) B منه. 2) Agh. — أى شديد لا يقدر عليه. doch Schol. مستقر C

3) C, Agh. الغريم.

4) B دَنَا، وما دَنَا C

5) C كل ... وترفدنى.

6) C يسوم.

7) Von * an von mir hinzugefügt; vgl. IDoreid 181, 1.

8) Lies أبو? Oder früherer Vorfahre?

9) B مالك; Agh. wie C.

10) C اخذنا.

11) B العلوم.

- ٥ لَعَلَّ الصَّيْدَ سَوْفَ يَصِيرُ شَتْنًا يُبَيِّنُ حِينَ يَنْهَمُ أَوْ يَقُومُ
[شَتْنَا أى اسدا صربه مثلا لنفسه والشتن الغليظ اللف، ينهم يصيح يقال نهمة اذا صاح به وزجره] ^(١)
- ٦ هَزَبَرًا يَرْهَبُ الْآقْرَانُ مِنْهُ مِنْ آلَامَى يَبِيتُ ^(٢) لَهَا نَعِيمُ
٧ أَبْنُ مَوَارِدِ الْقَمَرَيْنِ عَصْرًا وَطَوْرًا مِنْ مَسَاكِينِ الْقَصِيمِ
[القصيم منابت الغضا، وابن اقام بهذا الموضع]
- ٨ أَذْلِكَ أَمْ رِيَاضَةُ رَأْسِ قَرْمٍ تَخْمَطُ وَهُوَ تَرَكَبَةُ الْهُمُومِ
تخْمَطُ يقول اذلك يكون صيدا ام تبتلى ^(٣) بفعل همومه تهجه ^(٤) [التخْمَطُ اخذ الشيء بالغضب ^(٥)]
- ٩ مِنْ الْعُضْلِ الشَّوَابِكِ * نَشْرَ جَرِبٍ ^(٦) عَلَنَدَى الْمَنَكِبَيْنِ بِهِ الْعَصِيمِ
قال نشر جرب ^(٧) نبات الجرب بعد الجرب، العصيم الهناء، ابن الاعرابي نَشْرَ جَرِبُهُ ^(٨) أى
انتشر جربه
- ١٠ إِذَا سَمِعْتَ لَهَ الْقِعْدَانِ عَرْفَا دَرَقَنَ ^(٩) فَهَنَّ مِنْ فَرْعِ كُظُومٍ
قعود وقعدان [وهو البعير]، كُظُومٌ سَوَاكُتُ [كُظُومٌ لا يهدرن]
- ١١ مَعَرَى فَهَوَ يُرْفَضُ حَيْثُ أَمْسَى مِنَ الْأَهْمَالِ نَعْرِفُهُ النَّجُومِ
يُرْفَضُ يُتْرَكُ لا يُقَدَّرُ عَلَى اخذه، تعرفه النجوم هو ابداً تحتها [معرى أى متروكاً مهملًا أى أنه
يرى وحده فكانه لا يفارق النجوم]
- ١٢ تَبِيتُ الْفُؤْلُ تَهْزُجُ ^(١٠) أَنْ تَرَاهُ وَصَنُجُ ^(١١) الْحِجْنِ مِنْ طَرَبٍ يَهِيمُ ^(١٢)
يهيم الصوت يذهب ويجىء
- ١٣ أَبِي مَا يُقَادُ الدَّهْرَ قَسْرًا وَلَا لِهُرَى الْمَصْرَفِ يَسْتَقِيمُ
أبى يأتى ان يُقَاد، المصْرَفُ الرجل الذى يصرفه

١) Rdgl. B لا يكن صيدا (١). لأن اسدا اذا صون (صوت) (١).

٢) Cod. تبييت.

٣) Cod. نبتلى.

٤) Cod. يهيجه.

٥) Cod. بالغضب.

٦) B نشر جرب; C حرب نشرى; s. die Noten.

٧) Cod. جرب.

٨) Cod. نشر جرب.

٩) C ذرفن.

١٠) LA, TA تهرج, was auch einen guten Sinn gäbe.

١١) So LA, TA, wozu

allein auch die bei B über يهيم stehende Rdgl. يضرب passt. — B وَصَنُجُ. Dem Schol. B

lag vielleicht وَصَنُجُ vor.

١٢) Der Vs. fehlt C.

٣٩ تَمُرُّ كَمَرُ الطَّيْرِ فِي كُلِّ غَمْرَةٍ وَيَكْتَحِدُ التَّالِي بِمُرِّ وَحَاصِبٍ
[التالي التابع يعنى للهمار، والمور الغبار]

٤٠ أَلَا إِنَّمَا نِيرَانُ قَيْسٍ إِذَا شَتَّوَا لِطَارِقٍ لَيْلٍ مِثْلُ نَارِ الْخُبَابِ
[قل ابو عمرو سمعت العرب تقول نار الخُبَابِ ونار حباب^١]

٤١^٢ إِذَا مِتُّ فَانْعَيْنِي بِمَا كُنْتُ أَهْلُهُ لَتَغْلِبَ إِنَّ الْكَفَى لَا بُدَّ غَالِي
يعنى بالحق الموت

٤٢ إِذَا الْكَفَى حَلَّوْا فَرَطَ حَوْلٍ بِغَائِطٍ جَدِيبٍ مُنْدَاهُ أَتَيْقِي لِحَاطِبٍ^٣
فَرَطَ حول بعد سنة، الغائط المظتمن من الارض يقال منداه جديب، والتنديئة أن ترد الأبل
فلا تجيد الشرب فنرد إلى المرى فترعى ساعة ثم ترد إلى الماء يقول فنداها الغائط

XVI.

وقال

١ أَلَا مَنْ مُبْلَغٌ زُفَرٍ بَنَ عَمِيرٍ وَخَيْرُ الْقَوْلِ مَا نَطَقَ الْكَكِيمُ
٢ رَأَيْتُ أَبْنَ النَّعَامَةِ^٤ يَدْرِي مِثْلِي الْكَكِيمُ وَلَمْ يَكُ يَدْرِي مِثْلِي الْكَكِيمُ
رجل يحقه^٥ جعله كالنعامة، أبو عبد الله ألم تر للنعام، يدري أي يختلني وقال غيره
يجعلني كالدرية [النعامة رجل لم يعلم ما اسمه]

٣ أَتَخْتَلِي وَتَحْسِبُنِي كَخَشْفٍ مِنَ الْعِرْلَانِ أَعْقَلُ^٦ مَا يَرِيمُ
[اعقل يعنى الخشف في قوائمه التواء لا تستقيم قوائمه يقال طبعي اعقل وطبيعة عقلاء]

٤ تَقَهَّكُمُ فِي الْخَبَارِ وَتَخْتَلِينِي^٧ وَصِفْتُ الْمُخْتَلِي كَلًّا وَحِيمُ
التقهم في الخبر يقول تكلف من تعرضك لي مشقة وتظن أنني خلاه [الخبر الحفرة وما
استرخى من الارض، ومختليني كما يختلي للشيخ]

1) Cod. (C) ohne Voc.

2) Vs. 41. 42 fehlt C.

3) Cod. يحاطب.

4) C الم ترك النعامة، urspr. gewiss الم تر للنعام، wie Var. im Schol. B.

5) Cod. يجمعه.

6) B آخرى mit dem Schol.: يستقيم قوائمه فيه؛

7) B واختليني، C hier und im Schol. ويختليني.

أى مما ترام كثيرا وإن شئت جعلته مصدرًا أى من رؤيتك أيام جيلنا، قل وريف الناس
ليس بناضب أى ليس لهم من العز ما يوجهون إلى الريف فيمتاروا^(١) يقول ليس عندكم خير
وإن كان الريف منهم قريباً

٣١ فَلَمَّا بَدَا حَرْمَانُهَا الضَّيْفَ لَمْ يَكُنْ عَلَى مُنَاخٍ^(٢) أَلْسُوهُ ضَرْبَةً لَارِبٍ

يقول لم يكن مناخ السوء امرأ واجباً على [يقال ضربة لارب ولازم]

٣٢ وَقُمْتُ إِلَى مَهْرِيَّةٍ قَدْ تَعَوَّدَتْ يَدَاهَا وَرَجُلَاهَا خَيْبَ الْمَوَاكِبِ^(٣)
يقول قد اعتادت أن تخب في المراكب

٣٣ نُفَرِّي قَيْصَ اللَّيْلِ عَنْهَا وَتَنْتَحِي كَأَنَّ يَدْفِرَاهَا بُصَاقٍ^(٤) الْجَنَادِبِ

نُفَرِّي قَيْصَ اللَّيْلِ يَعْنِي ظِلْمَةَ اللَّيْلِ أَيْ كَأَنَّهَا تَدْرَعُهُ فَلَمَّا خَرَجَتْ مِنْهُ فَقَدْ شَقَّتْهُ [نُفَرِّي

تُشَقِّقُ، وَيَبَاقٍ^(٤) الْجَنَادِبِ مِنَ الْعَرَقِ]

٣٤ تَرَى كُلَّ مِيلٍ جَاوَزَتْهُ غَنِيمَةً سَكِينًا وَقَدْ صَارَ الْقُمَيْرُ بِحَاجِبٍ

يقول قد صار موضع الحاجب يحجبها أن تنظر إليه

٣٥ تُخَوِّدُ تَخْوِيدَ النَّعَامَةِ بَعْدَ مَا تَصَوَّبَتْ أَلْبَجُورَاءَ قَصْدَ الْمَغَارِ

تُخَوِّدُ تُسْرِعُ، تَصَوَّبَتْ مَلَتْ [يُرِيدُ وَقْتُ الْغَدَاةِ وَقَدْ سَارَتْ لَيْلَتُهَا فَهُوَ وَقْتُ الْكَلَالِ وَالْإِعْيَاءِ]

٣٦ كَأَنِّي وَرَحْلِي مِنْ نَجَاءٍ^(٥) مُوَاشِكٍ عَلَى قَارِحٍ بِأَلْمُنْصِلِيَّةِ قَارِبٍ

مواشك سريع من نعت النجاء، قارح حمار، المنصليّة موضع، قارب قَرَبَ الْمَاءِ^(٥)

٣٧ حَدَا فِي صَكَارِي ذِي حِمَاسٍ^(٦) وَعَرَعَرٍ لِقَا حَا يُغَشِّيهَا رُؤُوسَ الصَّيَاهِبِ^(٧)

[حَدَا سَاقِي ذِي حِمَاسٍ مَوْضِعٌ، وَعَرَعَرٍ وَادٍ، وَالصَّيَاهِبُ الْأَرْضُ الْمُسْتَوِيَّةُ]

٣٨ مُوقَّحَةً^(٨) قُبَا خِفَافًا بَطُونُهَا وَقَدْ وَارَتْ جِحْشَانُهَا بِالْحَوَالِبِ

مُوقَّحَةً صِلَابٌ لِلْوَائِرِ، قُبَا صَوَامِرُ الْبَطُونِ، وَارَتْ حَازَتْ، الْحَوَالِبُ عُرُوقُ الْبَطْنِ فَقَدْ بَلَّغَتْ

جِحْشَانَهَا إِلَى مَوْضِعٍ لِلْحَوَالِبِ يَقُولُ كَبُرَتْ لِلْجِحْشَانِ حَتَّى بَلَّغَتْ بَطُونَ الْأَمْهَاتِ

1) Cod. فيمتارون. 2) C مبيت. 3) C المراكب (vorher). فقمت

4) C بَاقٍ. 5) So nach dem Schol.; Cod. und Bek. نجاء. 6) Cod.

قَرَبَ مِنْ، durch Verwechslung mit مِنْ الْمَاءِ. 7) So B und Bek. — Tebr., LA حِمَاسٍ.

8) Nach C, Bek., Tebr., LA, TA. — B الصلاه. 9) C مقدحة.

بها بالنار، ويروى ذات العشاء، وبيص ضوء

٢٢ فَمَا رَاعَهَا إِلَّا بُعَامٌ مَطِيَّةٌ^(١) تُرِيحُ بِمَحْسُورٍ مِنَ الصَّوْتِ لَاغِبٍ

محسور ضعيف، تريح بمحسور أى تخرج نفسها^(٢)

٢٣^(٣) تَقُولُ وَقَدْ قَرَّبْتُ كُورِي وَنَاقَتِي إِلَيْكَ فَلَا تَدْعُرْ عَلَيَّ رَكَائِي

٢٤ وَجُنْتُ جُنُونًا مِنْ دِلَالٍ مُنَاخَةٍ وَمِنْ رَجُلٍ عَارِي الْأَشَاجِعِ شَاحِبِ

دلال ناقة ماضية ويقال التى تتركب رأسها، ومناخة اناخها عندها جنت حين أختها [يقال

للناقة اذا اسرعت فى السير وموت كآن بها جنونا وجنت الارض كثر نباتها، وشاحب متغير]

٢٥ سَرَى فِي جَلِيدِ اللَّيْلِ حَتَّى كَانَمَا تَحْزَمُ^(٤) بِالْأَطْرَافِ شَوْكُ الْعُقَارِبِ

يقول اصاب اطرافه لليلد فكان شوك العقارب مخزمت اطرافه أدخلت فيها^(٥)

٢٩ فَسَلَّمْتُ وَالتَّسْلِيمُ لَيْسَ يَسْرُهَا وَلَكِنَّهُ حَقٌّ^(٦) عَلَى كُلِّ جَانِبِ

[الجانب الغريب]

٢٧ فَرَدَّتْ سَلَامًا^(٧) كَارَهَا ثُمَّ أَعْرَضَتْ^(٨) كَمَا أَنْكَاشَتْ^(٩) الْأَفْعَى مَخَافَةَ ضَارِبِ

يروى كما انحازت، وانكاشت حازت وعدلت وملت

٢٨^(١٠) فَقُلْتُ لَهَا لَا تَفْعَلِي ذَا بِرَاكِيبِ أَتَاهِ مُصِيبٌ مَا أَصَابَ فَذَاهِبِ

٢٩ فَلَمَّا تَنَازَعْنَا الْكَدِيدَ سَأَلْتُهَا مَنِ الْكَيِّ^(١١) قَالَتْ مَعْشَرٌ مِنْ مُحَارِبِ

٣٠ مِنْ الْمُشْتَوِينَ أَلْقَدَ مِمَّا تَرَاهُمْ جِيَاعًا وَرَيْفُ النَّاسِ لَيْسَ بِنَاصِبِ^(١٢)

1) So B, Agh., Ma'. — C, IQtb, Iqd, Hiz. gut مطيى.

2) Cod. hat hier noch

was hier keinen Sinn gibt. تريح تسرع الناقة الى العجا

3) Der Vs. fehlt C. Bei

IQtb, Iqd steht er hinter 25. — Agh., Ma'. wie B.

4) So LA خزم mit Vocalen,

تَحْزَم بِالْأَطْرَافِ وكع LA — B يَحْزَمُ, aber Schol. B setzt تَحْزَمُ voraus; — LA خزم As., TA خزم.

5) Cod. فيه. 6) Amālī, Hāšm. حتم. 7) IQtb. كلامى.

8) Statt des 1. Hvs. es haben LA حيز, ضيف, TA حيز. 9) C, IQtb, Ġ, LA; TA, 'Ukb. انحازت, wie Var. im Schol. B.

تَحْزَمُ عَنِي خَيْفَةً: حوز. — Ġ, LA, TA unt. تَحْزَمُ عَنِي خَشِيَّةً أَنْ أَصِيفَهَا. 10) Der Vs. fehlt IQtb, Iqd.

11) C لى. 12) C, Iqd بناصب (Hiz).

القَدَّ فى كل شتوة وَأَنْ كَانَ عَمُ (ريف Buhl) الناس ليس بناصب: Buhl, Iqd. — بعارب. Agh., (بناصب

— Bei IQtb. fehlt der Vs. (بناصب Iqd).

استنعت لجت وماتت لم تنزل تلتهمى بالحديث حتى برزت بهن الى ملعب [استنعت تقدمت،
والناصب البعيد]

- ١٣ وَبَيْضِ حِسانٍ يَتَّبِعْنَ إِلَى الصَّبِيِّ رُسُولًا كَمَا أَنْقَادَتْ عَتَائِي^(١) النَّجَائِبِ
يُرْوَى كَمُنْقَادِ الْعَتَائِي النَّجَائِبِ، الرُّسُولُ الْغُلُ^(٢) والداعي الى الصَّبِيِّ كَأَنَّهُ رَسُولٌ يَتَّبِعُهُ
- ١٤ فَأَقْبَلْنَ لَا يَمْشِينَ إِلَّا تَأَوُّدًا حِسانَ الْوُجُوهِ صَافِيَاتِ الذَّوَابِ
تَأَوُّدًا تَمَازِيلًا وَتَتَّبِعِينَ، صَافِيَاتِ طَوِيلَاتٍ وَيُرْوَى صَافِيَاتِ النَّرَائِبِ
- ١٥ فَلَمَّا اتَّقَيْنَا قَامَ لِلْعَاجِ رَنَّةٌ وَمَلْنَا قُرَانِي^(٣) مِنْ سَلِيبٍ وَسَالِبٍ
سَلِيبٌ سَلَبَ لُبَّهُ مِنَ اللَّحَبِ، رَنَّةٌ يَقُولُ تَقَعُّعٌ لِلْحُلِيِّ، وَقُرَانِي اثْنَيْنِ اثْنَيْنِ يُغَرِّي^(٤) كَذَّ وَاحِدٌ
قَرِينَتُهُ^(٥) لِلْمُصَاحَبَةِ كَذَّ وَاحِدٌ مَعَ آخَرِ^(٦)
- ١٦ وَإِنِّي وَإِنْ كَانَ الْمُسَافِرُ نَارًا^(٧) وَإِنْ كَانَ ذَا حَقٍّ عَلَى النَّاسِ وَاجِبٌ
وَلَا بُدَّ أَنْ الْأَصِيفُ مُخْبِرٌ^(٨) مَا رَأَى مُخْبِرٌ أَهْلٍ أَوْ مُخْبِرٌ صَاحِبٌ
- ١٨ سَأَخْبِرُ بِالْأَنْبَاءِ^(٩) عَنْ أُمِّ مَنْزِلٍ تَصَيَّفْتُهَا بَيْنَ الْعَدِيبِ فَارَسِبِ
يُرْوَى لِمُخْبِرِكَ الْأَنْبَاءِ، تَصَيَّفْتُهَا اثْنَيْنِ اثْنَيْنِ ضَيْفًا
- ١٩ تَلَفَعْتُ^(١٠) فِي طَلِيٍّ وَرِيحٍ تَلَفْنِي وَفِي طَرْمَسَاءٍ غَيْرِ ذَاتِ كَوَاكِ
تَلَفَعْتُ تَلَفَعْتُ اشْتَمَلْتُ، طَرْمَسَاءُ لَيْلَةٌ مَظْلَمَةٌ [تَلَفْنِي تَأْخُذُ بِي مِنْ كَذِّ وَجْهِ]
- ٢٠ إِلَى حَيْزُونٍ^(١١) تُوقِدُ النَّارَ بَعْدَ مَا تَلَفَعْتُ الظُّلُمَاءَ مِنْ كُلِّ جَانِبٍ
حَيْزُونٌ عَجُوزٌ، تَلَفَعْتُ تَلَفَعْتُ^(١٢)
- ٢١ تَصَلَّى بِهَا بَرَدَ الْعِشَاءِ^(١٣) وَلَمْ تَكُنْ تَحَالُ وَبَيْضُ^(١٤) النَّارِ يَبْدُو لِارَاكِ

1) C العتائى (ل. كمنقاد) ; vgl. Schol. B. — Zum Vs. s. »Zur Compos.«.

2) C الغل. 3) C وكنا صيغا. 4) Conj.; Cod. يعرى. 5) Cod. قرينته.

6) So B. — Von كَذَّ an beginnt wohl eine zweite Erklärung zu قرانى.

7) Nach C, Hiz., IQtb. — B نالبا.

8) Agh., Ma' يخبر. Hiz. wie B, C,

vorher. — Nachher vocal. مُخْبِرٌ B und C.

9) C, IQtb. Hiz. انباء. 10) Ma' تلفعت، IQtb.

(wie Schol. B); Agh., Ma', Bekri 423 ساخبرك الانباء.

11) Tahd. hat auch eine La.

تعممت. Bahl. تصيغت في برد. Iqd. تلفعت.

12) Cod. hat noch فيها نفيه (مع) حيزون فيها نفيه.

13) Agh. الشتاء.

14) Agh., Iqd., Ma' وبيص، C وبيص، IQtb.

والمناصب المناصب واحدها منصِب [

٣ كَأَنَّ فُضِيضًا مِنْ غَرِيضٍ غَمَامَةٍ عَلَى ظَمًا جَادَتْ بِهِ أُمُّ غَالِبٍ
فضييض ماء سائل، غريض طرق [من الماء وغيره]، ظمأ عطش [قال أبو عمرو وكل ما سقط من السماء فهو فضييض من الماء ١]

٤ لِمُسْتَهْلِكٍ قَدْ كَادَ مِنْ هِدَّةٍ آلَهَرَى يَمُوتُ وَمِنْ طُولِ آلِعِدَاتِ الْكَوَادِبِ
مستهلك هالك في الشوق والمستهلك الجاد في الامر كأنه جعله هاهنا للجد ٥ في الحب، قل للجدى تهالك في سبب ٥

٥ صَرِيحٌ غَوَايَ رَاقِهِنَّ وَزُقْنَهُ وَثْنَتَيْنِ مِمَّا قَدْ يَلْدُهُمَا أَلْفَتَى
٦ قُدَيْدِيْمَةٌ التَّجْرِبِ ٥ وَالْحِلْمِ إِنِّي قُدَيْدِيْمَةٌ تصغير قدام اراد قبل ان اصير كبيرا واذا كان في نعيم ورخاء فهو في غفلة

٨ وَمَا رِيحُ زَوْجٍ ذِي أَتَاجٍ وَحَنُوءٍ وَذِي نَقْلِ مِنْ قُلَّةِ الْكَزَنِ عَارِبِ
الحنوء صفراء الثمرة، والنقل بقلعة طيبة

٩ سَقَنَتْ سَمَا ذَاتَ طَلٍّ فَتَنَّقَعَتْ نَقَعَتْ اسْتَنَقَعَتْ المياه في الحفر ولم يزد على ذلك فيسيل وإنما عنى أنها كانت نفخة أصابتها ٥

ففاحت ربحها لأن كثرة المطر يذهب بربحها ٧، والمذانب مجارى الماء في البياض

١٠ بِأَطْيَبِ مَنْ لَيْلَى إِذَا مَا تَمَايَلَتْ مِنْ اللَّيْلِ وَسَنَى جَانِبًا بَعْدَ جَانِبِ
١١ قُلَاعِبُ أَتْرَابَا مِنْ آلْكَحَى مَرْهِنَا قَصَارَ الْخُطَى مُسْتَرْخِيَاتِ الْمَنَاصِبِ
[يقال مضى من الليل موهن أى ساعة]

١٢ تَلَاهَيْنَ ٥ وَاسْتَنَقَعَتْ بِهِنَّ حَرِيدَةً إِلَى مَلْعَبٍ نَاءٍ مِنْ آلْكَحَى نَاصِبٍ ٥

1) Es fehlt wohl noch وغيره; vgl. vorher.

2) Cod. الجد.

3) Cod. عرام في حديثه كنت اتهلك في المغاوز أى ادور فيها: Vgl. LA.

4) Der Vs. fehlt C, Hiz, GSw. und gehört urspr. nicht hierher; s. »Zur Compos.“.

5) So alle Zeugen; nur GSw. قُدَيْدِيْمَةٌ التجريب ولللم، wozu der Schluss des Vs. es nicht

passen würde. 6) Cod. اصابتها. 7) Cod. بربحها. 8) Cod. تلاهين; s. XXII, 12.

9) C hier und im Schol. ناصب، aber die Erklärung im Schol. setzt ناصب voraus.

- ٢٢ فَلَمْ أَرِ ذَا هَرٍّ قَمَائِدَ شَرِّهِ
 ٢٣ فَلَوْ أَنِّي هَانَتْ عَلَى عَشِيرَتِي
 ٢٤ إِذَا لَانَطَوْتُ مِنِّي^١ شُعُوبٌ وَأَقْبَلَتْ
 إذا لانطوت عني^٢^٣ يقول لو سببتهم^٤ لهَجَوْتُ وقطعتي يقول تركوني لا يأتونني ولا يقربونني
 ٢٥ وَذِي شَفَقِي مَا يَأْتِلِينِي نَصِيكَه
 ٢٦ فَقُلْتُ لَهُ لَا أَنتَ رَاجِعُ مَا مَضَى
 ٢٧ فَأَقْبَلَ مِنِّي حِينَ وَدَّعْتُ بَاطِلِي
 من المراجعة وهو القول بالشتم
 ٢٨ وَمَا هِنْدُوانِي تَنْقَاهُ صَيْقَلٌ
 ٢٩ بِأَصْدَقِ مِنِّي تَبْتَلِينِي^٥ وَيُبْتَلِي
 ٣٠ أَلَمْ تَرِ لِلْبُنْيَانِ تَبْلِي بُيُوتُهُ
 لَضَرْبَتِهِ يَوْمَ الْكَرْبَةِ خَاذِمٌ^٦
 لَهُ^٧ وَقَعَةٌ فِيهَا تَتَرُ الْجَمَاجِمُ
 وَتَبْقَى^٨ مِنَ الشِّعْرِ الْبُيُوتُ الصَّوَارِمُ^٩

XV.

- ١ نَأْتِكَ بَلِيلِي نَيَّْةً لَمْ تُقَارِبِ
 يريد لم تقارب نيتنا^{١٠}
 ٢ مُنَعَمَةً تَجْلُو بِغُودٍ أَرَاكِي
 ذُرَى بَرْدٍ^{١١} عَذْبٍ شَتِيَّتٍ^{١٢} الْمَنَاصِبِ
 المناصب مراكز الاسنان يعني انه مغلج [بغود اراكة بالسواك، ذرى لعل، والشنيب^{١٣} البارد،

1) So beide Codd.; s. Schol. und nächste Anmkg. 2) So das Schol. gegenüber der Textlesart متى beider Codd., wohl mit Recht. Hierzu bildet vermuthlich das يقول am Schlusse unseres Schol. die Glosse. Das Schol. im Ganzen ist trümmerhaft und in Unordnung. 3) Hier folgt im Msc. اى كنت اوسعهم سباً قبال. Reste von Glossen zu Vs. 23, u. z. die ersten 4 Wörter zu على هانت oder سبت، das letzte (lies عشيرتي zu قبائلي. 4) Cod. سَبَبْتُمْ. 5) C صام بصومه. 6) C بيتا، in b يتر. 7) B وتبتلى به. 8) B in a تبتلى، was möglich, in b تبقى، was falsch ist. 9) B الصلادم; LA wie C. — B hat hier ein Schol. über جلب das zu XII, 42 gehört; s. das. 10) Cod. بيتنا. 11) Cod. برد; s. Noten. 12) C شنيب، s. Schol. C.; aber Hiz., Ai. wie B.

- ١٣ رَحَدَ بَنُو قَيْسِ بْنِ عَيْلَانَ دُونَهُمْ وَنَاءَتْ بَنِي^١ بَكْرِ هُنَاكَ الْأَعَاجِمُ
 ناءت أراد نأت فقلب قل ناءت علت من المعاداة والحقده وأصله من المنأى وهو البعد يقول
 علوا الأعاجم
- ١٤ تَذَكَّرْتُ هَمَّامًا وَذَكَّرَنِي بِهِ زَمَانٌ كَأَحْنَاءِ الرِّحَالِ آزِمٌ
 احناء الرحالة خشبها والحنوان مقدم^٢ الرجل ومؤخره، يقول زمان شديد يعص أناس كأحناء
 الرحالة ويقال زمان اعوج كأحناء الرحالة
- ١٥ بِأَبْيَضَ مَا يَنْفَكُ عَائِدَ رَايَةٍ لِمُرْدٍ عَلَى جُرْدٍ لَهُنَّ هَمَاهِمُ
 [جُرد خيل قصار الشعر، همام صوت تسمعه ولا تفهمه]
- ١٦ وَخُيِّرَ فَأَخْتَارَ آلَ جِهَانَ وَقَدْ تُرِي^٣ لَدَيْهِ نِسَاءٌ مُرْشَقَاتُ نَوَاعِمُ
 المرشقات المتعريضات لينظر اليهن ويقال مرشقات نواظر مديمت النظر [المرشق الذى اذا نظر
 مد عنقه]
- ١٧ لِأَفْرَاسٍ يَوْمًا عَلَى الدَّرْبِ وَقَعَّةٌ^٤ تَصَلُّصَ فِي أَشْدَاتِهِنَّ الشَّكَايُمُ
 الشكيمة للحديدة التى تعترض فى فم الدابة
- ١٨ نَمَا بِكَ يَا هَمَّامُ شَيْخٌ وَرِثْتَهُ بَنَى لَكَ وَالْآبَاءُ بَانٍ وَهَادِمُ
 أى يهدم قديم شرفه
- ١٩ فَقُلْ لِبَنِي مَرْوَانَ لَا تَجْعَلْنَهُ كَأَخَرَ تَمْتَدُّ^٥ الضُّكَى وَهَوَ نَائِمُ
 ٢٠ فَأَصْبَحَ قَوْمِي قَدْ تَفَقَّدَ مِنْهُمْ رِجَالُ الْعَوَالِي وَالْخَطِيبُ الْمُرَاجِمُ
 [رجال العوالى الذين يقاتلون بالرمح وعلية الرمح ما يلى السنان]
- ٢١ وَمَا لِمَثَابَاتِ الْعُرُوشِ بَقِيَّةٌ إِذَا أَسْتَلَّ مِنْ تَحْتِ الْعُرُوشِ الدَّعَائِمُ
 المثابة مقام الساقى صخرة يقوم عليها عند شفير البئر، والعرش الخشب الذى يطوى به رأس
 البئر * والمثابة مقام الساقى والعرش خشبة معترضة على رأس البئر^٦

1) So in B von der ersten Hand übergeschrieben; im Text بين. — C بنو. —

2) Cod. وللنؤان وللنؤان مقدم (so).

3) يرى C.

4) غارة C.

5) تمتد C; تميد Cop. G.

6) Von * an Parallelglosse, wohl urspr. vom

Rand her eingedrungen.

- فَرَّطَ بَعْدَ مُصَيِّ حَوْلَيْنِ، جُنَّيْمِ الطَّيْرِ كُيُوصِ الغنم
- ١٩) وَآسَ أَوَارِقِ الدِّيارِ كَأَنَّهَا حِياضُ عِراكٍ هَدَّ مَتْنَهَا الْمَناسِمُ^١ العِراكِ ابل تزدحم على الماء، والمناسم مقادير الاخفاف [وآس اوارق الآس اثر الشئ وبقيته، وحياض عراك شبه الاوارق قد تهتمت^٢]
- ٧) وَذُو عُرَّةٍ^٤ فَضَحْمُ السَّوَادِ إِذَا ضَوَا^٥ إِلَى الْأَشْعِرَاتِ الرَّائِحِ الْمُتَزَاجِمِ^٦ ذُو عُرَّةٍ جيش يَعْرِ اعداءه بشر، والسواد للجماعة [اراد بذى عُرَّة^٤ جيشا كثير السواد] ضوا ملأ يقال هل ضوا اليكم خبر اى اذا نودى بالشعار شِعَارٌ وَأَشْعِرَةٌ
- ٨) أَلَا طَالَ مَا أَحْلَوْلَى نِدَامِي وَجَرَنِي إِلَى الْفَضَلِ الْأَغْيَدِ الْمُتَنَاعِمِ^٧ الاعيد المتتنى من اللين والنعمة
- ٩) أَخُو مَنْ خَلَا لِلَّهِو مَا إِنْ يُهْمُهُ مُرَاحٌ وَلَا غَادٍ عَلَى الْكَحْيِ سَائِمٌ^٨ يقول كنت اخا^٧ من خلا للهو او اخى من يلهو ولا يهتم بمُراح يريد مراح الابل من الرى، والسائم المال^٨ الذى يربى، مُراح يريد ملا يُراح على لحتى
- ١٠) إِذَا حَلَّ جَنْبَى عَرْعَرٍ رَكَوَتْ بِهِ زِجَاجُ الرِّمَاحِ الْأَكْثَرُونَ الْأَكَارِمُ^٩ يقول اذا نزلوا بجنبى عرعر ركزوا الرماح
- ١١) بِقَوْدٍ وَأَسْلَافٍ وَسَدٍ كَأَنَّهُمْ مَخَارِمُ مَوْصُولٍ بِهِنَّ مَخَارِمُ قَوْدٍ خَيْلُ تُقَادٍ، وَأَسْلَافٍ مُتَقَدِّمِينَ، وَسَدٍ جَمَاعَةٌ يَشَبِّهُهُمُ بِالسَّحَابِ، شَبَّهَ كَثَرَتَهُمُ بِالطَّرْقِ فِي الْجِبَالِ^{١٠} مخارم جبال يقول م مثل للجبال
- ١٢) وَحَلَّ بَنُو سَعْدٍ بَيْبَرِينَ^{١١} فِيهِمْ طِوَالُ الْقَنَا وَالنُّقَرَاتُ الصَّلَادِمُ^{١٢} والمقربات خيل تُقَرَّبُ من البيوت لكرامتها [الصلادم الخيل الشداد]

1) In B übergeschr. موضع هذا موضع، ليس هذا، was wohl zu Vs. 7 gehört; s. Anm. zu Vs. 10.

2) C المواسم.

3) Die Glosse sollte vielleicht auch, indem شَبَّهَ zu lesen, das

tert. compar. erklären und wäre dann unvollständig.

4) C وذى عُرَّة.

5) So im Text und Schol. B geschrieben; C هوى.

6) C المتزاحم.

7) Cod. اخو.

8) B مال; C richtig.

9) In B vorher übergeschrieben موضع هاهنا موضع (s. Vs. 7).

10) C بيسرين.

خَيْطٌ^١) يكون على وجه الفرس والغمامة شيء يدخل في انف الناقة اذا ارادوا ان تعطف على غير ولدها، والصقاع حبل يُشد على هامتها الى اسفل لكيها اذا كانت صعبة حتى تذل

XIV.

وقال [ايضا]

يبدح همام بن مطرف بن معقل * بن مجالد^٢) بن عبد شمس بن عمرو بن عامر بن ملك

ابن جشم بن بكر * بن حبيب بن عمرو بن غنم^٣)

١ أَلَا يَا دِيَارَ الْكَحَى بِالْأَخْضَرِ أَسْلَمِي وَلَيْسَ عَلَى الْأَيَّامِ وَالْدَهْرِ سَالِمٌ
٢ تُرَاوِحُهَا الْعَصْرَيْنِ^٤) طَوْرًا مُسْفَةً وَطَوْرًا^٥) صَبًا مِنْ آخِرِ اللَّيْلِ خَارِمٌ^٦)
مُسْفَةٌ رِيحٌ قَرِيبَةٌ مِنَ الْأَرْضِ [رِيحٌ عَلَى وَجْهِ الْأَرْضِ وَكَذَلِكَ أَسْفَ الطَّائِرُ إِذَا دَنَا مِنَ الْأَرْضِ فِي طَيْرَانِهِ]، خازم باردة قل خازم تُخازمها أى تُعارضها بالهبوب، وروى ابن الأعرابي جازم تجزيم الآثار تدرسها وتغطيها

٣ تَحُلُّ^٧) بِهَا وَالْكَحَى حَتَّى يَغْبِطَةَ تَقَرُّ بِهِمْ عَيْنَاكَ لَوْ دَامَ دَائِمٌ
يريد لو أن عيشا يدوم أو نعيما

٤^٨) وَمَجْهُولَةٌ قَدْ خَرَّمَ السَّيْلُ نُؤْيَهَا إِذَا أَعْتَادَ عُثْنُونٌ مِنَ الصَّيْفِ كَالِمِ
أى في مجهولة يعنى الدار، وعثنون أول الريح يقول اصابتها السيول في وقت العجاج والريح، وكالم يكلم آثار الديار ويمحو

٥ تَرَى فَرْطَ حَوَلَيْهَا الْأَثَانِي كَأَنَّهَا لَدَى مُوقِدِ النَّارِ الْكَمَامُ الْجَوَائِمُ

1) Vorher الغمامة zu ergänzen.

2) Von * ab fehlt hier in B; aber in einem

hemam der in seiner Schol. hinter Gedicht XXVII hat er: هَمَامُ بْنُ مَطْرَفِ بْنِ عَبْدِ شَمْسِ بْنِ عَمْرِو بْنِ عَامِرِ بْنِ مَالِكِ بْنِ جَشْمِ بْنِ

C hat an uns. St. — مجالد بن معقل بن عبد الشمس بن عمرو بن عامر [بن مالك] ins. — Dass er zu den taglibitischen Mālik (b. Ġuṣām) gehört, zeigt Aḥṭal 248, 3. — 3) Von * an fehlt in C. 4) C العصران.

5) LA, TA (anonym): تُرَاوِحُهَا أَمَّا شَمَالٌ مُسْفَةٌ وَأَمَّا صَبًا الْخ. 6) C خازم; s. die Noten.

7) B تحل, C تحلو.

8) In C folgt hier Vs. 22—29.

- ٩٣ كَانُ نُسُوعَ رَحْلِي حِينَ ضَمْتُ حَوَالِبَ غُرَزًا وَمَعًا جِيعَا
حوالب عروق [حوالب عروق الصرع التي يجرى فيها اللبن] ، غرز لا لبن لها ، ومعًا جيعا يقل
جاعت بعد ما ركبها وسار عليها يريد حين اتعبها وبلغ جهدها وسافر عليها [ومعًا جيعا اراد
جوفها انه خال من الولد]
- ٩٤ عَلَى وَحْشِيَّةٍ خَذَلْتُ خَلُوجَ وَكَانَ لَهَا طَلًا طِفْلٌ فَصَاعَا
خلوج خلج ولدها عنها نزع [اي كاتها^١] من نشاطها^٢ نافرة^٣ حين رأت ولدها قد اكل [وقال
ابو عمرو خَلَجَتْ خُلُوجًا وَخَلَجَتْ خُلُوجًا]
- ٩٥ فَكَرَّتْ عِنْدَ فَيْقَتِهَا إِلَيْهِ فَالَّقْتُ عِنْدَ مَرْبِضِهِ^٤ السِّبَاعَا
الفيقة ما يجتمع من اللبن بين اللبنتين [ء، في، اي عند نزول لبنها]
- ٩٦ لَعِبْنِ بِهٍ فَلَمْ يَتْرُكَنَّ إِلَّا لَهَا لَهَبٌ تَثِيرُ بِهٍ النِّقَاعَا
فسافتنه قليلا ثم ولت لها لهب تثير به النقاعا
لهب عدو شديد ، النقااع جمع نقع وهو الغبار [سافته شتمته ، ولها للوحشية]
- ٩٨ أَجَدُّ بِهَا النَّجَاءُ فَأَصْحَبَتْهَا قَوَائِمُ قَلَّ مَا أَشْتَكَّتِ الظَّلَاعَا
اجد بها اي بالوحشية ، اصحبتها طاعتها اصحب الرجل انقاد
قوائم قل ما اشتكت الظلاعا
- ٩٩ كَانُ سَبِيْبَةً مِنْ سَابِرِي أُعِيرْتُهَا رِءَاءَ أَوْ قِيعَا
سبيبة شقة كتان رقيقة اعيرتها الوحشية لان ظهرها ابيض [فال السبات من الكتان خاصة ولا
يكون من القطن يعنى البقرة^٥] يقول كان على ظهرها سبيبة بيضاء من اللتان]
- ١٠٠ وَمَا غَرَّ الْفُؤَاةَ بِعَنْبَسِي يُشَرِّدُ عَنْ فَرَائِسِهِ السِّبَاعَا
[العنبي الاسد ههنا يعنى نفسه ، يشرد يفرق ، وفريسة السبع ما افترس]
- ٧١ إِذَا رَأَيْتُ بِهٍ طِمَاحَا شَدَدْتُ لَهُ الْفَمَائِمَ وَالصِّقَاعَا

1) Cod. كانه.

2) Im Cod. noch به; es fehlt wohl بقرة.

3) B

مَرْبِضِهِ، C vocallos.

4) Der 2. Hvs. bei AZeid 204 فالقت عند مصرعة الشبالا Er

citirt noch eine Recension, die auf Aenderung beruhe:

فَكَرَّتْ تَبْتَفِيهِ نَوَافِقَتُهُ عَلَى دَمِي وَمَصْرَعَةِ السِّبَاعَا

So allein (nur in a فصادفتنه) gibt den Vs. Sibaw. I, 120, 16.

5) Cod. البه.

- ٥٩ وَفَلْنَا مَهْلُوا لِثِيَّتَيْهَا لِكَي تَزْدَادَ لِلْسَفَرِ أَفْطِلَاعًا^١
 مهلوا ای دعوها حتی مخرج^٢ ثنیتاها ای انتظاروا لا ترکبوا حتی ثثنی
- ٥٧ فَلَمَّا أَنْ جَرَى سِمْنٌ عَلَيْهَا كَمَا بَطَّنَتْ^٣ بِأَلْفَدَنِ السِّيَاعَا
 السیاع الطین قال ابن الاعرابی اراد کما بطنت الفدن بالسیاع فقلب، فدن قصر [ای کما
 بَطَّنَتْ الفدن بالسیاع فجاء املس ای امتلأت سمنًا]
- ٥٨ أَمَرْتُ بِهَا الرِّجَالَ لِيَأْخُذُوهَا وَنَحْنُ نَظُنُّ أَنْ لَنْ تُسْتَطَاعَا
 ای امرتم لیروضوها
- ٥٩ إِذَا التَّيَّارُ دُو الْعَصَلَاتِ قُلْنَا إِلَيْكَ إِلَيْكَ ضَاقَ بِهَا ذِرَاعَا
 التیاز الكثير اللحم الغلیظ، والیک والیک ای خُذها والعرب تقول الیک عنی ای تنَحَّ عنی
 یقول اذا نقر له أضبطها لم یقر علیها
- ٩٠ فَلَايَا بَعْدَ لَايٍ وَجَّهُوهَا^٤ عَلَى مَا كَانَ إِذْ طَرَحُوا الرِّقَاعَا
 لایا^٥ بعد بَطْرٍ، وجهوها قوموها علی ما ارادوا وراضوها یقول تجردوا لها حتی قوموها، والرقع
 ثیاب خُلقان طرحوا ثیابهم وتجردوا لها
- ٩١ فَمَا أَنْقَلَتَتْ مِنَ الرِّوَاضِ حَتَّى أَعَارَتْهُ الْأَخَادِعَ وَالنِّخَاعَا
 اعارته الاخادع یقول ما ترکها الرائص حتی نذت ولانت بعد صعوبة واعارته عنقها، والاختدان
 عرقان فی العنق ای امکنته من عنقها وظهرها والنخاع^٦ [النخاع هو الابيض الممتد فی
 جُدد^٧ الظهر]
- ٩٢ وَسَارَتْ سِیرَةً تُرْضِيكَ مِنْهَا يَكَادُ وَسِيَجُهَا يَشْفِي الصَّدَاعَا
 وسیج ضرب من السیر

1) C, Dās., ḠŠw. اطلاعا, was nur graphisch verschieden ist; vgl. Lane unt. مُصْطَلَعٌ.

2) Cod. مخرج.

3) So beide Codd., As. s. v. فدن, سيع, Ḡ und 'Obâb nach

TA, LA unt. سيع und تيز, IAnb. — Dagegen طَيَّنَتْ Ḡ ed. Būlaq, 'Amāli'īQ., ḠŠw., Dās., Talhīṣ nach Ma'; so fand auch der Verf. des TA in den Handschriften Quṭāmi's (s. TA سيع). Da beide Lesarten eine gleiche syntaktische Härte enthalten, ist die La. der beiden Codd., die auch sonst gut bezeugt ist, beibehalten.

4) Ma' und Randvar. C ادركوها.

5) Ob بعد لای?

6) Vielleicht Rest der Glosse ausgefallen.

7) Cod. جُدد.

الفعل الواحدة ضَبَعَة، قال ابن الأعرابي لأول قرعة أى قرعة الفحل إليها إلى الناقة يقول
لنقحت هذه الناقة لأول قرعة سبقت إليها من الفحل يقول قرعها الفحل قبل الصباغ التى معها
فلقحت لأول قرعته

هـ فَلَمَّا رَدَّهَا فِي الشَّوْلِ شَالَتْ بِذَيْالٍ يَكُونُ لَهَا لِفَاعًا
الشول طَرَفَةُ الفحل، رَدَّهَا لَانَهُ ظَنَّ أَنَّهَا لَمْ تَحْمِلْ فَشَالَتْ بِذَنْبِهَا لِأَنَّهَا لَاقِحٌ، وَذَيْالٌ ذَنْبٌ
طويل، وَلِفَاعٌ ثَوْبٌ تَلْتَفِعُ بِهِ

هـ فَتَمَّ الْكَوْلُ ثُمَّتْ أَتْبَعَتْهَا وَلَمَّا يُنْتِجِ النَّاسُ الرِّبَاعَ
يقال تَبِعَهَا وَأَتْبَعَهَا بِمَعْنَى وَاحِدٍ أَيْ تُنْتِجُ قَبْلَ أَنْ تُنْتِجَ الرِّبَاعَ تَبِعَهُ خَرَجَ فِي أَثَرِهِ وَأَتْبَعَهُ
ادركه [الرُّبْعُ وَلَدُ النَّاqَةِ وَالْإِنثَى رُبْعَةٌ وَهِيَ مِنْ نَتَاجِ الرِّبَاعِ، وَأَتْبَعَتْهَا أَيْ تُنْتِجُ مِنْ تِلْكَ الْقَرَعَةِ
فَصَارَ مَعَهَا وَلَدٌ يَتْبَعُهَا بِمَعْنَى هَذِهِ النَّاqَةِ]

هـ فَصَافَتْ فِي بَنَاتٍ مَخَاضِ شَوْلٍ يُحْلِنَ أَمَامَهَا قَرَعًا نِزَاعًا
أَمَلَمَ نَاقَتَهُ، قَرَعٌ قِطْعٌ السَّحَابِ أَيْ فِي عَظْمٍ مِنْهَا كَأَنَّهَا سَاحِبَةٌ وَهِيَ قَرَعٌ يَقُولُ بُدَاتَهَا أَمَلَمَ هَذِهِ
الناقة من عَظْمٍ هَذِهِ بِمَنْزِلَةِ سَحَابٍ صِغَارٍ

هـ وَصَافَ غُلَامُنَا رَجَلًا^١ عَلَيَّهَا إِرَادَةً أَنْ يُفَرِّقَهَا رِصَاعًا
أَيْ خَلَّى الْغُلَامَ يَلْعِبُهَا وَيَصْنَعُ بِهَا مَا أَحَبَّ، وَالرَّجُلُ الَّذِي يَسْرِحُ الْبَهْمَ عَلَى أَمْعَانِهَا تَرْضَعُ
كَيْفَ شَاءَتْ، وَيَفْرِقُهَا بِرِصْعِهَا مَرَّةً بَعْدَ مَرَّةٍ مِنَ الْفَوَاقِ

هـ فَلَمَّا أَنْ مَضَتْ سَنَتَانِ عَنْهَا وَصَارَتْ حِقَّةً تَعْلُو الْجَذَاعَ
لِلْجَذَاعِ أَكْبَرُ مِنَ الْحَقَّةِ يَقُولُ صَارَتْ وَهِيَ حِقَّةٌ تَعْلُو لِلْجَذَاعِ [أَيْ صَارَتْ حِقَّةً وَهِيَ فِي جِسْمِ الْجَذَعَةِ
يُقَالُ جَذَعَةٌ^٢ وَجَذَعٌ وَلِجَمْعِ جَذَاعٍ وَجُذْعَانٍ وَجُذْعٌ^٣]

هـ عَرَفْنَا مَا يَرَى الْبُصْرَاءُ فِيهَا^٤ فَآلَيْنَا عَلَيْهَا أَنْ تُبَاعَا
[أَيْ لَمَّا رَأَيْنَا كَرَمَهَا حَلَفْنَا عَلَيْهَا أَنْ لَا تُبَاعَ]

1) Die Vocale nach G, O (bei Lane), LA. — B رَجَلًا, C رَجُلًا.

2) Die Vocale hier und im Flgd. von mir beigelegt.

3) So Cod.; die Lexica

bieten dafür nur أَجْدَاعٌ und جَذَعَاتٌ.

4) C منها.

- ٤٠ إِذَا لَهَلَكْتُ لَوْ كَانَتْ صِغَارًا^١ مِنْ الْأَخْلَاقِ تُبْتَدَعُ أَبْتَدَاعًا
 أى لو كانت اخلاقكم صغارا تُبْتَدَعُ
- ٤١ فَلَمْ أَرِ مُنْعَبِينَ أَقَلَّ مَنَّا
 ٤٢ مِنَ الْبَيْضِ الْوُجُوهِ بَنِي نُفَيْلٍ
 ٤٣ بَنِي الْقُرْمِ الَّذِي عَلِمْتُ مَعَدُّ
 ٤٤ وَظَهَرَ تَنْوِفَةٌ حَدْبَاءَ^٢ تُنْسَى
 رَوَى خَائِفَةُ سِرَاعًا أَيْ يَمْرُونُ سِرَاعًا مِنَ الْخَوْفِ، وَحَدْبَاءُ لَيْسَتْ عَلَى طُمَأْنِينَةٍ فِيهَا نَشْرُزُ وَجِبَلُ
- ٤٥ قِذَافٍ لَا يُضَاعُ الْمَاءُ فِيهَا وَلَا يَرْجُو بِهَا الْقَوْمُ أَضْطِجَاعًا
 لَا يَصْلُحُ الْمَاءُ فِيهَا لَا يَشْرَبُونَ إِلَّا بِقَدْرِ مِنْ خَوْفِ الْعَطَشِ [قِذَافٌ بَعِيدَةٌ، أَضْطِجَاعًا يَعْنِي لَا يُقَدَّرُ عَلَى النَّوْمِ بِهَا مِنْ هَوْلِهَا أَيْ مِنْ خَوْفِهَا]
- ٤٦ قَطَعْتُ بِذَاتِ الْوِاحِ تَرَاهَا أَمَامَ الرِّكْبِ^٣ تَنْدَرُجُ أَنْدِرَاعًا
 الْوِاحِهَا عِظَامُهَا، تَنْدَرُجُ تَسْبِقُ وَتَتَقَدَّمُ [وَلَيْسَ مِنْ نَاقَةٍ إِلَّا وَلَهَا الْوِاحِ وَلَكِنَّهُ إِذَا قَالَ ذَاتِ الْوِاحِ
 أَرَادَ الْعَظِيمَةَ الْوِاحِ]
- ٤٧ وَكَانَتْ ضَرْبَةً مِنْ شَذَقِييَ إِذَا مَا اسْتَنْتَ^٤ الْإِبِلَ اسْتَنْعَا
 كَانَتْ هَذِهِ النَّاقَةُ ضَرْبَةً مِنْ مَاءِ هَذَا الْفَعْلِ الشَّذَقِيَّ وَشَذَقَمَ فَحَلَّ، اسْتَنْعَا تَقَدَّمَ وَسَبَقَ،
 وَاسْتَنْتَ اسْرَعْتَ يَقُولُ إِذَا اسْرَعْتَ سَبَقَهَا [اسْتَنْتَ أَيْ هَاجَتْ]
- ٤٨ وَمِنْ عَيْرَانَةٍ عَقَدَتْ عَلَيْهَا لِقَاحًا ثُمَّ مَا كَسَرَتْ رِجَاعًا
 عَيْرَانَةُ نَاقَةٌ شَبَّهَ صَلَابَتَهَا بِصَلَابَةِ الْعَبْرِ وَسُرْعَتَهَا بِسُرْعَتِهِ أَرَادَ وَكَانَتْ ضَرْبَةً مِنْ شَذَقِيَّ وَمِنْ عَيْرَانَةٍ
 مَا كَسَرَتْ أَيْ أَتَمَّتْ حَمْلَهَا وَيُقَالُ لِلنَّاقَةِ إِذَا الْقَتَّ مَاءَ الْفَعْلِ رَجَعَتْ [يَقُولُ لِقَاحَهَا مِنْ تِلْكَ
 لَصَرْبَةِ الْوَاحِدَةِ لَكَمَّهَا وَكَرَمَ الْفَعْلُ مَا كَسَرَتْ رِجْلَاهَا^٥ مِنْ حَبِّهَا لِلْفَعْلِ]
- ٤٩ لِأَوَّلِ قَرْعَةٍ سَبَقَتْ إِلَيْهَا مِنَ الدَّوْدِ الْمَرَابِيعِ الضُّبَاعَا
 أَيْ سَبَقَتْ الْمَرَابِيعُ مِنَ الدَّوْدِ بِالْحَمْلِ، وَالْمَرَابِيعُ اللَّاقِ يُنْتَجَنُ فِي أَوَّلِ الرَّبِيعِ، وَالضُّبَاعُ الَّتِي تَشْتَهِي

1) C, IQtb, Agh., Ai, Ma' صغارا; Hiz. wie B; doch s. Schol. B.

2) C جدباء.

3) So auch TA. — C القوم, aber Var. im Schol. wie B.

4) LA احتنتت;

nach TA soll auch G so haben; aber Ed. Bûl., 'Alawf wie B, C.

5) Cod. رجاعها.

٣٢ أَلَيْسُوا بِالْأَلَى قَسَطُوا قَدِيمًا^١ عَلَى النُّعْمَانِ وَأَبْتَدَرُوا السِّطَاعَا
السطاع عمود البيت الذى فى وسطه فاذا نزع عموده سقط ، اراد قتل عمرو بن كلثوم عمرو

ابن هند

٣٣ وَهُمْ وَرَدُوا الْكُلابَ عَلَى تَمِيمٍ بِمَوْجٍ يَبْلُغُ النَّاسَ ابْتِلَاعًا
يُورَى بجيش ومَوْجٌ جيشٌ شبهه بموج البحر ويبلغ بَلْعًا مثل ابتلع ابتلاعًا واراد يوم الكلاب الاول

حين قتلوا شرحبيل عم امرئ القيس

٣٤ فَمَا جَبُنُوا وَلَكِنَّا أَنْاسُ نَدِيمٌ^٢ لِمَنْ يُقَارِعُنَا الْقِرَاعَا
٣٥ فَأَمَّا طِيءٌ فَإِذَا أَتَاهَا نَذَائِرُ جَيْشِنَا وَلَحْجُوا الْقِلَاعَا

[انشدوا فى النذيرة للقمامى يريد الارذ^٣] اتلى من الارذ النذيرة بعد ما تناشد قولاً بالعراق

[المجالس]

٣٦ وَأَمَّا الْحَكِيُّ مِنْ كَلْبٍ فَإِنَّا نُحِلُّهُمْ السَّوَاهِلَ وَالْيَقَاعَا
اراد سواحل الجور ، وقال ابن الاعرابى البقلع موضع بدمشق من ارض كلب

٣٧ وَمَنْ يَكُنِ اسْتِلَامَ إِلَى ثَوِيٍّ^٤ فَقَدْ أَكْرَمَتْ^٥ يَا زُفَرَ الْمَتَاعَا
استلام فعل ما يلام عليه [يقال استلام من اللوم] ، والثوى الضيف المقيم ، والمتاع الزاد يقبل

زودت واحسنت

٣٨ أَكْفَرًا بَعْدَ رَدِّ الْمَوْتِ عَنِّي وَبَعْدَ عَطَائِكَ الْيَمَانَةَ الرِّتَاعَا
اى آآجيك كفراً بعد ما مننت على وأطلقتنى وكان القمامى قد أسر فى تلك الحرب فأطلقه
ووهب له مائة من الابل فشكر ذلك له ، والرتع التى ترفع ترى ، ويروى اليها وهى التى تنتج

فى الربيع

٣٩ فَلَوْ بَيْدَتِ^٥ سِوَاكَ غَدَاةَ رَكَّتْ بَى الْقَدَمَانِ لَمْ أَزُجْ أَطْلَاعَا
[اى لم ارج النجاة]

1) جميعا Ḡ, IAnb., Jāqūt; — LA, TA, Wiener Msc. N. F. 61 f. 144r wie B, C.

2) نقيم C.

3) N^o VII, 1.

4) LA, TA نوى.

5) Randvariante C, Agh., Ma: احسنت; s. auch Schol. B am Schluss.

6) So IQtb. Šu, Ai., Hiz.; — B, C يبدى; Agh. يبدو.

مما يريدك اى مما يُحَرِّصُك اذا عرفت عاقبة امرك أن تسمع منه مرة اخرى يقول اذا وقعت
مرة في بليّة ذكرت نصيحة فوددت انك سمعته يقول اذا عرفت حقيقة ما نهاك عنه ووددت انك
سمعت منه ما كان يأمرك به

٢٤ وَخَيْرُ الْأَمْرِ مَا اسْتَقْبَلْتَ مِنْهُ وَلَيْسَ بِأَنْ تَتَّبِعَهُ أَتْبَاعًا
[اراد تتبعه تتبعا وأتبعته أتباعا معناه كمعنى تتبعه فوضع احد المصدرين في موضع الآخر

٢٥ كَذَاكَ وَمَا رَأَيْتُ النَّاسَ إِلَّا إِلَى مَا جَرَّ^(١) غَاوِيهِمْ سِرَاعًا
[ويروى الى ما صرّ غاويهم، اى ما جر عليهم من الغى يكون من الجبرية]

٢٦ تَرَاهُمْ^(٢) يَفْمِزُونَ مِنْ اسْتَرْكُوا وَيَجْتَنِبُونَ مَنْ صَدَقَ الْمِصَاعَا
يعمزون يصيمون، من استركوا من استضعفوا [المصاع المجادلة بالسيف]

٢٧ وَأَمَّا يَوْمَ قُلْتُ لِعَبْدٍ قَيْسٍ كَلَامًا مَا أَكْذَبْتُ^(٣) بِهِ^(٤) خِدَاعًا
[عبد قيس^(٥) اخو القطامي]

٢٨ تَعَلَّمُ أَنَّ بَعْدَ الْغَيِّ رُشْدًا وَأَنَّ لِهَذِهِ^(٦) الْغُيْرِ أَنْقِشَاعًا
اضمر جواب القول واضمر معه الغاء^(٧) ويقال غمرة وغمر، ويروى الغيرة والغيرة الفتنة وما أظلك
من الامور العظام^(٨)، وقال الاصمعي الرشد الهدى والرشد القصد [اى الدهر لا يبقى على حالة]

٢٩ وَلَوْ تَسْتَخِيرُ^(٩) الْعُلَمَاءَ عَنَّا وَمَنْ شَهِدَ الْمَلَايِمَ وَالْوَقَاعَا

٣٠ بِتَغْلِبِ فِي الْحُرُوبِ أَلَمْ يَكُونُوا أَشَدَّ قِبَائِلِ الْعَرَبِ أَمْتِنَاعَا

٣١ زَمَانَ آلْبَاهِلِيَّةِ كُلِّ حَيٍّ أَبْرَنَا مِنْ فَصِيلَتِهِمْ^(١٠) لِمَاعَا

قال ابن الاعرابي لِمَاعَا سيّدا مشهورا بمنزلة الشمس لامع مشهور، وقال ابو عمرو لِمَاعَا التمتع
واخذناهم ولماع شيء بعد شيء والتمتعناهم ذهبنا بهم [ويروى لِمَاعَا بضم اللام يقال لُمعة ولماع]

١) صرّ جاهلهم. Hiz. citirt noch als Var. im Schol. C. — Hiz. صرّ، wie Var.

٢) As. ارهم.

٣) Hiz. لا اريد.

٤) C له، Hiz. wie B.

٥) Cod. القيس، Hiz. IV, 2 richtig.

٦) LA XX, 341, SMurt. S. 168, لتالك

Var. bei Hiz.

٧) Cod. الفا.

٨) Hiz. a. a. O. fügt gut

المطلبة hinzu.

٩) Hiz. IV, 3 تُسْتَخِيرُ mit flgd. Nominativ.

١٠) C كلّ (ل. لمتة); vorher B كلّ.

بنو العلات لِأَبٍ واحدٍ وأمّهاتٍ شتى، علت ارتعلا في العداوة وُبُعد النسب وقال الاصمعي
تباعدت في النسب وارتفعت عنهم وقال ابن الاعرابي اراد تباعد نسبهم من نسبنا يقول عادانا
أُنس فأبغضونا كأنهم كلهم لأُم واحدة ونحن لأمّهات شتى

١٩ فَكُلَّ قَبِيلَةٍ نَظَرُوا إِلَيْنَا وَحَلُّوا^١ بَيْنَنَا كَرِهُوا الرِّقَاعَا
٢٠ فَهُمْ يَتَّبِعُونَ سَنَا سَيُوفَ شَهْرُنَاهُنَّ أَيَّامًا تَبَاعَا

* السنن الصوم، شهرناهن اخرجناهن من الاغمار^٢

١٨ ثَبَّتْنَا^٣ مَا مِنَ الْحَيَّيْنِ إِلَّا يَظَلُّ تَرَى^٤ لِكَوْكَبِهِ شُعَاعَا

كوكبه معظمه [قوله كوكب الحيين يعنى السلاح]، شعاعا يريق السلاح

١٩ وَكُنَّا كَالْحَرِيقِ أَصَابَ غَابًا^٥ فَيَخْبُو سَاعَةً وَيَهْبُ^٦ سَاعَا

يخبو يسكن، ويهب يهيج، وساع جمع ساعة

٢٠ فَلَا تَبْعُدْ دِمَاءَ آبَائِنِي نِزَارٍ وَلَا تَقَرَّرْ عُيُونُكَ يَا قُضَاعَا

لا تقر لا تبرأ يقول لا زالت ساخنة دامة

٢١ أُمُورٌ لَوْ تَلَاوَاهَا حَلِيمٌ إِذَا لَنَهَى وَهَبَّ مَا أَسْتَطَاعَا^٧

يروى لو تدبرها، وتلاوها تداركها

٢٢ وَلَكِنَّ الْأَدِيمَ إِذَا تَفَرَّى بَلَى وَتَعَيْنَا غَلَبَ^٨ الصَّنَاعَا

تفرى تقطع قال والمعنى انّ الاديم يدبغ على فساد فيرى فيه مثل العيون واخبرني احمد بن

علي بن موسى الطاحي عن التنويزي قال الرواية ولكن اللديم^٩ قال وهو اول ما يدبغ اديم

فلذا رد في الديبغ مرة اخرى فهو اللديم

٢٣ وَمَعْصِيَةِ الشَّفِيقِ عَلَيْكَ مِمَّا يَزِيدُكَ مَرَّةً مِنْهُ اسْتِمَاعَا

١) So C. — B وَحَلُّوا, wozu Schol. B bemerkt: بيننا خلوا. Das ist aber syntaktisch nicht mit dem Wortlaut vereinbar. اراد وكل قبيلة نظروا الينا خلوا بيننا

٢) Von * an von jüngerer Hand.

٣) So beide Codd.

٤) C يطل يرى (يرى).

٥) LA لدى كفال; alle Zeugen, auch

IBerrt bei LA selbst, wie B, C.

٦) Stbw. ويهيج.

٧) In a C تدبرها, Tab.

III 310 يدبرها; in b C, Tab. وهب (Tab. Cod. A وهبت). — Hiz. wie B.

٨) Tebr. 205 اعياء, alle Andern wie B, C.

٩) So als Variante auch As. unt. لدم.

كما العظم بالجر وما صلة يريد كالعظم، يهاض أى كعظم كلما جبر هيص فكسر حتى بيت أى
ينكسر وإنما كان صدعا، ويهاض يُكسر بعد الجبر فيرد إلى وفيه

٩ فَأَصْبَحَ سَيْلٌ ذَلِكَ تَدَّ تَرْتَى^١ إِلَى مَنْ كَانَ مَنْزِلُهُ يَفَاعَا
أى مَنْ كَانَ مِنْهُ فِي مَكَانٍ بَعِيدٍ لَمْ يَنْجِ^٢ مِنْهُ وَهُوَ كَقَوْلِهِمُ بَلِّغِ السَّيِّدَ * الرَّبَّاهُ [ترقى أى
صعد، واليفاع المشرف]

١٠ وَكُنْتُ أَظُنُّ أَنَّ لِذَاكَ يَوْمًا يَبْرُ عَنْ الْمُكَبَّاتِ الْقِنَاعَا
أظن هاهنا أعلم، يبرز يسلب [قال كان يقال للقمامى ذو القناع بهذا البيت]

١١ وَيَوْمَ تَلَاَقَتِ الْفِئَتَانِ ضَرْبًا وَطَعْنَا يَنْطَحُ الْبَطْلَ الشَّجَاعَا
ينطح يُسْقِطُ

١٢ تَرَى مِنْهُ صُدُورَ الْخَيْلِ زُرًّا كَأَنَّ بِهَا نُكَارًا أَوْ دُكَاعَا
يقال تَنَجَّرَ^٤ البعيرُ يَنْجَرُ وهو دالٌّ يأخذه منه السُّعال * يقال نَحَرَ يَنْحَرُ^٥ وهو نَاحِرٌ وَالدُّكَاعُ
السُّعال * وَنَاقَةٌ مُنَحَرَةٌ ويقال دَكَعَ يَذْكَعُ [النُّورُ المائلة]

١٣ وَظَلْتُ تَغْبِطُ الْأَيْدِي كُلُّومًا تَمْجُ غُرُوقَهَا عَلَقًا مُتَاعَا
تعبط تُخْرِجُهُ طَرِيًّا وَالْعَبْطُ أَنْ تَذْكَعَ مِنْ غَيْرِ عِلَّةٍ وَالدَّمُ الْعَبِيطُ الطَّرِيُّ وَاللَّحْمُ الْعَبِيطُ

١٤ قَوَارِشُ^٥ بِالرِّمَاحِ كَأَنَّ فِيهَا شَوَاطِينَ يَنْتَزِعْنَ بِهَا أَنْتِزَاعَا
قال أبو عبد الله ابن الأعرابي قَوَارِشُ يَنَالُ بَعْضُهَا مِنْ بَعْضٍ يَقْبَلُ هَذَا مِنْ هَذَا وَهَذَا مِنْ هَذَا
وقال غيره الْقَرَشُ صَوْتُ الرِّمَاحِ وَوَقَعَ بَعْضُهَا عَلَى بَعْضٍ، وَالشَّاطِينَ الذِّى يَمْدُ الدَّلْوُ أَيْ كَأَنَّ فِيهَا
أَيْدِيًا شَوَاطِينَ^٧ يَشْطِنُونَ بِهَا يَنْزَعُونَ^٨ بِهَا وَقَالَ الْأَصْمَعِيُّ لَهَا قَرَشٌ لاصْطَكَكَ بَعْضُهَا بِبَعْضٍ وَالْقَرَشُ الصَّوْتُ
١٥ كَأَنَّ النَّاسَ كُلَّهُمْ لِأُمِّ وَنَحْنُ لِعَلَّةٍ عَلَتِ أَرْتِفَاعَا

1) تَنَمَّى As., LA, TA نامى; aber LA unt. يفع und Buht. wie B, C.

2) Cod. يَنْجُ.

3) Schwach leserlich.

4) Im Cod. نَحَرَ; nachher يَنْحَرُ.

5) Die Wiederholungen und sachliche Unordnung lassen von * ab spätere Glossen vermuthen.

6) Tebr. 360, TA (unt. نزع) قوارش (unt. قرش) wie B.

7) Cod. hat hier noch

أَيْدِيًا شَوَاطِينَ (lies بها الرماح) (lies كَأَنَّ فِيهَا أَيْدِيًا
8) Cod. يَنْزَعْنَ.

XIII.

وقال يمدح زفر بن الحارث

- ١ قَفِي قَبْلَ التَّفَرُّقِ يَا ضَبَاعَا وَلَا يَكُ مَوْقِفٌ مِنْكَ الْوَدَاعَا
 ضباعة ابنة زفر^١، يقول لا يكونن ذلك وداعاً أى آخر ما يكون منك * آخر العهد^٢
- ٢ قَفِي فَاذَى^٣ أَسِيرِكَ إِنْ قَوْمِي وَقَوْمِكَ لَا أَرَى لَهُمُ اجْتِمَاعَا
 [قومي وقومك يعنى قيسا وتغلب في حربهم التى كانت بينهم]
- ٣ وَكَيْفَ تَجَامُعُ مَعَمَا أَسْتَحَلَّا مِنْ الْكُرْمِ الْعِظَامُ^٤ وَمَا أَضَاعَا
 ٤ أَلَمْ يَحْزُنْكَ أَنَّ حِبَالَ قَيْسٍ وَتَغْلِبَ قَدْ تَبَايَنْتِ أَنْقِطَاعَا
 تباينت تفرقت
- ٥ يُطِيعُونَ الْفُؤَادَ وَكَانَ شَرًّا لِمُؤْتَمِرِ الْغَوَايَةِ أَنْ يُطَاعَا
 مؤتمر الذى يأتمر للخير والشر يحدث نفسه ويأمر به نفسه، * أى يطيعون جهالهم وشر ما يفعلوه
 الانسان طاعة للجاهل فى ...^٥
- ٦ أَلَمْ يَحْزُنْكَ أَنَّ آبْنَى نِزَارٍ أَسَالَا مِنْ دِمَائِهِمَا التِّلَاعَا
 التلعة مسيل من مكان مش...^٦ الى الودى [ابنا نزار ربيعة ومصر]
- ٧ وَصَارَا مَا تُغِبُّهُمَا^٧ أُمُورٌ تَزِيدُ سَنَا حَرِيقَهُمَا أَرْتِفَاعَا
 يقال غبَّ وأغبَّ اذا اتى يوماً ولم يأت يوماً يقول تأتيهم كل يوم لا تأتى غباً * قال النبى صلعم
 زُرْ غِبًّا تَزِدُّ حُبًّا^٨ [والسنا الصوء]
- ٨ كَمَا الْعَظْمُ الْكَسِيرُ يُهَاضُ حَتَّى يَبِيتَ وَإِنَّمَا بَدَأَ أَنْصِدَاعَا
 يقول كما ان العظم انما انصدع فلم يتدارك بالجبر حتى يعظم^٩ فلم يقدر على اصلاحه، ويروى

1) hinter بنت زفر بن es ist ausgefallen; s. d. Noten. ضبع، بنت الحارث الكلاني C

2) Von * an wohl Dublette.

3) Ma', C am Rand فاذا (im Text wie B);

'Adawi واذى. Alle übrigen wie B.

4) Hiz. الكبير.

5) Von * an von

jüngerer Hand; der Schluss verwischt.

6) Zerstört; مُشَرَّفٌ nach den erhaltenen Spuren

nicht wahrscheinlich. 7) Buht. تَغِبُّهُمَا, C يغيبهما; in Agh. ist der Hvs. corrupt.

8) Von

* ab von jüngerer Hand. Vgl. Meid. ed. Freyt. I, 587 = Bül. I, 283.

9) Lies ينكسر?

مِنْهَا وَقَدْ أَمِنْتُ لَهُ مَنْ تَتَّقِي^١

كَالْأَقْحَوَانِ مِنَ الرَّشَاشِ الْمُسْتَقِي

وَعَدْتُ عَلَيْهِ غَدَاةَ يَوْمٍ مُشْرِقٍ
خَصِرٍ تَنْزَلُ مِنْ مُتُونِ الْعِشْرِقِ

فَرَحٌ^٢ وَسَاعَةٌ كُرْبَةٌ وَتَحْنُقُ^٣
شَرَكًا^٤ يُعَادُ^٥ بِهِ لَنْ لَمْ يَغْلِقِ
حَدَثٌ حَدَاكَ إِلَى أَخِيكَ الْأَوْثَقِ

تَجِدَنَّ^٦ فِي رُحْبٍ وَبِي مُتَضَيِّقِ

مِنْهُمْ خَلِيلٌ مَلَاذَةٍ^٧ وَتَمَلِّقِ

فَوَجَدْتَ خَيْرَهُمْ خَلِيلَ الْمُصَدِّقِ
جَلْبًا^٨ وَلَيْسَ إِلَيْكَ مَا لَمْ تُرَزِّقِ

[قوله جلبا أي عفوا يساق اليك جلب على فرسه جلبا أي صاح به ليكون سابقا]

٣٢ تُعْطَى^١ الضَّجِيعَ إِذَا تَنَبَّهَ مَوْهِنَا

أي امنت من تتقى على الضجيع

٣٣ عَذَبَ الْمَذَاقِ مُفْلَجًا أَطْرَافُهُ

الاقحوان يستقى من الرشاش يشرب منه

٣٤ نَفَضْتُ أَعَالِيَهُ الشَّمَالُ تَهْزُهُ

٣٥ وَكَأَنَّمَا جَادَتْ بِمَاءِ غَمَامَةٍ

العشريق شجر أي قطر من شجر فاجتمع تحته

٣٦ فَأَرَى الْمَعِيشَةَ إِنَّمَا هِيَ سَاعَةٌ

٣٧ وَأَرَى الْمَنِيَّةَ لِلرِّجَالِ حَبَائِلًا

٣٨ وَإِذَا أَصَابَكَ^٩ وَالْحَوَادِثُ جَمَّةٌ

[يعني لحدث حداك الى اخيك]

٣٩ فَهُمْ الرِّجَالُ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهُمْ^{١٠}

أي تجد ذاك في السعة والصيف

٤٠ إِنَّ الرِّجَالَ إِذَا طَلَبْتَ نَوَالَهُمْ^{١١}

إذا طلبت اليهم منهم ملآن باللسان

٤١ وَأَخُو مُكَارَمَةٍ عَلَى عِلَاتِهِ

٤٢ * وَلَمَّا رَزَقْتَ لَيَأْتِيَنَّكَ^{١٢} سَيْبُهُ

[قوله جلبا أي عفوا يساق اليك جلب على فرسه جلبا أي صاح به ليكون سابقا]

1) Ai. تولى, mit Var. تعطى.

2) C يتقى, Ai. wie B.

3) فرج C. 4) B ومحنق C, ومحنق B (وحنق Cop. G). In C steht Vs. 36 (mit وأرى)

hinter 37. 5) B شوكا. 6) C يصاد. 7) Meid. ما, Ta'al. Jaw., Agh. يصيبك.

8) فيهم C. 9) يجدون C; Umda corrupt في رجب.

10) C اليم; im Schol. scheint auch in B diese La. vorausgesetzt.

11) مودة C. 12) In B von * an meist zerstört; Hiz. stimmt mit C.

13) B hat am Schluss von Ged. XIV eine Glosse, die dort gegenstandslos ist und sich gewiss hierher bezieht: يَقال جلب على فرسه يَجلب ويَجلب إذا مر به فصاح به ليُزيد حَرَبًا: وأَجلب في اللَّبَةِ في جمع الرجال وأَجلب رحله إذا البسه جَلْبًا وهو جلد يلبسه آياه فيجف عليه.

- ٢٠ لَأَعْلِقَنَّ عَلَى الْمَطِيِّ قَصَائِدًا ٢١ إِيَّيَ حَلَفْتُ بِرَبِّ مَنْ عَمِلْتُ لَهُ
أَذْرُ الرُّوَاةَ بِهَا طَوِيلِي الْمَنْطِقِ بُزْلُ الْجِمَالِ^(١) بِكُلِّ حَبْتٍ سَمَلِي
خبت مستوى من الارض، وسملى مستوى لا نبات فيه، عملت دأبت
- ٢٢ أَدُمُ^(٢) تُصَانُ وَكَانَ أَصْلُ نِجَارِهَا قَنِينُهُ فَنَا أَقْنَاهُ قَنِينُهُ وَاقْتَنِينُهُ
مِنْ سِرِّ^(٣) قَنِينَةٍ مُنْذِرٍ وَمُكَرِّرٍ لَوَدِدْتُ أَنَّ بَرِيَّةً لَمْ تُخْلَقِ
نَفَعُوا وَمَنْ نَصَبُوا لَهُ لَمْ يَسْبِقِ ٢٣ لَيْثِي الْجَزِيرَةَ أَصْبَحَتْ مَمْنُوعَةً
وَبَنُو أُمَيَّةٍ مَنْ أَرَادُوا نَفْعَهُ ٢٤ إِي لَمْ يَفْتَنُوا وَلَمْ يُعْجِزُوا
٢٥ حَلَّتْ^(٤) جَنُوبٌ قُمَيْقَمًا بِرَهِينِهَا^(٥) بِرَهِينِهَا يَبِيدُ بِقَلْبِي^(٦)
لَكَ مِنْ مَوَاعِدِهَا الَّتِي لَمْ تَصْدُقِ ٢٦ وَنَأَتْ بِحَاجَتِنَا وَرَبَّتْ عَنُودُ
عَنُودٍ اسَارَ عَنْهُ وَأَصْلُهُ الْقَهْرُ ٢٧ كَعَنَاءٍ لَيْلَتِنَا الَّتِي جُعِلَتْ لَنَا
يَقُولُ كَم مِنْ عَنَاءٍ عَنَّا وَلَمْ تَصْدُقْكَ فِيهِ
وَإِذِ الزَّمَانُ بِصَفْوَةٍ لَمْ يَرْفُقِ^(٩) ٢٨ أَوْ قَبْلَ ذَاكَ إِذِ الْحَيَاءُ لَدِيدُكَ
رَنَقَ الْمَاءُ يَرْنَقُ رَنَقًا إِذَا كَدَّرَ ٢٩ بَخِلْتُ عَلَيْكَ فَمَا تَجُودُ بِنَائِلِ
بِالْقَرَيْتَيْنِ وَلَيْلَةٍ^(١٠) مَا يَحْدُ لِمُسْلِمٍ ٣٠ طَرَقَتْ بِأَطْيَبِ
يَعْنِي الرِّيقَ جَعَلَهُ حَلَالًا أَطْيَبَ مَا يَحْدُ يَعْنِي الْمَاءَ
أَوْ بِالْقِلَاتِ مِنَ الصَّفَا لَمْ يُطْرَقِ ٣١ مِمَّا يُفَرِّغُ بِالْأَبَاطِحِ سَيْلُهُ
الْقَلْتُ نُقْرَةً فِي الْجَبَلِ فِيهَا مَاءٌ، وَالطَّرَقَ الَّذِي بَالَتْ فِيهِ الدُّوَابُّ وَرَأَتْ

1) خصوص المنطقى C.

2) ادما B.

3) شرّ C.

4) In B verklebt.

5) C, Bek., LA, TA برهانها.

6) Nach C; B لدى; Bek., LA, TA بذى.

7) Cod. بقلب.

8) So Bek., LA. — Cod. وليلة.

9) Der Vs. fehlt C. Vgl. »Zur Composition».

10) Cod. باطيب.

11) C عشرى; in a مسلم.

أى تميل عن الرحلة وتعذل عنها لأن ذلك قد شق عليها [قوله بجيستنهم^١] أى ميلهم إلى^٢
السير جاضت تجييض إذا مالت، والوحد الفرع [أولف جنون^٣]

١٣ وَإِذَا لَحَظْنَ^٤ إِلَى الطَّرِيقِ رَأَيْنَهُ لَهَقًا كَشَاكِلَةِ الْحِصَانِ الْأَبْلَقِ
لهق ابيض، شاكلة خاصرة

١٤ وَإِذَا تَخَلَّفَ بَعْدَهُنَّ لِحَاجَةٍ حَادِي يُشَسِّعُ نَعْلَهُ لَمْ يَلْحَقِ
١٥ لَعِنَ الْكَوَاعِبُ بَعْدَ يَوْمٍ صَرْمَنِي^٥ بِشَرَى الْفُرَاتِ وَبَعْدَ يَوْمٍ^٦ الْجَوْسِقِ
بشرى انفرات ما دنا من انفرات ولحم وغيره فهو شرى [ويروى بعد يوم^٥ وصيلتى^٧]

١٩ عَدَيْنَ كُلِّ تَحِيَّةٍ^٨ يَعْلَمْنَهَا وَنَفَرْنَ مِنْ شَمِطٍ تَغَشَّى^٩ مَفْرِقِي
عدين أى صرفنه عني عده أى بعد وصلهن تركننى حين كبرت ويروى أدنين يقول وتدعنى
وردن تحيتى ولم يقبلنها^{١٠}

١٧ وَأَبَيْنَ شِيَمَتَهُنَّ أَوَّلَ مَرَّةٍ وَأَبَى تَقَلُّبُ^{١١} دَهْرَكَ الْمُتَصَفِّقِ
يروى وأبى^{١٢} تقلب أى حان أى كانت شيمتهن أول مرة الوصال فقد أبين ذلك أى كنت
شاباً فلان قد كبرت فأبين شيمتهن، المتصقق المتقلب يتردد يجىء ويذهب، أى^{١٣} تقلب الدهر
أن يدوم لى ذلك منها

١٨ وَلَقَدْ يَرُوعُ^{١٤} قُلُوبَهُنَّ تَكَلُّبِي وَتَرُوعُنِي مُقَلُّ الصُّوَارِ^{١٥} الْمُرْشِقِ
المرشق المتعرج أن يرشق ينظر إليه^{١٦} أرشق أدام النظر
١٩ لَيْثِنَ الْهُمُومِ عَنِ الْفُؤَادِ تَفَرَّجَتْ وَخَلَا^{١٧} التَّكَلُّمُ لِسَانَ الْمُطْلَقِ

1) Vgl. die vorige Anmkg.

2) Lies فى?

3) نظرن. — Agh. شغن. — G, LA, TA u. d. W. لهق, G, LA, TA شَفَنَ

4) Bek., G, LA, TA unt. شرى, wohl besser; auch im Schol. B zu Vs. 16 scheint es vorausgesetzt zu sein. — C صريمى; Agh., Tebr. نقينى. 5) Tebr. 823 ult.

6) Von mir hinzugefügt. 7) Ob وصلنى mit den andern Zeugen? .وليلة بالجر.

8) ودیعة C. 9) وعن من شيب تجلل C. 10) Cod. يقبلها.

11) So LA, TA; — وانى تقلب B; وانى [Cop. G] تقلب C. 12) Codd. ohne Punkte.

13) LA XI, 407 يروى, aber XIV, 149 wie B, C. 14) ذاك الغزال المر, C, aber am

Rand und bemerkt وبيروى مقل nooh مقل الصوار الم. — LA XIV, 149 hat neben مقل وبيروى مقل أحسن لقوله تكلمى

ليت .. وحلى. Agh. 15) Cod. اليها. 16) Agh. وحلى.

٥ وَصَرَّعِينَ مِنَ الْكَلَالِ كَانَمَا شَرَبُوا^١ الْغُبُوقَ مِنَ الطَّلَاءِ الْمُعَرِّقِ
الكلال الاعياء، المعرق الذي أقل ماءه ويقال أمرق لصاحبه

٦ مُتَوَسِّدِينَ ذِرَاعَ كُلِّ نَحْيَبَةٍ^٢ وَمُفَرَّجَ عَرِيقِ الْمَقْدَلِ^٣ مُنَوَّرِي^٤
مفرج باثن اليدين، ومنورق مدلل ويقال هو سبط الخلف حسنه وقال غيره المنورق الذي قد
اختبر وتنورق فيه

٧ بَرَكَتٌ^٥ عَلَى رُكْبٍ تَهْدُ بِهَا الصَّفَا وَعَلَى كَلَاكِلَ كَالنَّقِيلِ^٦ الْمُطَرِّقِ
واحد النقييل نقيلة وفي رقع النعال، مطرق بعضه على بعض أطرقت النعال خصفتها أى شديده
كأنها نعال مرقعة

٨ فَاقْرِ آلَهُنَّ قَلَائِصًا عِيدِيَّةً تَطْوِي الْفَيَافِي بِالرَّجِيفِ الْمُغْنِي
٩ فَإِذَا سَيَعْنَ هَمَاهِمًا مِنْ^٧ رُقَّةٍ وَمِنْ النُّجُومِ غَوَابِرُ^٨ لَمْ تَخْفِقِ
غوابر أى منها بقية لم تغر [غوابر بواقي]، تخفق تغيب

١٠ جَعَلَتْ قُيْلَ خُدُودِهَا آذَانَهَا طَرَبًا يَهْنُ إِلَى خُدَاءِ السُّوْقِ
روى أبو نصر كانت خدود هجائهن مبالغة أنقابهن^٩، انقابهن آذانهن والواحد نقب

١١ كَالْمُنْصَنَاتِ^{١٠} إِلَى الْكَدِيثِ^{١١} سَيَعْنَةُ مِنْ رَائِعٍ لِقُلُوبِهِنَّ مُشْرِقٍ
ويروى الى الغناء

١٢ وَتَرَى لِحَيْصَتَيْهِ عِنْدَ رَحِيلِنَا^{١٢} وَهَلَا كَانَ بِهِنَّ جِنَّةٌ أَوْ لَقِي
حيصتهن صدورهن عن الامكان للرحلة وقال غيره لحيصتهن لميلهن جاص عنه مأل وروى لحيصتهن

1) So auch LA, TA عرق, aber u. d. W. سمر Beide und As. سمرأ. Agh. XX بكروا الغبوق
سمرأ الغاء من الرحيق المغبق (المعتق) Agh. IX (l. المعتق) من الرحيق المعتق

2) Agh. XX شيلة, Agh. IX wie B, C.

3) Agh. XX und IX المقد.

4) Der Vs. fehlt C.

5) C, Agh. وَجَّتْ.

6) C. الكلاكل بالنقييل

B im Text fehlerhaft كالنكيل; doch s. sein Schol.

7) C, Agh. الى همام.

8) C, Agh. IX غوابر; dann Agh. لم تلحق.

9) In dieser La. citiren den

Vs. LA, TA unt. نقب. — LA fügt hinzu اى إعجاباً بهن, was der Lesart B.'s
und ANaşr's im Schol. nahe steht. — C (sonst lückenhaft) hat انقابهن.

10) C كالمنصيات

im Schol. كالمنصيات. — Agh. = B.

11) Agh. IX, C الغناء wie Var. im Schol.

B. — Agh. XX الزمير.

12) C بحيصتهن عند رحالنا C

للحائمات التى تحوم حول الماء من العطش، ابن ملقط عمرو وهو من طيء، غُصِفَ قَرْمٌ ذُوو شعور

يقول اعتذروا اليينا فقالوا ارحلوا معنا فان معنا قليل لا يوصل اليه حتى يفلى المعاول

٩ فقالوا صرانا^١ اليوم عَيْنٌ بَكِيَّةٌ وَكَذَّانَةٌ صَاقُورُهَا يَتَفَلَّلُ

نسخة ب: «فقالوا قطعنا اليوم عَيْنٌ بَكِيَّةٌ وَكَذَّانَةٌ م»، قل شارحها «يُورَى فقالوا صرانا، وهو الماء

القليل والبكِيَّة مثله، وصاقور مَعُول [الصاقور الفأس التى لها رأس واحد يكسر بها للحجارة

وهى المعول]

١٠ يَلْدَنُ^٢ بِأَعْقَارِ الْحِيَاضِ كَأَنَّهَُا نِسَاءٌ نَصَارَى^٣ أَصْبَحَتْ وَهَى كُفْلُ

يقول انصرفت عنه وكانت كافتت الصوم وَأَصَلَّتْ والكافل المواصل الذى يصوم صوم الواصل وربما

لم يُغَطَّرَ بالليل [يلدن^٢ يعنى الابل، الكافل الذى يصل اليومين]

XII.

١ طَرَقَتْ جَنُوبُ رِحَالِنَا مِنْ مَطَرِي مَا كُنْتُ أَحْسِبُهَا^٥ قَرِيبَ الْمُعْنَقِ

المُعْنَق المكان الذى اعنقت منه، لم اظن انها تقدر على ان تُعْنَق وتُسرع من هذا المكان،

قال ابو نصر المُعْنَق مصدر هاهنا اعنقت اعناقًا ومُعْنَقًا اعنقت اليك انتك من قريب وما كنت

احسبها تصل الى فى سرعة هذا والمُعْنَق بصم الميم أجود

٢ قَطَعْتَ إِلَيْكَ بِمِثْلِ جِدِّ جَدَايَةٍ حَسَنِ مُعَلَّقِي نُورَمَتِيهِ مُطَرَّقِي^٥

كانها جاعتك بشخص كان جیده جید جدایة وهى طيبة [الجدایة من الأطباء كالعناق من الغنم]

٣ هَلَّا طَرَقْتَ إِذِ الْحَيَاةُ لَدِيدَةٌ وَإِنْ الشَّبَابُ قَمِيضَةٌ لَمْ يُخْلِقِ

٤ طَرَقْتَ نَوَاحِلَ حُلَّتِ بِمُعَرِّسٍ وَنُسُوعُهَا بِرِحَالِهَا لَمْ تُطْلِقِ

حُلَّتِ أُبِيخَتْ^٥ قَدَرِ تَحِلَّةِ الْبَيْنِ أَى قَلِيلًا

1) So C und Var. im Schol. B; s. Schol.

2) Uebergeschrieben وَكَذَّانَةٌ عينا..

3) C hier und im Schol. تلدن.

4) As., G, LA, TA النصارى.

5) B, Ai, Murt. احسبه، aber B übergeschr. صح بها — hat C, Agh., LA, s. auch Schluss des Schol.

6) Ai. معلق، falsch wiederholt.

7) So C, Ai. —

B الوطن، vgl. Vs. 28b.

8) Conj., Cod. انحنت.

XI.

١ أَلَا عَلَيَّ كُلُّ حَيٍّ مُعَلَّلٌ وَلَا تَعْدَانِي الشَّرَّ وَالْخَيْرُ مُقْبِلٌ
يقول علاني باللهو ١) كلُّ حَيٍّ من الناس مُعَلَّلٌ أى متيناً للخير

٢ فَإِنكُمَا لَا تَذَرِيَانِ أَمَّا مَضَى مِنَ الْعَيْشِ ٢) أَوْ مَا قَدْ تَأَخَّرَ أَطْوَلُ
٣ وَمَا لِفَتَى مَالٍ إِذَا مَرَّ نَعْشُهُ عَلَى عُمِدٍ فَوْقَ الْمَنَاقِبِ يُخَمَلُ
٤ أَحَادِيثُ ٣) مِنْ عَادٍ وَجُرْهُمَ جَمَّةٌ ٤) يُثَوِّرُهَا الْعِصَانُ زَيْدٌ وَدَغْفَلٌ

جمّة كثيرة، يثورها يحكيها وروى أبو عبد الله يثورها ويثورها، عصان داهيتان، زيد بن أليس
النمرق ودغفل بن حنظلة الذهلي [قال هشام وهو دغفل بن حنظلة بن يزيد بن عبدة بن
عبد الله بن سعد ٥) بن عمرو بن شيبان بن ذهل بن ثعلبة كان انسب أهل زمانه وأعلمهم
بالنسب، وزيد بن عمرو بن مالك بن حارثة بن هلال بن ربيعة بن زيد مناة بن عامر بن سعد
ابن تميم الله بن النمر بن قاسط وانشدنا هشام لمسيكين بن عامر الدارمي فَحَكِّمَ دَغْفَلًا وَارْحَلُ
إِلَيْهِ وَلَا تَدَعِ الْمَطْيَ مِنْ الْكَلَالِ]

٥ لَنَا لَيْلَةٌ مِنْهَا بَعِيسَاءُ أَهْمُ وَلَيْلَتُنَا بِأَلْجَدِ أَصْبَى وَأَجْهَدُ
لنا من تلك الاحاديث ليلة بعيساء فعلنا هناك شيئاً يذكر ٥)

٦ وَلَمَّا عَرَفْنَا أَلْجَدَّ جُدَّ آبْنِ مِلْقَطٍ عَدْلَنَ لَهُ وَأَنْصَاعَ مِنْهُمْ أَوَّلُ
يقول مال الى الجد اولى ابلنا، أبو عبد الله أنصأر اى مل

٧ وَقَعْنَ وَقُوعَ الْمُوحِشِ أَلْتَبْتَعِي الْقِرَى بِإِعْدَادٍ خُسْرًا مَا تُظَلِّلُ
العُد ٧) الماء القديم الذى له مائة مثل العين القديم اى أبار، الموحش الذى يبيت بلا طعم
اى وقعت الابل خسرا لا ظلال عليها لا تظلل في الشمس

٨ فَظَلَّ يَرُدُّ أَلْعَائِمَاتِ آبْنِ مِلْقَطٍ وَنَادَاهُمْ غُصْفُ أَلْجِمَامِ تَرَحَّلُوا

1) Cod. fügt nochmals ein. 2) الدهر. 3) Cod. hat Nominativ; vgl. die Noten.

4) G, LA, TA أنباء عا وجهم ٤) احاديث من أنباء عا وجهم ٤) TA citirt daneben als Var. Gauh.'s selbst
من أبناء. Unsere La hat auch Şaghāni bei TA. 5) TA u. d. W. عَصَص، hat hierfür

ربيعه. 6) Cod. فذكر. 7) C والعاد الماء الذى الخ C 7)

IX.

- ١ يا زُرُّ بْنُ الْحَارِثِ بْنِ الْأَكْرَمِ
 ٢ قَدْ كُنْتَ فِي الْحَرْبِ ^(١) كَرِيمَ ^(٢) الْمَقْدَمِ
 ٣ إِذْ أَحْجَمَ الْقَوْمَ وَلَمَّا نُحْجِمِ ^(٣)
 ٤ إِنَّكَ وَأَبْنَيْكَ حَفِظْتُمْ ^(٤) مَحْرَمِي
 ٥ قَدْ حَقَّنَ ^(٥) أَلَّهُ بِكَفَيْكَ دَمِي
 ٦ مِنْ بَعْدِ مَا ذَبَّ لِسَانِي وَفِي ^(٦)
 ٧ وَبِرَوَى أَنْتَ وَأَبْنَاءُكَ مِنْتُمْ مَحْرَمِي، تَحْتَ الْعَوَالِي بَعْدَ مَا ذَبَّ فَي، وَحَقَّنَ اللَّهُ بِأَيْدِيكُمْ نَمِي ^(٧)
 ٨ وَالرُّمَحُ يَهْتَزُّ أَهْتَزَّزَ الْيَحْجَمِ ^(٨)
 ٩ أَنْقَذْتَنِي مِنْ بَطْلٍ مُعْتَمٍ
 ١٠ وَالْخَيْلِ ^(٩) تَحْتَ الْعَارِضِ الْمُسَوِّمِ
 [الخيل .. ١٠] والمعتم الذي قُتِلَ الأمرُ
 ١١ وَتَغْلِبْ يَدْعُونَ يَا لَدَارِزِمِ ^(١١)

X.

وقال يمدح زفر

- ١ يا نَاقَ حُطَي حَبَبًا زَوْرًا ^(١٣)
 ٢ وَقَلْبِي مَنْسَبِكِ الْمَغْبَرَا ^(١٣)
 ٣ وعارضي الليل إذا ما أخضرًا
 ٤ أَخْبَرَكَ الْبَارِحُ حِينَ مَرًّا
 ٥ سَوِّفَ تُلَاقِينَ ^(١٤) جَوَادًا حُرًّا
 ٦ سَيِّدَ قَيْسٍ زَفَرُ الْأَغْرَا
 ٧ ذَاكَ أَلْدَى بَايَعَ نُمَّ بَرًّا
 ٨ وَنَقَضَ الْأَتْوَامَ ^(١٥) وَأَسْتَمَرَّا
 ٩ قَدْ نَفَعَ أَلَّهُ بِهِ وَضَرًّا
 ١٠ وَكَانَ فِي الْحَرْبِ شَهَابًا مُرًّا

١) Agh. الخي.

٢) Agh. قديم.

٣) Agh. .. تجحيم.

٤) وصلتم C.

٥) Agh., C وحقن; s. Schol. B.

٦) C hat Vs. 6

vor 5, z. Th. corrupt, so: بعد العوالي بعد ما رب نمي وحقن الله بأيديكم دمي.

٧) Im Mscp. steht das Schol. im Text selbst, ويروي ist übergeschrieben.

٨) B المجحيم, C ohne Voc.

٩) Cod. (B) والخيل.

١٠) Lücke.

١١) Der Vs. fehlt bei C.

١٢) Agh. مزورا, Tebr. سبيري عنقا قسيرا.

١٣) LA, TA زور haben وقلبي, aber unt. خضر wie B, C; so auch G زور, Tebr., Arâgitz 121.

١٤) C, Arâg., تلقيين, أن س, تلقيين Agh.

١٥) C الالباء.

٨ عَلَى كُلِّ مَحْبُوكٍ السَّرَاةُ مُقْلِصٌ تَخَذَدُ^١ عَنْهُ لَحْمُهُ الْمُتَكَاوِسُ^٢

[محبوك السراة مدمج الخلف، يجنب عنه^٣، متكاس متراكب]

٩ يُطَالِبُنْ دَيْنَا فِي قُضَاعَةٍ لَمْ يَكُنْ لِيَمْنَعَكَ^٤ الْأَلْوَى وَلَا الْمُتَشَاوِسُ^٥

الألوى المطول، والمتشاكس من الأشوس وهو الذى ينظر بموخر عينه من الكبر [ويروى المتشاكس،

ليمنعه أى ليمطله، والألوى العسر الشديد للخصومة، والمتشاكس العسر]

١٠ قَرَكُنْ عُبَيْدَ اللَّهِ يَوْمَ لَقَيْنَا^٦ وَفَى النَّفْسِ مِنْ أَرْمَاحٍ تَغْلِبَ هَاجِسُ

قال ابو عبد الله فى أنفُس أصحاب المقتول طنوا بتغلب أنهم اثارهم أى اختلفوا فى قتله^٧ وذلك ان

تغلب ادعت قتل عبید الله بن عمر^٨ قتله محرز بن الصمصمى للنفى يوم صفين [عبید الله

ابن عمر بن الخطاب قتله محرز للنفى يوم صفين، وقوله هاجس أى وسواس واحاديث فى الصدر]

VIII ٧).

١ قَدْ صَبَحَتْ قُبَايَا صَبَا حَا ٢ مَهْرِيَّةٌ قَدْ غَلَبَتْ مِرَا حَا

٣ تَحْمِيلٌ مِنْ قَيْسٍ فَتَى وَضَا حَا ٤ سَنَحَ الْيَدَيْنِ بِالْمَدَى نَفَا حَا

٥ كَأَنَّ^٩ فِي التَّوَكُّبِ حِينَ لَا حَا ٦ بَذَرًا يَزِيدُ النَّظَرَ أَنْفِيسَا حَا^{١٠}

٧ أَفْلَحَ سَائِي بِيَدَيْكَ^{١١} أَمْتَا حَا ٨ وَتَرَّ عَيْنَا وَرَجَا الرِّبَا حَا

انفساح سعة لشدة ضوئه، أى من امتاح من يدك فقد افلح

٩ أَلَا تَرَى مَا غَشَى الْأَرْكَاحَا^{١٢} ١٠ وَغَشَى الْخَابُورَ وَالْأَمْلَا حَا

١١ يُصَفِّقُونَ بِالْأَكْفِ الرَّاحَا

من الاسف وللحنن مما اصابهم من القحط

١٢ لَمْ يَدْعِ الثَّلْجُ بِهَا^{١٣} وَجَا حَا ١٣ بِاللَّهِ تَرْجُو أَوْ بِكَ النَّجَا حَا

يقال ما بينى وبينه وجاح يعنى ستره أى لم يدع ستره ألا هتكها

1) C (auch im Schol.) يجنب منه. Gāh. مخنت منه. السراة (ل. خنذيذ) vorher; vgl. 6a.

2) B المتواكس; Gāh. = C. 3) Die Erklärung fehlt. 4) C المتكاس.

5) Cod. قتلهم. 6) Cod. عمرو. 7) Das Gedicht fehlt in C.

8) Cod. كان; dann Agh. المركب. 9) Agh. راحا. 10) Agh. انفصاحا.

11) Agh. ذا بلج ساواك انى. 12) Agh. الاكرحا; G, LA, TA wie B..

13) G, LA, TA لهم; doch vgl. ترجو im 2. Hvs.

VII.

١ أَتَانِي مِنَ الْأَرْدِ^١ النَّذِيرَةُ بَعْدَ مَا تَنَاشَدَ قَوْلِي بِالْعِرَاقِ الْمَجَالِسُ
٢ فَقَالُوا عَلَيْكَ أَبْنُ الزُّبَيْرِ فَعُدْ^٢ بِه أَبِي اللَّهِ أَنْ أُخْرَى وَعِزُّ خُنَاسٍ
اخْزَى اسْتَجِيرَ بِهِ فَأَخْزَى، وَخُنَاسٌ عَظِيمٌ، اخْزَى يُصِيبُنِي مَا يُخْزِينِي [يُرِيدُ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ الزُّبَيْرِ

وعليك به، وخناس شديد]

٣ وَإِنِّي أَمَرُّ فِي الْعُرْدِ مِنِّي صَلَابَةٌ وَفِي جَبَلِي بَكْرٌ وَتَقْلِبَ حَائِسُ
٤ وَمَا جَعَلَ اللَّهُ الْمُهْلَبَ فَارِسًا وَلَكِنْ أَمْثَالَ الْهَذِيلِ الْفَوَارِسُ

الْهَذِيلُ بْنُ^٣ زُفَرٍ بْنِ حَارِثٍ [الْمُهْلَبُ بْنُ أَبِي صَفْرَةَ، وَالْهَذِيلُ مِنْ بَنِي تَغْلِبَ]

٥ أَخُو الْكَرْبِ أَمَّا صَادِرًا فَوَسِيقَةٌ جَمِيلٌ وَأَمَّا وَارِدًا فَمُغَامِسٌ^٤
فوسيقة جميل يقول إذا صدر عن الحرب فلا يطرد ابلا ولكنه يأسر أسراء والوجه الآخر إذا طرد
طريدة لم يسرع بها ولكنه يبطل لعمره وشجاعته لا يخاف أحدا [وسيقة مُصَيِّهٌ]، مُغَامِسٌ يَغَامِسُ
يدخل في الحرب وقتل غيرها وسيقة جميل أي طريدته الرجل يأسر ولا يأسر الأبل وهو

القول الأول

٦ يَقُونُ^٥ أَلْتَحَنَازِيدَ الْحَيَاةِ عَلَى الرَّجَى تُوَاعِسُ فِي ظُلُمَائِهَا مَا تُوَاعِسُ
الْمُوَاعَسَةُ الْمُوَاطَّاةُ [الْحَنَازِيدُ مِنَ الْخَيْلِ الْمَشْرِفَاتِ]

٧ تَعَادَى الْمَرَاحِي ضَمْرًا فِي جُنُوبِهَا وَهَنَّ مِنَ الشَّطِيطِ^٦ عَارٍ وَلَايَسُ
بعضها مُجَلَّلَةٌ وبعضها غير مُجَلَّلَةٌ، المَرَاحِي تُرْخِي فِي عَدْوِهَا، وَالشَّطِيطُ ضَرْبٌ مِنَ الثِّيَابِ يُقَالُ لَهُ
الشَّطِيطَةُ [تَعَادَى مِنَ الْعَدُوِّ، مَرَاحِي مِنَ الْخَيْلِ الَّتِي تَجْرِي جَرًّا سَهْلًا، وَهَنَّ مِنَ الشَّطِيطِ أَرَادَ مِنَ
الْغِبَارِ^٧] فَذَهَبَ إِلَى الثِّيَابِ الشَّطِيطَةِ فَضَرَبَهُ مِثْلًا كَأَنَّهُا لَبَسَتْ^٨ تِلْكَ الثِّيَابَ]

1) الأسد C; LA u. d. W. خنيس (s. Einltg. zu den Noten), wie auch der Inhalt des Gedichts, bestätigen die La B. 2) LA, TA قَلْدٌ; G wie B, C. 3) Von mir hinzugefügt; vgl. z. B. Tab. II, 551 u. s., I Ath IV, 147; 258 u. s., Agh. XI, 58. Uebrigens ist die Erklärung falsch.

4) In B übergeschr. صادر .. وارد.

5) C نَحْرٌ (1. يَجْرُ).

6) So beide Codd. — LA, TA الشَّيْطِي.

7) Cod. العنار.

8) Lies أَلْبَسَتْ?

ابن عبد (٢) القيس].

٢٣ وَعَيْلَانُ مِنَّا كُلَّ يَوْمٍ مِلْمَةٍ (٢) وَنَحْلُبُ (٣) غَزْرًا يَوْمَ تُدْعَى الْخَنَادِفُ
نَحْلُبُ نَجْتَمِعُ حَلَبَ الْقَوْمِ إِذَا اجْتَمَعُوا.

٢٤ وَمِنْ خِنْدِفِ الدَّاعِي الرَّسُولِ إِلَى الْهُدَى وَمِنْهَا الْإِمَامُ وَالنُّجُومُ الْعَوَاكِفُ
[العواكف هاهنا المجتمعة].

٢٥ أَحْوَكُ الَّذِي لَمْ تَمْلِكْ الْحِسَّ نَفْسُهُ وَتَرَفُّضُ (٤) عِنْدَ الْمُحْفِظَاتِ (٥) الْكَتَائِفُ
يَقُلُّ أَتَى لَأَحْسُ لَكَ أَيْ أَرَى قَلَّ ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ الْحِسَّ النَّصْرَ قَلَّ الْكُمَيْتُ قَلَّ مِنْ بَكَى
الدَّارَ رَاجٍ أَنْ تَحْسَ لَهُ وَيُقَالُ هُوَ الرِّقَّةُ يَقُولُ إِذَا نَزَلَ بِكَ أَمْرٌ يُحْفِظُ أَيْ يُغْصِبُ لَمْ يَمْلِكْ
نَفْسَهُ أَيْ (٥) يَنْصَرِكُ وَلَمْ يَلْتَمِثْ إِلَى الْكَتِيفَةِ وَفِي لَحْقَدٍ وَالْعِدَاوَةِ ، وَتَرَفُّضُ تَذْهَبُ الْإِحْقَادُ (٧)

[وَيُرْوَى يَوْمَ الْمُحْفِظَاتِ ، وَالْكَتَائِفُ الصَّغِينَةُ وَالْمُوجِدَةُ (٨) وَالْكَتَائِفُ الْإِحْقَادُ وَالْوَّاحِدَةُ كَتِيفَةٌ]

٢٩ فَنَعْنُ الزَّمَامُ الْقَائِدُ الْمُهْتَدَى بِهِ وَمَنْ غَيْرُنَا الْمَوْلَى التَّبِيعُ الْمُحَالِفُ
٢٧ إِذَا أَصْطَكْ رَأْسَانَا آخَتَلَلْنَا (٩) بِبَانِخٍ بِرُكْنِيهِ تَغْتَادُ الْمَوَالِي (١٠) الرَّعَانِفُ
يُرْوَى تَغْتَادُ التَّوَالِي تَعْتَادُ تَعُودُ ، وَالرَّعَانِفُ أَتْبَاعُ كَاتِبِ الْأَدِيمِ ، وَرَعَانِفُهُ أَطْرَافُهُ الَّتِي تَسْقُطُ [رَأْسَانَا
جَمَاعَتُنَا ، وَبِبَانِخٍ بِمُشْرِفٍ ، وَتَعْتَادُ التَّوَالِي (١١) التَّبِيعُ]

٢٨ وَنَحْنُ تَرُودُ الْخَيْلِ (١٢) وَسَطُ بُيُوتِنَا وَيُغْبَقْنَ مَخْضًا وَهَى مَحَلُّ مَسَائِفِ (١٣)
[قَالَ أَبُو عَمْرٍو وَيُقَالُ أَرْضٌ مُسَيْفَةٌ أَيْ مُجْدِبَةٌ وَانْشَدَ وَجَّعَ بَنَى الْقَيْنِ بْنِ جَسْرِ كَأَنَّهُمْ جَرَادٌ
تُبَارَى وَجْهَةً الرِّيحِ مُسَيْفٌ] (١٤).

1) Cod. من اقصى عبد. Vgl. Wüstenf., Tab. A 11.

2) يوم كل كريبه C.

3) C وتحلب، vielleicht besser; dann تدعو. 4) C ويرفض; die andern Zeugen wie oben.

5) LA gibt als Var. noch المخططات gegen alle Zeugen.

6) Cod. أو.

7) Cod. الاحقاد... وترفض; aber schon der Reim im Vs. fordert u hinten.

8) Cod. الموسدة.

9) C حللنا.

10) C تعتاد الموالى s.

Schol. B.

11) Cod. ohne Voc.

12) LA نرود للخيال.

13) So C, LA,

TA (C allein vorher كل). — B مساييف; s. nächste Anm.

14) B gibt zu seiner

مساييف (80) مهالك، أبو عبد الله مساييف مجدبة وارض مسيفة. Das Schol. مساييف das Schol. مساييف مجدبة وارض مسيفة. Da aber ein ساييف in dieser Bedeutung nicht vorkommt, das Schol. sonst mit dem von C übereinstimmt, und das Schol. مساييف am Schluss nicht zum Übrigen passen würde, ist die La von B im Text und Schol. als Schreibfehler anzusehen.

مَا كَرَّ بِمَا كَرَّكَ فِي الْبَيْعِ وَخَدَاعِكَ [وَيُرَوَّى لِيُعْلَمَ أَنَا لَيْسَ لِلْبَيْعِ كَانِفٌ، صَالُوا فِي سَوْمِهِمْ وَصَلْنَا فِي * اسْتِيَامِنَا¹]

١٤ فَحَظُّوا إِلَيْنَا شَاصِيَاتٍ كَأَنَّهَا مِنْ السِّنْدِ مَسْلُوبُ الْقَمِيصِ وَرَاعِفٌ² شَاصِيَاتٍ زَقَلَى فَإِذَا انْتَصَبَ فَقَدْ شَمَا [حَظُّوا انْزَلُوا يُقَالُ قَدْ حَظَّ الْقَوْمُ انْقَالَهُمْ إِذَا انْزَلَوْهَا،

شَاصِيَاتٍ اَزَقَلَى وَرَاعِفٌ³ حِينَ يَخْرُجُ الشَّرَابُ مِنْهُ]

١٥ فَلَمَّا اَنْتَشَيْنَا عَدْنِي مِنْ صَدِيقَةٍ وَعَادَ الصَّبُوحُ وَالشَّوَاءُ السَّدَائِفُ عَدْنِي لِلْحَمَارِ صَدِيقًا، اَنْتَشَيْنَا سَكْرًا، وَاد⁴ اَعَادَ عَلَيْنَا لِلْحَمَارِ الصَّبُوحَ [قَالَ السَّدَائِفُ قَطَعَ السَّنَامُ]

١٦ أَذْلِكَ أَمْ بِنِضَاءٍ مِالِإِنْسٍ حُرَّةٌ أَتَاهَا بِوَدِّ الصَّدْرِ⁵ مِثْنِي الْخَطَاطِفُ يَقُولُ اخْتَطَفْتُ الْخَوَاطِفَ⁶ وَدَى إِلَيْهَا عَلِقَتْهَا الْعَوَالِفُ⁷ [وَالْخَطَاطِفُ مَا يَخْطِفُ⁸ مِنَ الْقَلْبِ]

١٧ لَهَا رَوْضَةٌ فِي الْقَلْبِ لَمْ تَرَعْ مِثْلَهَا فَرَوْكُ وَلَا الْمُسْتَفِيرَاتُ الصَّلَائِفُ يَقُولُ لَهَا مَحَلٌّ مِنْ قَلْبِي لَمْ يَحْلَلْهُ أَحَدٌ، وَالْقَرَوُكُ الَّتِي يُبَغِّضُهَا الرِّجَالُ، وَالْمُسْتَعْبِرَاتُ جَمْعُ مُسْتَعْبِرَةٍ وَهِيَ الَّتِي تَبْكِي لِأَنَّ زَوْجَهَا لَا يَجِبُهَا، وَالصَّلِيفَةُ الَّتِي لَا تَحْطَى عِنْدَ زَوْجِهَا [وَالصَّلَائِفُ اللُّوَاتُ لَا يَجِبْنَ اَزَوَاجَهُنَّ]

١٨ أَرَى الْحَقَّ لَا يَغْيَا عَلَيَّ سَبِيلُهُ إِذَا ضَاغِنِي لَيْلًا مَعَ الْقُرِّ ضَائِفُ [يَقُولُ أَرَى لِحَقٍّ لَا يُعَيِّنِي سَبِيلُهُ أَيْ طَرِيقَهُ]

١٩ إِذَا كَبَدَ النَّجْمُ السَّمَاءَ بِشَتْوَةٍ عَلَى حِينِ هَرَّ الْكَلْبُ وَالثَّلْجُ خَاشِفُ كَبَدَ ارْتَفَعَ فِي كَبَدِ السَّمَاءِ [النَّجْمُ الثَّرِيَاءُ، وَخَاشِفٌ جَامِدٌ يُقَالُ خَاشَفَ الشَّيْءُ يَخْشِفُ إِذَا

جَمَدَ وَيَبَسَ]

٢٠ رَبِيعَةُ آبَاءِ الْأَلَى أَقْتَسَبُوا الْعَلَى إِذَا عُدَّ بَاقٍ مِنْ زَمَانٍ وَسَلِيفُ

٢١ وَتَغْلِبُ بَخْرَى طَمَّ سَيْلًا بِأَبْحَرٍ فَلَمْ يَسْتَطِعْ تَيَّارُهُنَّ الْمَجَادِفُ

٢٢ وَبَكَرُ وَعَبْدُ الْقَيْسِ إِخْوَتُنَا مَعًا كَفَتْنَا لَكَيْزٍ مِنْهُمْ وَالْكَنَائِفُ

[عَبْدُ الْقَيْسِ بَنُ أَفْصَى بَنُ دُعْمَى بَنُ جَدِيلَةَ * بَنُ اسْد⁹ بَنُ رَبِيعَةَ بَنُ نَزَارٍ، وَلَكَيْزُ بَنُ أَفْصَى]

1) Ergänzt (Lücke).

2) C hier und im Schol. رواعف.

3) Cod. روادان، wohl Nachklang des عَدْنِي von a.

4) C القلب.

5) So.

6) Vielleicht (لَهَا فِي قَلْبِي عِلَاقَةٌ حَبِّ) (nach der RA) العِلَاقَةُ (zu lesen?)

7) Cod. يخطر.

8) Fehlt im Cod.

الزخارف النُقش من الوشى وغيره [قال الزخرف المنقش من الوشى والرقم وغيره وجمعه زخارف]

٣ وبِالْأَمْسِ قَدْ كَانَتْ بَدَتْ إِلَى طَيْرُهُمْ جَرَتْ بَارِحًا لَوْ زَجَرَ الطَّيْرَ عَائِفٌ^(١)
٤ فَيَا قَاتِلَ اللَّهِ الْفَرَانِي إِنْهَا^(٢) قَرِيبٌ بَعِيدٌ وَصَلَهُنَّ تَنَائِفٌ
تنائف جمع تنوفة أراد السعة والبعد، قال ابن الأعرابي وصلهن تنائف بعيد كتباعد التنوفة

يقول لست من الغوانى على امر مستقيم

٥ تَرَاهُنَّ يَخْبُلَنَّ الْأَقَامَ بِالصَّبَى^(٣) وَهُنَّ عَلَى مَا يَخْتَبِلَنَّ سَحَابُفٌ
يختبلن يصيرنه في حباله يصدنه

٦ بَكَرْنَ فَمَا^(٤) يَنْجِزْنَ عَهْدًا عَهْدَنَهُ إِلَى النَّخْلِ تَخْذُو ظُفْعُهُنَّ الْمَنَاصِفُ
٧ وَقَدْ كَانَ فِيهِمْ^(٥) مَا دَنَوْا إِلَى نِعْمَةٍ وَتَرَةً عَيْنٍ دَمَعُهَا الْيَوْمَ ذَارِفٌ
٨ وَمِنْ لَذَّةِ الدُّنْيَا حَدِيثٌ وَنِعْمَةٌ^(٦) وَلَهُمْ وَحَاجَاتٌ تُتْلَى طَرَائِفُ
تُتْلَى تُقْصَى أواخرها أبو عبد الله تُتْلَى تُتْبَعُ، طرائف مُسْتَرْفَةٌ

٩ فَشَتَّ النَّوَى مِنْ بَعْدِ طُولِ إِقَامَةٍ وَمَا كُلُّ مَا تَهْوَى النُّفُوسُ يُسَاعَفُ
١٠ فَإِنْ أُمْسٍ قَدْ بُدِلْتُ شَيْبًا^(٧) وَحُكْمَةٌ وَمَشْيِي مِنْ بَعْدِ التَّبَخُّرِ دَالِفٌ
١١ فَكَمْ مِنْ حَبِيبٍ بَانَ أَهْوَى جِمَاعَةٍ وَخُطْبٍ خُطُوبٍ كَلَّفَتْنِي التَّكَالِفُ
١٢ وَرَاحٍ سُلَافٍ^(٨) شَعَشَعَ التَّجَرُّ مَرْجَهَا لِنَحْمَى^(٩) وَمَا فِينَا عَنِ الشُّرْبِ صَادِفٌ
راح خمر يرتاح شاربها يخف للمعروف، والسلاف ما سال من غير عصر، شَعَشَعَ رَقَفَ، وصادف

ماثل، لنحى لنسكر [وصادف منصرف]

١٣ فَصَالُوا فَصُلْنَا وَاتَّقُوا بِمَا كَرِ لِيُعْلَمَ هَلْ مِنَّا^(١٠) عَنِ الْبَيْعِ كَانِفٌ^(١١)
صالوا اجترؤوا على السوم واجترأنا، واتقونا بماكر جعلوا بيننا وبينهم رجلا يمكر، وكانف عادل،

1) Der Vs. fehlt C.

2) فانها C.

3) B بالصحي C vorher

يختنلن in b يختنلن.

4) فلم ينجزن وعدا وعدنه C

5) So B, an الحى Vs. 1 anschliessend; C سهلا, worin ein Corruptel steckt.

6) So vocal. hier B.

7) B شيئا C حلما وشيبة.

8) LA وراف; TA ورأف, wo aber Sāghānī وراح als die bessere La bezeugt.

9) لنحى B. 10) C, G, LA, TA ما فينا (C Cop. G. باقينا) bei LA, TA wie B.

11) Aṣma'ī bei LA, TA gibt eine, dort undeutlich überlieferte, Variante, كانف?

V ١).

١ أَلَا أَبْلِغُ سَرَاةَ بَنِي رَهْيَرٍ وَحَيًّا لِلْأَخْطَلِ وَالْخَزَارِ
 قل ابو عبد الله يعنى الاخطل وقومه

٢ فَقَدْ أَبْلَيْتُمْ خَوْرًا وَجُبْنَا غَدَاةَ الرُّوعِ إِذْ عَزَّ الْمُنَارِ
 عز قهر يقول الذى وا[ثبلكم] قهركم وأبليتكم ضعفا فلم تصبروا

٣ كَفَيْنَا الْكَئِىَّ مِنْ جُشَمِ بْنِ بَكْرِ سُلَيْمًا وَالْفَوَارِسَ مِنْ مُعَارِ

٤ لَعَنَرُ أَبِيكَ مَا جُشَمُ بْنُ بَكْرِ يَعِزُّ فِي الْكَوَادِكِ لِأَعْتِرَازِ

٥ صَبَرْنَا الْخَيْلَ إِذْ جُشَمُ بْنُ بَكْرِ تَيْسَرُ^٦ فِي الْكَوَادِكِ لِأَنْحِيَارِ

يُروى صَبَرْنَا الْخَيْلَ إِذْ جُشَمُ بْنُ بَكْرِ تَيْسَرُ وَهَذِهِ الرُّوَايَةُ أَصَحُّ، يَقُولُ لَا نَأْخُذُ عَلَى الْيَسَارِ لِنَهَبِ^٧

٩ وَمَا دَهْرِي بِبَيْنِيَّيْ^٥ وَلَكِنْ جَزَتْكُمْ يَا بَنِي جُشَمِ الْجَوَارِ

مَيْنِيَّيْ مَنْ أَيْ لَا أَمْنٌ عَلَيْكُمْ

٧ تَصَلَّيْنَا بِهِمْ وَسَقَى سَوَانَا إِلَى النَّعَمِ الْمُسَيَّبِ وَالْيَعَارِ

٨ سَلُّوا عَنَّا الْفَوَارِسَ مِنْ سُلَيْمٍ وَأَهْلَ الطَّنَمِ مِنْ خَيْلِ^٥ الْحِجَارِ

٩ أَكُنَّا الْأَيْمَنِينَ إِذَا أَتَجَّهْنَا^٧ بِأَيْدِينَا الصَّوَارِمَ لِلْيَحَارِ

لِلنَّجَارِ لِلْقَتْلِ نَاجِرُهُ قَاتِلُهُ وَإِذَا اجْتَلَدُوا فَقَدْ تَنَاجَرُوا

VI.

١ دَعَانِي الْهَوَى إِذْ شَرَّقَ الْكَئِىُّ غُدُوَّةً وَمَا كُنْتُ تَدْعُونِي الْخُطُوبُ الضَّعَائِفُ

اخذوا ناحية المشرق اى لم يكن يستخفى الضعيف من الامر والهوى

٢ وَهَيْجَ أَخْرَانِي حُمُولُ تَرَفَّتْ عَلَيْهِنَّ غِرْلَانُ عَلَيْهَا الزَّخَارِفُ

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Ergänzt; Cod. Rasur. وا لكم.

3) Cod. (sehr wahrscheinlich) hier und im Schol. تَيْسَرُ.

4) Im Cod. steht

يقول vor لنهب.

5) LA يُمَيْنِيَّيْ; Fehler. — TA ohne Voc.

6) Darübergeschr. واهل.

7) Ergänzt; im Cod. ist das & und der Punkt von >

durch Rasur zerstört.

أتى أنافس فيه وأحبته، (أى يُعدى^١) يَسَارُهُ على ما يشتهى، نغيس أى مُبالغ فى ذاك، تُعدى
تعين على ما يريد الرجل^٢) إذا هم بأمر كان له مل يقوى به على ذلك، ومياسر جمع ميسرة
يقول المياسر يعين على العيش [قوله فأتى نغيس^٣] أى راغب فى الشباب، وقوله تعدى أى تعين
مياسره ومنه يقال أعدى على فلان أى قوّى عليه وأعنى]

٢٣ وفى صالحات الخيل إن ظهورها مراكبنا فى كل يوم نفاورة
٢٤ تكثر بادينا على كل من بدا قديما وأغنى^٤) مثل ذلك حاضرة
اراد ويكثر حاضرا، اغنى من الغناء أى اغنى فى الكثرة كما اغنى البادى فى العدد [يقال بادينا
كثير وحاضرا كبير]

٢٥ فلنيس من الأحياء إلا مسودة ربيعة أعرابية ومهاجرة
٢٦ ونحن أناس لا ترى الناس^٥) أقرموا ألى قريما قريما يحيى يحاطرة
أى اعلما المقم المعلم [اقرموا اتخذوا قريما أى فحلا]

٢٧ إذا ما سما بد القروم جرانة ومهما نصب أنيابة فهو عاقرة
٢٨ إذا الحرب شالت للتلقح^٦) لم تحيد لنا جانباً إلا به من يصابرة
يصابر الجانب الذى فيه الحرب [يقول إلا من يصابر للجانب الذى فيه الحرب]

٢٩ نطيع ونعصى كل ذاك أميرنا وما كل^٧) حين لا تزال^٨) نشاورة
يقال ليس فى كل حين نشاورة وربما تركناه وركبنا ما نريد

٣٠ وما يعلم الغيب أمرو قبل أن^٩) يرى ولا الأمر حتى يستبين دوايرة^{١٠})

1) Cod. يعنى.

2) So Cod.; es muss wohl vor على stehen. — Das Schol. scheint überhaupt, wie die doppelten Erklärungen zeigen, in Unordnung gerathen zu sein; etwa so herzustellen: نغيس أى مُبالغ فى ذاك [أى] أتى أنافس فيه وأحبته، تعدى تعين الرجل ... ذلك يُعدى يساره على ما يشتهى.

3) Vgl. S. ٢٢,

Anm. 9.

4) وأعنى C.

5) Conjectur; B لا ترى الناس; in C fehlt der 1^{te} Hvs.

6) سألت للمفح C.

7) Cod. كل.

8) يزال C.

9) Buht. Ham. ما.

10) أوأخرة B und C; am Rand aber, mit خ, wie B; يستبين دوايرة C.

بـ «وَشَدَّ مطايانا الرِّحَالُ» قال فيه الشارح روايةً ابي عبد الله وَشَدَّ المطايما بِالرِّحَالِ وهذه الرواية الصحيحة [ويروى غَرَّائِرُهُ يَريدُ حَوَاصِلُهُ الواحدة غَرَّارَةٌ]

١٩ تُعَارِضُ^١ بَرَّاقِ الْمُتُونِ مُوقِعًا رَضِيضَ الْكَصَى لَيْسَتْ تَنَامُ^٢ سَوَافِرُهُ
بَرَّاقِ المتون يعنى طريقًا يلوح بياضًا، موقعًا موطوءًا قد رُضَّ حصاه من كثرة ما وُطئَ ومَرَّ عليه،
وسوافره سَفَارُهُ مَنْ سَلَكَه من الناس لَم يَنَمْ فيه من بُعْدِهِ [قـ] «ما اِنْ تَنَامَ، ويروى ليست تنام،

يعارضن يعنى الابل]

١٧ نَعُوجُ^٣ الْبُرَى وَالْجُدَلِ مِنْ^٤ كُلِّ رَسَلَةٍ إِذَا شَمَّرَ^٥ الْكَادِي اسْتَحْنَتَ^٦ تُبَادِرُهُ
نعوج نعطف، والجُدُلُ جمعُ جَدِيلٍ وهو الزمام، شَمَّرَ تشمَّرَ، اسْتَحْنَتَ مِنَ الْحَنِينِ وَيُروى
اسْتَحْنَتَ اى جُنَّتْ، تُبَادِرُهُ تُسْرِعُ اى لِاحْدَى [وَالْبُرَى الْحَلَقُ]

١٨ طَوَاهَا السُّرَى فَالْيَسْعُ يَتَجَرَّى كَأَنَّهُ وَشَاحُ قَتَاةٍ دَقَّ عَنْهُ مَخَاصِرُهُ
١٩ تَزِيدُ فِي فَضْلِ الزِّمَامِ^٧ يَصْدُرُهَا إِذَا الْيَوْمُ عَادَتْ بِالْظِلَالِ يَعْافِرُهُ
يريد تَتَزَيَّدُ بصدورها في السير اذا علت اليعافير وفي الطبء بالظلال من شدة الحر [والتزويد

ضرب من السير]

٢٠ قَطَّلَ يُبَارِيهَا سَمَامٌ كَأَنَّهَا عَوَالِي عَرِيشٍ^٨ قَدْ حَنَّتْهُ أَوَاسِرُهُ
أَوَاسِرُهُ نِسَاءٌ بِأَسْرِنِهِ وَيُروى عَوَالِي لِعَرِشٍ [قطَّلَ يبارى هذه الابل يعارضها سمام يعنى ابلا شبيهها
بطير يقلل له السمام، العوالى العُمد، والعريش^٨ الهودج، واواسرها التى توثقه وتشدّه يقلل اسره
بالهمزة]

٢١ وَكُلُّ ضُهَابِيٍّ كَانَ عِمَامَةً عَلَى الرَّأْسِ مِمَّا قَدْ كَسَنَتْهُ مَشَافِرُهُ
قال الاصمعي ضُهَابٌ فَحُلٌ نُسِبَتْ اِلَيْهِ كَرَامُ الْاِبِلِ واذا قيل ضُهَابِيَّةُ الْعَثْنُونِ فَانما يعنون اللون
وعنى بالعمامة لُغَامُهُ

٢٢ فَاِنِّي نَفِيسٌ^٩ فِي الشَّبَابِ وَرِحْلَةِ السَّبْطِيِّ وَبَعْضُ الْعَيْشِ تُغْدِي مَيَاسِرُهُ

1) C يعارضن.

2) C ما اِنْ تَنَامَ; so auch urspr. Tebr. z. Ham. 360, Z 3, wo

١٩ fehlt.

3) C تعرج, so auch im Schol.

4) C فى.

5) C كمش (كَمْش).

6) C استحنت.

7) C العنان.

8) C hier und im Schol. عروش, wogegen

aber das masc. Suffix in حنته spricht.

9) C hier und im Schol. نعيش.

٨ وَكَأَيْسَ تَمَشَّى فِي الْعِظَامِ سَبِيَّةٍ مِّنَ الرَّاحِ تَقْلُو الْمَاءَ حِينَ تُكَابِرُهُ^(١)
تعلو الماء يغلب لونها لونه ويقال معناه اذا كبرت الماء حين تَمَزَج به كانت في اعلى منه واقوى

[سبيئة مُشْتَرَاهُ يَقَالُ سَبًا لِحَمَرٍ إِذَا اشْتَرَاهَا]

٩ كُمَيْتٌ إِذَا مَا شَجَّهَا الْمَاءُ صَرَّحَتْ ذَخِيرَةً حَانِيٍّ عَلَيْهَا تَنَادُرُهُ^(٢)
كُمَيْتٌ فِي لَوْنِهَا، شَجَّهَا مَارِجَهَا، صَرَّحَتْ خَلَصَتْ، حَانِيٍّ صَاحِبُ حَانَةٍ، تَنَادُرُهُ قَدْ نَذَرَ عَلَيْهَا

ان لا يبييعها الا ممن يحكمه (P) (٣) [تنادره (٤) يقول قد نذر عليها الا يبييعها الا بشئ كثير]

١٠ فَجَاءَ^(٥) بِهَا بَعْدَ الْإِبَاءِ وَبَعْدَ مَا بَدَّلْنَا لَهُ فِي السَّوْمِ مَا أَسْتَمَامَ^(٦) تَاجِرَةً
[تاجره الهاء راجعة الى الحمر وانما ذكرها اراد الراح]

١١ شَرِبْتُ وَفَتِيَانٌ كَجِنَّةٍ عَبَقَرٍ كِرَامٌ^(٧) إِذَا مَا الْأَمْرُ أَعْيَتْ مَرَاتِرُهُ^(٨)
المربة للبلد المغتول يقول اسبابه مُحْكَمَةٌ [يقال كَجِنَّةٍ عَبَقَرٍ ان (٩) وُصِفُوا بِالشَّدَةِ]

١٢ فَقُلْتُ أَشْرَبُوا حَيَاكُمُ اللَّهَ وَأَسْبِقُوا عَوَازِلَنَا مِنْهَا^(١٠) بَرِّي نُبَاكِرُهُ
١٣ فَلَمَّا أَنْتَشَيْنَا وَأَسْتَدَارَتْ بِهَامِنَا وَفَلْنَا أَكْتَفَيْنَا بَعْدَ غَفَقٍ^(١١) نُظَاهِرُهُ^(١٢)
الغفق كثرة الشرب يقال فلان يَتَغَفَّقُ، نُظَاهِرُهُ نُدَاوِمُهُ مَرَّةً بَعْدَ مَرَّةٍ [وَيُرْوَى تَنْشَيْنَا أَيْ سَكَرْنَا،

وقوله بعد غفق (١١) وهو شرب بعد شرب]

١٤ وَرَحْنَا أَصِيلًا تَجَرُّ بُرُودَنَا^(١٣) بِأَنْعَمِ عَيْشٍ لَوْ تَطَاوَلَ آخِرُهُ
[أَصِيلًا تَصْغِيرٌ^(١٤) أَصِيلٌ وَهُوَ الْعَشَى]

١٥ وَشَدَّ الْمَطَايَا بِالرِّحَالِ^(١٥) كَانَهَا قَطَا قَلَّ عَنْهُ الْمَاءُ صَفَرٌ مَنَائِرُهُ^(١٦)

1) Quṭb تَكَابَرُهُ، L. تُكَابِرُهُ.

2) ذَخَائِرُ حَانُوتٍ عَلَيْهَا يِنَادُرُهُ C LA, TA, Quṭb

ذخيرة حانوت.

3) So B (ob من oder من، unsicher), wohl verdorben.

4) Msc. auch hier يِنَادُرُهُ.

5) B فَجَاءُوا، Quṭb = C, alsdann اصباح.

6) ما استم في السوم C.

7) B كِرَامٌ وَفَتِيَانٌ (C vocallos); eher wäre كِرَامًا .. وَفَتِيَانًا.

zu erwarten. — Quṭb لِعَتِيَانٍ.

8) جَرَاتُهُ C.

9) Cod. إِذَا.

10) B مِنْهُ، Quṭb.

فيها; dann B بَرِّي.

11) C hier und im Schol. عَفَق.

12) B تَظَاهَرُهُ; doch s. Schol.

13) C, Quṭb. ذِيلُونَا.

14) Cod. صَغِيرٌ.

15) So C; die LA von B s. im Schol. (möglicherweise ist dort urspr. الرِّجَالُ gemeint).

16) غَرَاغَرُهُ C.

٥٧ وَتَرَاهُ يَفْتَخِرُ أَنْ تَحُلَّ بُيُوتُهُ بِمَكَلَّةِ الزَّمْرِ^١ الْقَصِيرِ عِانَا
 أى قصير الشأن ذليل، ويروى يَكْرَهُ أَنْ تَحُلَّ قَالَ خَالِدٌ يَقْرَحُ أَنْ تَحُلَّ يَقُولُ يَفْرَحُ حَتَّى يُفْضَلَ
 عَلَيْهِ وَقَالَ ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ يَفْتَخِرُ مِنْ ذَلِكَ وَيَرْفَعُ نَفْسَهُ عَنْهُ وَقَالَ غَيْرُهُمَا أَرَادَ أَنْ لَا تَحُلَّ، وَيُقَالُ إِنَّهُ
 لَزِمَ الْمَرْءُ قَلِيلَ الْخَيْرِ [يَفْتَخِرُ بِتَعْظُمِ ذَلِكَ]

٥٨ غَطَفَانُ سَيِّدُهُمْ أَبُوكَ وَخَيْرُهُمْ وَلَدُكَ حِينَ تَذَكَّرُوا^٢ الْإِحْسَانَا
 ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ تَذَاكَرُوا فِيمَا بَيْنَهُمْ

IV.

وقال القطامي

١ تَرَحَّلَ جِيرَانِي بِقَلْبِي^٣ إِنِّي أَكْلَفُ^٤ قَلْبِي كُلَّ جَارٍ أَجَارُهُ
 يَقُولُ اشْغَلَهُ بِهِ وَاشْتَاقَ إِلَيْهِ
 ٢ وَأَرْقَيْ مَا لَا^٥ يَزَالُ يَرْوُقُنِي غَزَالُ أَنْاسٍ قَاصِرُ الطَّرْفِ نَاتِرُهُ
 ٣ لَهُ مُسْتَظَلٌّ بَارِدٌ فِي مُكَدَّرٍ كَنِينٍ إِذَا شَعْبَانُ أَحْبَتْ هَوَاجِرُهُ^٦
 مُسْتَظَلٌّ هَوْدَجٌ، مُكَدَّرٌ عَلَيْهِ خِدْرٌ، أَحْبَتِ التَّهْبِثُ
 ٤ بِعَيْنَيْكَ تَنْظَارُ^٧ إِلَى كُلِّ هَوْدَجٍ وَكُلِّ بَشِيرِ الرَّجْعِ حُرِّ مَسَافِرُهُ
 بَشِيرٌ حَسَنٌ، مَسَافِرُهُ مَا أَسْفَرُ^٨ مِنْ نِقَابِهِ [حُرٌّ كَرِيمٌ، مَسَافِرُهُ وَجْهٌ]
 ٥ تَرَاهُ وَمَا تَسْطِيعُهُ غَيْرَ أَنَّهُ يَكُونُ عَلَى ذِي الْحِلْمِ دَاءٌ يُخَامِرُهُ
 ٦ إِذَا تَأَقَّ قَلْبِي أَوْ قَطَّرَبَهُ الْهَوَى فَلَئْسَتْ لَهُ بُقْيَا وَلَا الْحِلْمُ رَاجِرُهُ
 ٧ عَصَى كُلِّ نَائٍ وَأَسْتَبَدَّ بِأَمْرِهِ فَمَا هُوَ إِلَّا كَالْعَشِيرِ ثَوَامِرُهُ
 يَرَوَى تَعَاشِرُهُ، اسْتَبَدَّ تَفَرَّدَ لَا يَشَاوِرُ أَحَدًا يَقُولُ هُوَ كصاحبٍ لَكَ تَخَافُ خِلَافَهُ فَأَنْتَ ثَوَامِرُهُ
 فِيمَا تَرِيدُهُ، وَالْعَشِيرُ الصَّاحِبُ الَّذِي تَعَاشِرُهُ

١) الزَّهْمَنُ C.

٢) تَذَاكَرُوا C; vgl. Schol. B.

٣) بعقلِي C.

٤) تكلف C.

٥) أَلَّا B.

٦) In C lautet b fehlerhaft إذا

شع' آخره.

٧) B تنظراً — C vorher بعينك

٨) Cod. سفر.

٢٧ وَكَلَّتْ فَقُلْتُ لَهَا النِّجَاءَ تَنَالِي بِي حَاجَتِي وَتَنَكِّي هَنَدَانَا
وَكَلَّتْ تَأَخَّرَتْ وَأَبْطَأَتْ وَكَذَّ يَكْذُ وَلَا [وَكَلَّتْ فَرَّتْ يَعْنِي نَاقَتْه]

٢٨ وَعَلَيْكَ^١ أَسْمَاءُ بِنَ خَارِجَةَ الَّتِي عَلِمَ الْفَعَالُ وَأَدَّبَ^٢ الْفَتِيَانَا
٢٩ فَسَتَعْلَمِينَ أَصَادِقُ^٣ رَوَادُهُ فِيهِ^٤ وَأَيُّ فَتَى فَتَى غَطَفَانَا
يُرَوِّى رَوَادُهُ وَرَوَّارُهُ

٣٠ قَرَمَ^٥ إِذَا أَبْتَدَرَ الرِّجَالُ عَظِيمَةً سَبَقَتْ^٦ إِلَيْهِ يَمِينُهُ الْإِيمَانَا
[اليه الى الامر، والقوم المكرم من الابل وهو السيد من القوم]

٣١ فَاخْتَرْتُ أَسْمَاءَ الْجَوَادَ فَلَمْ تَحِبَّ يَدُ^٧ رَاغِبٍ^٨ عَلِقَتْ أَبَا حَسَانَا
٣٢ إِنَّ الْأَبُوَّةَ وَالِدَانِ تَرَاهُمَا مُتَقَابِلَيْنِ^٩ قَسَامِيَا وَهَجَانَا^{١٠}
[الابوة الآباء، قساميا القسامة الحسن يقال انه تقسيم الوجه، والهجان الكريم] نسخة بـ شَامِيَا
ويمان، قل فيها الشارح يريد بالشامي^{١١} الشُّم وباليمن اليمين وهذا هو المعنى، متقابلين مُحَابِلَيْنِ
يقابل بعضها بعضاً بالخلاف فاحدهما يكون شوما على ولده والآخر يَمْنَا، وروى ابو نصر قَسَامِيَا
وَهَجَانَا قَسَامِيَا جَمِيلًا وَهَجَانَا كَرِيمًا، وكل ابن الاعرابي شَامِيَا من الشُّم ويمانيا من اليمين

٣٣ قَابٌ يَكُونُ إِلَى الْقِيَامَةِ^{١٢} مَجْدُهُ وَأَبٌ يَكُونُ عَلَى بَنِيهِ ضَمَانًا^{١٣}
[كأنه اراد أن الابوة والدان^{١٤} ثم قال فمن الابوة كذا ومنها كذا]

٣٤ قَتَرَى الرِّفَاقَ يُوجِّهُونَ رِكَابَهُمْ نَحَرَ الْقَرِيضِ مَنَادِحًا وَخَوَانَا
الْمَنَادِحُ الْأَفْنِيَّةُ وَالْمُنْتَدِحُ الْمُتَّسِعُ

٣٥ يَلِجُونَ مِنْ أَبْوَابِ دَارَةِ مَا جِدَ لَيْسَتْ تَهْرُ كِلَابُهُ الضِّيفَانَا
٣٦ يَغْمُ الْفَتَى عَمِلَتْ إِلَيْهِ مَطِيَّتِي لَا تَشْتَكِي جَهْدَ السِّفَارِ كِلَانَا
[قوله كِلَانَا هو والمطية]

1) Cod. (B) وَعَلَيْكَ; aber vgl. Vs. 49. فستعلمين

2) C, Alawf وعلم.

3) C عنه.

4) C قوما.

5) C بدرت.

6) B راغبة.

7) C hat Vs. 56 vor 52.

8) Cod (B) مُتَقَابِلَيْنِ.

9) B شَامِيَا ويمانًا; LA, TA wie C.

10) Cod. من بالشام.

11) C الكريمة.

am Rand wie B.

12) In B übergeschrieben زمانًا, wozu Schol. B انسابهم ومجدهم زمانه ان يمين انسابهم ومجدهم

13) Cod. noch هكذا, wohl Anticipation.

٤٠ فَإِذَا أَنْتَهَيْتَ^١ مَضَى عَلَى غُلَوَائِهِ^٢ وَإِذَا لَحِقْنَ بِهِ أَصْبَنَ طِعَانًا

غلواه كل شيء أوله وزيدته هذا قول والاجود مضى على حاله التي هو فيه من الذهاب، انتهين

كففت عن طلبه، وبروى فإذا خنسن

٤١ فَكَسَرْنَ غَيْرَ مُخَدَّشَاتٍ أَدِيمَةٍ^٣ وَنَجَا^٤ يَرْوُجُ تَرْوُخًا عَجَلَانًا

٤٢ أَبْنَى زُهَيْرٍ لَأَمْرِي ذِي بَغْضَةٍ^٥ يَتَنَفَّسُ الصُّعْدَاءُ حِينَ يَرَانَا

تعجب فقال ابني زهير، يريد التنفس^٥ الصعداء

٤٣^٦ وَنَحَلْ كُلَّ حِمَى نُكَبِّرُ^٧ أَنَّهُ مِنْحَ الْبُرُوقِ وَلَا يُحَدُّ حِمَانًا

٤٤ فَإِذَا تَشَنَّعَتْ^٨ الْكُرُوبُ قِمَالِكُ مِنْهَا الْبُطَاعِنُ وَالْأَشَدُّ سِنَانًا^٩

تشنعت اشتدت وصارت شنة وقال غيره تشنعت شموت [قال ابو عمرو هو ملك^{١٠}] .. وقال غيره

هو ملك بن عتاب^{١١} بن سعد بن زهير بن جشم وكان رأس تغلب بعد ابيه

٤٥ وَنُطِيعُ أَمْرَنَا وَنَجْعَلُ أَمْرَنَا لِدَوَى جَلَادَتِنَا وَحَزْمِ قُوَانَا

٤٦ وَحَسِبْتُنَا نَرْعُ الْكَتِيبَةَ غُدْوَةً^{١٢} فَيُغَيِّفُونَ وَنُزْعُ^{١٣} السَّرْعَانَا

حسبتنا علمتنا، نزع نكف وزع وزعا، روى ابن الاعرابي فيغيثون^{١٣} ونزع وقال التغبيف^{١٤}

الرد والمنع ويقال اوعه اذا كفه وورعته اى كففته وردته وقال خالد بن كلثوم يغيثون^{١٥}

يرجعون غيىف رجع وقال آخر يغيثون يهزمون ويسرعون فى الهزيمة، ونزع اذا بلغوا اليها كففناهم

وقتلناهم، والسرعان اوائل الخيل الذين يبادرون اصحابهم الى القتال، وقال الاصمعي يغيثون (P)^{١٦}

عيق مهيء اذا لم يتعاهده

1) C, G, LA, TA خنسن; s. Schol. B.

2) C, G, LA, TA مصواته, in b C اصاب.

3) C وغدا.

4) In B nicht sicher: بغضة oder بغضة; C hat غرة, am Rand durch

غلة erklärt.

5) Cod. التنفسه (so). Das Schol. ist lückenhaft.

6) C hat Vs. 46 vor 43.

7) C يخبر.

8) تشعشت C.

9) C والمرد سبانا

(oder واسانا).

10) Hier sind offenbar weitere Glieder des Stammbaums ausgefallen, wohl die im Schol. B in der Einleitung zu I aufgeführten.

11) Cod. عباد;

vgl. Wüstf. Tab. C 19.

12) G, LA, TA ونزع, aber LA, TA daneben als

La. — (LA vorher وحسبتنا).

13) Cod. فيغيثون.

14) Cod. النغيث.

15) Cod. يغيثون.

16) So Cod.; es wird weder von Lexicis bestätigt, noch befriedigte die Bedeutung; auch عيق = أفسد passt kaum.

٣١ بِكَصِيصٍ رَابِيَةٍ يَهْزُ مُدَلَّقًا ضَلْبًا يَكُونُ لَهُ الطَّلَالُ دِهَانًا
[الطلال جمع طَلَّ وهو الندى]

٣٢ فَتَرَى الْكَبَابَ كَأَنَّمَا عِيَتْ بِهِ ثَقَفِيَّتَانِ تُنْظِمَانِ جُمَانًا
الحباب الماء الذى يصبح^١ على الزرع والشجر هاهنا والحباب اصله النفاخت التى تراها فوق
الماء الواحدة حباة يقول ترى للحباب كانه جمان^٢ يتحدّر فى خيط تنظمه ثقفتان [شبه حباب
المطر يقع على الشجر بالجمان^٣]

٣٣ فَلَبَيْنَا هَوَ غَائِلٌ إِذْ رَاعَهُ لَحِمُونَ سَرَحَهُمْ بَنُو نَبَهَانَا^٤
لحيمون قتاص وأراد كلابا أرسلتها^٥ بنو نبهان من طيء وهو قوله معمر صوار [ذكوانا، ويروى
بنو نبهانا وم من طيء وذكوان من ثعلبة بن بهثة بن سليم بن منصور بن عكرمة بن خصفة
ابن قيس بن عيلان]

٣٤ مَعَهُمْ صَوَارٌ مِنْ سَلُوقٍ كَأَنَّهَا حُضْنٌ تَجُولُ^٦ تُجَرِّزُ الْأَرْسَانَا
يروى معهم صرّا، حصان فارس يتحصن على الأثاث [سَلُوقٌ قرية باليمن قل سمعت ابا عمرو يقول
لم تكن العرب تعرف الكلاب بالسلوقة حتى أتيت بها من اليمن]

٣٥ فَطَلَبْنَاهُ شَأْوًا تَطَالُ غُبَارُهُ وَغُبَارُهُنَّ إِذَا آجَتَهُدْنَ^٧ دُهَانًا
٣٦ وَهَلَّا مَحَافَتَهُنَّ ثُبَّتَ رَدُّهُ ذِكْرُ الْقِتَالِ لِحَيْنِ^٨ آخَرَ حَانًا
٣٧ فَسَمَا وَقَامَ يَذُودُهُنَّ بِمُرْهَفٍ ضَلْبِ الْقَنَاةِ كَأَنَّ فِيهِ سِنَانًا
فسما ارتفع، يذودهن يدفعهن، برهف قرن محدّد

٣٨ حَرَجًا يَكُرُّ^٩ كُرُورَ صَاحِبِ نَجْدَةٍ خَرَى الْكَرَائِرَ أَنَّ يَكُونَ جَبَانًا
حرجا مضطرا، نجدة شجاعة، خرى استحميا

٣٩ وَيَكُونُ حَدٌّ سِلَاحِهِ^{١٠} لِأَشَدِّهَا قَرَمًا^{١١} وَأَكْثَرُهَا لَهُ غُشْيَانَا

1) Cod. تصح.

2) Cod. الجمان.

3) C ذكوانا; doch s. Schol. C.

4) Cod. أرسلتهم.

5) G تحول, Druckf.

6) C التهين; Bek.

يُخَالِ ... بَذَى بَلَى دَخَانَا

7) C لحيين, B فحين.

8) C hat Vs. 40 vor 38.

9) C, LA وكر.

10) C سنانه.

11) Cod. قَرَمًا. Ich verstehe es als

Infinitiv von اللحم = »gierig darnach sein».

الْكُحَيْلُ الْقَطْرَانُ، وَالْحَرْجُ وَالْحَرْجُوجُ الصَّامِرَةُ مِنَ الْإِبِلِ، وَالصُّبَابَةُ بَقِيَّةُ الشَّيْءِ فِي اسْفَلِ الْإِنَاءِ
[الحرج الصامر والشديد ايضاً]

- ٢٣ تَصِلُ الْمُخِيلَةَ بِالذَّرَاعَةِ بَعْدَ مَا جَعَلَ الْجَنَادِبُ قَرْكَبُ الْعِيدَانَا
المخيلة من الخلاء، والذراعة سعة الخطو وأراد أنها تفعل ذلك في شدة الحر إذا قام قائم الظهيرة
- ٢٤ وَجَرَى السَّرَابُ عَلَى الْإِكَامِ كَأَنَّهُ نَسَجَ الْوَلَدُ بَيْنَهَا كَتَانَا
لأن الثوب ينسج بين اثنتين^١ أو ثلث
- ٢٥ وَكَأَنَّ نُمُرْقَتِي نُورِقَ مُوَلِّعٍ يَرَعَى^٢ الدَّكَادِكُ مِنْ جُنُوبِ قِطَانَا^٣
يُروى ألف الدكادك، وقطانا جبل [النمرقة الوسادة، والمولع المخطط وهو الثور، قطان موضع]
- ٢٦ بِعَوَازِبِ الْقَفَرَاتِ بَيْنَ شَقِيقَةٍ وَكَثِيبِهَا يَتَنَظَّرُ الْكَدَثَانَا
عَوَازِبُ رِاحٍ عَزِيزَةٌ عَنِ النَّاسِ فَلَمْ تُرْعَ، وَشَقِيقَةُ غُلَظٍ بَيْنَ رَمْلَتَيْنِ [والشقة هو ...^٤] وَيُقَالُ هـ
[القطعة من الأرض]، وَكَثِيبٌ تَلٌّ مِنْ رَمْلٍ، يَتَنَظَّرُ الْكَدَثَانُ يَعْنِي الثَّوْرَ يَخَافُ الْقَانَصَ
- ٢٧ لَهْفِي كَسْتُهُ^٥ مِنَ الْمُكَرَّمِ لَيْلَةً هَتَنْتُ^٦ عَلَيْهِ بِدِيمَةٍ هَتَانَا
٢٨ فَتَنَنِي أَكَارِعُهُ وَبَاتَ نُحِيبُهُ^٧ رَهْمٌ تُسِيلُ تِلَاعَهُ إِمْعَانَا
تُحِمُّهُ تَغْسِلُهُ، إِمْعَانَا سِيلَانَا وَأَصْلُهُ الْمَاءُ الْمَعِينُ الْجَارِي عَلَى وَجْهِ^٨ الْأَرْضِ [وَيُروى تُسِيلُ وَمَنْ قَالَ
تُسِيلُ فَهُوَ لِلتَّلَاعِ وَتُسِيلُ لِلرَّهْمِ]
- ٢٩ أَرَقْنَا^٩ تُضَاحِكُهُ الْبُرُوقُ بِرَاجِفٍ كَسْنَا الْكَرِيْقَ وَلَامِعٍ لَمْعَانَا
الثَّوْرُ يَلْمَعُ بِيَاضَهُ لَمْعَانَا، تُضَاحِكُهُ الْبُرُوقُ يَضَاحُكُ بِيَاضَهُ لِبَيَاضِ الْبَرْقِ وَيَضَحُكُ^{١٠} بِيَاضِ الْبَرْقِ
لِلثَّوْرِ، رَاجِفٌ سَاحِبٌ لَهُ صَوْتٌ
- ٣٠ فَقَدْ صَبِيحَةً صَوْبِهَا مُتَوَجِّسًا شَرَّ الْقِيَامِ يُقَصِّبُ الْأَغْصَانَا^{١١}
مُتَوَجِّسًا مُتَحَسِّسًا، شَرٌّ غَيْرُ مُطْمَئِنٍّ، يُقَصِّبُ يَقْطَعُ الْأَغْصَانَ يَرِيدُ أَنْ يَدْخُلَ الْبَنَاسَ

1) Cod. اثنتين.

2) C, Bek. أَلَفٌ، wie Var. im Schol. B.

3) Nach Bek.'s (740) und Jâq.'s (IV, 132) Angabe statt des قِطَانَا der Hdschr. vocalisirt.

4) Leere Stelle.

5) C سَقَتُهُ.

6) C هَتَلْنَا ... هَتَلْتُ؛

auch B übergeschrieben. وَهَتَلْتُ.

7) C تَجَمُّهُ.

8) Cod. وَحَمَهُ.

9) So beide Codd. als حال؛ demnach ist وَلَامِعٍ (gegen das Schol.) auf die Wolke, parallel

mit بِرَاجِفٍ، zu beziehen.

10) Cod. وَيَلْمَعُ.

11) C hat in b: الْأَغْصَانَا.

أى كانت ترتحل فتزوع أطعائها فى السير، ويروى بقطيقت أطعانا.

١٠ فَتَحُلَّ حَيْثُ قَرَأَ أَعَيْنُنَا بِهَا فَنَرَى أُمَيْمَةَ فَيَنَّةٌ^١ فَتَرَانَا
فينة حين من الدهر

١١ رَمَتِ الْمَقَاتِلَ مِنْ فُؤَادِكَ بَعْدَ مَا كَانَتْ جُنُوبُ^٢ تَدِينُكَ أَلَدِيَانَا
أى تفعل بك الاعمال ويقال تستعبدك أو^٣ أنها كانت تعذبك تدينك تجزيبك

١٢ وَأَرَى الْغَوَايِ إِنَّمَا هِيَ جِنَّةٌ شَبَّهَ الرِّيحَ تَلَوْنَ الْأَلْوَانَ
الغوايى النساء والغانية المتزوجة ثم قيل لكل شابة غانية

١٣ فَإِذَا دَعَوْنَكَ عَمَّهُنَّ فَلَا تُجِبْ فَهَنَّا لَا يَجِدُ الصَّفَاءَ مَكَانًا
الصفا المودة

١٤ نَسَبَ يَرْيِدُكَ عِنْدَهُنَّ حَقَارَةً وَعَلَى ذَوَاتِ شَبَابِهِنَّ هَوَانًا
١٥ وَإِذَا وَعَدْنَّ^٤ فَهِنَّ أَكْثَرُ وَاعِدٍ خُلْفًا وَأَمْلَحُ حَانِثٍ^٥ آيْمَانًا
١٦ وَإِذَا رَأَيْنَ مِنَ الشَّبَابِ لُدُونَةً فَعَسَتْ^٦ حِبَالُكَ أَنْ تَكُونَ مِتَانًا
١٧ بَلْ لَيْتَهَا سُئِلَتْ جَنُوبُ فَلَمْ تَقُلْ كَذِبًا عَلَى وَلَمْ تُعَمَّ بَيَانًا
١٨ أَخْبَرْتَنِي وَلَقَدْ عَلِمْتَ شِمَائِلِي أَذَرُ الْخَنَانَا وَأُكَارِمُ الْخُلْدَانَا^٧
١٩ وَيَكُونُ فِى عَلَى الْعَدُوِّ شَكَاةٌ وَالْيَيْنُ حِينَ أَرَى أَخَا لِي لَانَا
الشكاسة سوء الخلق

٢٠ وَرَقِيقَةَ الْحَجَرَاتِ بَادِيَةِ الْقَدَى كَدَمِ الْغَزَالِ صَبَحْتُهَا النَّدْمَانَا^٨
الحجرات النواحي، اذا صبت في الكأس رقت نواحيها واذا رقت النواحي رقت هي [انما يعنى
هنا صفاءها]

٢١ وَإِذَا تُعَانِينِي^٩ الْهُمُومُ قَرَيْتُهَا سُرَحَ الْيَدَيْنِ تُخَالِسُ الْخَطَرَانَا
تُعَانِينِي تَأْتِينِي مِنَ الْمُعَانَةِ مِنَ الْأَمْرِ، سُرَحَ سَرِيعَةً، تُخَالِسُ تُسْرِعُ، الْخَطَرَانَا^{١٠} بِالْكَتَبِ
٢٢ حَرَجًا كَانَ مِنَ الْكُحَيْلِ صُبَابَةً نُصِخَتْ مَعَانِيهَا بِهَا نَضْعَانَا^{١١}

1) C املمة تارة.

2) C ظلم، aber in Vs. 17 wie B.

3) Cod. أى؛ doch ist dies eine andere Erklärung.

4) C حلفن.

5) C وأكثر حالف.

6) C فعسى.

7) C الاخذانا.

8) C ندمانا؛ doch Schol. Var. wie B. 9) G, LA تصيغى (TA تصيغى).

10) Cod. بالخطران. 11) So auch LA, TA نصخت؛ aber u. d. W. نصح G, LA, TA نصحنا.

III.

- ١ زُورًا أُمَيَّمَةً^(١) طَالَ ذَا هِجْرَانَا وَحَقِيقَةً هِيَ أَنْ تُزَارَ أَوَانَا
 اراد من هِجْرَان فنصب، الأوان الأحيان وهو واحد أى أن تُزَارَ كَلَّ اوان [ويروى حقيقة من
 ان تزار اوانا، اراد فى كَلَّ اوان]
- ٢ كَيْفَ الْمَزَارُ وَذَوْنَهَا مُتَمَيِّعٌ صَغْبٌ يُرِنُ حَمَامُهُ إِرْنَانَا
 ٣ شَمْسُ بُيُوتِ بَنِي الْكُصَيْنِ نُجْنُهَا^(٢) فَتَضِيءُ دُورَهُمْ لَهَا^(٣) أَحْيَانَا
 ٤ تَضَعُ الْمَجَاسِدَ عَنْ صَفَائِحِ نِصَّةٍ بَيْضٍ^(٤) تَرَى صَفَحَاتِهِنَّ حِسَانَا
 [المجاسد ثياب مُصَبَّغَةٌ بِالْبُغْرِ قَلَّ الْجِسَادُ الْبُغْرَانُ، وَصَفْحَةٌ كَلَّ شَيْءٌ حَافَتُهُ]
- ٥ فَتَرَى لَهَا بَشَرًا يَعُودُ خَلْقُهُ بَعْدَ^(٥) الْحَكِيمِ حَدَلَجَا رَيَانَا^(٦)
 يقول كَلَّا عَرِقَتْ تَخَلَّقَتْ، خَدَلَجَ عَظِيمٌ، رَيَانٌ مَمْتَلَى
- ٦ وَتَرَى النَّعِيمَ عَلَى مَفَارِقِ فَاحِمٍ رَجُلٍ قَعْلٌ مُتَوَنِّهٌ^(٧) الْأَذْهَانَا
 فاحم شَعْرٌ اسود، قَعْلٌ من العَلْدِ مَرَّةً بعد مَرَّةً وَتَعْلٌ من الغَلْدِ يريد أنها تجعل فى اصوله
 الاذهان يعنى اصول الشعر، وَيُروى تَعْلٌ جُدُورُهُ^(٨)، وَيُروى تَعْلٌ أُصُولُهُ [أى تدهن^(٩) بالدهن
 مَرَّةً بعد مَرَّةً]
- ٧ فَكَأَنَّمَا أَشْتَمَلُ^(١٠) الضَّحِيغِ بِرَيْطَةٍ لَا بَلْ تَزِيدُ وَثَارَةً وَلَيَانَا
 رَيْطَةٌ من لينها كَأَنَّهَا رَيْطَةٌ، وَثَارَةٌ وَطَاءَةٌ
- ٨ وَكَأَنَّ طَعْمَ مُدَامَةٍ عَائِيَةٍ شَمِلَ الرِّيَاقَ وَخَالَطَ الْأَسْنَانَ
 مُدَامَةٌ خَمْرٌ يُدَامُ شُرْبُهَا، عَائِيَةٌ مَنْسُوبَةٌ إِلَى عَائَةٍ قَرِيبَةٍ مِنْ قَرَى الْجَبْرِ، وَيُوقَى جَمْعُ رَيْقٍ^(١١)
- ٩ أَبَتْ الْخُرُوجَ مِنَ الْعِرَاقِ وَلَيْتَهَا رَفَعَتْ لَنَا بِقُطَيْقَ الْأَطْعَانَا^(١٢)

1) C hier und Vs. 10 امامة.

2) C (od. بجنبها) بجنبها.

3) C بها; aber Schol. لها. ويروى لها.

4) C زُلف.

5) B hat Var. اُتْر überge-

schrieben.

6) In C folgt der Vs. hinter Vs. 7.

7) C اصوله; s. Schol. B.

8) Darübergeschrieben أى اصوله.

9) Cod. يدهن.

10) So C, As, G,

LA, TA. — B التفع، im Schol. erklärt durch اشتمل.

11) So auch LA, TA ريق.

12) C, Bek., LA, TA اطعانا, wie Var. im Schol. B.

٥٥ لا يُبْعِدُ اللَّهُ قَوْمًا مِنْ عَشِيرَتِنَا لَمْ يَخْذُلُونَا عَلَى الْجُلَى وَلَا الْعَادِي
الْجُلَى الْأَمْرُ الْعَظِيمُ [الجليل العظيم]، والعادي يعدو عليهم يجور

٥٦ مَحْمِيَّةٌ وَحِفَاطًا إِنَّهَا شِيمٌ كَانَتْ لِقَوْمِي عَادَاتٍ مِنَ الْعَادِ
٥٧ لَمْ تَرِ^١ قَوْمًا هُمْ شَرٌّ لِإِخْوَتِهِمْ مِنْ أَعَشِيَّةٍ يَجْرِي بِالدِّمِ الْوَادِي
شَرٌّ لِإِخْوَتِهِمْ أَيْ نَقَاتْلُهُمْ وَيَقَاتِلُونَا^٢

٥٨ حَالُ الْكَوَادِثِ وَالْأَيَّامِ دُونَهُمْ وَنَحْنُ مِنْ بَعْدِهِمْ لَسْنَا بِخُلَدٍ
[أَيْ مَاتَ مِنْهُمْ مَنْ مَاتَ وَقُتِلَ مَنْ قُتِلَ]

٥٩ مُسْتَلْبِثِينَ^٣ وَمَا كَانَتْ أَنْائُهُمْ إِلَّا كَمَا لَيْثَ الضَّاحِي عَنْ الْعَادِي
يَقُولُ ضَحَى وَأَضْحَى بِمَعْنَى يَقُولُ لَمْ يَكُنْ تَأَخَّرَ مَنْ تَخَلَّفَ مِنْ قَوْمِنَا الَّذِينَ لَمْ يُقَاتِلُوا إِلَّا
مِقْدَارَ مَنْ أَضْحَى بَعْدَ مَنْ غَدَا فَلَحَقُوهُمْ

٩٠ وَدَعْوَةٌ^٤ قَدْ سَیَغْنَا لَا يَقُومُ لَهَا إِلَّا الْحِفَاطُ وَإِلَّا الْبِقَنْبُ الْآدِي
قَالَ الْآدِي الْجَامِعُ لِلْسَلَّاحِ

٩١ حَتَّى إِذَا ذَكَتِ النَّيْرَانُ بَيْنَهُمْ لِلْعَرْبِ يُوقَدْنَ لَا يُوقَدْنَ لِلرَّادِ
٩٢ فَاسْتَعْجَلُونَا^٥ وَكَانُوا مِنْ صَحَابَتِنَا كَمَا تَعَجَّلَ فَرَّاطٌ لِرُزَادِ
اسْتَعْجَلُونَا أَيْ أَعَجَلُونَا تَقَدَّمُونَا، [الْفَرَّاطُ الَّذِينَ يَتَقَدَّمُونَ الْوَادِيَّةَ فِيُصْلِحُونَ الْأَرَشِيَّةَ^٦] حَتَّى يَأْتِيَ
أُولَئِكَ بَعْدَهُمْ

٩٣ نَقَرِيهِمْ لَهْدَمِيَّاتٍ نَقْدُ بِهَا مَا كَانَ حَاطَ عَلَيْهِمْ كَدُّ زَّادِ
٩٤ أَبْلِغْ رَبِيعَةَ أَعْلَاهَا وَأَسْفَلَهَا أَنَا وَقَيْسًا تَوَاعَدْنَا^٧ لِمِيعَادِ
٩٥ فَكَانَ قَوْمِي وَلَمْ تَقْدِرْ^٨ لَهُمْ دِمَمٌ كَطَالِبِ الْوَنَرِ^٩ مُسْتَوِيفٌ وَمُزْدَادِ
٩٦ وَلَوْ تَبَيَّنَتْ قَوْمِي مَا رَأَيْتَهُمْ فِي طَالِعِينَ مِنَ الثَّرَثَارِ نُدَادِ
نُدَادٌ مُتَفَرِّقُونَ يَقُولُ لَمْ تَرَمْ هَارِيْنَ مَعَمَّنْ هَرَبَ [نُدَادٌ فَرَّارُ الْوَاحِدِ نَدٌّ]

1) GSw. تلق.

2) Cod. ويقاتلوننا.

3) Der Vs. fehlt C. — LA

(مستبطنين. l). مستبطنوني.

4) B دعوة.

5) C واسعة.

6) (تقدمهم) لاصلاح الخوص والارشية والدلاء: فرط. Vgl. Muhkam bei TA s.v. الماشية. Cod.

7) ويروي تواعدنا لمي، dazu ein Schol. توافينا C.

8) So B mit Vocalen.

نعدر C.

9) C الدين.

٤٤ فَاَتَنَاشَى لَكَ مِنْ غَبْرَاءَ^(١) مُظْلِمَةٍ حَبْلٌ تَصْمِنُ^(٢) إِصْدَارِي وَإِيرَادِي
[فانتاشنى ای تدارکنی]

٤٥ وَلَا كَرَدَكَ عَنِّي بَعْدَ مَا كَرَبْتُ تُبْدِي الشَّنَاءَةَ^(٣) أَعْدَامِي وَحُسَادِي
ای کریت اعدامی دنت، ویریوی تبدی الشماتة

٤٦ فَإِنْ قَدَرْتُ عَلَى يَوْمٍ^(٤) جَزَيْتُ بِهِ وَاللَّهُ يَجْعَلُ أَقْوَامًا بِإِرْصَادٍ
[قال لما سمع زفر هذا البيت] قال زفر لا اقدرک الله

٤٧ نَفْسِي فِدَاءَ بَنِي أُمٍّ^(٥) هُمْ خَلَطُوا يَوْمَ الْعَرُوبَةِ أَوَادًا بِأَوْرَادٍ
اوراد جماعات^(٦)، ویرم العربیة یوم الجمعة وقتلوا عمیراً یوم الجمعة

٤٨ بَيْضًا^(٧) صَوَارِمَ كَالشُّهْبَانِ نَعِسِفُهَا^(٨) فِي الْبَيْضِ مِنْ مُسْتَقِيمَاتٍ وَمُنَادٍ
[المناد المنعطف المعرج]

٤٩ نُمِيتُ قَيْسًا^(٩) عَلَى الْكَشَاكِ قَدْ نَزَلُوا مِنَّا بِكَعِي عَلَى الْأَصْيَافِ حُشَادٍ
الحاشد المکرّم لصیغه یقال انه مکشّد^(١٠) علی الصیف اذا اجتهد فی الطافه [الکشاکی^(١١)]

موضع، واحتشدوا للصيف اجتهدوا له

٥٠ فِي الْمَجْدِ وَالْكَرَمِ الْعَالِي ذَوِي أَمَلٍ وَفِي الْحَيَاةِ وَفِي الْأَمْوَالِ زُهَادٍ
٥١ الضَّارِبِينَ عُمَيْرًا عَنْ^(١٢) بُيُوتِهِمْ
٥٢ ثَابِتًا^(١٣) لَهُ عُصْبٌ مِنْ مَالِكٍ رُجْمٌ
یرید الی المنادی، رُجِحَ حُلْمَاءُ

٥٣ لَيْسَتْ تُجَرِّحُ فُرَارًا ظُهُورَهُمْ^(١٤) وَفِي النُّحُورِ كُلُّهُمْ ذَاتُ أَبْلَادٍ
آثارٌ واحدها بَلَدٌ

٥٤ لَا يُغِيدُونَ لَهُمْ سَيْفًا وَقَدْ عَلِمُوا أَنْ لَمْ تَكُنْ لَهُمْ أَيَّامٌ إَغْمَادٍ
یقول سیوفهم الدهر مسلولة

1) C غباء، Agh. عباء. 2) خیل یضمن C. 3) C, Agh. الشماتة، a.
Schol. B. 4) C شيء، Agh. خير، IQtb. = B. 5) So beide Codd.,
nicht أُمی 6) Cod. جماعة. 7) C بیض. 8) C تعسفها؛ Gl. B

9) تبیت قیس C. 10) So B; vgl. aber Schol. C.
وروی نکرهها

11) Cod. الحشاد; so auch im Vs. selbst. 12) C فی. 13) C فانتل; Ukb. بالنبل.
14) ثابت C. 15) C falsch بیوتهم، am Rand ظهورهم.

الغابة الرماح، والغادى نعتٌ لكفيف [ويروى] مقام الورد تحبسه¹⁾ بينى وبين خفيف الغيبة
الغادى يعنى مطر الحرّ

٣٥ قَتَلْتَ بَكْرًا وَكَلْبًا وَاشْتَلَيْتَ²⁾ سَاحِلًا وَقَدْ أَرَدْتَ بِأَنْ يَسْتَجْمَعَ³⁾ الْوَادِي
أى أردت أن يستجمع لك الأمر قبلنا، قال خالد بن كلثوم اشتليت بنا تداركت وروى
الاصمعي وَأَثَلْتَنَا⁴⁾ بِنَا وَهُوَ افْتَعَلْتُ مِنَ الثَّلَاثَةِ وَاشْتَلَيْتَ⁵⁾ أَيْ اتَّبَعْتَنَا⁶⁾ مَنْ قَتَلْتَ

٣٦ لَوْ لَا كَتَاثُبٌ مِنْ عَمْرٍو قَصُولُ⁷⁾ بِهَا أُزِدَيْتُ يَا خَيْرَ مَنْ يَنْدُو لَهُ الْوَادِي
يندو يجتمعون اليه، والنادى المجلس وقد ندا المجلس بهم يندو [يعنى يا خير من يحاورون
ويجتمعون⁸⁾ اليه، والنادى مُتَحَدِّثُ الْقَوْمِ وَهُوَ الْوَادِي وَالْمُنْتَدَى أَيْضًا]

٣٧ إِذْ لَا تَرَى الْعَيْنُ إِلَّا كُلَّ سَلْهَبَةٍ وَسَابِحٍ مِثْلَ سَيْدِ الرِّدْهَةِ الْعَادِي
سلهبة طويلة [من الخيل]، وسيد ذئب، والردهة نقرة في جبل أو صخرة فيها ماء

٣٨ إِذْ الْفَوَارِسُ مِنْ قَيْسٍ بِشَكَّتِهِمْ حَوْلَى شُهُودٍ وَمَا قَوْمِي بِشَهَادِي⁹⁾
[والشكة السلاح]

٣٩ إِذْ يَغْتَرِبُكَ رِجَالٌ يَسْأَلُونَ¹⁰⁾ دَمِي وَلَوْ أَطَعْتَهُمْ أَبْكَيْتَ عَوَادِي
٤٠ فَقَدْ عَصَيْتَهُمْ وَالْحَرْبُ مُقْبِلَةٌ لَا بَلْ قَدَحْتَ زِنَادًا غَيْرَ صَلَادٍ
زند صالِدٌ وَصَلْدٌ لَا يُرَى وَصَلَادٌ¹¹⁾

٤١ وَالصَّيْدُ آلُ نَفِيلٍ خَيْرٌ قَوْمِهِمْ عِنْدَ الشِّتَاءِ إِذَا مَا ضَنَّ بِالزَّادِ
٤٢ الْمَانِعُونَ غَدَاةَ الرَّوْعِ جَارَهُمْ بِالْمَشْرِفِيَّةِ مِنْ مَا¹²⁾ وَمُنَادٍ
ماض [يعنى السيف] مُسْتَقِيمٌ وَمُنَادٍ مُعَوِّجٌ

٤٣ أَيَّامَ قَوْمِي مَكَانِي مُنْصَبٌ¹³⁾ لَهُمْ وَلَا يَظُنُّونَ إِلَّا أَنَّنِي رَادِي¹⁴⁾

1) Cod. يحبسه. 2) C واثلثت، s. Schol. — G, LA, TA = B.

3) So G, LA, TA; B, C تستجمع. 4) So Cod.; viell. zu streichen.

5) Cod. اتبعتنا. 6) Agh., TA يصل. 7) Conj. statt يجتمعون des Cod.

8) C, Agh. وقومى غير شهاد. Schol. C aber auch wie B. 9) B يطلبون und

in einer Gl. وينذرون 10) Cod. وصلاد? (gegen die Lexx.). 11) Agh.

قاص. 12) B منصّب (C ohne Voc.), Agh. منصت.

13) Gl. B هالك. — (C وادى).

ابن جوال من تغلب

٢٤ وَطَالَ مَا دَبَّ عَنِّي سَيْرٌ^(١) شُرْدٌ يُضِيحُنَ فَوْقَ لِسَانٍ^(٢) الرَّاكِبِ الْغَادِي^(٣)
سَيْرٌ قَوَالِي، شُرْدٌ قَدْ شَرِدَتْ [سَائِرٌ قَدْ سَارَ فِي النَّاسِ^(٤)] وَحَدَّ عَلَى اللَّفْظِ وَمَعْنَى الشَّعْرَ جَمْعٌ ثُمَّ

رجع الى المعنى فجمع

٢٥ وَأَسْأَلُ زَارًا وَقَدْ كَانَتْ تُنَارِلُنِي بِالنِّصْفِ مِنْ بَيْنِ إِسْخَانٍ وَإِبْرَادٍ
النصف مكان، إسخان صيف وإبراد شتاء [أى فى وقت الحر والبرد وانشاء والصيف أى قد
نارلوني فى الشتاء والصيف فعرفوني فأسألكم^(٥) عني]

٢٦ وَأَسْأَلُ إِيَادًا وَكَانُوا طَالَ مَا حَضَرُوا مِثِّي مَوَاطِنَ^(٦) إِذْنَاهُ وَإِنْعَادٍ^(٧)
٢٧ عَنِّي وَعَنْ قُرْحٍ كَانَتْ تُضْمُّ مَعِيَ حَتَّى تَقْطُوعَنَ^(٨) مِنْ مَثْنَى وَفُرَادٍ
٢٨ فَلَا يُطِيقُونَ حَمْلِي^(٩) إِنْ هَجَوْتُهُمْ وَإِنْ مَدَحْتُهُمْ لَمْ يَبْلُغُوا آدَى^(١٠)
يُرَوِّى فَإِنْ رَكِبْتَهُمْ أَذْرَكْتُ آدَهُمْ وَإِنْ حَمَلْتَهُمْ لَمْ يَبْلُغُوا آدَى أَى قَوِّى

٢٩ مَنْ مُبْلِغٌ زُفَرَ الْقَيْسِيِّ مَدْحَتَهُ مِنْ الْقُطَامِيِّ قَوْلًا غَيْرَ إِنْهَادٍ
أَفْتَدَ الْقَوْلَ^(١١) إِذَا جَاءَ بِكَلَامٍ قَبِيحٍ [الْإِنْهَادُ الْكُذْبُ وَيُقَالُ افْتَدَى فِي كَلَامِهِ جَاءَ بِكَلَامٍ قَبِيحٍ]

٣٠ إِنِّي وَإِنْ كَانَ قَوْمِي لَيْسَ بَيْنَهُمْ وَبَيْنَ قَوْمِكَ إِلَّا صَرْبَةُ الْهَادِي
٣١ مَثْنَى عَلَيْكَ بِمَا أَسْتَبْقَيْتَ مَعْرِفَتِي^(١٢) وَقَدْ تَعَرَّضَ مِثِّي مَقْتُلٌ^(١٣) بَادِي
[والمعنى استبقيتنى لمعرفةك أياى]

٣٢ فَلَنْ أَثِيبَكَ^(١٤) بِالنِّعْمَاءِ مَشْتَبَةً وَلَنْ أَبْدَلَ إِحْسَانًا^(١٥) بِأَنْسَادٍ
٣٣ فَإِنْ هَجَوْتُكَ مَا تَمَّتْ مُكَارَمَتِي وَإِنْ مَدَحْتُ لَقَدْ^(١٦) أَحْسَنْتُ إِصْفَادِي^(١٧)
٣٤ وَمَا نَسِيتُ مَقَامَ الرُّزْدِ تَحْبِيسُهُ^(١٨) بَيْنِي وَبَيْنَ حَفِيفٍ^(١٩) الْغَابَةِ الْغَادِي^(٢٠)

1) C سائر; s. Schol.

2) C السمان.

3) B العادى.

4) Hier noch, wohl Anticipation.

5) Cod. فسالوم.

6) Gl. B ومواقع.

7) B ادناسى وابعدى.

8) C تقطع.

9) C هجوى; Var. am Rand حملى.

10) Gl. B جهدى.

11) So B gegen die Lexx.; wohl zu lesen; s. Schol. C.

12) I Ath. اوليت من حسن.

13) Agh. لى فى مقتل.

14) Agh. ابذل.

15) C ولن الكفى اصلاحا.

16) Agh. لقد, C لما.

17) Gl. B عطيتى.

18) Agh. تجعله C.

19) C خفيف.

wie B. — Gl. B صوت.

20) Agh. الصادى.

يرمين به يتكلمن، والغلة حرارة العطش، والصادى العطشان

١٥) أَلَمَعْنَ يَقْصُرْنَ مِنْ بُخْتٍ مُحَيَّسَةٍ وَمِنْ عِرَابٍ بَعِيدَاتٍ مِنَ الْهَادِي

ألمعن اشرن اليه بأزديتهن ليُلحَفَ بهن، يقصرن يحبسهن عليه محيسة...^{١)}

١٩ قَبْدُو إِذَا أَنْكَشَفَتْ عَنْهَا أَشْلَتْهَا مِنْهَا خَصَائِلُ أَفْخَادٍ وَأَعْضَادٍ

اشلتها شليلاً وأشلت مسح يلقى على عجز البعير، منها من الابل، والخصيلة لحم العصد والفخذ

١٧ مِنْ كُلِّ بَهْكَنَةٍ أَلْقَتْ^{٣)} إِشَالَتَهَا^{٤)} عَلَى هَيْلٍ كَرْكُنِ الطَّوْدِ مُنْقَادٍ

اشالتها ما تشيلها يعنى يديها، وهيل مَسْنٌ من الابل والرجال والنعام، والطود الجبل وركنه

جانبه، والبهكنة النار العريضة وتجمع البهاكن

١٨ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهَا كَلِمًا رَفَعَتْ^{٥)} مِنْهَا الْمُكَرِّي وَمِنْهَا اللَّيْنُ السَّادِي^{٦)}

المُكَرِّي سير لِين بَطِي^{٧)} وقال غيره يقذف بيديه في سيره يلعب بهما، والسادى يسدو بيده،

قال المُكَرِّي والمُكَارِي وَاحِدٌ

١٩ حَتَّى إِذَا الْكَئِ مَالُوا بَعْدَ مَا دَعَرُوا وَخَشَّ اللَّهُيْمُ بِأَصْوَاتٍ وَطَرَادٍ

اي ملوا الى موضع، واللهيم موضع

٢٠ حَلُّوا بِأَخْضَرَ قَدْ مَالَتْ سَرَارَتُهُ مِنْ ذِي غُثَاءٍ^{٧)} عَلَى الْأَعْرَافِ أَنْضَادٍ

الاعراض النواحي، انضاد مُنْضَد، سرارة الوادى وَسَطُهُ

٢١ قَفَرٍ تَطَلُّ مَكَائِي الْفَلَاةِ بِهِ كَانَ أَصَوَاتُهَا أَصَوَاتُ نُشَادٍ

نُشَاد يطلبون شيئاً نَشَدَتْ الصَّالَةُ إِذَا طَلَبَتْهَا

٢٢ مَا لِي أَرَى النَّاسَ مُزَوَّرًا فَحَوْلُهُمْ عَنِي إِذَا سَبَعُوا صَوْتِي وَإِنْشَادِي

يعنى فاحول الشعراء

٢٣ إِلَّا أَخَى بَنِي الْجَوَالِ يُوعِدُنِي مَاذَا يُرِيدُ^{٨)} آتَبُنْ جَوَالٍ بِإِيْعَادِي

1) In C vor 14, in den vielen Citaten aber ist die Folge von 13. 14 wie in B. — Kml. قربن من بزل 187, 19. 2) Die Erklärung fehlt. 3) C اومت. 4) C اشلتها.

5) B رُفَعَتْ; aber LA hat wie oben mit Erkl. اى في سيرها.

6) C الهادى, am Rand als Var. السادى.

7) So B, undeutlich ob ُءُ oder ُءُ; doch fehlt das übliche Zeichen unter ع — C من ماء مزن.

8) B يقول.

أى تقوادى الى اللهو، وروى الإخوان [ويروى] ولم يترك الإخوان يقول يدخلوننى فى باطلهم
وأنخل معهم]

٧ كَنِيَّةُ الْحَيِّ مِنْ ذِي الْغُبَّةِ^(١) أَحْتَمَلُوا مُسْتَحْقِقِينَ أَسِيرًا^(٢) مَا لَهُ فَادَى
احتملوا من مرقى تعدر عليهم حتى نزلوا فى مكان غيره، كنية الحى يقول ما للكواعب وتعنى
كما وتعنى حتى كنت كلفا بهم فظعنوا واستحققوا فوادى وهو الاسير الذى لا يفديه احد
[اراد^(٣) ما له من يفديه، ويروى من ذى^(٤) الغبضة وهو مكان]

٨ بَانُوا وَكَانَتْ حَيَاتِي فِي أَجْتِمَاعِهِمْ وَفِي تَفَرُّقِهِمْ قَتْلَى وَإِقْصَادِي
٩ أَرَمِي قَصِيدَهُمْ طَرَفِي وَقَدْ سَلَكُوا بَطْنًا^(٥) الْمُجِيرِ الرَّوْحَاءِ فَالْوَادِي
قصيدهم ناحيتهم، والمجير ارض [ويروى فالرجلاء فالوادي والرجلاء الارض الشديدة الغليظة]

١٠ مُكَدِّدِينَ لِبَرْقِي صَابَ فِي خَيْمٍ^(٦) وَبِالْقُرَيْيَةِ^(٧) رَادُوهُ بِرَوَادٍ^(٨)
محددتين قاصدين حدد نحوه قصد نحوه، ويروى صاب من خلل اى من خلل السحاب،
ورادوه طلبوه، قال ابو ليلى محددين اى حددوا اليه بصرهم وشاموه [قال الاصمعي وكانت العرب
اذا هدت مائة برقة فى ليلة من وجه انتجعوا ذلك الوجه لا يشكون فى الحيا]

١١ يَخْفُونَ طَوْرًا وَأَخْيَانًا إِذَا طَلَعُوا نَجْدًا^(٩) بَدَا لِي مِنْ أَجْبَالِهِمْ بَادِي
١٢ وَفِي الْخُدُورِ غِمَامَاتٌ بَرَقْنَ لَنَا حَتَّى تَصِيدُنَا مِنْ كُلِّ مُضْطَادٍ
١٣ يَقْتُلُنَا بِكَدِثٍ لَيْسَ يَعْلَمُهُ مَنْ يَتَّقِينَ وَلَا مَكْتُومُهُ^(١٠) بَادِي
[باد ظاهر، ويروى ولا مكنونه]

١٤ فَهَنْ يَنْبِذْنَ^(١١) مِنْ قَوْلٍ يُصْبَنُ^(١٢) بِهِ مَوَاقِعَ الْمَاءِ مِنْ ذِي الْغُلَّةِ الصَّادِي

١) الغبضة S. 115، القيط AQâsim 7، البيضة IQtb، الغبضة C.

2) C، AQâsim فوادى.

3) Cod. fügt hinzu. اى.

4) Cod. وادى gegen das Metrum.

5) C بين، AS = B. — Dann As. المخير.

6) C، LA، TA من خلل؛ so auch Var. im

Schol. B.

7) C وفى الق؛ LA TA = B.

8) LA، TA براد.

9) C طَوْدًا mit Schol. الطير للجل العظيم. Auch نجدًا ist hier Appellativ.

10) مكنونه Agh., Ma', IQtb, Şafadî. — Kml. hat in verschiedenen Codices beide Laa.

11) B يَنْبِذْنَ.

12) B اصْبَنَ؛ aber wie C hat Kml. l. l. und 212, 9 Hamad.

221, 5, As., IQtb., Agh., Ma', Şafadî, Hiz.

أى احتمال من بلد الى بلد قال لا أَسْتَطِيعُ عن الدمار حَبِيلًا [الْأَقْتَارُ الْإِفْلَالُ وَالْمَقْتَرُ الْمُقْدَلُ قَالَ
الله تعالى وكان الانسان قَتُورًا⁽¹⁾]

م م وَكَمْ مِنَ الدَّهْرِ مَا قَدْ ثُبَّتُوا قَدَمِي إِذْ لَا أَرَاكَ مَعَ الْأَعْدَاءِ أَنْتَ ضِلَّ⁽²⁾
روى ابن الاعرابى منتضل

م فلا هُمْ صَالِحُوا مَنْ يَبْتَغِي عَنِّي وَلَا هُمْ كَذَرُوا الْخَيْرَ الَّذِي فَعَلُوا
التعنُّتُ والعَنْتُ واحد يقال للرجل اذا وقع في هَلَكَةٍ قد عَنَتَ
م هُمْ الْمُلُوكُ وَأَبْنَاءُ الْمُلُوكِ لَهُمْ⁽³⁾ وَالْآخِذُونَ بِهِ وَالسَّاسَةُ الْأُولُ

II.

ا مَا آعْتَادَ حُبُّ سُلَيْمَى حِينَ مُفْتَادٍ وَمَا تَقَضَّى⁽⁴⁾ بَرَاقِي دَيْنِهَا⁽⁵⁾ الطَّادِي
الطَّادِي الثابت القديم يقول لم يأت في الوقت الذي كان يَأْتِي، أراد بالطَّادِي الوطيد ويقال
أراد الواطد أى دَيْنُنَا⁽⁶⁾ الذي هو ثابت عليها

٢ إِلَّا كَمَا كُنْتَ تَلْقَى مِنْ صَوَاحِبِهَا وَلَا كَيَوْمِكَ مِنْ غَرَاءٍ وَرَأَى
قال ورأى أبوها أو قَبِيلَهَا، [وَيَرَوَى] وذاك دينك من غَرَاءٍ ورأى

٣ بَيْضَاءَ مَحْطُوطَةٍ الْمَتْنَيْنِ بِهَكْنَةٍ رَيَا الرُّوَادِي لَمْ تُنْعِدْ بِأُولَادٍ
محطوطة لطيفة، أمغلت الشاة والغنم اذا ولدت في السنة مرتين

م مَا لِلْكَوَاعِبِ⁽⁷⁾ وَدَعْنِ الْحَيَاءَ كَمَا وَدَعْنِي وَأَتَّخِذَنَّ⁽⁸⁾ الشَّيْبَ مِيعَادِي
[قوله وتعن الحياء دعاء عليهن يقول أماتهن الله] يقلن ميعاده الشَّيْبَ أى⁽⁹⁾ يقطعنه

ه أَبْصَارُهُنَّ إِلَى الشُّبَّانِ مَائِلَةً وَقَدْ أَرَاهُنَّ عَنِّي⁽¹⁰⁾ غَيْرَ ضَدَّانٍ
٤ إِذْ بَاطِلِي لَمْ تَقْشَعْ جَاهِلِيَّتُهُ عَنِّي وَلَمْ يَتْرُكْ الْخُلَّانُ قَفْوَادِي

1) Qor. 17, 102.

2) GS نزال ننته; aber Var. im Schol. wie B; — GB, GC, Hiz.

نزال .. تنه، — Ai. — نزال .. ينه.

3) Ukb. م.

4) So alle Zeugen; nur B توفى (wohl aus تَوَفَّى oder تَوَفَّى).

5) So LA. — B und die übrigen vocallos. — G und TA erklären es الدين والدأب والعادة، — Vgl. dazu XXIII, 5. 6) Cod. ohne Voc. 7) IQtb. للعذارى.

8) وجعلن C.

9) Cod. ان.

10) LA, TA عنهم، aber am Rand عني.

يُروى كُلَّمَا أَحْتَلَّتْ وَأَنْشَدَ إِذَا نَحْنُ أَدْخَلْنَا وَأَنْتَ أَمَامَنَا كَفَى لِمَطَالِنَا بِرِيحِكَ هَادِيًا [العلاوة]

الموضع المرتفع]

٣٠ وَقَدْ أَبَيْتُ إِذَا مَا شِئْتُ مَالٌ^(١) مَعِيَ عَلَى الْفِرَاشِ الضَّجِيعُ الْأَغْيَدُ الرَّتِلُ^(٢)

الرتل المتفريق الأسنان التي لم يركب بعضها بعضا ويروى الرتل وهو الضخم

٣١ وَقَدْ تُبَاكِرُنِي الصَّهْبَاءُ يَرْفَعُهَا إِلَى لَيْلِنَا أَعْطَانَا ثِيْلُ^(٣)

٣٢ أَقُولُ لِلْكَرْفِ لَمَّا أَنْ شَكَتْ أَصْلًا مَتَّ السِّفَارُ^(٤) وَأَفْنَى نَيْهَا الرِّحْلُ

نَيْهَا شَحْمَهَا يَقَالُ نَاقَةً رَهَبٌ وَحَرْفٌ إِذَا كَانَتْ ضَامِرَةً، وَمَتَّ جَدَبَ السَّيْرِ

٣٣ إِنْ تَرَجَّعِي مِنْ أَبِي عُثْمَانَ مُنْجِجَةً فَقَدْ يَهُونُ عَلَيَّ^(٥) أَلْمُسْتَنْجِحُ الْعَمَلُ

المستنجح الذي يطلب النجاة يهون عليه العمل.

٣٤ أَهْلُ^(٦) أَلْمَدِينَةِ لَا يَحْزَنُكَ شَأْنُهُمْ إِذَا تَخَاطَأَ^(٧) عَبْدَ الْوَاحِدِ الْأَجَلُ

تَخَاطَأَ وَأَخْطَأَ وَاحِدٌ يَقُولُ إِذَا تَخَاطَأَ هَذَا الْأَجَلُ فَلَا تُبَالِ^(٨) بِأَوْلَاتِكَ

٣٥ أَمَّا قُرَيْشٌ فَلَنْ^(٩) تَلْقَاهُمْ أَبَدًا إِلَّا وَهُمْ خَيْرٌ مَنْ يَحْفَى وَيَنْتَعِلُ

[قال ابو عمرو والحفوة اذا مشى بلا حذاء وهو حاف من الحفوة وهو حاف وهم حفاة قال

الاعشى^(١٠) أَمَا تَرَيْنَا حُفَاةً لَا نِعَالُ لَنَا إِنَّا كَذَلِكُ قَدْ نَحْفَى وَنَنْتَعِلُ]

٣٦ إِلَّا وَهُمْ جَبَلُ اللَّحَى الَّذِي قَصُرَتْ عَنْهُ الْجِبَالُ فَمَا سَاوَى بِهِ جَبَلُ

٣٧ قَوْمٌ هُمْ تَبَتُّوا الْإِسْلَامَ فَأَمْتَنَعُوا قَوْمُ الرَّسُولِ الَّذِي مَا بَعْدَهُ رُسُلُ

٣٨ مَنْ صَالَحُوهُ رَأَى فِي عَيْشِهِ سَعَةً وَلَا يُرَى^(١١) مَنْ أَرَادُوا صُرَّةً^(١٢) يَثِلُ

٣٩ كَمْ نَالِي مِنْهُمْ فَضْلٌ^(١٣) عَلَى عَدَمٍ إِذْ لَا أَكَادُ مِنَ الْإِقْتَارِ أَحْتِمِلُ^(١٤)

1) بات C. 2) Tahd, Gm. الرتل; s. Schol. B.

3) C, Gm اطرافها .. ترفعها, wozu aber das masc. ثمل nicht passt; GS اطرافه .. يرفعه.

4) GS السفار; GB wie B.

5) Gm, As. مع; Hiz. wie B, C.

6) B اهل mit übergeschr. معًا; s. Noten.

7) C, Belq., Iqd, Jaq., Gm مخطأ;

As. Hiz. wie B.

8) Cod. يبالى.

9) Nur B فلا.

10) Ed. Lyall vs. 22.

11) C, Gm. ترى, Hiz. = B.

12) Ai حربه, Gm, Hiz. = B, C.

13) So B; C ohne Vocale; Gm; GD. — Sfb., Mfsl, GS (aber im Schol. Variante wie B). — Ai., Hiz. erörtern dreierlei I'rāb; vgl. Noten.

14) So auch Sfb. — Ai. (nach al-^cAlam) اجتمل; C انتقل, aber am Rand احتمل; Gm = B.

٢٢ ثُمَّ اسْتَمَرَّ بِهَا الْهَادِي وَجَنَّبَهَا بَطْنُ آلَتِي نَبْتُهَا الْخَوْدَانُ وَالنَّفْلُ
[الخودان بقلعة طيبة الريح قال ابو عمرو والنفل اشبه شيء بهذه البقلعة]

٢٣ حَتَّى وَرَدَنَ رَكِيَّاتِ الْعَرِيرِ^١ وَقَدْ كَادَ الْمَلَأُ مِنَ الْكَتَّانِ يَشْتَعِلُ
قال يعنى بالكتان هاهنا انقطن [ركيئة وركيات وركيا وفي ابار، والغير بلد، والكتان يشتعل
من الحر]

٢٤ وَقَدْ تَعَرَّجْتُ لَمَّا وَرَكْتُ أَرْكَا ذَاتَ الشِّمَالِ وَعَنْ أَيْمَانِنَا الرَّجُلُ
تَعَرَّجْتُ تَمَكَّثْتُ، وَرَكْتُ عَدَلْتُ عَنْهَا، وَالرَّجُلُ مَسَايِلُ الْمَاءِ [وَأَرْكَهُ مَوْضِعُ]
٢٥ عَلَى مُنَادٍ دَعَانَا دَعْوَةً كَشَفَتْ عَنَّا النُّعَاسَ وَفِي أَعْنَاقِنَا مَيْلُ
اراد دَوَاعِي شَوْقِهِ^٢ [يقول عرجت على المنادى حين دعا قال والمنادى الشوق الذى به، مَيْلُ
من النعاس]

٢٦ سَمِعْتُهَا وَرِعَانُ الطُّودِ مُعْرِضَةً مِنْ دُونِهَا وَكَثِيبُ الْعَيْثَةِ^٣ السَّهْلُ
رِعَانُ أَنْوْفِ جِبَالٍ، مُعْرِضَةٌ فِي بَيْنِي وَبَيْنَهَا يَعْنِي عُلْيَا [وَيُرْوَى الْغَيْثَةُ وَلَيْسَ بِشَيْءٍ لِأَنَّ الْغَوِيْرَ
وَأَرْكَ بِالْشَّامِ، وَالْعَيْثَةُ بِالْشَّامِ، وَالطُّودُ جَبَلٌ]

٢٧ فَقُلْتُ لِلرَّكِبِ لَمَّا أَنْ عَلَا^٤ بِهِمْ^٥ مِنْ عَنِ يَمِينِ الْكُحْبَيَّا نَظْرَةً قَبْلُ
[قوله علا بهم نَظْرَةً قَبْلُ اى علا في فيهم نَظْرَةً قَبْلُ] عَلَتْ^٤ النُّظْرَةُ رَفَعُوا أَبْصَارَهُمْ لِيَنْظُرُوا، قَبْلُ
مُقَابِلَةً وَيُرْوَى لَمَّا أَنْ عَلَا بِهِمْ مِنْ عَنِ يَمِينِ الْكُحْبَيَّا مَنْظَرٌ قَبْلُ

٢٨ أَلَمَكَّةَ مِنْ سَنَا بَرْزِي^٦ رَأَى بَصْرِي أُمَّ وَجْهَ^٧ عَالِيَةَ اخْتَالَتْ بِهِ^٨ الْكِلْدُ
[اخْتَالَتْ اى تَبَخَّنَتْ السُّتُورُ بِهِ] وَيُرْوَى اخْتَالَتْ بِهَا عَنَى أَنَّهَا جَمِيلَةٌ

٢٩ تَهْدِي^٩ لَنَا كُلَّمَا كَانَتْ عَلَاؤُنَا رِيحَ الْخُرَامَى جَرَى فِيهَا النَّدَى الْخَصِصُ

1) So B, Bek. (s. Jaq. III, 748); C, Gm الغَوِيْرُ، TA الغَوِيْرُ. 2) Cod. شَوْقَهَا.

3) So C, GS, Jaq., TA von IA'rābi. — B, Gm, Var. im Schol. GS und bei TA الغَيْثَةُ، wozu aber Schol. B bemerkt: رَوَى أَبُو عَمْرٍو الْعَيْثَةَ. — GB, GC الغَيْبَةُ.

4) So C, Ai, Gm, Bek., Gawāl. — B, Hiz. عَلَتْ; so ist auch der verdorbene Text der Var. im Ai. herzustellen بِهْمَ وَمَعْنَى عَلَتْ بِهْمَ. 5) Ai لَمْ (Dreckf.?).

6) B بَرْزِي، aber im Schol. als Var. — As., Ai, Hiz. Gm wie C. 7) So Gm. —

B وَجْهٌ; C ohne Voo.

8) Ai. بها mit Var. به، wie in Schol. B.

9) Ai. يَهْدِي.

- الفجاج طُرُق واسعة، والاعناق في المعترضة [معتضة في اعتراض تعترض بأعناقها من نشاطها]،
 تُرَخَّى لها الجُدُل لآنها معايا [يقول أرخيت لها لآنها قد عودت ذلك ليست بصعبة، وقوله
 مَرَّخَى لها الجُدُل أي قد استوفتها من طول اعناقها]، الجُدُل جمع جَدِيل وهو الزلم.
 ١٧ يَمْشِينَ رَهَوًا^١ فلا الأعجاز خاذلة ولا الصدور على الأعجاز تتكبد
 رَقَوًا ساكنًا يتبع بعضها بعضًا، [يقول ليست بالصعيفة^٢ الاعجاز فلا يخذلها الاعجاز وليست
 صدورها بصعيفة تتكبد على الاعجاز يقول خلقت خلقًا مستويا في القوة
 ١٨ فُهْنٌ مُعْتَرِضَاتٌ وَالْحَصَى رَمَضٌ وَالرَّيْحُ سَاكِنَةٌ وَالظِّلُّ مُعْتَدِلٌ
 معترضات من العرضية وفي^٣ المَرَحْ، رَمَض من الرَّمْضَاء أي حار، والظِّلُّ معتدل حين استوى
 نصف النهار [فهن يعنى النوى، والظِّلُّ معتدل أي لم تزل معترضات من نشاطها وفي على هذه
 الحال نصف النهار مع^٤] الهزال فكيف في ابتداء امرها وهذا اشد ما يكون من الحر واشد ما
 يكون من السير]
 ١٩ يَتَّبَعْنَ سَامِيَةً^٥ الْعَيْنَيْنِ تَحْسِبُهَا مَجْنُونَةً أَوْ تَرَى مَا لَا تَرَى الْإِبِلَ
 كأنها ترى شيئًا لا تراه الابل فتفزع منه من نشاطها [سامية رافعة، تحسبها مجنونة من
 نشاطها، يقول لم تنكسر^٦] فهي تنظر الى الشخص من نشاطها فتري ما لا ترى الابل].
 ٢٠ لَهَا وَدَنَ نَبِيًّا^٧ وَاسْتَنْبَ بِنَا^٨ مُسْكَنِفَرٌ كَخَطُوطِ السَّيْحِ مُنْسَحِلٌ
 يَرَوِي كَخَطُوطِ السَّحْلِ وهو ثوب ابيض والسيح ضرب من البرود ويقال بُرْدٌ مُسَيِّحٌ أي مُخَطَّطٌ
 مُسَيِّرٌ، نَبِيًّا مَكَانٌ، وَاسْتَنْبَ اسْتَقَامَ وَامْتَدَّ، وَمُسْكَنِفَرٌ مُمْتَدٌّ وَارَادَ طَرِيقًا مَاضِيًا [وَمُسْكَنِفَرٌ
 طريق ذاهب بَيْنَ، والسيح الكساء المَخْطُوط، منسحل ذاهب ايضًا].
 ٢١ عَلَى مَكَانٍ غِشَاشٍ مَا يُقِيمُ^٩ بِهِ إِلَّا مُقَيَّرُنَا وَالْمُسْتَقَى الْعَجِلُ
 المغير الذي يغير عن بغيره رحلة اذا خاف ان يكون الرجل قد عقره [غشاش عجلة]

1) C, Agh. هونا. Ġ, LA, TA, Ġm, Hiz., Ai wie B; — Ma^c رهوا; A'lam زهوا.

2) Cod. الصعيفة. 3) Cod. وهو.

4) Cod. من.

5) ĠS مائة; aber im Schol. سامية. 6) ينكسر. Cod. (Seil. عيناها).

7) So auch Bek., Jāq. — ĠS, LA نبيًا; ĠB, ĠC نبيًا.

8) C به.

9) Ġm, LA ينيح.

يَرْتَاحُ يَخِيفُ وَيَهْشُ، فِي الْبَلَدِ الَّذِي دُونَهَا، عَمَلٌ دُوبٌ [عَلِيَّةٌ امْرَأَةٌ وَيَقَالُ لِلَّذِي يَرْتَاحُ لِلْمَعْرُوفِ
وَالنَّدَى أَرَبَحِيٌّ، وَقَوْلُهُ لَهَا أَيُّ الْيَهَا، وَالرَّسِيمُ^١ سَبَرٌ فِيهِ سَرَعَةٌ، وَقَوْلُهُ دُونَهَا أَيُّ دُونَ هَذِهِ
الْمَرْأَةِ عَمَلٌ أَيُّ دُونَ الْوَصُولِ إِلَيْهَا]

١١ يَكْدُ مَنْخَرِي يَجْرِي السَّرَابُ بِهِ يُمَسِّي وَرَاكِبُهُ مِنْ خَوْفِهِ وَجَلُّ
مَنْخَرِي مَتَسَعٌ فَصْلًا مَنْخَرِي حَيْثُ يَنْخَرِي الطَّرِيقُ فِي الْفَلَاةِ [وَيُرْوَى مَنْخَرِي فَمَنْ فَتَحَ الرِّاءَ
جَعَلَهُ مَنْخَرًا لِلرِّيحِ وَمَنْ كَسَرَ الرِّاءَ ارَادَ^٢] أَنَّهُ انْخَرَى فَذَهَبَ فِي الْفَلَاةِ]

١٢ يُنْضِي^٣ الْهَيْجَانَ الَّتِي كَانَتْ تَكُونُ بِهَا عَرْضِيَّةٌ وَهَبَابٌ حِينَ تُرْتَكَلُ^٤
يُنْضِي يَجْعَلُهَا أَنْضَاءً، وَالْهَيْجَانُ الْكِرَامُ، وَعَرْضِيَّةٌ اعْتِرَاضٌ فِي سَبَرِهَا، تُرْمَلُ تُشَدُّ الرِّحَالُ عَلَيْهَا، وَقَوْلُهُ
يُنْضِي يُرِيدُ الْمَنْخَرِي، هَبَابٌ نَشَاطٌ [يُنْضِي يُهَيِّلُ^٥]

١٣ حَتَّى تَرَى الْكُثْرَةَ الْوَجْنَاءَ لَاغِبَةً وَالْأَرْحِيَّ الَّذِي فِي خَطْوِهِ خَطْلٌ
حُرَّةٌ عَتِيقَةٌ كَرِيمَةٌ [مِنْ الْأَبْلِ]، وَوَجْنَاءٌ غَلِيظَةٌ الْوَجْنَاتُ كَثِيرَةٌ لِحُمُهَا وَيَقَالُ فِي الصُّلْبَةِ مُشَبَّهَةٌ
بَوَجْنِ الْوَادِي، وَلَاغِبَةٌ مُعْيِيَةٌ^٦، وَالْأَرْحِيُّ فَحْلٌ مَنْسُوبٌ إِلَى أَرْحَبِ قَبِيلَةٍ مِنْ هَدَّانٍ، خَطْلٌ سَعَةٌ
فِي الْخَطْوِ [خَطْلٌ اضْطِرَابٌ وَهُوَ الْكُثْرَةُ فِي الْمَنْطِقِ وَبِهِ سُمِّيَ الرَّجُلُ الْأَخْطَلُ وَالْخَطْلُ فِي أَوَّلِ السَّيْرِ
مِنْ نَشَاطِهِ ثُمَّ يَسْتَمِرُّ بِهِ السَّيْرُ فَيَسْتَقِيمُ فِي نَشَاطِهِ]

١٤ خَوْصًا تُدِيرُ عُيُونًا مَاءَهَا سَرِبٌ^٧ عَلَى الْخُدُودِ إِذَا مَا أَغْرَزَتْهُ الْمُقْلُ
خَوْصٌ غَائِرَةٌ الْأَعْيُنِ

١٥ لَوَاغِبَ الطَّرْفِ مَنْقُوبًا حَوَاجِبُهَا^٨ كَأَنَّهَا قُلُوبٌ عَادِيَّةٌ مُكْلُ
يُرِيدُ تَرَاهَا لَوَاغِبًا مَنْقُوبًا حَوَاجِبُهَا قَدْ غَارَتْ عَيُونُهَا، قُلُوبٌ جَمْعُ قَلِيبٍ، عَلَايَةٌ قَدِيمَةٌ [شَبَّهَ غُرُورَ
أَعْيُنِهَا بِبَثَرِ عَلَايَةٍ]، مُكْلٌ قَلِيلَةٌ الْمَاءِ الْوَاحِدَةُ مُكْلٌ فَيُسَجِّمُ مَاءُهَا حَتَّى يَجْتَمِعَ وَاسِمُ الْمَاءِ الْمُكْلَةُ
١٩ يَرْمِي الْفِجَاجَ بِهَا الرُّكْبَانُ مُعْتَرِضًا أَعْنَاقُ بُرْلَهَا مُرْخَى لَهَا الْجُدُلُ

1) Msep. والرواسم.

2) Msep. فيريد.

3) C ينضى، am Rand aber (vom Abschreiber) ينضى als richtiger bezeichnet.

4) GB, GC عرضة.. تحتل GB = B, C.

5) B undeutlich, wie معييرة, C المعيبة (So auch GS im Schol.).

6) B خصل mit Schol. قطر; ويروي مائها سرب أي قطر GB = C.

7) C, GB, GC محاجرها GS = B. — GEd حواجرها.

[يقول لنفسه أتى اهتديت له فعرفت أنه وهو لا يعرف من أنا^١) والغمر موضع، وعصر دهر وأعصر

وأعصار وعصور وقل المتلمس

عَرَفْتُ لِأَحْبَابِ النَّجَائِبِ حَدَّةً^٢ (P) إِذَا عَرَفُوا لِي فِي الْعُصْرِ الْأَوَائِلِ

٣ صَافَتْ تَعَمَّجٌ^٣ أَغْنَاكَ السَّيُولُ بِهِ^٤ مِنْ بَاكِرٍ سَبِطٍ أَوْ رَاحٍ يَبِلُ^٥

اصل التعمج للحية تليها، بها باليمن، وبه يريد بالربع، صافت من الصيف، تعمج تتعشى، ويبل

من الوبل المطر الشديد [وباكر مطر في أول النهار، وسبط كثير الصب، أغناك السيل أوائلها،

والطلل المنزل، وقال غيره صافت من الصيف وهو بعد مطر الربيع]

٤ فَهَنْ كَالْحَلَلِ^٦ أَلَمْ وَهِي ظَاهِرُهَا أَوْ كَالِكِتَابِ الَّذِي قَدْ مَسَّهُ بَلَدٌ^٧

[الخلل النقش الذي يكون على جفن السيف واحدها خلّة]

٥ كَانَتْ مَنَازِلَ مِمَّا قَدْ نَحَلُ بِهَا حَتَّى تَغَيَّرَ دَهْرٌ خَائِنٌ خَبِلُ

خبيل مفسد والخبيل الفساد [يخبيل أعضاء^٨] الناس والعرب تسمى الدهر مخبلا]

٦ لَيْسَ الْجَدِيدُ بِهِ^٩ تَبْقَى بَشَاشَتُهُ إِلَّا قَلِيلًا وَلَا ذُو خُلَّةٍ يَصِلُ

البشاشة اللذة والسُرور، خلّة صداقة * [أراد ولا ذو خلّة يدوم وصله، به يعنى بالدهر]

٧ وَالْعَيْشُ لَا عَيْشَ إِلَّا مَا تَقَرَّرُ بِهِ عَيْنٌ وَلَا حَالٌ إِلَّا سَوْفَ تَنْتَقِلُ^{١٠}

[المعنى لا عيش إلا عيش الآخرة كما قال امرؤ القيس^{١١}] وَقَدْ يَنْتَعِنُ إِلَّا سَعِيدٌ مُخْلَدٌ

٨ وَالنَّاسُ مَنْ يَلْقَى خَيْرًا قَائِلُونَ لَهُ مَا يَشْتَهَى وَلَأَمَّ الْمُخْطِئِي الْهَبَلُ

الهبل التكل يقال له هبلتك أمك

٩ قَدْ يُذْرِكُ الْمُتَأَنِّي بَعْضَ حَاجَتِهِ وَقَدْ يَكُونُ مَعَ^{١٢} الْمُسْتَعَجِلِ الزَّلْدُ

^{١٣} أَمَسَتْ عَلَيْهِ يَرْتَاحُ^{١٤} الْفَرَاؤُ لَهَا وَلِلرَّوَاسِمِ فِيمَا دُونَهَا عَمَلُ

1) Cod. انت.

2) Cod. حَدَّةٌ s. Noten.

3) Gm (in allen Mscp.) تعمج.

4) Var. بها.

5) So auch LA, TA, GS.; — GB, GC, Gm يتل mit Glosse

— LA أعرف السيل

6) B كالخلل; Gm = C.

7) C البلل; Gm = B.

8) Mscp. عطا.

9) C للجدید مقيم في C — In B الذي

über به geschrieben.

10) Rdgl C, Gm ستنتقل; Tebr., Agh. = B.

11) Diw. 52, 2.

12) B und Tebr. من; alle andern Zeugen مع wie C.

13) Hinter Vs. 9 citiren Ta'ālibi

Jw Mw f. 25v., Ta'ālibi, Al-Iğâz u. s. w. (Const. 1301) p. 43, Muh. Bâqir, GS. p. 276 noch den Vs:

وَرَبَّمَا فَاتَ قَوْمًا جُلُّ أَمْرِهِمْ مِنَ التَّأَنِّي وَكَانَ الْحَزْمُ لَوْ عَاجِلُوا

(Iğâz امرهم). Einen anderen Zusatz s. in den Noten.

14) Gm احتجت عليه يهتاج; GS = B, C.

بسم الله الرحمان الرحيم
للحمد لله وصلى الله على رسوله محمد وآله وسلم

I.

قتل القسطنطين

وهو عمير بن شبيب بن عمرو بن عباد بن بكر بن عامر بن اسامة بن مالك بن بكر بن حبيب بن
عمرو بن غنم بن تغلب¹⁾

يُدعى²⁾ عبد الواحد بن الحارث بن الحكم بن ابي العاص بن امية³⁾

١ إِنَّا مُعَيَّنُوكَ فَاسْلَمْ أَثَمَ الطَّلُ ۖ وَإِنْ بَلَيْتَ وَإِنْ طَالَتْ بِكَ الطَّيْلُ⁴⁾
الطَّيْلُ الدَّهْرُ يُقَالُ طَالَ طَوْلُكَ⁵⁾ وَطَوْلُكَ وَطَيْلُكَ وَطَوْلُكَ، طَوْلَى وَطُلَى مَثَلُ كَبَرَى وَكُبَرَى، وَإِنْ
طَالَتْ عَلَيْكَ الدَّهْرُ [ويروى الطَّيْلُ⁶⁾] ايضاً وهو من المطاوعة طَوْلَةٌ وَطُولٌ وَطِيلَةٌ⁷⁾ وَطَيْلٌ والمعنى
واحد، والطَّيْلُ الرَّسَنُ يُطَوِّلُ للدابة لتتروى وأنشد لطرفة لعمرك إن الموت ما أخطأ الفتى لكَالطَّيْلِ
الْمُرْخَى وَثَنِيَاءُ بِالتَّيْدِ⁸⁾]

٢ إِنِّي أَهْتَدَيْتُ لِتَسْلِيمٍ⁹⁾ عَلَى دِمْنٍ بِالْغَمْرِ عَيْرَهْنَ الْأَعْصُرِ الْأَوَّلِ

1) بن حبيب قتل ابو العباس في بني تغلب كلها حبيب بالتخفيف وفي النمر C. fügt hinzu مشددة. 2) Das Weitere fehlt C, wird aber auch von Gm, Hiz. III, 124 gegeben.

3) Hiz. noch عبد شمس بن عبد مناف.

4) G, LA, TA الطَّيْلُ mit Var. الطَّيْلُ, Gm الطَّيْلُ; Fasth, Agh., Hiz., Ai. الطَّيْلُ.

5) So B und ISikk. (in GS fol. 165^a); LA nach G, der dem ISikk. folgt, طَوْلُكَ.

6) Bei C fehlen hier wie stets sonst in meiner Copie die Vocale; sie sind nach LA (vgl. auch Lane) beigegeben.

7) So ausdrücklich ISikk. in GS, ebenso LA nach G, ISikk.

8) Tarf. 4, 67.

9) B. لتسيار; Gm., Ai. wie C.

ديوان القطاميّ

وهو

عمير بن شَيْم بن عمرو التغلبيّ

مع شرح الديوان